

Schulentwicklungsplan für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Allgemeinbildende Schulen
2023-2027

Entwurf

Entwurf

Information und Kontakt:

Landkreis Waldeck-Frankenberg
Fachdienst Schulen und Bildung
Südring 2 - 34497 Korbach
Tel.: 05631 954 - 1343

www.landkreis-waldeck-frankenber.de
E-Mail: schulen@lkwafkb.de

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. Vorwort des Schuldezernenten.....	6
2. Einführung und rechtliche Bestimmungen.....	8
3. Struktur des Landkreises mit demografischer Entwicklung	9
3.1 Statistische Entwicklung und Prognosezahlen.....	9
3.2 Struktur des Landkreises	12
3.3 Übersicht der Schulformen des Landkreises Waldeck-Frankenberg	13
3.4 Ausblick	19
4. Aspekte der schulischen Entwicklung im Landkreis – Zielsystem: Schule -	20
4.1 Digitalisierung	20
4.1.1 Grundausstattung durch den Schulträger und Lifecycle-Management.....	20
4.1.2 Digitalpakt	21
4.1.3 Digitale Bücher	22
4.1.4 Ausblick.....	23
4.2 Ganztägig arbeitende Schulen.....	24
4.2.1 Ganztagsangebote	25
4.2.2 Rechtsanspruch.....	27
4.2.3 räumliche und sächliche Ausstattung	28
4.3. Räumlichkeiten	29
4.3.1 Investitionsprogramm	29
4.4 Entwicklung der Bildungslandschaften	30
5. Bildungspolitische Schwerpunkte.....	33
5.1 sonderpädagogische Förderung	33
5.1.1 Förderschulen	34
5.1.2 Förderschwerpunkte.....	34
5.1.3 Inklusionsmaßnahmen	36
5.2 Schulsozialarbeit	38
5.3 Berufsorientierungsprogramm ProBe (Profilentwicklung und Berufsberatung)	40
5.4 BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)	41
6. Schulstandorte	43

6.1	Schulstandort Allendorf (Eder)	46
6.1.1	Schule am Goldberg	47
6.1.2	Grundschule Bromskirchen	50
6.2	Schulstandort Bad Arolsen	53
6.2.1	Grundschule Neuer Garten	54
6.2.2	Valentin-Grundschule mit Standort Landau	57
6.2.3	Nicolai-Schule Mengerlinghausen	63
6.2.4	Kaulbach-Schule	67
6.2.5	Christian-Rauch-Schule	71
6.2.6	Heinrich-Lüttecke-Schule	74
6.3	Schulstandort Bad Wildungen	77
6.3.1	Auenbergschule	78
6.3.2	Grundschule Helenental mit Standort Fuchsrain	82
6.3.3	Schule Breiter Hagen mit Standort Altwildungen	88
6.3.4	Ense-Schule	94
6.3.5	Gustav-Stresemann-Gymnasium	98
5.4.6	Mathias-Bauer-Schule	101
6.4	Schulstandort Battenberg	104
6.4.1	Grundschule am Burgberg mit Standort Dodenau	105
6.4.2	Gesamtschule Battenberg	111
6.5	Schulstandort Burgwald	115
6.5.1	Grundschule Bottendorf mit Standort Ernsthausen	116
6.6	Schulstandort Diemelsee	122
6.6.1	Mittelpunktschule Adorf	123
6.7	Schulstandort Diemelstadt	128
6.7.1	Grundschule Wrexen	129
6.7.2	Schlossbergschule Rhoden	132
6.8	Schulstandort Edertal	137
6.8.1	Grundschule Edertal	138
6.8.2	Gesamtschule Edertal	142
6.9	Schulstandort Frankenau	145
6.9.1	Kellerwaldschule Frankenau	146
6.10	Schulstandort Frankenberg	149
6.10.1	Grundschule Geismar	150
6.10.2	Grundschule Röddenau	153
6.10.3	Regenbogen-Schule	156
6.10.4	Wigand-Gerstenberg-Schule	159
6.10.5	Ortenbergschule	162
6.10.6	Burgwaldschule	168
6.10.7	Edertalschule	171
6.10.8	Friedrich-Trost-Schule	174
6.10.9	Kegelbergschule	177
6.11	Schulstandort Gemünden	180
6.11.1	Cornelia-Funke-Schule	181

6.12 Schulstandort Haina	186
6.12.1 Grundschule Hohes Lohr.....	187
6.13 Schulstandort Hatzfeld	191
6.13.1 Möllenbach-Schule.....	192
6.14 Schulstandort Korbach	195
6.14.1 Berliner Schule	197
6.14.2 Schule Marker Breite	200
6.14.3 Westwallschule.....	204
6.14.4 Humboldt-Schule	208
6.14.5 Louis-Peter-Schule	212
6.14.6 Alte Landesschule	215
6.14.7 Schule am Enser Tor.....	218
6.14.8 Paul-Zimmermann-Schule.....	220
6.15 Schulstandort Lichtenfels	223
6.15.1 Grundschule Sachsenberg	224
6.15.2 Mittelpunktschule Goddelsheim mit den Standorten Grundschule Goddelsheim und Eppe	227
6.16 Schulstandort Rosenthal	234
6.16.1 Nicolaus-Hilgermann-Schule.....	235
6.17 Schulstandort Twistetal	239
6.17.1 Grundschule Twistetal mit Standort Twiste.....	240
6.18 Schulstandort Vöhl	246
6.18.1 Henkelschule Vöhl.....	247
6.18.2 Ederseeschule Herzhausen	250
6.19 Schulstandort Volkmarsen	255
6.19.1 Grundschule Villa R	256
6.19.2 Kugelsburgschule.....	259
6.20 Schulstandort Waldeck	263
6.20.1 Grundschule Höringhausen	264
6.20.2 Schulzentrum an der Warte	267
6.21 Schulstandort Willingen	272
6.21.1 Diemeltalschule Usseln.....	273
6.21.2 Uplandschule Willingen	276
7. Ziele der Schulentwicklung und notwendige Maßnahmen für den Planungszeitraum des Landkreises Waldeck-Frankenberg	282
8. Anhang	286

1. Vorwort des Schuldezernenten

Die aktuelle Bildungslandschaft steht vor zahlreichen Chancen und Herausforderungen – auch im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler im Kreisgebiet nachhaltig gerecht zu werden, ist es von entscheidender Bedeutung, innovative, bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Konzepte für das System Schule zu entwickeln. Der vorliegende Schulentwicklungsplan 2023 bis 2027 des Landkreises setzt hier an. Als Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes 2018 bis 2022 bildet er die neue Grundlage für eine strategische Ausrichtung des schulischen Angebots in Waldeck-Frankenberg unter Berücksichtigung eines effizienten Einsatzes von Ressourcen.

Die Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen sind hierbei vielfältig. Denn: Der Landkreis Waldeck-Frankenberg ist geprägt von besonderen Rahmenbedingungen: Als Hessens flächengrößter Landkreis verfügt er über weitestgehend ländliche Strukturen. Zwar spielt der demografische Wandel eine Rolle; die Schülerzahlen halten sich seit einigen Jahren jedoch auf einem relativ konstanten Level. Eine Herausforderung stellt der – auch durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges bedingte – Zuzug von Geflüchteten dar. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in den Schulalltag zu integrieren, muss ebenfalls in die Schulentwicklungsplanung eingebunden werden. Mit dem Nationalpark und Welterbe Kellerwald-Edersee oder den Geopark GrenzWelten bietet Waldeck-Frankenberg wiederum nachhaltige und außergewöhnliche außerschulische Bildungsorte. Diese Faktoren gilt es, in der Strategie mitzudenken, um der jungen Generation ein möglichst breites, passgenaues zukunftsorientiertes und nachhaltiges Bildungsangebot zu ermöglichen.

Im vorliegenden Plan geht es daher neben der klassischen bedarfsgerechten Schulentwicklungsplanung, der Sicherstellung eines wohnortnahen schulischen Angebots und der Entwicklung von Bildungslandschaften in den kommenden Jahren um drei Themen, die noch einmal einen besonderen Fokus in der Planung finden:

- **Abschluss der Digitalisierung der Schulen**
- **Etablierung von bildungspolitischen Schwerpunkten**
- **Ausbau der Ganztagsbetreuung**, für die es ab dem Schuljahr 2026/2027 einen Rechtsanspruch gibt.

Ausbau der Ganztagsbetreuung

Ziel der Ganztagsbetreuung ist es, Schülerinnen und Schülern über den regulären Unterricht hinaus eine umfassende Förderung und Unterstützung zu bieten, individuelle Interessen und Talente zu entwickeln. Sie umfasst daher eine Kombination aus Unterricht, Freizeitaktivitäten, Hausaufgabenbetreuung und Mittagsverpflegung. Ziel des Landkreises ist es, die Ganztagsbetreuung in Waldeck-Frankenberg bis 2027 an den Schulen deutlich auszubauen und so auch dem Rechtsanspruch gerecht zu werden. Hier will der Landkreis künftig ggf. auch mit Partnern wie der Jugendhilfe, den Kommunen oder auch Vereinen zusammenarbeiten. Entsprechende Kooperationen sind in Planung, um das Ganztagsangebot strategisch weiterzuentwickeln und auszubauen.

Etablierung von bildungspolitischen Schwerpunkten

Auch die schulischen Angebote sollen bis 2027 nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen in Waldeck-Frankenberg fortentwickelt werden. Darunter fällt neben Inklusionsmaßnahmen auch die sonderpädagogische Förderung in den Förderschulsystemen. Auch die sozialpädagogische Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im Bereich der gesellschaftlichen Erfordernisse soll weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der schulischen Landschaft im Landkreis sein. Darunter fällt auch die bedarfsgerechte Erweiterung der Schulsozialarbeit und die soziale Arbeit im Kontext der beruflichen Orientierung, um den Jugendlichen Perspektiven zu bieten und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Auch der Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung wird in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle spielen.

Abschluss der Digitalisierung

Gute Bildung braucht gute Rahmenbedingungen. Die Integration digitaler Technologien in den Unterrichtsalltag bildet daher auch in der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans bis 2027 einen großen Schwerpunkt. Schülerinnen und Schülern muss das Handwerkszeug vermittelt werden, um in einer zunehmend digitalen und modernen Arbeitswelt bestehen zu können. Die Umsetzung des bundesweiten Digitalpaktes wurde bereits in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Bis 2027 soll sie zum Abschluss kommen. Alle Schulen in Waldeck-Frankenberg sollen bis spätestens dahin über eine gute digitale Infrastruktur verfügen, die stetig an die modernsten Standards angepasst wird.

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, arbeiten die Fachdienste Schulen und Bildung, Gebäudewirtschaft und Informationstechnik und digitale Verwaltung fachdienstübergreifend und interdisziplinär zusammen. Jedoch ist die vorliegende Strategie auch das Ergebnis eines intensiven Austauschs mit allen relevanten Stakeholdern wie unter anderem den Schulleitungen, den Städten und Gemeinden oder auch dem Staatlichen Schulamt in Fritzlar. Sie soll eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung des Bildungssystems in Waldeck-Frankenberg darstellen und dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet werden.

Das schulische Bildungsangebot in Waldeck-Frankenberg soll so auch in den kommenden Jahren eine hohe Qualität aufweisen, um das Bildungspotential voll ausschöpfen zu können. Kinder sollen entsprechend ihrer Begabungen und Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden. Dafür setzt sich der Landkreis Waldeck-Frankenberg ein.

Landrat Jürgen van der Horst

2. Einführung und rechtliche Bestimmungen

Schulen sind der Kern der Bildungseinrichtungen in den Kommunen. Sie sind ein wichtiger Standortfaktor und gehören zur Infrastruktur unserer Städte und Gemeinden, ebenso wie soziale und kulturelle Einrichtungen. Dabei ist die Schullandschaft vielen, von außen einwirkenden Bedingungen unterworfen und somit ständig in Bewegung. Diese Entwicklung zu beobachten, zu reflektieren und die Zukunft der Schulen hierauf auszurichten, ist Aufgabe der Schulentwicklungsplanung.

Der Landkreis ist Schulträger und damit gemäß § 145 Hessisches Schulgesetz (HSchG) zur Aufstellung von Schulentwicklungsplänen und deren regelmäßigen Fortschreibung verpflichtet. Durch die Schulentwicklung sollen vorhandene allgemeine Bildungsangebote gesichert und fortentwickelt werden, um damit verbunden auch der zukünftigen personellen Planung gerecht zu werden.

Schulentwicklungsplanung ist mehr als eine Bestandsaufnahme des aktuellen schulischen Angebots. Sie ist Bestandteil der Sozialpolitik im kommunalen Raum und sie ist Strukturpolitik, insbesondere in kleineren Kommunen und ihren Ortsteilen. Schulentwicklungsplanung baut auf den gewachsenen Strukturen in den Städten und Dörfern auf und berücksichtigt in ihrer Fortschreibung die Bevölkerungsentwicklung und damit die Entwicklung der Schülerzahlen. Sie beachtet auch regionale Bindungen zwischen benachbarten Kommunen, hierzu zählen kirchliche und sportliche, aber auch wirtschaftliche und verkehrstechnische Beziehungen. Unvorhergesehene Entwicklungen in Bezug auf die Bedarfe der Schulen sind nur bedingt planbar und berücksichtigungsfähig.

Schulentwicklungsplanung geht aus von der Betrachtung der einzelnen Schule und führt über das Wohnumfeld, den Einzugsbereich und die Kommune hin zur regionalen Einbindung. Sie hat darüber hinaus die Aufgabe, für die Schülerinnen und Schüler ein räumlich erreichbares und bezüglich der Schulformen ein möglichst vollständiges, inhaltlich ausgewogenes schulisches Angebot vorzuhalten.

Der vorliegende Schulentwicklungsplan behandelt die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg.

3. Struktur des Landkreises mit demografischer Entwicklung

Schulentwicklungsplanung ist somit nicht nur die Planung für die einzelne Schule, sondern sie ist für die Gemeinde und die Region Bildungspolitik, Jugendpolitik, Sozialpolitik, Kulturplanung und zugleich ein Beitrag zur sozialen Infrastruktur einer Kommune.

Aus diesem Grund ist es notwendig neben den rechtlichen und schulischen Aspekten die Strukturen des Landkreises, der Kommunen und die Bevölkerungsentwicklung gleichermaßen und die damit verbundenen möglichen Auswirkungen für die Schulen darzustellen.

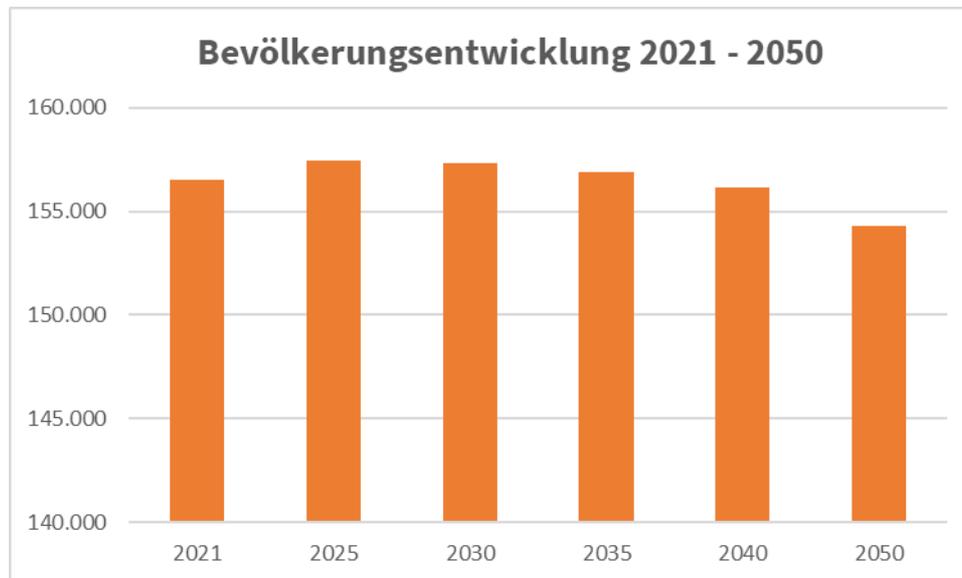
3.1 Statistische Entwicklung und Prognosezahlen

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg weist eine relativ geringe Bevölkerungsdichte von 85 Einwohnern/km² auf und zählt damit zum ländlichen Raum. Dünner besiedelt ist in Hessen nur der Vogelsbergkreis mit 72 Einwohnern/km². Dem gegenüber sind die Landkreise in der Metropolregion Rhein-Main wesentlich dichter besiedelt, z.B. der Main-Taunus-Kreis mit mehr als 1.000 Einwohnern/km². Die Bevölkerungsstruktur und deren Entwicklung haben dabei maßgeblichen Einfluss auf die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das gilt in besonderer Weise für die Anforderungen an ein bedarfsgerechtes und zukunftsfähiges Bildungssystem.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hat bisher die demografische Entwicklung vieler Flächenkreise in Deutschland geteilt. Lag die Einwohnerzahl bis zur Wende (1989/90) bei rund 150.000, so stieg sie nach dem Fall der Mauer fast sprunghaft auf 170.000 Einwohner an. In den Jahren ab 1998 nahm die Zahl der Einwohner langsam aber stetig wieder ab und hat sich in den vergangenen Jahren auf rund 159.000 Einwohner stabilisiert.

Hinsichtlich der weiteren demografischen Entwicklung im Landkreis Waldeck-Frankenberg zeigt sich folgendes Bild:

Das Statistische Landessamt Hessen geht in seiner regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung von 2023 von einer zunächst steigenden Einwohnerzahl und ab dem Jahr 2030 von einer tendenziell sinkenden Bevölkerungszahl bis auf rd. 154.300 Einwohner im Jahre 2050 aus. Diese Entwicklung wird in der nachfolgenden Grafik dargestellt.



Dieser Prognose liegen mehrere Entwicklungen der vergangenen Jahre zu Grunde, welche den im Jahr 2019 prognostizierten Bevölkerungsrückgang verzögert und reduziert haben.

Rückblick und Auswirkungen auf die prognostizierte Entwicklung

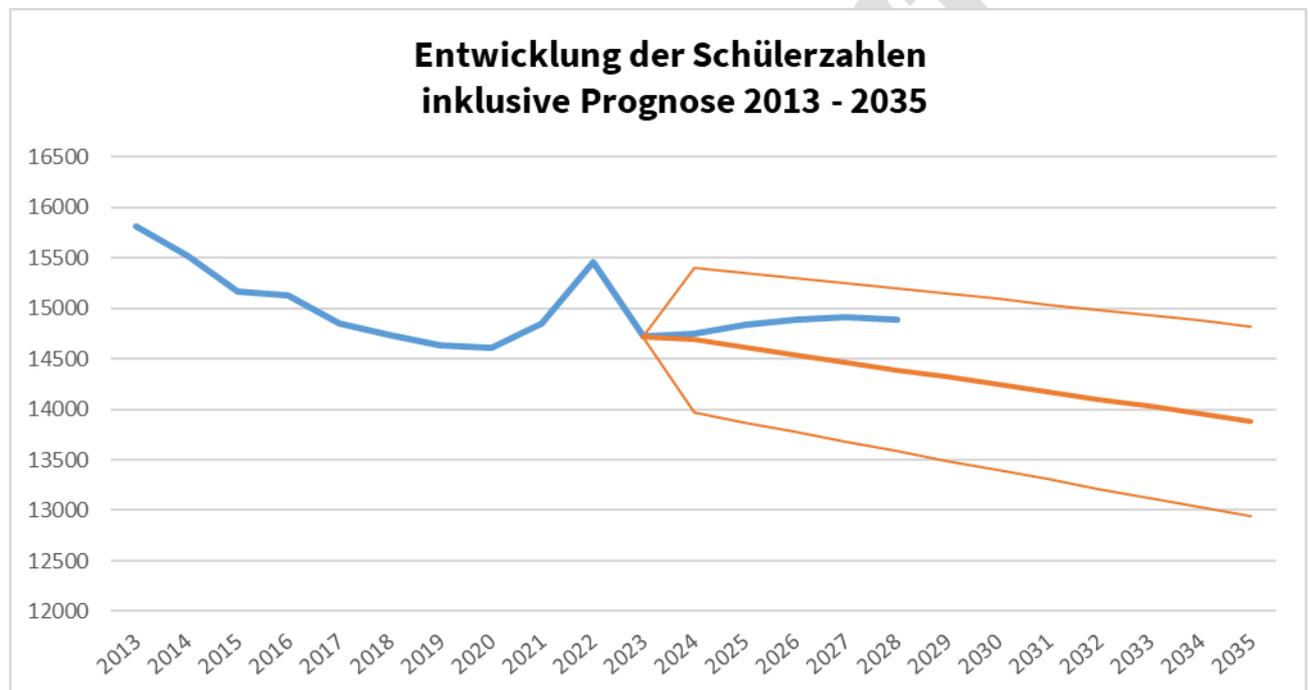
Seit Beginn des Jahres 2022 ist eine deutliche Zunahme beim Migrationsgeschehen aufgrund vieler globaler Krisenherde zu beobachten, was zu einem sprunghaften Anstieg der tatsächlichen Einwohnerzahl von rd. 156.500 auf gut 159.000 geführt hat. Diese unvorhersehbare Entwicklung übertraf die Prognosewerte der v. g. Bevölkerungsvorausberechnung deutlich. Durch die anhaltende Zuwanderung in relevanter Größenordnung ist damit zu rechnen, dass die Einwohnerzahl auf über 160.000 steigen dürfte. Neben diesen Sonderfaktoren lassen sich aber auch weitere mittel- und langfristige Entwicklungen erkennen:

Der bisher von der Demografie angenommene Metatrend der Urbanisierung scheint durch die veränderten Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt - nicht zuletzt in Folge der Digitalisierung - und durch den angespannten Wohnungsmarkt in den Ballungsräumen zumindest unterbrochen worden zu sein. Das lässt sich daran erkennen, dass nicht nur in den Mittelzentren des Landkreises aktuell Neubaugebiete ausgewiesen werden und in allen Kommunen in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg der Zahl der Neubauten verzeichnet werden konnte. Auch haben sich die Geburtenzahlen unabhängig vom Migrationsgeschehen seit 2017 auf einem höheren Niveau stabilisiert. Unterstützt wird diese Entwicklung durch zahlreiche städtebauliche Entwicklungsvorhaben der kreisangehörigen Kommunen und einem sehr guten Arbeitsplatzangebot.

Die Schülerzahlen sind in den vergangenen Schuljahren weitestgehend konstant geblieben. Die Prognose anhand der Geburtenstatistiken für die kommenden Planungsperioden geht jedoch von teilweise sinkenden Schülerzahlen aus. Dabei ist die Zuwanderung im Rahmen des Kriegsgeschehens sowie die Ausweitung der städtebaulichen Maßnahmen noch nicht vollständig berücksichtigt, da die zu Grunde liegende Geburtenstatistik aus Juli 2022 stammt. In den vergangenen Monaten haben sich die Schülerzahlen von Schülern nicht deutscher Herkunft auf rund 1.000 Kinder und Jugendliche eingependelt. Welche somit

schon den prognostizierten Rückgang laut Geburtenstatistik ausgleichen. Darüber hinaus sind nach Mitteilung der Kommunen etwa 940 nicht bebaute Grundstücksflächen in den verschiedenen kreisangehörigen Kommunen vorhanden. Sollte eine zeitnahe Bebauung dieser Flächen erfolgen, ist mit einem nicht unwesentlichen Schülerzuwachs zu rechnen, welcher über der normalen Fluktuation der Zu- und Wegzüge liegen dürfte. Diese Entwicklung kann die Schülerzahlen in den folgenden Jahren um weitere rund 500 Kinder erhöhen. Dieser Annahme wurde die Geburtenziffer 2022 zu Grunde gelegt, sowie der Anteil der Haushalte, welchen Kinder und Jugendliche angehören.

Wie der folgenden Grafik zu entnehmen ist, kam es im Jahr 2022 durch das Kriegsgeschehen zu einem sprunghaften Anstieg der Schülerzahlen. Diese sind wie bereits erwähnt nur bedingt in den Zahlen 2023 enthalten, da es sich ab diesem Zeitpunkt um Prognosezahlen anhand der Geburtenstatistik handelt.



Die Entwicklung der Schülerzahlen sind im Anhang differenziert nach den jeweiligen Schulformen dargestellt.

Es ist jedoch festzustellen, dass die Entwicklung der Schülerzahlen regionalen Unterschieden unterliegt und auch bei sinkenden Schülerzahlen einer Schulform, es an einzelnen Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg zu räumlichen und sächlichen Kapazitätsgrenzen kommen kann und die zuvor geschilderte Situation sich unterschiedlich auf die einzelnen Schulstandorte auswirken kann.

3.2 Struktur des Landkreises

Waldeck-Frankenberg erstreckt sich im Nordwesten Hessens über eine Fläche von rund 1.850 km² und ist damit Hessens größter Flächenkreis. Mit zurzeit (31.12.2022) rund 159.000 Einwohnern ist der Landkreis relativ dünn besiedelt.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg ist zurzeit in 21 Städten und Gemeinden gegliedert. Die Einwohnerzahlen der Städte und Gemeinden variieren von 23.706 Einwohnern in der Kreis- und Hansestadt Korbach bis 2.137 Einwohnern der Stadt Rosenthal.

Fünf Mittelzentren bilden den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivität in Handwerk, Handel und Industrie. Die Wirtschaft wird geprägt durch zwei große Unternehmen. Die Viessmann-Werke in Allendorf (Eder), ein Unternehmen der Heiztechnik mit etwa 4.500 Mitarbeitern am Hauptstandort sind der wichtigste Arbeitgeber im Südkreis, während die Continental Reifenwerke und ContiTech am Standort Korbach mit insgesamt ca. 3.600 Mitarbeitern die Wirtschaft im Nordkreis prägen. Zahlreiche mittelständische Unternehmen aus Handwerk, Handel, Industrie und Tourismus machen die Region wettbewerbsfähig und bieten, ebenso wie die beiden großen Unternehmen und auch Verwaltungsbehörden, Ausbildungsplätze für junge Menschen an.

Die Verkehrsinfrastruktur des Kreises wird geprägt durch die Bundesstraßen (B) 252, welche als Hauptverkehrsader den Landkreis in Nord-Süd-Richtung durchquert, und die B 253, welche von Ost nach West durch den Landkreis führt. Fernstraßen sind, bis auf einen rund 15 km langen Abschnitt der A 44 als Nordtangente des Kreises, im Kreis nicht vorhanden. Eisenbahnlinien als Nebenverkehrsstrecken führen von Marburg über Frankenberg nach Korbach und weiter nach Willingen sowie von Kassel nach Korbach. Für den privaten Geschäftsreiseflugverkehr steht in Allendorf (Eder) ein voll eingerichteter Verkehrslandeplatz zur Verfügung.

Natur und Landwirtschaft nehmen im Landkreis noch heute eine wichtige Stellung ein. Viele landwirtschaftliche Betriebe haben das Thema regenerative Energien als weiteres Standbein für ihren Betrieb entdeckt, darüber hinaus engagieren sich viele Betriebe im naturnahen Tourismus. Der Nationalpark Kellerwald-Edersee als UNESCO-Weltnaturerbe sowie der Geopark GRENZWELTEN und die Naturparke Kellerwald-Edersee und Diemelsee zeugen von der Verantwortung der Region für die Natur.

Waldeck-Frankenberg ist mit mehr als 3,0 Millionen Übernachtungen und vielen Tagesgästen die Tourismushochburg in Hessen. Herausragend sind hier das Upland mit Willingen und Bad Wildungen mit der Ederseeregion. Die Beherbergungsbetriebe bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze saisonal, aber auch ganzjährig.

3.3 Übersicht der Schulformen des Landkreises Waldeck-Frankenberg

Ein Ziel der Schulentwicklung ist es die bestehenden schulischen Angebote zu sichern und fortzuentwickeln. In den Kommunen bestehen bereits vielfältige Angebote, welche Kindern und Jugendlichen der Primarstufe und auch der Sekundarstufen I und II zur Verfügung stehen.

Grundschulen (Primarbereich)

In der Grundschule (§ 17 HSchG) werden Kinder der ersten bis vierten Jahrgangsstufe unterrichtet. Sie vermittelt der Schülerschaft grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten und entwickelt die verschiedenen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang. Sie bereitet die Kinder auf die Fortsetzung ihres Bildungsweges in weiterführenden Bildungsgängen vor.

Für die Grundschulen können Verbundstandorte nach § 11 Abs. 8 Hessisches Schulgesetz eingerichtet werden, wobei mehrere eigenständige Schulen zu einer Schule zusammengelegt werden, die die bestehenden Standorte beibehält, wenn diese Organisationsform eine sinnvolle Unterrichts- und Erziehungsarbeit sichert und fördert.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg beabsichtigt, in allen Gemeinden zumindest eine Grundschule bestehen zu lassen. Dazu wird die Möglichkeit des jahrgangsübergreifenden Unterrichts und der Verbundschulen genutzt.

Das Angebot an Grundschulen kann zusätzlich um den flexiblen Schulanfang (§ 20 HSchG), aber auch um Vorklassen (§ 18 HSchG) ergänzt werden. Vorklassen werden bei einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Kindern gebildet.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hält folgende Angebote der ausschließlichen Beschulung im Bereich der Primarstufe vor:

- Schule am Goldberg, Allendorf (Eder)
- Grundschule Bromskirchen, Allendorf (Eder)
- Grundschule Neuer Garten, Bad Arolsen
- Valentin-Grundschule mit Verbundstandort Landau, Bad Arolsen
- Nicolai-Schule, Bad Arolsen, mit Vorklasse
- Auenbergschule, Bad Wildungen
- Grundschule Helenental mit Standort Fuchsrain, Bad Wildungen
- Schule Breiter Hagen mit Standort Altwildungen, Bad Wildungen, mit Vorklasse
- Grundschule am Burgberg mit Verbundstandort Dodenau, Battenberg (Eder)
- Grundschule Bottendorf Verbundstandort Ernsthausen, Burgwald, flexibler Schulanfang in Ernsthausen
- Grundschule Wrexen, Diemelstadt
- Grundschule Edertal, Edertal, mit Vorklasse
- Kellerwaldschule, Frankenau
- Regenbogen-Schule, Frankenberg, mit Vorklasse
- Grundschule Geismar, Frankenberg

- Grundschule Röddenau, Frankenberg
- Wigand-Gerstenberg-Schule, Frankenberg
- Grundschule Hohes Lohr, Haina (Kloster)
- Möllenbach-Schule, Hatzfeld
- Berliner Schule, Korbach, mit Vorklasse
- Schule Marker Breite, Korbach
- Humboldt-Schule, Korbach, mit Vorklasse
- Westwallschule, Korbach
- Grundschule Sachsenberg, Lichtenfels
- Nicolaus-Hilgermann-Schule, Rosenthal
- Grundschule Twistetel mit Verbundstandort Twiste, Twistetel
- Henkelschule, Vöhl
- Grundschule Villa R, Volkmarsen
- Grundschule Höringhausen, Waldeck
- Diemeltalschule Usseln, Willingen

Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I wird auch als Mittelstufe bezeichnet und umfasst die Jahrgangsstufen 5-9 bzw. 10 in den verschiedenen Schulformen der §§ 22 ff HSchG. Darunter fallen folgende Bildungsgänge:

- Förderstufe
- Hauptschule
- Realschule
- Verbundene Haupt- und Realschule
- Mittelstufenschule
- Gymnasium
- Kooperative (schulformbezogene) Gesamtschule
- Integrierte (schulformübergreifende) Gesamtschule

Die dort beschriebenen Schulformen sind im Landkreis Waldeck-Frankenberg an verschiedenen Standorten eingerichtet.

Förderstufe

Die Förderstufe ist als Bildungsangebot für die Jahrgangsstufen 5 und 6 ein Bindeglied zwischen der Grundschule und der Jahrgangsstufe 7 der weiterführenden Schulen. Mit ihrem differenzierenden Unterrichtsangebot erfüllt die Förderstufe die inhaltlichen Anforderungen der Bildungsgänge der Mittelstufe (Sekundarstufe I) in den Jahrgangsstufen 5 und 6. Sie dient der Orientierung und Überprüfung der Wahlentscheidung und hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die Hauptschule, die Realschule, das Gymnasium oder die Gesamtschule vorzubereiten. Der Übergang in die Jahrgangsstufe 7 des gymnasialen Bildungsganges setzt voraus, dass dafür in der Förderstufe die curricula- und unterrichtsorganisatorischen Voraussetzungen gegeben sind.

Förderstufen werden an folgenden Schulen angeboten:

- Kaulbach-Schule, Bad Arolsen
- Ense-Schule, Bad Wildungen

- Mittelpunktschule Adorf, Diemelsee
- Ortenbergschule, Frankenberg
- Humboldt-Schule, Korbach
- Mittelpunktschule Goddelsheim, Lichtenfels
- Ederseeschule Herzhausen, Vöhl
- Kugelsburgschule, Volkmarsen
- Schulzentrum an der Warte, Waldeck

Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt ihrer Schülerschaft eine allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg vor allem in berufs-, aber auch in studienqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. In Zusammenarbeit mit der Berufsschule und den Ausbildungsbetrieben kann eine Schwerpunktsetzung in Lerngruppen mit erhöhtem Praxisbezug als Fördermaßnahme erfolgen.

Die Hauptschule beginnt in der Regel mit Jahrgangsstufe 5 und endet mit der Jahrgangsstufe 9 oder 10. An der Hauptschule kann auf Beschluss der Gesamtkonferenz ein zehntes Schuljahr eingerichtet werden, dessen Besuch freiwillig ist. Die Hauptschule führt nach dem erfolgreichen Besuch der Jahrgangsstufe 9 zum Hauptschulabschluss und nach erfolgreicher Prüfung zum qualifizierenden Hauptschulabschluss. Sie kann nach dem erfolgreichen Besuch der Jahrgangsstufe 10 und einer Abschlussprüfung zum Mittleren Abschluss führen.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg gibt es Hauptschulen ausschließlich in Organisationseinheiten mit Realschulen bzw. Grund- und Realschulen.

Realschule

Die Realschule vermittelt ihrer Schülerschaft eine allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg in berufs- und studienqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Die Realschule beginnt in der Regel mit der Jahrgangsstufe 5 und endet mit der Jahrgangsstufe 10. Sie führt nach dem erfolgreichen Besuch der Jahrgangsstufe 10 zum mittleren Abschluss. Das Zeugnis am Ende der Jahrgangsstufe 9 kann dem Hauptschulabschluss gleichgestellt werden, wenn der für diesen Abschluss erforderliche Leistungsstand erreicht worden ist.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg gibt es nur eine Realschule, welche daneben keine weiteren Bildungsgänge unterhält. Es handelt sich dabei um die Burgwaldschule in Frankenberg.

Verbundene Haupt- und Realschulen

Die Verbindung einer Hauptschule und einer Realschule bilden eine organisatorische und pädagogische Einheit, die gemeinsame Zielsetzungen und eine koordinierte Unterrichts- und Erziehungsarbeit erfordert. Verbundene Haupt- und Realschulen können in den Jahrgangsstufen 5 und 6 mit einer Förderstufe beginnen. Der Schulformbezug und die Eigenständigkeit des Bildungsganges müssen nachvollziehbar auch im individuellen Bildungsgang der Kinder und Jugendlichen gewahrt bleiben.

Derzeit gibt es im Landkreis Waldeck-Frankenberg an folgenden Standorten Haupt- und Realschulen, welche teilweise auch den Bereich der Primarstufe abdecken:

- Kaulbach-Schule, Bad Arolsen, Haupt- und Realschule
- Ense-Schule, Bad Wildungen, Haupt- und Realschule
- Mittelpunktschule Adorf, Diemelsee, Grund-, Haupt- und Realschule
- Schlossbergschule Rhoden, Diemelstadt, Grund-, Haupt- und Realschule
- Ortenbergschule, Frankenberg, Grund-, Haupt- und Realschule
- Cornelia-Funke-Schule, Gemünden (Wohra)
- Mittelpunktschule Goddelsheim, Lichtenfels, Grund-, Haupt- und Realschule
- Ederseeschule Herzhausen, Vöhl, Grund-, Haupt- und Realschule
- Kugelsburgschule, Volkmarsen, Haupt- und Realschule
- Schulzentrum an der Warte, Waldeck, Grund-, Haupt- und Realschule

Mittelstufenschule

Die Mittelstufenschule umfasst die Bildungsgänge der Hauptschule und der Realschule. In Kooperation mit den beruflichen Schulen, mit anerkannten Ausbildungsbetrieben oder beiden sollen darüber hinaus berufsbildende Kompetenzen vermittelt werden.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 der Mittelstufenschule können die Bildungsgänge der Hauptschule und der Realschule schulformübergreifend unterrichtet werden, in Ausnahmefällen auch in der Jahrgangsstufe 7. Die Jahrgangsstufen 8 und 9 des Hauptschulzweiges werden in Kooperation mit beruflichen Schulen als praxisorientierter Bildungsgang organisiert; in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 des Realschulzweiges wird im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts zusätzlich berufsbezogener Unterricht als Schwerpunktfächer in den Berufsfeldern der kooperierenden Berufsschule angeboten.

In der Mittelstufenschule sind Berufsorientierung und Förderung der Ausbildungsreife integrale Bestandteile des gesamten Unterrichts. Individuelle Förderung, praxis- und handlungsorientierter Unterricht sowie die Einbindung der beruflichen Bildung sind kennzeichnende Elemente der pädagogischen Arbeit.

Die Mittelstufenschule gliedert sich in eine 3-jährige Aufbaustufe (Jahrgänge 5 bis 7) mit einem Klassenteiler von 27 und dann in die abschlussbezogenen Bildungsgänge der Hauptschule (Jahrgänge 8 und 9) mit einem Klassenteiler von 20 sowie Realschule (Jahrgänge 8 bis 10) mit einem Klassenteiler von 27.

Die Jahrgangsstufen 8 und 9 des Hauptschulzweiges werden in Kooperation mit den beruflichen Schulen als praxisorientierter Bildungsgang organisiert. Die kooperierenden Schulen entwickeln rechtzeitig Curricula zu den Berufsfeldern (Elektro-/Metalltechnik, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales, Bau-/Holztechnik, Ernährung und Hauswirtschaft) des berufsbildenden Unterrichts.

In den Jahrgangsstufen 8 bis 10 des Realschulzweiges soll im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts zusätzlich berufsbezogener Unterricht als Schwerpunktfächer in den Berufsfeldern der kooperierenden Berufsschule angeboten werden.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg gibt es nur eine Mittelstufenschule. Es handelt sich dabei um die Louis-Peter-Schule in Korbach.

Sekundarstufe II

Dabei handelt es sich um die sogenannte Oberstufe ab der 11. Jahrgangsstufe. Diese wird an Gymnasien oder auch Gesamtschulen oder auch an den beruflichen Schulen angeboten.

Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Vornehmliche Aufgabe des gymnasialen Bildungsganges ist die Vorbereitung auf den Besuch einer Hochschule, also die Vermittlung der allgemeinen Hochschulreife, und die Befähigung, den Bildungsweg in berufsqualifizierenden Bildungsgängen, in einem Ausbildungsberuf, der Berufsfachschule oder der Fachschule fortzusetzen.

Das Gymnasium umfasst in der Regel die Jahrgangsstufen 5 bis 12 oder 13.

Die Mittelstufe (Sekundarstufe I) kann 5-jährig (Jahrgangsstufen 5 bis 9) oder 6-jährig (Jahrgangsstufen 5 bis 10) organisiert werden.

Nach der Änderung des Hessischen Schulgesetzes (§ 24 HSchG) im Dezember 2012 besteht für Gymnasien die Möglichkeit, zwischen der verkürzten Schulzeit (bis Klasse 12) oder der längeren Schulzeit (bis Klasse 13) zu wählen. Die verkürzte Schulzeit findet im Landkreis keine Anwendung.

Derzeit gibt es im Landkreis Waldeck-Frankenberg an folgenden Standorten Gymnasien:

- Christian-Rauch-Schule, Bad Arolsen
- Gusav-Stresemann-Gymnasium, Bad Wildungen
- Edertalschule, Frankenberg
- Alte Landesschule, Korbach

Gesamtschulen

Um den Übergang zwischen Schulstufen und Schulformen zu erleichtern und das Bildungsangebot zu erweitern, können Schulen verschiedener Bildungsgänge in Gesamtschulen zu einer pädagogischen, organisatorischen und räumlichen Einheit zusammengefasst werden. Sie erteilen Abschlüsse und Berechtigungen, die in den zusammengefassten Schulen erworben werden können. Gesamtschulen können schulformbezogen (kooperativ) oder schulformübergreifend (integriert) gegliedert werden.

Die Gesamtschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg in berufs- und studienqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Die Gesamtschule umfasst in der Regel die Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 10.

In der schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule werden die Bildungsgänge der Hauptschule und der Realschule sowie die Mittelstufen (Sek I) des gymnasialen Bildungsganges pädagogisch und organisatorisch in einer Schule verbunden als aufeinander bezogene Schulzweige geführt. Der Hauptschulzweig umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 10, der Realschulzweig die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und der Gymnasialzweig die Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 10. Ein hohes Maß an Kooperation und Durchlässigkeit der Zweige ist zu sichern.

Die schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule kann mit einer Förderstufe beginnen, die die Jahrgangsstufen 5 und 6 des Hauptschulzweigs und des Realschulzweigs umfasst. Sie kann die Schulform der Jahrgangsstufe 5 und 6 des Gymnasialzweigs mit umfassen, wenn sie nach Maßgabe des § 22 Abs. 1 und 5 auf den Übergang in die Jahrgangsstufe 7 des Gymnasialzweiges vorbereitet.

Für den Hauptschulzweig können Lerngruppen mit erhöhtem Praxisbezug, SchuB-Klassen, gebildet und zehnte Hauptschuljahre eingerichtet werden.

Folgende Kooperative Gesamtschulen werden im Landkreis Waldeck-Frankenberg unterhalten:

- Gesamtschule Battenberg, Battenberg, Sekundarstufe I
- Uplandschule Willingen, Willingen, Sekundarstufe I und II

In der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule wird das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Schulformen integriert und das Bildungsangebot der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges auf die Jahrgangsstufen 5 bis 10 umgesetzt. Sie ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, in individueller Bestimmung des Bildungsweges die Bildungsgänge zu verfolgen. Ihre Unterrichtsorganisation ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine Schwerpunktbildung entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Interessen durch Unterricht in gemeinsamen Kerngruppen und Kursen, die nach Anspruchshöhe, Begabung und Neigung differenziert werden.

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg wird nur eine integrierte Gesamtschule an der Gesamtschule Edertal unterhalten.

3.4 Ausblick

Die Entwicklung der Schullandschaft im Landkreis Waldeck-Frankenberg wird aufgrund der derzeitigen Entwicklung in Bezug auf Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund oder auch Personen, welche ihren Lebensmittelpunkt aufgrund neuer Möglichkeiten der Arbeitswelt in den Landkreis verlegen aber auch dem weiter voranschreitenden demografischen Wandel mit neuen Herausforderungen konfrontiert sein. Nach alledem geht der Schulentwicklungsplan für den Planungszeitraum bis 2027 abweichend von der Prognose des Statistischen Landesamtes Hessen von einer – mindestens – stabilen und teilweise weiter steigenden Bevölkerungsentwicklung aus. Dabei werden jedoch auch regionale Unterschiede erkennbar sein, welche auch mit punktuellen Rückgängen im Bereich der Bevölkerung und damit verbundenen sinkenden Schülerzahlen verbunden sind. Zudem wird unterstellt, dass auch weiterhin das allgemeine Migrationsgeschehen hoch volatil bleiben wird mit entsprechenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems.

Die Entwicklung wird weiterhin von einer Vielzahl sonstiger Faktoren abhängen, insbesondere gesellschaftlicher Veränderungen, politischer und unternehmerischer Entscheidungen und technologischer Fortschritte. Trotz der ländlich geprägten Strukturen ist die Fortentwicklung einer guten Bildungslandschaft oberstes Ziel der Schulentwicklungsplanung.

Es ist festzustellen, dass der Landkreis Waldeck-Frankenberg bereits ein vielfältiges schulisches Angebot flächendeckend unterhält.

4. Aspekte der schulischen Entwicklung im Landkreis – Zielsystem: Schule –

Neben den Synergien zwischen den ortsansässigen Schulen und Betrieben sowie den Auswirkungen der städtebaulichen Maßnahmen auf die vorhandenen schulischen Systeme ist es wichtig und erforderlich die verschiedenen Angebote und - zukünftigen - Anforderungen im schulischen Kontext zu betrachten. Die schulische Entwicklung steht vor zahlreichen Herausforderungen, die durch die voranschreitende Digitalisierung, die räumliche Gestaltung von Bildungslandschaften und die Entwicklung ganztägig arbeitender Schulen geprägt ist. Auch für die Schülerschaft ändert sich durch moderne Bildung die Art und Weise ihres schulischen Alltags und der Lernstrukturen.

Aber auch die bereits etablierten Angebote in Form von Bildung für nachhaltige Entwicklung, Schulsozialarbeit oder auch berufliche Orientierung bilden wichtige Bereiche zur Fortentwicklung der schulischen Bildungslandschaft und bedürfen einer regelmäßigen Überprüfung und Fortentwicklung.

Die Schule der Zukunft ist digital, ganztägig ausgerichtet und unterstützt mit ihrem Raumkonzept die pädagogische Arbeit.

4.1 Digitalisierung

Durch die Entwicklungen der vergangenen Jahre hat die Digitalisierung auch Einzug in die schulischen Systeme gefunden und die damit verbundenen Anforderungen haben sich grundlegend verändert. Der Einsatz digitaler Medien im schulischen Kontext hat dadurch einen hohen Stellenwert erhalten. Dies führt zu veränderten Lernprozesse für Lehrende und Lernende, aber auch die Anforderungen an digitale Geräte und den damit verbundenen Support sind umfassender geworden.

Allerdings bestehen weiterhin Fragen zu Datenschutz, Umgang mit digitalen Medien und der damit verbundenen Chancengleichheit, welche im zukünftigen Entwicklungsprozess weiter betrachtet werden müssen. Diese Fragestellungen sind auch immer im Kontext innere und äußere Schulverwaltung sowie der Eltern zu betrachten.

Den Schulen stehen in der Regel mobile Ausstattungen oder auch digitale Raumausstattungen zur Verfügung, welche entweder aus originären Mitteln des Schulträgers finanziert werden oder durch die Bereitstellung der Mittel aus dem Digitalpakt beschafft wurden. Darüber hinaus können digitale Plattformen des Landes oder Lizenzen des Medienzentrums im schulischen Kontext genutzt werden.

4.1.1 Grundausrüstung durch den Schulträger und Lifecycle-Management

Die Schulen erhalten durch den Schulträger eine Grundausrüstung von mobilen und festinstallierten Geräten für Unterrichtszwecke.

Im Rahmen des Lifecycle-Managements werden alle im Rahmen der Grundausrüstung in der Vergangenheit vom Schulträger bereitgestellten PCs und Laptops an den Schulen alle 5-6 Jahre ausgetauscht. Nicht vom Austausch betroffen sind Ausstattungen, die über Fördermittel angeschafft wurden oder über dem Standard liegen.

Entsprechend des Standards erfolgt ein Austausch nach der Kennzahl 1:5 gemessen an der Anzahl der beschulten Kinder und Jugendlichen. Dies bedeutet pro 5 Lernenden steht der Schule 1 Gerät zur Verfügung. Dieses Ergebnis wird auf halbe oder ganze Klassensätze aufgerundet, damit ein zweckmäßiger Unterricht im Klassenverband möglich ist. Jede Schule hat Anspruch auf mindestens einen vollen Klassensatz.

Inwieweit in Zukunft noch stationäre EDV-Räume vorgehalten werden, hängt von den individuellen Erfordernissen der Schulen in Abhängigkeit mit den vorhandenen Raumkapazitäten ab. Alternativ kann ein Klassensatz mobiler Endgeräte (Laptops oder Tablets) mit Ladekoffer oder Wagen einen stationären EDV-Raum ablösen.

Schulische Endgeräte werden im kreiseigenen Mobile Device Management System (MDM) Relation verwaltet. Der Schulträger stellt den Schulen ein MDM zur Verwaltung der Apple-Geräte zur Verfügung. Aktuell wird zur Verwaltung der iPads das System Relation eingesetzt. Mit jedem neuen Endgerät muss eine Lizenz für das MDM Relation erworben werden. Die Erstanschaffungskosten (Grundlizenz + 1 Jahr Laufzeit) werden für die kreiseigenen Geräte aus Mitteln des Schulträgers übernommen.

Die IT-Verantwortlichen der Schulen haben ebenfalls einen Zugriff auf das MDM, sodass die Geräte von der jeweiligen Schule selbst administriert werden können.

Demgegenüber werden Leihgeräte für Lehrkräfte über das vom Land Hessen zur Verfügung gestellte MDM-System der ekom21 verwaltet und supportet.

Der Schulträger stellt den Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Bring Your Own Device (BYOD) oder Get Your Own Device (GYOD) die Möglichkeit bereit, eigene Geräte mit zu bringen und im Unterricht zu verwenden. Dies ist im Rahmen von z. B. elternfinanzierten Endgeräten möglich. Diese Geräte werden aufgrund der aktuellen Auffassung und Bedenken durch den Hessischen Datenschutzbeauftragten hinsichtlich des Datenschutzes nicht in das MDM des Schulträgers integriert.

4.1.2 Digitalpakt

Aufgrund des Gesetzes zur Förderung der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur an hessischen Schulen (Hessisches Digitalpakt-Schule-Gesetz – HDigSchulG) vom 25.09.2019 wird der Landkreis Waldeck-Frankenberg die bildungsbezogene digitale Infrastruktur an allen seinen 68 Schulstandorten bis zum Jahr 2025 neu aufbauen bzw. die vorhandene Infrastruktur verbessern.

Digitalpakt Phase I – Infrastruktur und WLAN

Alle Schulen verfügen über einen Glasfaseranschluss oder auskömmliche Bandbreiten auf DSL- und Kupferbasis und damit verbunden schulisches WLAN.

Die Netzstrukturen sind für die technikneutrale Nutzung von privaten Endgeräten (BYOD oder GYOD), schulischen Endgeräten und Leihgeräten für Lehrkräfte ausgelegt und eingerichtet.

Die technische Infrastruktur wurde komplett mit neuen und modernen Switchen und Firewalls erneuert, um eine hochverfügbare und harmonisierte Infrastruktur zu schaffen, die den IT-Sicherheitsstandards entspricht. Alle Schulen wurden mit einer standardisierten und nahezu einheitlichen IT-Infrastruktur versorgt, damit der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule erleichtert wird.

Digitalpakt Phase II - Anzeige- und Interaktionsgeräten

Mit der Installation von Anzeige- und Interaktionsgeräten in den von den Schulen gewünschten Unterrichtsräumen wird digital gestütztes Lernen und Lehren drahtlos möglich sein. Grundlage für die Ausbauentcheidung des Schulträgers sind die schulspezifischen Pädagogisch-Technischen Einsatzkonzepte (PTE) jeder einzelnen Schule.

Die Schulen haben sich zuvor innerhalb von schulformspezifischen AGs für die Grundschulen, die Grund-, Haupt- und Realschulen sowie die Gymnasien und die Gesamtschulen, die Förderschulen und den Beruflichen Schulen zusammengefunden, um ein für die jeweilige Schulform einheitliches Konzept auszuarbeiten.

Zur Umsetzung der Maßnahmen werden die Klassenräume entsprechend der Anforderungen verkabelt, mit standardisierten Mediensäulen ausgestattet und mit der von der Schule gewünschten Präsentationstechnik nach Vorgabe der schulformspezifischen AGs bestückt.

4.1.3 Digitale Bücher

Die Änderungen des Hessischen Schulgesetzes berücksichtigen auch den digitalen Fortschritt. So wird die bereits bestehende Gleichstellung von Schulbüchern und digitalen Lehrwerken auf digitale Lehr- und Lernprogramme ausgedehnt. Die Regelungen betreffen sowohl die Zulassung der Programme als auch die Installation von digitalen Lehrwerken und digitalen Lehr- und Lernprogrammen auf Geräten des Schulträgers. Entsprechende Änderungen finden sich in den folgenden Vorschriften:

- § 10 HSchG zur Zulassung der Werke und Programme sowie deren Installation auf Geräten,
- § 137 HSchG zum Zusammenwirken von Land und Schulträger bei der Digitalisierung,
- § 153 HSchG zur Lernmittelfreiheit digitalen Lehr- und Lernprogrammen sowie
- § 162 HSchG zur Aufgabenstellung der Medienzentren im Kontext der Digitalisierung.

Die Änderungen werden im Einzelnen in der Verordnung zur Durchführung der Lernmittel-freiheit und der Verordnung über die Zulassung von Schulbüchern und digitalen Lehrwer-ken ausgestaltet werden.

4.1.4 Ausblick

Ziel ist es, mit differenzierten Konzepten und Anwendungen den Schulen eine nachhaltige und effiziente Ausstattung an die Hand zu geben, die sich von der Grundschule über die Förderschulen, die weiterführenden Schulen bis hin zu den Beruflichen Schulen durch-zieht.

Folgende Komponenten sind dafür maßgeblich:

- Zentrales Monitoring für alle infrastrukturellen Geräte wie z.B. Server, um Ausfälle zu vermeiden oder Störungszeiten zu verkürzen
- Verabschiedung eines IT-Sicherheitskonzepts für die unterschiedlichen Sicherheits-bereiche
- Ersetzen der aktuellen Festplatten-Schutzsoftware für PCs im pädagogischen Be-reich, um regelmäßige Softwarepatches automatisiert installieren zu können.
- Virtualisierung der gesamten Serverstruktur mit Replikation
- Materiallager für Zubehör wie Anschlusskabel, Eingabegeräte, Ersatzteile, Reserve-hardware
- Harmonisierte Grundinstallation aller Windows-Geräte
- Planbare und regelmäßige Wartungsintervalle
- Erstellung eines Backupkonzepts für den zuverlässigen Schutz der Daten

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg als Schulträger betreut derzeit 68 Schulstandorte und leistet Support für die pädagogischen Netzwerke zur Realisierung des Unterrichts sowie für alle Endgeräte der Schulverwaltungen (Schulleitungen und Sekretariate) des Landkreises. Die Schulstandorte besitzen überwiegend eine eigene Anbindung zur Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (HZD), über die der Zugriff auf die LUSD-Datenbank (Lehrer und Schüler Datenbank) des Landes Hessen realisiert wird. Im selbigen Landesnetzwerk befin-den sich die Verwaltungs-PCs der Schulleitungen und Sekretariate. Die dort agierenden Personen sind sowohl Landesbedienstete als auch Bedienstete des Landkreises.

Die LUSD-Netzwerke sind innerhalb der Schulstandorte vom pädagogischen Netzwerk ge-trennt und über die HZD-Router ausschließlich mit der HZD verbunden. Über diese Leitung gelangen die dortigen PCs auch ins Internet. Die Bandbreiten der angebotenen Schul-standorte sind von der HZD auf 3 Mbit/s bis max. 16 Mbit/s begrenzt.

Aus Gründen der Informationssicherheit, der Vereinfachung des Supportes und der Digitali-sierung der Schulverwaltungen wird bis Ende 2024 ein landkreiseigenes Schulträgernetz in Form von VPNs über alle Standorte errichtet und mit Schnittstellen zum Netzwerk der Kreisverwaltung und der ekom21 ausgestattet. Dadurch können alle Möglichkeiten einer modernen, zukunftsorientierten und digitalen IT in den Schulverwaltungen vom Schulträger direkt bereitgestellt werden.

Mithilfe des Schulträgersnetzes ist geplant an den PC-Arbeitsplätzen der Schulverwaltungen den Zugriff auf die Fachverfahren der ekom21 (Rechnungsworkflow, eAkte und LOGA) zu ermöglichen. Dadurch sollen Wege verkürzt werden in dem diese digital umgestaltet werden.

Dem schulischen Personal des Landkreises sollen zukünftig flächendeckend personalisierte E-Mail-Adressen zur Verfügung gestellt werden. Damit soll eine bessere Erreichbarkeit der Beschäftigten ermöglicht werden. Die Umsetzung wird Anfang 2024 stattfinden.

Die Telefonanlagen vieler Schulstandorte sind veraltet und müssen aufgrund der immer häufiger auftretenden Probleme dringend ausgetauscht werden. Es ist geplant, bis Ende 2024 alle Telefonanlagen auf Telekom Cloud-PBX umzustellen. Die Telefone benötigen für den Betrieb einen Internetzugang, der an das Schulträgersnetz gekoppelt ist. Zudem ist geplant, in Zukunft keine Faxgeräte mehr zu nutzen.

4.2 Ganztägig arbeitende Schulen

In der Vergangenheit entwickelten sich die Schulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in ganztägig arbeitende Schulen, welche nach den Vorgaben des § 15 HSchG sowie nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen allen Schülerinnen und Schülern eine ergänzende individuelle Förderung und ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot etablierten. Diese Entwicklung trägt auch den gesellschaftlichen Bedürfnissen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie Rechnung und wird durch den gesetzlich verankerten Rechtsanspruch im Primarbereich ab dem Schuljahr 2026/27 weiter vorangetrieben. Für die Angebote, welche in der Verantwortung des Schulträgers und des Landes Hessen liegen, werden durch das Land Hessen und den Schulträger weitere Ressourcen zur Erweiterung der ganztägigen Angebote zur Verfügung gestellt.

Die Angebote im Ganztagsbereich unterteilen sich gemäß § 15 Abs. 1 HSchG wie folgt:

1. Betreuungsangebote der Schulträger,
2. Schulen mit Ganztagsangeboten,
3. Ganztagschulen.

Es ist zu unterscheiden in die eigentlichen ganztägigen Angebote der Schule (Pakt für den Ganzttag, Profile 1-3) in der gemeinsamen Verantwortung beider Rechtsträger, des Landes und des Schulträgers, und den in der ausschließlichen Trägerschaft des Schulträgers stehenden Betreuungsmaßnahmen (betreuende Grundschule), die den Unterricht der Schule ergänzen.

Das Betreuungsangebot der betreuenden Grundschule stellt eine verlässliche Ergänzung der Unterrichtszeiten dar und soll gelenkte Angebote und Freizeitaktivitäten bieten. Die Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen findet keine Anwendung.

Durch das Ganztagsprogramm werden Schulen dabei unterstützt, im Unterricht und darüber hinaus Kindern vielfältige Lernanregungen zu unterbreiten – mit Angeboten, die sie fördern, bereichern und ihr Interesse wecken.

Insbesondere die ganztägigen Angebote, welche über die betreuende Grundschule hinausgehen, eröffnen Möglichkeiten, die Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern zu verbessern und auszuweiten, vorhandene Interessen der Kinder und Jugendlichen zu stärken und zu fördern und die Kooperation der Schülerinnen und Schüler untereinander sowie zwischen Schülerschaft und Lehrkräften zu verbessern. Gerade Kinder aus bildungsfernen Haushalten sind auf diese Möglichkeit zur Verbesserung ihrer Bildungschancen angewiesen.

Die Einbeziehung außerschulischer Angebote, die Öffnung der Schule zur Gemeinde und die Kooperation mit den Schulträgern und Jugendhilfeträgern sowie mit Vereinen, Verbänden und Betrieben erschließen neue Lernorte, bereichern das Schulleben und erweitern das Angebot der Schulen.

Das Betreuungsangebot des Schulträgers und die Umsetzung des Paktes für den Ganzttag werden für die hiesigen Schulen durch die Richtlinien über die Teilnahme an Betreuungsangeboten an Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen sowie am Bildungs- und Betreuungsangebot „Pakt für den Ganzttag“ sowie der Entgeltordnung des Landkreises Waldeck-Frankenberg über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von schulischen Betreuungsangeboten an Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen sowie an den Bildungs- und Betreuungsangeboten im „Pakt für den Ganzttag“ ergänzt.

4.2.1 Ganztagsangebote

Das Betreuungsangebot des Schulträgers in Form der betreuenden Grundschule kann sich durch die kooperierenden Angebote zwischen Schulträger und Land Hessen zu ganztägigen Angeboten fortentwickeln. Die gesetzliche Aufgabenstellung der Schule mit ganztägigen Angeboten, ist durch zusätzliche Angebote die kulturelle, soziale, sportliche, praktische, sprachliche und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Mit dieser Form werden erweiterte Wahlmöglichkeiten im Unterricht geboten und durch außerschulische Bildungsangebote auch das soziale Lernen gefördert.

Voraussetzung ist:

- Möglichkeit eines Mittagessens
- Hausaufgabenbetreuung oder angeleitete Übungs- und Lernzeiten
- Ruhe-, Stillarbeits- und Aufenthaltsräume für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte
- altersgemäße Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im gesamten Schultag
- Förderunterricht und Wahlangebote im Sinne der Stundentafel
- der Nachweis von Bildungs- und Betreuungsangeboten sowie berufsvorbereitenden Angeboten vor und nach dem Pflichtunterricht.

Die Schulen können sich durch die verschiedenen ganztäglichen Angebote ihren Anforderungen entsprechend fortentwickeln und aus den Profilen 1 – 3 sowie dem Pakt für den Ganzttag das passende Programm etablieren.

- **Profil 1**

Schulen mit einem dem Profil 1 entsprechendem Ganztagsangebot bieten an mindestens drei Tagen in der Woche von 07.30 Uhr bis 14.30 Uhr Hausaufgabenbetreuung, Fördermaßnahmen sowie erweiterte Angebote im Wahl- und Freizeitbereich an. Die Teilnahme an diesen Angeboten ist für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Nach erfolgter Anmeldung durch die Eltern besteht allerdings die Pflicht zur Teilnahme. Das Angebot kann auf bestimmte Jahrgänge begrenzt sein. Das konkrete pädagogische Konzept entwickelt die Schule im Benehmen mit der Schulaufsichtsbehörde selbst.

Das Profil 1 wird im Landkreis Waldeck-Frankenberg im Schuljahr 2023/24 an 21 Schulen angeboten.

- **Profil 2**

Schulen mit einem dem Profil 2 entsprechenden Ganztagsangebot bieten an fünf Tagen pro Woche in der Zeit von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr oder 17.00 Uhr freiwillige Zusatzangebote an. Unter anderem werden Förderkurse, Wahlangebote sowie den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften und Projekte, die Betreuung von Hausaufgaben und Stillarbeit sowie die Teilnahme an offenen Sport- und Spielgruppen gewährleistet. Stundenzeiten und der Wechsel von Bildungs- und Freizeitangeboten können schulintern geregelt werden. Für angemeldete Schülerinnen und Schüler besteht eine Teilnahmepflicht.

Im Schuljahr 2023/24 wird das Profil 2 an acht Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg angeboten.

- **Profil 3 (Ganztagschulen)**

Schulen mit einem dem Profil 3 entsprechendem Ganztagsangebot werden als Ganztagschule bezeichnet. Diese bieten an 5 Tagen pro Woche Betreuung, Unterricht sowie verpflichtende Ganztagsangebote in der Zeit von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr oder 17.00 Uhr für alle ihre Schülerinnen und Schüler oder für einen definierten Teil ihrer Schülerschaft an. Die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten ist für die jeweils definierten Schülerinnen und Schüler vollständig oder teilweise verpflichtend. Sobald Eltern ihre Kinder zu freiwilligen Angeboten angemeldet haben, besteht auch für diese Kurse und Projekte Anwesenheitspflicht. Zu den Angeboten zählen Förderkurse, Wahlangebote sowie den Unterricht ergänzende und erweiterte Arbeitsgemeinschaften, die Betreuung von Hausaufgaben und Stillarbeit sowie die Teilnahme an offenen Sport- und Spielgruppen.

An fünf Schulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg wird derzeit das Profil 3 angeboten.

- **Pakt für den Ganztag**

Das Angebot des Paktes für den Ganztag (vormals Pakt für den Nachmittag) steht ausschließlich Grundschulen und Grundstufen von Förderschulen zur Verfügung. Diese bieten an fünf Tagen in der Woche von 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr und auch in den Schulferien ein verlässliches und freiwilliges Bildungs- und Betreuungsangebot an. Eltern können zwischen mindestens zwei zeitlichen Modulen wählen, einem kürzeren bis ungefähr 15.00 Uhr und einem längeren bis 17.00 Uhr, auf Wunsch mit Ferienbetreuung. Grundsätzlich ist der „Pakt für den Ganztag“ ein freiwilliges Angebot, nach Anmeldung des Kindes dann verbindlich. Für Schulen im „Pakt für den Ganztag“ gilt – ebenso wie für die Schulen im Profil 1, 2 und 3 des Ganztagsprogramms – der in der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen verankerte Qualitätsrahmen für die Profile ganztätig arbeitender Schulen. Schulen im Pakt für den Ganztag arbeiten nach den Qualitätskriterien des Profils 2.

Im Pakt für den Ganztag befinden sich im Landkreis Waldeck-Frankenberg im Schuljahr 2023/24 21 Schulen.

4.2.2 Rechtsanspruch

Durch den Erlass des Ganztagsförderungsgesetzes sowie der Regelungen in § 24 Abs. 4 SGB VIII wurde der Rechtsanspruch für Kinder der Primarstufe ab dem Schuljahr 2026/27 geschaffen. Mit der Novellierung des HSchG wurde auch der Rechtsanspruch in § 15 HSchG verankert. Somit sind zur Erfüllung des Rechtsanspruchs vorrangig schulische Angebote vorzuhalten, welche aufgrund der bestehenden Regelungen lediglich fortzuentwickeln sind.

Mit Beginn des Schuljahres 2026/27 erfolgt eine stufenweise Einführung des Rechtsanspruchs. Dann haben die Kinder der ersten Jahrgangsstufe erstmalig Anspruch auf Ganztagsbetreuung nach den gesetzlichen Regelungen. In der Folge wird allen Grundschulkindern bis zum Schuljahr 2029/30 die Ganztagsbetreuung ermöglicht.

Der Umfang des Rechtsanspruchs lautet wie folgt:

- Jahrgangsstufen 1-4
- 5 Werktage pro Woche
- mindestens 8 Stunden pro Tag (inkl. Unterrichtszeiten)
- Ferienbetreuung bis auf Schließzeiten von maximal vier Wochen

Diese Kriterien können durch den Pakt für den Ganztag am umfassendsten erfüllt werden. Lediglich die Ferienbetreuung müsste ausgeweitet werden.

Zur Fortentwicklung des Ganztages und zur Erfüllung des Rechtsanspruches hat der Gesetzgeber in § 15 HSchG nunmehr die Möglichkeit eröffnet, dass der Schulträger auch ohne Antrag der Schulkonferenz die Schulen in Richtung Ganztag bewegen kann.

Zur Umsetzung des Ganztagsanspruchs bedarf es neben den personellen auch räumlichen Ressourcen, die insbesondere an den Schulen, welche bislang nur das Angebot einer betreuenden Grundschule vorhalten, noch nicht vorhanden sind. Eine multifunktionale Nutzung der Klassenräume ist daher teilweise unumgänglich, allerdings sind dadurch noch keine ausreichenden Betreuungsmöglichkeiten sowie die Mittagsverpflegung vorhanden.

4.2.3 räumliche und sächliche Ausstattung

Für das ganztägige Angebot stellt der Schulträger die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen bereit. Dabei sollen für den Ganztagsbereich folgende Mindestausstattungen der Räumlichkeiten anhand des Qualitätsrahmens zur Verfügung gestellt werden:

- ein Speiseraum mit zugehöriger Vorbereitungsküche gemäß dem Versorgungskonzept der Schule
- ein Freizeitbereich (Tischspiele, Bewegungsspiele und Sportmöglichkeiten)
- eine Schulbibliothek oder eine Stadtteilbibliothek mit ausreichendem medialen Angebot
- Räume für Hausaufgabenhilfe, Arbeitsgruppen sowie für Stillarbeits- und Ruhephasen
- Planungen für die Mehrfachnutzung von Klassenräumen.

Aus diesen Vorgaben wurden für die Schulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg folgende Kriterien entwickelt, welche der Fortentwicklung zu einer ganztägig arbeitenden Schule zu Grunde gelegt werden. Dieses betrifft in der Regel die Grundschulen, welche zur Sicherstellung des Ganztagsanspruches in den nächsten Jahren hergerichtet werden müssen. Daher soll das Raumprogramm ganztägig arbeitender Schulen folgende Standards zur Umsetzung der Angebote enthalten:

- **Ausgabeküche**
Die Küchen sind als Ausgabeküchen zu konzipieren, die mit Konvektomaten (sofern keine Warmanlieferung erfolgt), Kühl/Gefrierschränken, Durchschubspülmaschinen und einem Ausgabebereich mit Spuckschutz und Warmhaltemöglichkeit ausgestattet sind.
Weiterhin soll eine Möglichkeit zur Zubereitung von Salaten und Desserts vorhanden sein.
- **Speisesaal**
Zur Ermittlung der Größe des Speisesaales ist die Gesamtzahl der Schüler der jeweiligen Schule zu 70 % anzunehmen.
Das Essen soll in Schichten stattfinden, wobei
 - bis zu einer Zweizügigkeit der Schule in 2 Schichten und
 - ab einer Dreizügigkeit der Schule in 3 Schichtengegessen werden soll.
Für jeden anrechenbare(n) Schüler/Schicht ist ein Platzbedarf von 1,6 m² zu berücksichtigen.

- **Bibliothek**

Die Bibliothek ist mit Regalen und Sitz-Schmöker-Ecken auszustatten.

Der Raum sollte eine Größe

- bis zu einer Zweizügigkeit der Schule rd. 30,0 m² und
- ab einer Dreizügigkeit der Schule rd. 60,0 m²

haben.

- **Profilraum**

Jede Schule ist mit einem Profilraum mit einer Fläche von rd. 60,0 m² auszustatten.

Dieser ist so zu gestalten, dass er multifunktional nutzbar ist. Der Einbau einer Küchenzeile, Schlammabscheider, Elektroampeln etc. ist grundsätzlich möglich.

Die Wünsche der Schule sind zu berücksichtigen.

Darüber hinaus sind Räume für Betreuung weiterhin in ausreichendem Maße vorzuhalten. Eine multifunktionale Nutzung von Klassenräumen ist grundsätzlich notwendig. Auch ist die Umsetzung der Standards in Bestandsgebäuden auf die individuellen Gegebenheiten abzustimmen.

Für Schulen, die als Verbundstandort einem Hauptstandort zugeordnet sind, gelten die vorstehenden Regelungen nicht. Hier sind – sofern nicht das Angebot am Hauptstandort mitgenutzt werden kann – findige individuelle Lösungen zu finden, die ein Angebot in abge-speckter Version sicherstellen.

4.3. Räumlichkeiten

Die Umsetzung neuer schulischer Aspekte und Anforderungen bedeutet eine deutliche Einflussnahme auf unser schulisches System. Der Landkreis steht damit vor der Herausforderung, sich baulichen Anpassungen stellen zu müssen, sei es bei der Beachtung der Anforderungen für den Ganzttag oder auch im Rahmen von Differenzierung wegen aktueller Herausforderungen und den damit verbundenen höheren Bedarfen der einzelnen Kinder und Jugendlichen. Für Schulen wiederum bedeutet dies eine kluge, multifunktionale Nutzung der vorhandenen räumlichen Kapazitäten. Aber auch die Gestaltung des schulischen Umfelds in Form von Schulhöfen, welche Erholungs- und Unterrichtsort für die Schulgemeinde sein können. Eine gute kooperative Zusammenarbeit ist damit zur Gestaltung der schulischen Situation an allen Standorten unumgänglich.

4.3.1 Investitionsprogramm

Durch die umfassenden neuen Anforderungen und Maßnahmen im Bereich des Schulbaus sind die Akteure regelmäßig mit Engpässen der personellen und sächlichen Ressourcen konfrontiert. Dieses betrifft grundlegende Sanierungen und auch Neubauten, welche verschiedenste umfassende Projektschritte umfassen.

Zu Beginn einer jeden Maßnahme muss der Raumbedarf definiert werden. Dieser unterliegt in der Regel rechtlichen Vorgaben in Form von Klassengrößen, dem Inhalt des Lehrplans,

Zusammensetzung des multiprofessionellen Teams und den damit verbundenen Anforderungen sowie auch schulischen Besonderheiten durch die jeweilige Ausrichtung der Schulen (Musik, Sport usw.). Die Anforderungen unterliegen einem pädagogischen Wandel, welcher weitere Flächen für Differenzierung umfasst, aber auch die Schule zu einem Lebensort für die Kinder und Jugendlichen werden lässt. Die Entwicklung eines Raumprogramms erfolgt in der Regel in Abstimmung mit der Schulleitung.

Diese unterschiedlichen Anforderungen werden nach Analyse des Raumbestands zu einem finalen Raumprogramm (Bauprogramm) zusammengefasst und eine Konzeptstudie (LP1 und Teile der LP 2 HOAI), um die Möglichkeit der Abbildung der Raumbedarfe am Standort grundlegend zu prüfen, in Auftrag gegeben. Weiterhin erfolgt in diesem Rahmen der Grundlagenermittlung eine Grundstücksvermessung (Höhenprofile), eine Baugrunduntersuchung und die Erstellung eines Schadstoffkatasters für das zu sanierende/abzureißende Gebäude.

Die Ergebnisse der Konzeptstudie werden intern analysiert und bewertet und im Anschluss mit der Schule abgestimmt und den politischen Gremien vorgestellt.

Nach erfolgter Einbindung aller Akteure erfolgt die Einleitung und Durchführung eines Vergabeverfahrens für die Architekturleistungen unter Angabe der endgültig festgestellten Raumbedarfe und der möglichen Verortung am Standort sowie die Verfahren zur Beauftragung weiterer Planungsbeteiligter, wie z. B. Fachingenieure für die technischen Gewerke, Statiker, Sicherheits- und Gesundheitskoordinator, Akustiker. Im Anschluss daran beginnt der eigentliche Planungsprozess durch die Einstellung der benötigten Haushaltsmittel, Einreichung des Bauantrags sowie der Erstellung der Ausführungsplanung, Ausschreibung und Vergabe. Nach dem die Baugenehmigung vorliegt kann die Baumaßnahme begonnen werden.

4.4 Entwicklung der Bildungslandschaften

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Verständnis von Bildung und Lernen stark gewandelt, und dies hat auch Auswirkungen auf die Gestaltung von Schulräumen und -umgebungen.

Die zukünftige Entwicklung von Bildungslandschaften ist ein wichtiges Thema für die Ausgestaltung der Anforderungen der Schulgemeinde an Schule und Entwicklung eines guten Ganztagsangebots für die Kinder und Jugendlichen, aber auch der Eltern. Gute und moderne Bildung ist abhängig von einer Fortentwicklung der Schulen unter Einbeziehung einer Vielzahl von Akteuren.

Moderne Bildungslandschaften setzen auf Flexibilität und Vielfalt. Schulen müssen verschiedene Lernstile und Bedürfnisse der Schülerschaft berücksichtigen. Das bedeutet, dass Schule so gestaltet sein sollte, dass sie eine Vielzahl von Lernaktivitäten und -methoden ermöglicht. Dies bedeutet, dass Schulen Räume und Ressourcen für Gruppen- und Einzelarbeit, Differenzierung, Rückzugsorte für Kinder und Jugendliche, insbesondere in Bezug auf die Fortentwicklung des Ganztages, zur Verfügung gestellt werden, die eine Entwicklung

der pädagogischen Ansätze und der Schülerschaft ermöglicht. Die Angebote in den Schulen sind bereits vielfältiger geworden und werden dieses auch zukünftig werden.

In den vergangenen Jahren wurde den Schulen des Landkreises bereits das Programm Bildung für nachhaltige Entwicklung vorgestellt, welches bereits jetzt stark nachgefragt wird. Daran erkennt man, dass die Schulen im Landkreis die Bedeutung der Natur für die Kinder und Jugendlichen erkennen und auch die Wirkung für das Lernen bewusst wird. Schulhöfe werden zukünftig nicht nur der Erholung dienen, sondern auch zu Räumen werden, in denen Schule stattfindet. Dies fördert nicht nur das Umweltbewusstsein, sondern auch die individuelle Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Auch die Digitalisierung hat und wird die Art und Weise verändern, wie in den Schulen gelernt und unterrichtet wird. Schulen müssen mit dieser Entwicklung Schritt halten und modernste Technologie in ihre Bildungslandschaften integrieren. Dies bedeutet nicht nur den Zugang zu Computern und Internet, sondern auch die Gestaltung von Räumen, die digitales Lernen unterstützen. Dazu ist die Umsetzung des Digitalpaktes bereits ein wichtiger Schritt, welcher zukünftig fortgesetzt werden muss, damit die Schulen eine gute Vorbereitung für das weitere Leben bieten können.

In den Schulen werden Kinder und Jugendlichen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, aber auch Beeinträchtigungen gemeinsam unterrichtet, es ist daher dringend sicherzustellen, dass die Räume und Einrichtungen nicht nur den Anforderungen an die Pädagogik genügen, sondern auch barrierefrei ausgestaltet sind und die Bedürfnisse aller in Schule aktiven Personen berücksichtigen.

Da sich der Tag der Kinder und Jugendlichen immer umfassender im Kontext Schule abbildet, ist es wichtig neben den Erholungs- und Rückzugsmöglichkeiten, auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schülerschaft im Blick zu behalten und dieses durch ausreichend Bewegungsmöglichkeiten und Ruhezeiten zu gestalten.

Die Entwicklung von Bildungslandschaften und Schulhöfen ist ein kontinuierlicher Prozess, der auf die sich ändernden Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie auf neue pädagogische Erkenntnisse reagiert. Schulen sollten offen für Innovationen und Veränderungen sein, um sicherzustellen, dass sie eine anregende und unterstützende Umgebung für das Lernen bieten.

Aus diesen Schwerpunkten zur Entwicklung von Bildungslandschaften lässt sich folgendes für den Landkreis Waldeck-Frankenberg ableiten:

- Raumbedarfe sind nicht nur für Unterrichtszwecke zu entwickeln, sondern auch als Erholungs- und Rückzugsorte für Kinder und Jugendliche,
- der Ausbau der Digitalisierung und die Förderung der digitalen Angebote sind auch nach Abschluss des Digitalpakts weiter zu unterstützen und fortzuführen,
- in der Regel sollen im Rahmen von Neubauten und Sanierungen auch die Schulhofsituation in Bezug auf Klimafreundlichkeit, pädagogische Ansätze, Bewegungs- und Ruhezeiten sowie der erforderlichen verkehrlichen Infrastruktur in Augenschein

genommen werden und diese nach den individuellen Bedürfnissen der Schulen fortentwickelt werden.

Entwurf

5. Bildungspolitische Schwerpunkte

Für die Schulentwicklung im Planungszeitraum werden folgende bildungspolitische Schwerpunkte gesetzt, da diese von entscheidender Bedeutung für die Gestaltung und Weiterentwicklung eines Bildungssystems unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen sind. Sie setzen den Fokus auf bestimmte Ziele, Maßnahmen und Strategien, die dazu dienen, die Bildung und Ausbildung in einer Gesellschaft zu verbessern. Denn Bildungspolitik ist weit mehr als nur die Festlegung von Lehrplänen und Budgets – sie beeinflusst maßgeblich die Zukunftschancen von Individuen und die gesellschaftliche Entwicklung insgesamt.

5.1 sonderpädagogische Förderung

Die allgemeinen Schulen und die Förderschulen haben gemäß § 49 HSchG den gemeinsamen Auftrag, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in die Gesellschaft mitzuwirken und dabei mit den Behörden und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und den Trägern der Sozialhilfe zusammen zu arbeiten.

Die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung kann in Förderschulen oder in Form der inklusiven Beschulung an allgemeinen Schulen stattfinden.

Nach § 51 HSchG findet die inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung als Regelform in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum und gegebenenfalls unter Beteiligung der Förderschule statt. Bei der Planung und Durchführung der inklusiven Beschulung wirken Förderschullehrkräfte und Lehrkräfte der allgemeinen Schulen entsprechend dem individuellen Förderplan nach § 49 Abs. 3 HSchG zusammen. Die Beratung für die inklusive Beschulung erfolgt durch das zuständige Beratungs- und Förderzentrum und die Schulaufsichtsbehörde.

Damit wird die inklusive Beschulung zur Regelform sonderpädagogischer Förderung erklärt. Es ist ein Schulsystem zu entwickeln, in dem der behinderte oder beeinträchtigte junge Mensch ohne Diskriminierung chancengleich und barrierefrei Zugang zu einem hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen erhält - gemeinsam mit den Menschen in der Gemeinschaft – vor Ort, in der er lebt.

Der sonderpädagogischen Förderung im inklusiven Setting ist der Vorrang vor der Beschulung in der Förderschule eingeräumt worden. Deren Besuch unterliegt dem Grundsatz der Freiwilligkeit, die Eltern haben ein Wahlrecht. Die Zuweisung zur Förderschule ist nach § 54 Abs. 4 HSchG weiterhin zulässig, wenn an der zuständigen allgemeinen Schule die sonderpädagogische Förderung nicht oder nicht ausreichend gewährleistet ist.

In Schulentwicklungsplänen soll in Absprache mit den inklusiven Schulbündnissen (iSB) und dem Staatlichen Schulamt festgelegt werden, an welchen allgemeinbildenden Schulen Förderschwerpunkte auf Grund der räumlichen und sächlichen Ausstattung angeboten werden können. Aufgrund der Strukturen des Landkreises und der damit verbundenen weiten Wegen wird auf eine explizite Festlegung von Standorten verzichtet, vielmehr werden individuelle Regelungen zur Beschulung der Kinder und Jugendlichen im Rahmen von Runden Tischen, Förderausschüssen und Clearing-Gesprächen getroffen. Dabei wird auch zukünftig daran gearbeitet, die Schulen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten weiterhin behindertengerecht auszustatten und barrierefreie Zugänge, wenn möglich, zu Klassen- und Fachräumen zu schaffen. Gleiches gilt für Sanitäreinrichtungen. In der Vergangenheit sind regelmäßig Maßnahmen erfolgt, welche eine inklusive Beschulung ermöglichen.

5.1.1 Förderschulen

Es ist festzustellen, dass immer mehr Eltern für ihre Kinder wieder den Weg aus der Inklusion zur Förderschule suchen. Diese Förderschulen sind entsprechend der jeweiligen Förderschwerpunkte räumlich und sächlich ausgestattet, sodass eine den Bedürfnissen entsprechende Beschulung stattfinden kann. Allerdings stehen in den installierten Förderschulsystemen nur begrenzte Aufnahmekapazitäten zur Verfügung, wodurch bei der Fortführung der aktuellen Entwicklung kurzfristige Lösungen zur Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung und Behinderung gefunden werden müssen.

Die Angebote für Kinder und Jugendliche mit dem Förderbedarf emotional-soziale Entwicklung sind sehr begrenzt; gerade hier muss in Zukunft über weitere Angebote nachgedacht werden. Diese Situation wird u. a. durch einen Personenkreis verschärft, welcher durch die Corona-Pandemie geringe soziale Erfahrungen erleben durfte oder auch diejenigen, welche stark traumatisiert aus Krisenregionen in den Schulsystemen untergebracht werden müssen. Für diese Herausforderungen sind neue Ansätze zu entwickeln und an den Systemen zu etablieren.

5.1.2 Förderschwerpunkte

Die Beschulung der Kinder und Jugendlichen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung richtet sich nach den festgestellten Förderbedarfen, welche in § 50 HSchG in Form von Förderschwerpunkten festgelegt sind.

Kinder und Jugendliche, die zur Gewährleistung ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung in der Schule sonderpädagogischer Hilfen bedürfen, haben einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung.

Die Feststellung eines solchen sonderpädagogischen Förderbedarfs bedarf einer ausführlichen Diagnostik und eines eigenständigen Prozederes.

Diesen sonderpädagogischen Förderbedarf erfüllen

1. die allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, die unter Ausschöpfung ihrer personellen, räumlichen und sächlichen Möglichkeiten eine den Bedürfnissen aller

- Schülerinnen und Schüler in gleicher Weise gerecht werdende Ausstattung zur Verfügung stellen können,
2. Förderschulen.

Die sonderpädagogische Förderung ist nach Förderschwerpunkten gegliedert. Förderschwerpunkte mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (zielgleich) sind:

1. Sprachheilverförderung
Dieser Ansatz sonderpädagogischer Förderung ist bei schweren Sprachstörungen Grundlage des Unterrichts.
2. Emotionale und soziale Entwicklung
Funktionsstörungen in Person-Umfeld-Bezügen und einer eingeschränkten Fähigkeit zu sozial angemessenem Verhalten soll durch unterrichtliche und erzieherische Maßnahmen sowie mit anderen Mitteln begegnet werden.
3. Körperliche und motorische Entwicklung
Kinder und Jugendliche mit einer Schädigung der Gliedmaßen und des Stützsystems, einem organischen Schaden oder einer chronischen Erkrankung soll die Fähigkeit vermittelt werden, sich in sozialer Interaktion selbst zu verwirklichen.
4. Sehen
Hochgradig sehbehinderten und blinden Kinder und Jugendliche werden die differenzierten Hilfen gewährt, die sie befähigen, am Unterricht und am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen.
5. Hören
Kindern und Jugendlichen mit Hörverlust wird die Fähigkeit vermittelt, mit anderen Kommunikationsformen am Unterricht und Leben in der Gesellschaft teilzunehmen.
6. Kranke Schülerinnen und Schüler
Kinder und Jugendlichen mit langandauernder Erkrankung werden für ihre Dauer mit Krankenhausunterricht, häuslichem Unterricht oder anderen Formen des Unterrichts gefördert, sodass der Anschluss an den Regelunterricht gewährleistet ist.

Förderschwerpunkte mit einer von der allgemeinen Schule abweichenden Zielsetzung (zieldifferent) sind:

1. Lernen

Erfasst sind Kinder und Jugendliche mit erheblichen und langandauernden Lernbeeinträchtigungen, die voraussichtlich die Lernziele der allgemeinen Schule nicht erreichen werden. Ziel ist die Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt sowie die Berufsorientierung. Weiteres Ziel ist die Rückführung in einen Bildungsgang einer allgemeinen Schule, in der Regel in den der Hauptschule.

2. Geistige Entwicklung

Aufgabe im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist es, Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen zu vermitteln, die es ermöglichen, zumindest mitgestaltend am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Ziele sind die Befähigung zur Interaktion in sozialen Bezügen und zu einem eigenen Beitrag zur Existenzsicherung. Dieser Bildungsgang schließt mit einem Abschluss ab, der zu einer möglichen Lebensführung in Arbeit und Beschäftigung sowie Wohnen und Freizeit hinführt.

Die Beschulung richtet sich entsprechend nach den diagnostizierten Förderschwerpunkten und den damit verbundenen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen.

5.1.3 Inklusionsmaßnahmen

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg wird die inklusive Beschulung bereits dergestalt durchgeführt, dass in jedem Einzelfall geprüft wird, ob und wenn ja, unter welchen Bedingungen eine Schülerin/ein Schüler am inklusiven Unterricht teilnehmen kann.

Der durch § 51 Abs. 2 HSchG festgeschriebene Ressourcenvorbehalt besagt, dass die Schulen im Rahmen der beim Schulträger vorhandenen Mittel von diesem räumlich und sächlich auszustatten sind. Die Einberufung und Durchführung von Förderausschüssen und runden Tischen ist zur Feststellung der jeweiligen Bedarfe erforderlich. Sofern Einvernehmen zwischen den Beteiligten besteht, kann beim Übergang in die weiterführende Schule auf die Durchführung des Förderausschusses verzichtet werden (§ 54 Abs. 3 HSchG). Der Schulträger kann im Rahmen der Förderausschüsse auch eine andere Schule, welche bereits die notwendige räumliche und sächliche Ausstattung vorhält, zur Beschulung vorschlagen. Aufgrund der unterschiedlichen Bedarfe kann eine Ausweisung einzelner Standorte für bestimmte Förderansprüche nur bedingt erfolgen. Zukünftig sollen erfolgte Inklusionsmaßnahmen transparent gestaltet werden, damit Entscheidungen über eine inklusive Beschulung am ausgewählten Standort für alle Akteure nachvollziehbarer dargestellt werden kann.

Die Anforderungen an die inklusive Beschulung muss nach dem jeweiligen Förderschwerpunkt und den Bedürfnissen des Kindes und Jugendlichen individuell beurteilt werden. Sobald jedoch in der Vergangenheit bereits bauliche und technische Maßnahmen erfolgt sind, können diese auch für zukünftige inklusive Beschulungen genutzt werden. Maßnahmen in

Bezug auf die inklusive Beschulung können bspw. ausreichender Schallschutz (Förderschwerpunkt Hören), Verdunklungsmöglichkeiten der Klassenräume (Förderschwerpunkt Sehen) oder auch die Herrichtung von Pflegebädern sein. Neben den baulichen Maßnahmen können aber auch technische Ausstattungen wie iPads, Displays oder ähnliches erforderlich sein, welche teilweise bereits durch die Umsetzung des Digitalpakts oder auch durch Mittel der Mediothek des Landeswohlfahrtsverbandes zur Verfügung gestellt werden können.

Um einer bedarfsgerechten Ausstattung entsprechend des individuellen Förderanspruchs der Kinder und Jugendlichen in den Schulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg gerecht werden zu können, ist eine enge Abstimmung innerhalb und außerhalb der Verwaltung erforderlich. Die notwendigen räumlichen und technischen Erfordernisse können nur im Rahmen eines Förderausschusses oder hilfsweise Runden Tisches festgestellt und durch den Schulträger zugesagt werden. Notwendige bauliche und technische Maßnahmen können ohne vorherige Einberufung nicht umgesetzt werden.

Daher wird zur Klärung des individuellen Anspruchs auf sonderpädagogische Förderung, nach Vorlage der förderdiagnostischen Stellungnahme des BFZ, durch die Schulleitung ein Förderausschuss oder der Runde Tisch einberufen. Dieser hat die Aufgabe, eine Empfehlung über Art und Organisation der (sonderpädagogischen) Förderung abzugeben und den schulischen Bildungsweg in der allgemeinen Schule zu begleiten. Daran nehmen in der Regel die Eltern, Vertreter der allgemeinbildenden Schule, Vertreter des BFZ und Vertreter des Schulträgers teil. Die Teilnehmenden beraten dabei gemeinsam über die Art, den Umfang und die Organisation der sonderpädagogischen Förderung.

Prozess zur inklusiven Beschulung



5.2 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit und Soziales Training ist als ein Kooperationsangebot von Jugendhilfe und Schule zu verstehen und wird auf Grundlage der §§ 11 und 13 SGB VIII sowie des § 15 Hessischen Schulgesetz in Verbindung mit der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen an inzwischen über 20 Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg angeboten.

Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit arbeiten vertrauensvoll mit der Schulleitung und den Lehrkräften zusammen, beraten die Kinder und Jugendlichen sowie deren Erziehungsbeauftragte in schulischen, sozialen und erzieherischen Fragen, bieten ihnen Fördermöglichkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten an und führen diese durch. Sie unterstützen Kinder und Jugendliche in Übergängen, insbesondere beim Übergang von der Schule in den Beruf und leisten einen wesentlichen Beitrag, um Bildungsbenachteiligungen abzubauen und den Schülerinnen und Schülern individuelle Fördermöglichkeiten zukommen zu lassen.

Schulsozialarbeit wurde 2008 an 13 Schulen des Landkreises eingerichtet. Die Auswahl der Schulen für Schulsozialarbeit erfolgte auf der Grundlage einer einheitlichen Bewertungsmatrix, mit der die eingereichten Konzepte zur Schulsozialarbeit bewertet wurden. Während anfangs vor allem Jugendliche der Altersgruppe von 12 bis 16 Jahren von dem Angebot profitierten, wurde die Schulsozialarbeit inzwischen auf Grundschulen und auch Berufliche Schulen ausgeweitet, sodass nunmehr 27 Schulen aller Schulformen im Programm sind.

Den Schulen ist jeweils eine sozialpädagogische Fachkraft mit in der Regel einer halben Stelle zugeordnet. Der Anstellungsträger des Personals ist der Kreisausschuss des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Die Dienst- und Fachaufsicht liegt beim Fachdienst Schulen und Bildung.

Grundlage zur Durchführung von Schulsozialarbeit und Sozialem Training an Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg bilden die mit den Schulen geschlossenen Rahmenvereinbarungen, in denen sowohl der Umfang als auch die Inhalte für die Schulsozialarbeit sowie Regelungen über die Dienst- und Fachaufsicht, Fortbildung und Supervision als auch die Ziele zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung festgehalten sind. Auf dieser Grundlage lassen sich für die Soziale Arbeit an Schulen drei Arbeitsschwerpunkte mit jeweils spezifischen Aufgaben festhalten:

a. Soziales Training und Präventive Angebote für Klassen und Lerngruppen

Im Rahmen der Schulsozialarbeit werden Klassen und Lerngruppen Angebote zum sozialen Training und zu präventive Angebote unterbreitet. Diese sollen dazu beitragen, soziale Strukturen zu etablieren, die sich positiv auf das Unterrichtsgeschehen und das Lernklima an der Schule auswirken, aber auch von Bedeutung für die Entwicklung der einzelnen Person sind:

- Suchtprävention, Gewaltprävention, Sexualpädagogik,
- Kommunikationstraining und Training sozialer Kompetenzen,

- Berufsorientierungsangebote,
- Selbstbehauptungs-, Selbstverteidigungs- und Antiaggressionstraining,
- Streitschlichtung und Förderung der Teamfähigkeit,
- erlebnispädagogische Angebote mit unterschiedlichen Zielrichtungen,
- Anleitung von innovativen Projekten, die das „Wir-Gefühl“ fördern,
- reaktive Angebote für Schülergruppen und / oder Klassenverbände in Übergangsphasen oder mit schwieriger Zusammensetzung.
- Die Durchführung dieser Angebote erfolgt in Zusammenarbeit mit Klassen- und Fachlehrkräften sowie mit externen Partnern und Angebotsträgern.

b. Sozialpädagogischen Einzelfallhilfen (Individualhilfen)

Bei dieser Hilfeform steht der Bedarf des Individuums im Vordergrund. Die folgende Auflistung ist daher sicherlich nicht abschließend.

- Krisenintervention (z. B. bei Schulmüdigkeit, kritischen Lebenssituationen im familiären, sozialen oder schulischem Umfeld),
- Einzelgespräche zur Unterstützung bei Alltagsfragen,
- Elternarbeit und Hausbesuche,
- Kooperation mit dem schulpsychologischen Dienst, der Jugendhilfe, dem Beratungs- und Förderzentrum, therapeutischen Einrichtungen sowie sonstigen Institutionen, die in den Prozess zur Entwicklung der erforderlichen Hilfen eingebunden sind oder eingebunden werden sollten,
- Hilfestellung am Übergang in die Berufsausbildung und Zusammenarbeit mit Betrieben und Beruflichen Schulen, der Agentur für Arbeit und weiteren professionellen Akteuren,
- Beratung bei Lernhemmnissen in Zusammenarbeit mit der Fachlehrkraft,
- Beteiligung bei der Erstellung von Förderplänen.

c. Sozialräumliche Orientierung und Netzwerkarbeit

Dazu gehört zunächst die innerschulische Vernetzung mit Lehrkräften und anderen (pädagogischen) Mitarbeitenden in der Schule. Weiterhin ist es von großer Bedeutung, auch in außerschulischen Netzwerken und Kooperationsverbänden präsent zu sein, um tragfähige Kooperationsstrukturen aufzubauen. Dazu zählt insbesondere die Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Jugendamt, der örtlichen Jugendarbeit, mit Vereinen, Beratungsstellen und weiteren Personen im Schulumfeld. Schulsozialarbeit unterstützt damit die Öffnung der Schule und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Kommunen.

Entwicklungsziele

Auch zukünftig setzt sich der Schulträger zum Ziel, die Schulsozialarbeit im Landkreis Waldeck-Frankenberg fachlich weiterzuentwickeln und das Angebot der Schulsozialarbeit auf weitere Schulen auszuweiten.

Ziel 1 – Aufnahme weiterer Schulen ins Programm

Der Schulträger sieht sich weiter in der Pflicht, je nach Mittelbereitstellung im Haushalt, in Kooperation mit dem Land die Schulsozialarbeit auszuweiten. Zukünftig sollen vor allem auch Grundschulen dabei berücksichtigt werden, um soziale Benachteiligung möglichst früh zu erkennen und passgenaue Hilfen vermitteln zu können sowie schulischen Benachteiligungen frühzeitig durch individuelle Förderplanung entgegenzuwirken.

Ziel 2 – Qualitätssicherung und Anpassung der Angebote

In den kommenden Jahren wird es aber gleichwohl auch darum gehen, die Schulen, die bereits im Programm sind, in der Umsetzung von Schulsozialarbeit eng zu begleiten, um ein abgestimmtes Gesamtsystem der sozialpädagogischen Hilfen an der jeweiligen Schule zu etablieren. Dazu werden einerseits regelmäßig Umsetzungsgespräche an den Schulen mit der sozialpädagogischen Fachkraft und dem Schulleitungsteam geführt sowie die Konzepte zur Schulsozialarbeit an der jeweiligen Schule im Turnus von zwei Jahren überarbeitet und angepasst. Wünschenswert ist nach wie vor auch die Aufnahme des Angebots als einen festen Bestandteil im Schulprogramm.

Der Schulträger führt zur Weiterentwicklung der fachlichen Standards sowie zur Qualitätssicherung jeweils zum Ende eines Schuljahres weiterhin eine Gesamtevaluation des Angebots „Schulsozialarbeit und Soziales Training an Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg“ durch und stellt diesen den politischen Gremien und anderen Interessierten zur Verfügung.

Ziel 3- Der Schulträger als attraktiver Arbeitgeber

In Anbetracht der enormen Häufung von Krisenfällen an Schulen ist es dem Schulträger ein besonderes Anliegen, die Kompetenz der Fachkräfte zu stärken und ihnen hilfreiche Weiterbildungsangebote zu unterbreiten sowie die erforderlichen Supervisionsangebote bereitzustellen. Damit sorgt der Schulträger einerseits für die Qualitätssicherung der Angebote und gleichzeitig leistet er einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftesicherung und zeigt sich als attraktiver Arbeitgeber im sozialpädagogischen Handlungsfeld.

5.3 Berufsorientierungsprogramm ProBe (Profilentwicklung und Berufsberatung)

Eine vertiefte Berufsorientierung zu Fragen der Berufswahl, der Berufe, ihrer Anforderungen und Aussichten, über Wege und Förderung beruflicher Bildung sowie über beruflich bedeutsame Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt ist eine in der Sozialgesetzgebung normierte Forderung, welcher sich der Landkreis Waldeck-Frankenberg in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg, den teilnehmenden allgemeinbildenden Schulen, den beiden Beruflichen Schulen des Landkreises und dem Staatlichen Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg stellt.

Das einst für Hauptschüler entwickelte Berufsorientierungsprojekt ProBe – Pro Berufsorientierung wurde im Jahr 2017 verstetigt und wird seitdem für die Jugendlichen von insgesamt zehn allgemeinbildenden Haupt-, Real- und Förderschulen im Landkreis angeboten. Ziel von ProBe – Profilentwicklung und Berufsorientierung ist das Herbeiführen einer bewussten Berufswahlentscheidung. Durch die Unterstützung und die Angebote der werkpraktischen Erfahrungen soll „ProBe“ außerdem die Chancen auf eine Ausbildungsstelle erhöhen und somit dem Arbeitsmarkt zusätzliche Kräfte für die Ausbildung und die Berufswelt zuführen.

Alle Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, die Ausbildungsfähigkeit von jungen Menschen aus der Region zu verbessern.

Der Landkreis finanziert dieses Programm maßgeblich. Er ist Anstellungsträger der sozialpädagogischen Fachkräfte und übernimmt einen erheblichen Teil der Personal- und Sachkosten in den werkpraktischen Orientierungs- und Vertiefungsphasen.

ProBe ist in fünf Module unterteilt. Über die Gesamtlaufzeit von zweieinhalb Jahren werden die Schülerinnen und Schüler von Sozialpädagoginnen begleitet. Ein wichtiger Bestandteil ist die thematische Gruppenarbeit an den teilnehmenden allgemeinbildenden Schulen, in der es vor allem um die Reflexion bereits gemachter Erfahrungen und Annahmen über Berufe geht.

Die detaillierte Darstellung der Inhalte und des Ablaufs können dem Anhang entnommen werden.

5.4 BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)

Im Jahr 2015 wurde von den Vereinten Nationen die „Agenda 2030“ mit insgesamt 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bildet den Wertekern von Bildungsziel 4 und ist ein internationales, wertorientiertes Bildungskonzept, das darauf abzielt, Menschen zu ermutigen und zu befähigen, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung denken und handeln zu können.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg unterstützt Grundschulen bei der Implementierung von BNE in den Schulalltag und die Schulorganisation. Die vom Fachdienst Schulen und Bildung entwickelten Programme „BNE Diplom – Clever macht Zukunft“ sowie „BNE Schule Waldeck-Frankenberg“ ermöglichen den Grundschulen einen praktischen Zugang in das umfangreiche Themengebiet und sind mit Beginn des Schuljahres 2021/22 gestartet. Teilnehmende Schulen werden bei der Umsetzung der Programme durch den Landkreis Waldeck-Frankenberg finanziell unterstützt. Die inhaltliche und organisatorische Koordination übernimmt der Fachdienst Schulen und Bildung.

Länderinitiative „Globale Perspektiven in die Grundschule!“

Damit Lehrkräfte und Multiplikatoren zukünftig den Anforderungen einer ganzheitlichen BNE gerecht werden können, bedarf es stetiger Fort- und Weiterbildungsangebote. In Zusammenarbeit zwischen dem Schulträger und den Kooperationspartnern (Uni Kassel und Hessisches Kultusministerium) wurde im Landkreis Waldeck-Frankenberg ein Pilotprojekt mit dem Titel „Globale Perspektiven in die Grundschule!“ erarbeitet. Die Länderinitiative ist am 01.09.2021 gestartet und läuft über einen Zeitraum von drei Jahren.

Durch themenbezogene Fortbildungen, mehrtägige Intensivworkshops, pädagogische Tage und Fachtage sollen Lehrkräfte und Multiplikatoren aus dem Landkreis Waldeck-Frankenberg befähigt werden, (global)politische Aspekte in BNE-Themen zu erkennen, aufzugreifen und im Unterricht sowie dem Schulleben fachdidaktisch und schulorganisatorisch einzubetten. Die Angebote werden von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert und zusätzlich vom Staatlichen Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg beworben.

Entwicklungsziele

Bildung für nachhaltige Entwicklung bedarf einer stetigen Weiterentwicklung. Daher setzt sich der Schulträger zum Ziel, die BNE-Angebote im Landkreis inhaltlich weiterzuentwickeln und das BNE-Angebot auf weitere Schulformen auszuweiten.

Ziel 1

Der Schulträger sieht sich weiter in der Pflicht, unter Mittelbereitstellung im Haushalt, die BNE-Angebote für Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg auszuweiten.

Ziel 2

Ab der Jahrgangsstufe sieben der allgemeinbildenden Schulen plant der Schulträger zukünftig, weitere BNE-Angebote für die Sekundarstufe I zu entwickeln.

Ziel 3

Der Schulträger führt zur Weiterentwicklung der fachlichen Standards sowie zur Qualitätssicherung jeweils zum Abschluss eines Moduls eine Evaluation der Angebote durch.

Ziel 4

Zur Verstetigung der BNE-Angebote im Landkreis Waldeck-Frankenberg bietet der Schulträger in Kooperation mit der Universität Kassel – Didaktik der politischen Bildung - und dem Hessischen Kultusministerium verschiedene Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte und Multiplikatoren an.

6. Schulstandorte

Die einzelnen Schulstandorte werden im Folgenden unter den Aspekten der Schulentwicklung dargestellt und Handlungsbedarfe für die Schulen identifiziert.

Durch die angepasste Darstellung der Schulstandorte soll die neue Lesart zunächst erläutert werden.

Die Angebote der Schulen wurden tabellarisch aufgearbeitet und zusammengefasst. Sofern an der Schule ein solches Angebot aufgrund der Schulform nicht etabliert werden kann, sind diese Bereiche in der Tabelle grau hinterlegt.

Des Weiteren wurde sich bei der Darstellung der Grundstücks- und Gebäudedaten auf die wesentlichen Punkte beschränkt.

- Die dargestellte Nutzfläche gesamt stellt nicht zwingend die komplette Grundstücksgröße dar. Da einzelne Bereiche eines Schulgeländes, beispielsweise im Bereich des Schulhofes, möglicherweise noch anderweitig genutzt werden, ggf. durch technische Anlagen oder sonstige Einrichtungen, der Schulgemeinde nicht zur Verfügung stehen.
- Die Nutzfläche gesamt beinhaltet die Fläche welche der Schule inklusive Schulhof für schulische Zwecke zur Verfügung steht.
- Die Nutzfläche der Schule stellt wiederum nur den umbauten Raum dar.

Da es sich um einen Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen der Primar- und auch der Sekundarstufen I und II handelt, wurde die Darstellung der Schulstandorte nicht mehr anhand der Karten zu den Schulbezirksgrenzen vorgenommen, sondern anhand der jeweiligen Gemeindegrenzen. Darüber hinaus können den Schulen, aufgrund möglicher Änderungen der Schulbezirksgrenzen durch Satzung oder aufgrund des Elternwillens, weitere Bereiche zugeordnet werden. Bei den Grundschulen sind durch das HSchG feste Strukturen vorgegeben. Die Schulbezirksgrenzen und die damit verbundene Zuständigkeit einzelner Grundschulen für ein bestimmtes Gemeindegebiet, bestehen gemäß § 143 HSchG ausschließlich für die Grundschulen. Die Ausführungen zu den Grundschulbezirksgrenzen wurde auf ein Mindestmaß reduziert, da die detaillierten Ausführungen der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg zu entnehmen sind. Aus diesem Grund entfällt bei den Schulen ab der Sekundarstufe (Sek) I, bei welchen eine freie Schulwahl besteht der Gliederungspunkt „Schulbezirksgrenzen“.

Die für den Prognosezeitraum ausgewiesenen Schülerzahlen der einzelnen Grundschulstandorte basieren auf Zahlen der letzten Jahre sowie der Geburtenstatistik für das Schuljahr 2022/23. Allerdings wirken sich nicht vorhersehbare Zu- und Wegzüge sowie die durch das Staatliche Schulamt (SSA) bewilligten Gestattungen zum Besuch einer anderen als der zuständigen Grundschule ebenfalls auf die Schülerzahlen der nächsten Jahre aus. Seitens des Schulträgers ist eine entsprechende Beurteilung dieser Zahlen für den Prognosezeitraum daher nicht abschließend möglich.

Bei den weiterführenden Schulen wurden die Zahlen der voraussichtlichen Übergänge wie bereits in den vorangegangenen Jahren lediglich aus Erfahrungswerten der letzten Jahre ermittelt. Hier sind die Schülerzahlen, nicht zuletzt aufgrund der stark vom Elternwillen abhängigen Schulwahl, nur bis zu einem gewissen Punkt vorhersehbar und planbar.

Die in der Grafik „Schülerzahlen der letzten zehn Jahre und erwartete Entwicklung“ vorhandene blaue Linie stellt die Ist-Werte der Vergangenheit sowie die Planzahlen des aktuellen Prognosezeitraums (2023 bis 2028) dar. Ab Beginn des Prognosezeitraums (2023) ergibt sich ein Schnittpunkt dieser Linie mit dem durch die orangefarbenen Linien begrenzten Deltas. Dadurch kann dargestellt werden, dass es sich auch bei den Schülerzahlen ab dem Jahr 2023 um eine Prognose handelt, deren Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zwingend gegeben ist. Auch ist dadurch eine Tendenz aus dem Trend der vorangegangenen Jahre für die zukünftige Entwicklung bis 2035 möglich. Dabei bildet die mittlere dickere orangene Linie, die für die Schülerzahlen ermittelten Schätzwerte der künftigen Jahre ab. Die zwei dünneren Linien stellen eine obere und eine untere Grenze dar. Durch diese Grenzen entsteht ein Bereich, innerhalb dessen sich die bis 2035 geschätzten Schülerzahlen mit hoher Wahrscheinlichkeit bewegen werden.

Die Prognose der Schülerzahlen im Bereich der Förderschulen stellt sich aufgrund der erforderlichen Feststellung eines Förderanspruchs schwieriger dar. Es wurde sich darauf beschränkt die Ist-Zahlen der Vergangenheit anhand der zuvor skizzierten Prognosedarstellung aufzuarbeiten. Hieraus ist keine abschließende Beurteilung der Entwicklung der Schülerzahlen möglich, jedoch ein Trend erkennbar, für welche Förderschulsysteme zukünftig Handlungsbedarf bestehen wird.

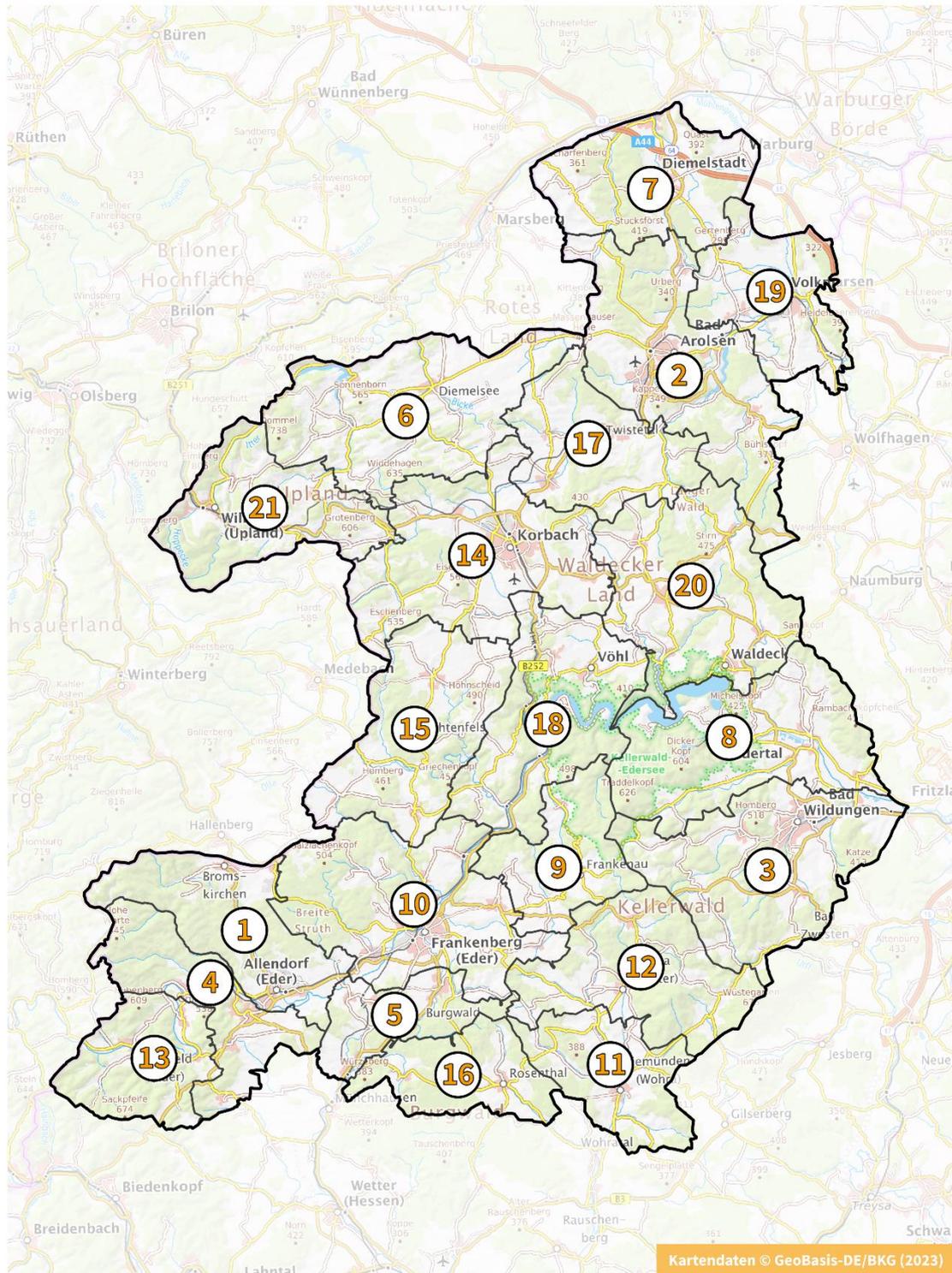
Aufgrund des hohen Migrationsgeschehens wird auch die Ausweisung von Intensivklassen immer umfassender. Die Schülerzahlen der im Landkreis vorhandenen Intensivklassen wurde an den einzelnen Schulstandorten nur gesondert ausgewiesen, da diese Zahlen nicht planbar sind und flexible Lösungen zur Beschulung dieser Kinder und Jugendlichen erforderlich sind. Daher ist eine enge Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt notwendig um auch die vorhandenen Schulsysteme nicht überzubelasten, aber dieser Schülerschaft eine gute Beschulung zu ermöglichen. Die räumliche Ressource wird dabei durch den Landkreis als Schulträger gestellt, die personelle Ressource hat das Staatliche Schulamt zur Verfügung zu stellen. Eine abschließende und gleichzeitig zielführende Beurteilung der Entwicklung vorhandener Intensivklassen im Prognosezeitraum ist für den Schulträger daher nur bedingt möglich und sollte auch keinen Einfluss auf strategische schulpolitische Entscheidungen haben.

Die Klassenbildung und die damit verbundene räumliche und personelle Ausstattung richtet sich nach der Verordnung über die Festlegung der Anzahl und Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen (Klassengrößenverordnung – Schulklassen GrV). Diese wurde auch der Darstellung der zukünftigen Klassenbildung zu Grunde gelegt.

Bei der schulformübergreifenden Beschulung insbesondere im Haupt- und Realschulbereich werden die Mindest- und Höchstzahlen des § 2 Abs. 2 Klassengrößenverordnung – Schulklasse GrV zu Grunde gelegt. Demnach erfolgt eine Klassenbildung bei mindestens 13

Kindern und Jugendlichen, die Klassenteilung erfolgt bei Überschreiten der Höchstzahl von 25 Kindern und Jugendlichen.

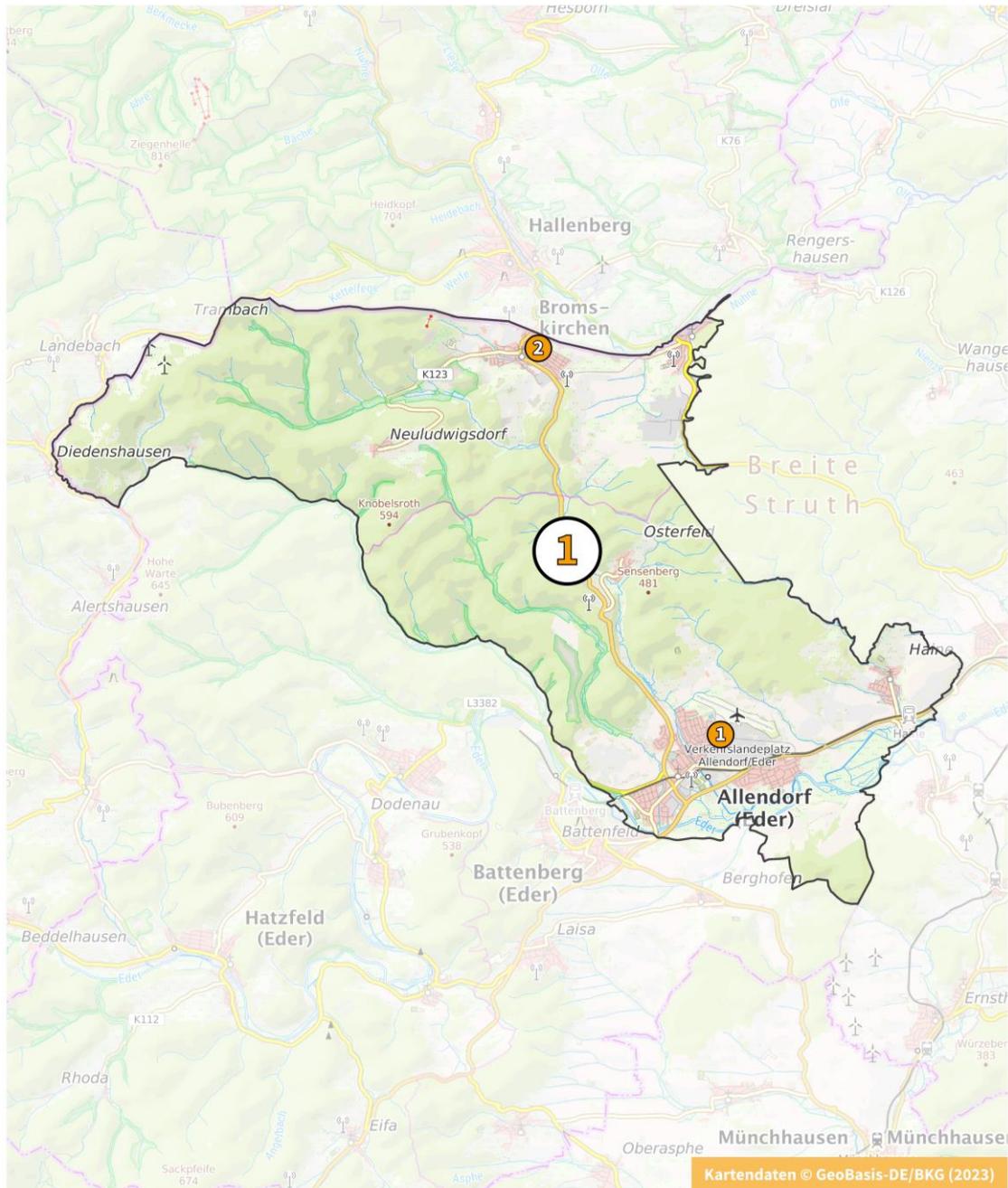
Die notwendigen konkreten Maßnahmen zur Schulentwicklung im Prognosezeitraum werden unter Gliederungspunkt 7 zusammengefasst dargestellt.



6.1 Schulstandort Allendorf (Eder)

Im Gemeindegebiet der Gemeinde Allendorf (Eder) werden die Kinder an zwei Grundschulen beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- ① Schule am Goldberg
- ② Grundschule Bromskirchen



6.1.1 Schule am Goldberg

Holzweg 8, 35108 Allendorf (Eder)
 Telefon: 06452 1333
 Fax: 06452 6059
 E-Mail: schulleitung@gh.allendorf.schulverwaltung.hessen.de
 Homepage: <https://schuleamgoldberg.com>
 Schulleiterin: Frau Christina Specht



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse	✓	für die Schulstandorte Allendorf, Battenberg, Hatzfeld und Bromskirchen
Vorlaufkurs	✓	19 Kinder (Sj. 2022/23)
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	9 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2017/18
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	Haus der kleinen Forscher
Barrierefreiheit	✓	teilweise gegeben

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	24.098,00 m ²
Nutzfläche gesamt	5.080,92 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1965
Nutzfläche der Schule	4.135,11 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2003-2005
Angaben zur Turnhalle	

Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	945,81 m ²
Anzahl Felder	2
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	19

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Ortsteile der Gemeinde Allendorf (Eder):

- Allendorf
- Haine
- Rennertehausen
- Battenfeld
- Osterfeld

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Allendorf	36	25	26	26	32	24
Battenfeld	9	16	11	15	12	10
Haine	5	4	3	4	2	8
Osterfeld	0	0	3	2	1	1
Rennertehausen	8	11	9	14	14	5
Gesamtschülerzahl	58	56	52	61	61	48

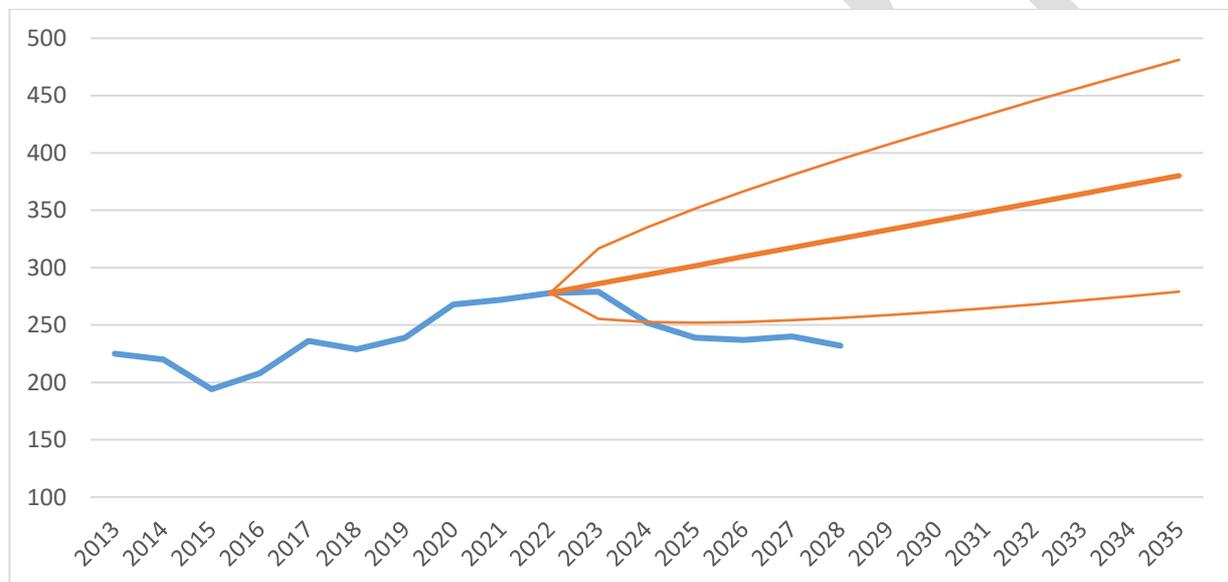
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				Gesamt
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	
Gesamtschule Battenberg		9,8 %	32,2 %	30,1 %	72,1 %
Edertalschule				19,1 %	19,1 %
Burgwaldschule			5,3 %		5,3 %
Ortenbergschule	2,8 %				2,8 %
Sonstige					0,7 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schul-jahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Vor-klasse	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1
Klasse 1	58	3	56	3	52	3	61	3	61	3	48	2
Klasse 2	63	3	58	3	56	3	52	3	61	3	61	3
Klasse 3	65	3	63	3	58	3	56	3	52	3	61	3
Klasse 4	83	4	65	3	63	3	58	3	56	3	52	3
Gesamt	279	14	252	13	239	13	237	13	240	13	232	12

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die in der Vergangenheit in den einzelnen Jahrgangsstufen zwischen Zwei- und Dreizügigkeit wechselnde Grundschule wird sich im Prognosezeitraum zu einer stabilen dreizügigen Grundschule entwickeln.

Für die vorhandene Schülerzahl wird die Schule dauerhaft über gute Raumkapazitäten verfügen können. Der Raumbestand insgesamt befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand und entspricht den Anforderungen.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Schule am Goldberg keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

6.1.2 Grundschule Bromskirchen

Am Bimmig 2, 35108 Allendorf (Eder)

Telefon: 02984 711

Fax: 02984 9199383

E-Mail: schulleitung@g.bromskirchen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <http://www.gs-bromskirchen.de>

(die Homepage befindet sich zurzeit noch im Aufbau)

Schulleiterin: Frau Anke Strobel

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	9 Kinder
Vorlaufkurs	✓	9 Kinder (Sj. 2022/23)
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 01.10.2006
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsfördernde Schule • Haus der kleinen Forscher • UBUS (Unterrichtsbegleitende unterstützende Sozialarbeit)

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	
Nutzfläche gesamt	818 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1977
Nutzfläche der Schule	818 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	4

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Ortsteile der Gemeinde Allendorf (Eder):

- Bromskirchen
- Neuludwigsdorf
- Somplar
- Dachsloch
- Seibelsbach

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Bromskirchen	12	14	20	12	19	13
Neuludwigsdorf	0	0	0	0	0	0
Somplar	3	1	4	6	5	5
Gesamtschülerzahl	15	15	24	18	24	18

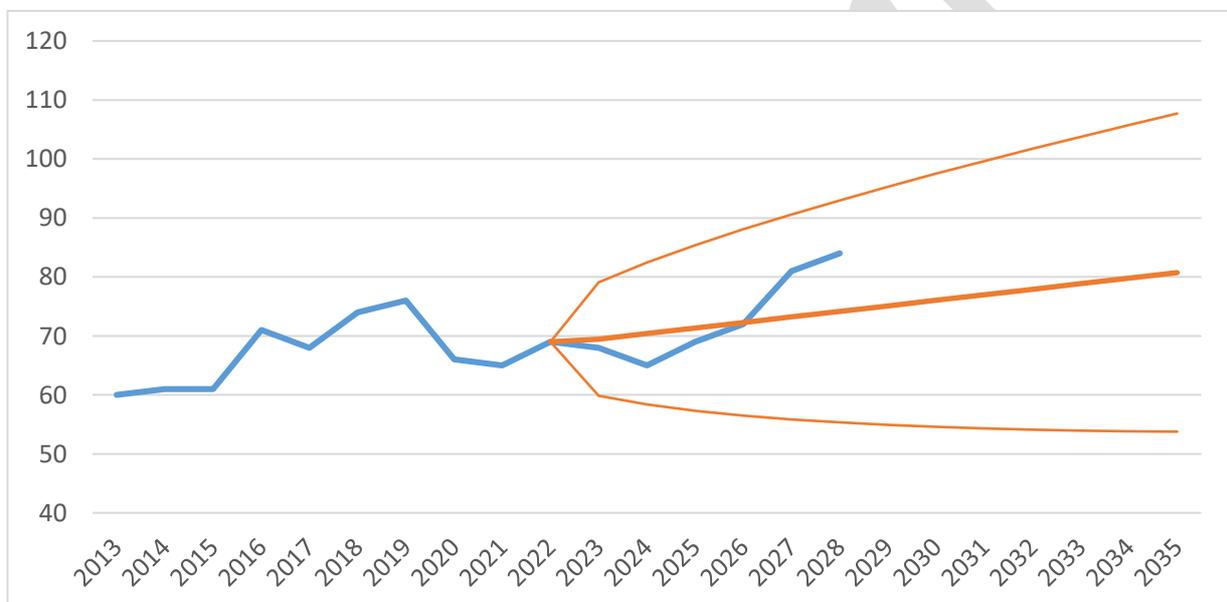
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Gesamtschule Battenberg		8,5 %	42,6 %	27,1 %	78,2 %
Edertalschule				8,8 %	8,8 %
Sonstige					13,0 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	15	1	15	1	24	1	18	1	24	1	18	1
Klasse 2	15	1	15	1	15	1	24	1	18	1	24	1
Klasse 3	20	1	15	1	15	1	15	1	24	1	18	1
Klasse 4	18	1	20	1	15	1	15	1	15	1	24	1
Gesamt	68	4	65	4	69	4	72	4	81	4	84	4

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine einzügige Grundschule mit steigenden Schülerzahlen im Prognosezeitraum, welches jedoch nicht zur Bildung eines weiteren Zuges führen wird.

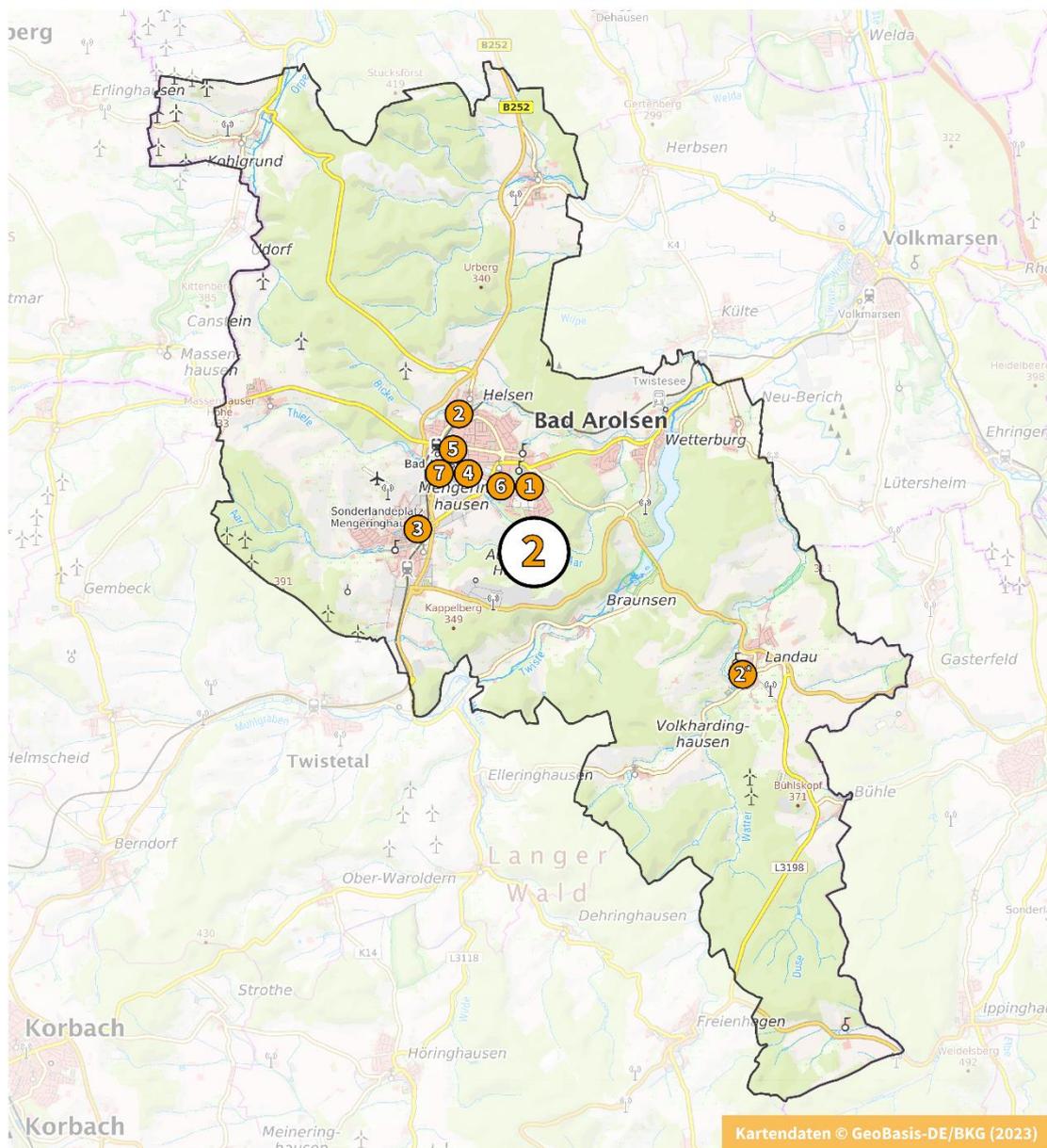
Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl nur bedingt über ausreichend räumliche Kapazitäten im gesamtschulischen Kontext. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch ausreichend gutem Zustand.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht. Es sind daher räumliche und inhaltliche Anpassungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen. Für den Schulträger bedeutet dies insbesondere Maßnahmen im Bereich der Mittagsverpflegung anzustoßen.

6.2 Schulstandort Bad Arolsen

Im Stadtgebiet von Bad Arolsen werden die Kinder und Jugendlichen an drei Grundschulen, einer Haupt- und Realschule mit Förderstufe, einem Gymnasium mit Sekundarstufe I und II sowie einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- | | |
|---|--|
| ① Grundschule Neuer Garten | ④ Kaulbach-Schule |
| ② Valentin-Grundschule Helsen (Kernschule) | ⑤ Christian-Rauch-Schule |
| ② Valentin-Grundschule Helsen (Standort Landau) | ⑥ Heinrich-Lüttecke-Schule |
| ③ Nicolai-Schule | ⑦ Berufl. Schulen Korbach und Bad Arolsen (Standort Bad Arolsen) |



6.2.1 Grundschule Neuer Garten

Zolderstraße 4, 34454 Bad Arolsen

Telefon: 05691 1221

Fax: 05691 1278

E-Mail: schulleitung@g.badarolsen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://www.grundschule-neuer-garten.de>

Schulleiterin: Frau Petra Mies



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	19 Kinder
Flexibler Schulanfang	✓	
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 01.09.1990 Ganztagsangebot Profil 1 seit 2012/13
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Grundschule • Gesundheitsfördernde Schule mit den Teilzertifikaten <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung & Wahrnehmung“ ○ „Sucht- und Gewaltprävention“ ○ „Ernährung und Verbraucherbildung“ • Internet-ABC-Schule

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	11.241 m ²
Nutzfläche gesamt	3.476 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1997
Nutzfläche der Schule	2.779 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2013 (Turnhalle)
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	717 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	10

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das Kernstadtgebiet der Stadt Bad Arolsen.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Bad Arolsen	61	73	55	70	62	58
Gesamtschülerzahl	61	73	55	70	62	58

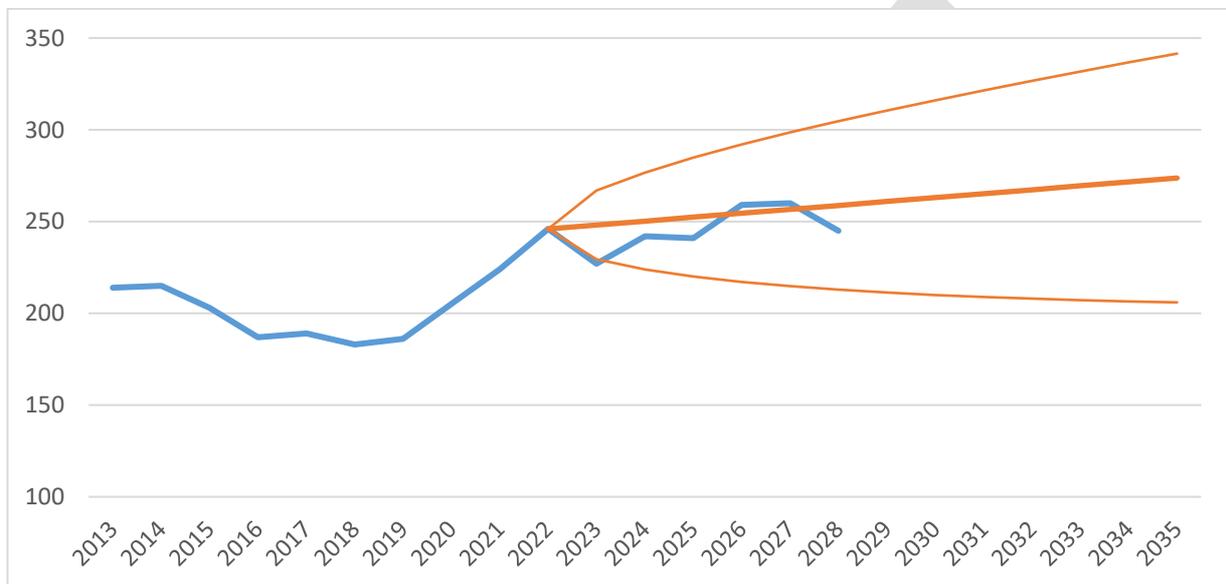
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Kaulbach-Schule	51,1 %				51,1 %
Christian-Rauch-Schule				46,7 %	46,7 %
Sonstige					2,2 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	61	3	73	3	55	3	70	3	62	3	58	3
Klasse 2	52	3	61	3	73	3	55	3	70	3	62	3
Klasse 3	56	3	52	3	61	3	73	3	55	3	70	3
Klasse 4	58	3	56	3	52	3	61	3	73	3	55	3
Gesamt	227	12	242	12	241	12	259	12	260	12	245	12

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine dreizügige Grundschule mit steigenden Schülerzahlen im Prognosezeitraum, welches jedoch nicht zur Bildung eines weiteren Zuges führen wird.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl nur bedingt über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erweitert um Profil 1 erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht umfassend. Es sind daher neben den räumlichen Anpassungen auch inhaltliche Änderungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen.

6.2.2 Valentin-Grundschule mit Standort Landau**Standort Helsen**

Prof.-Bier-Straße 53,
34454 Bad Arolsen-Helsen
Telefon: 05691 3993
Fax: 05691 912386
E-Mail: schulleitung@g.helsen.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.valentin-grundschule.de
Schulleiterin: Frau Heike Hillbricht-Wetekam

Standort Landau

Am Markt 10,
34454 Bad Arolsen-Landau
Telefon: 05691 3993
Fax: 05696 995741

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	10 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2022/23
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Musikalischer Schwerpunkt durch Projekt „Musik in der Grundschule“ • Teilnahme an dem Landesprogramm zur Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen („Schule und Verein“) • Internet-ABC-Schule • Kooperationspartner der Karl-Preisingschule

Grundstücks- und Gebäudedaten

Standort Helsen

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	6.794 m ²
Nutzfläche gesamt	1.392 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1956
Nutzfläche der Schule	1.392 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2016-2018
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	8

Standort Landau

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	242 m ²
Nutzfläche gesamt	765 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1855
Nutzfläche der Schule	765 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2003
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	3

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Bad Arolsen:

- Braunsen
- Helsen
- Massenhausen
- Bühle
- Landau
- Volkhardinghausen

Zuordnung

Innerhalb des Schulbezirkes werden die Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Bühle, Landau und Volkhardinghausen dem Standort „Landau“ zugeordnet.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Standort Helsen

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Braunsen	4	0	0	1	0	0
Helsen	23	19	21	16	16	19
Massenhausen	7	6	3	4	1	3
Gesamtschülerzahl	34	25	24	21	17	22

Standort Landau

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Bühle	0	2	0	0	1	2
Landau	9	7	7	9	8	8
Volkhardinghausen	1	2	0	2	2	1
Gesamtschülerzahl	10	11	7	11	11	11

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Christian-Rauch-Schule				58,7 %	58,7 %
Kaulbach-Schule	39,4 %				39,4 %
Sonstige					1,9 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Standort Helsen

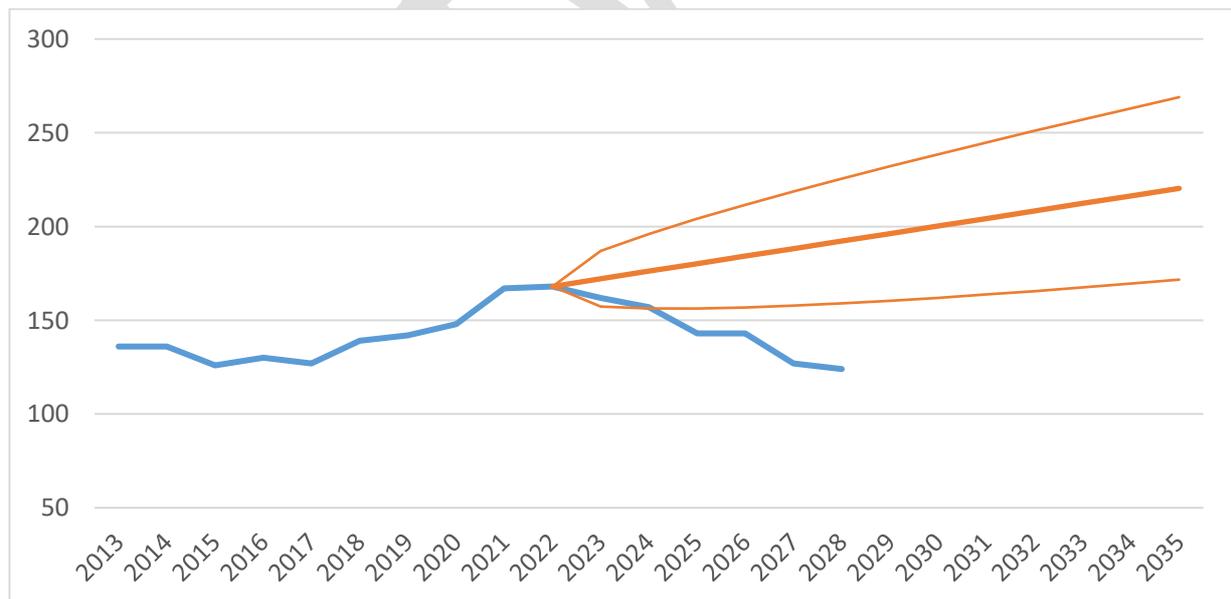
Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	34	2	25	1	24	1	21	1	17	1	22	1
Klasse 2	23	1	34	2	25	1	24	1	21	1	17	1
Klasse 3	40	2	23	1	34	2	25	1	24	1	21	1
Klasse 4	31	2	40	2	23	1	34	2	25	1	24	1
Gesamt	128	7	122	6	106	5	104	5	87	4	84	4

Standort Landau

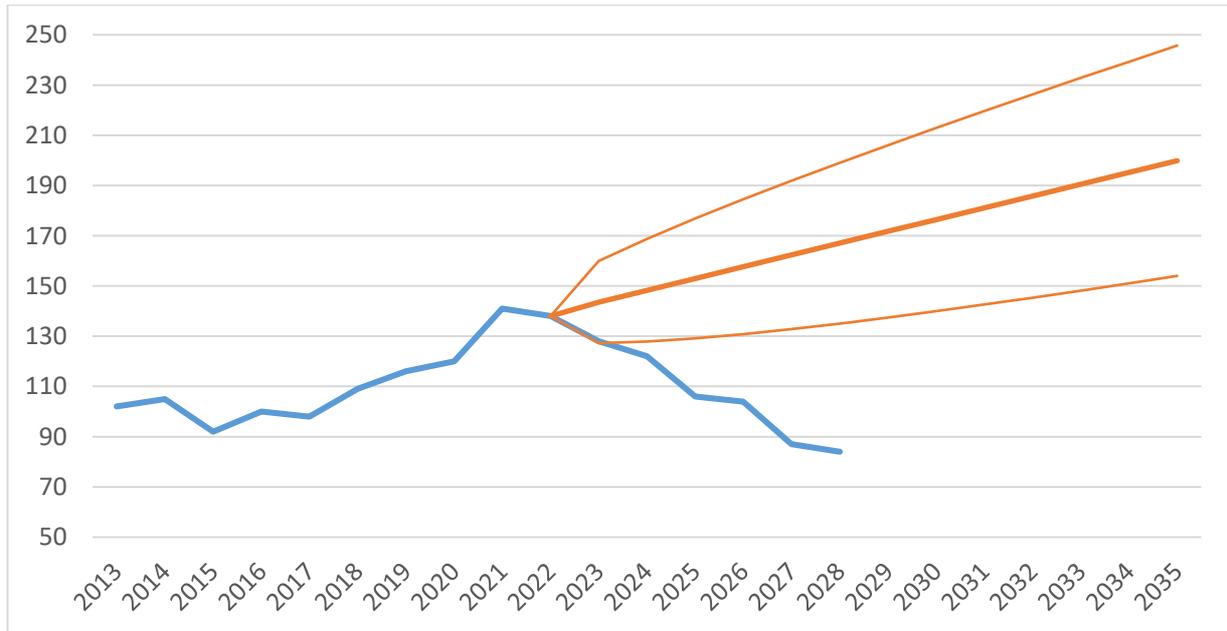
Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	10	1	11	0	7	1	11	0	11	1	11	0
Klasse 2	9	0	10	1	11	0	7	1	11	0	11	1
Klasse 3	5	1	9	0	10	1	11	0	7	1	11	0
Klasse 4	10	0	5	1	9	0	10	1	11	0	7	1
Gesamt	34	2	35	2	37	2	39	2	40	2	40	2

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung

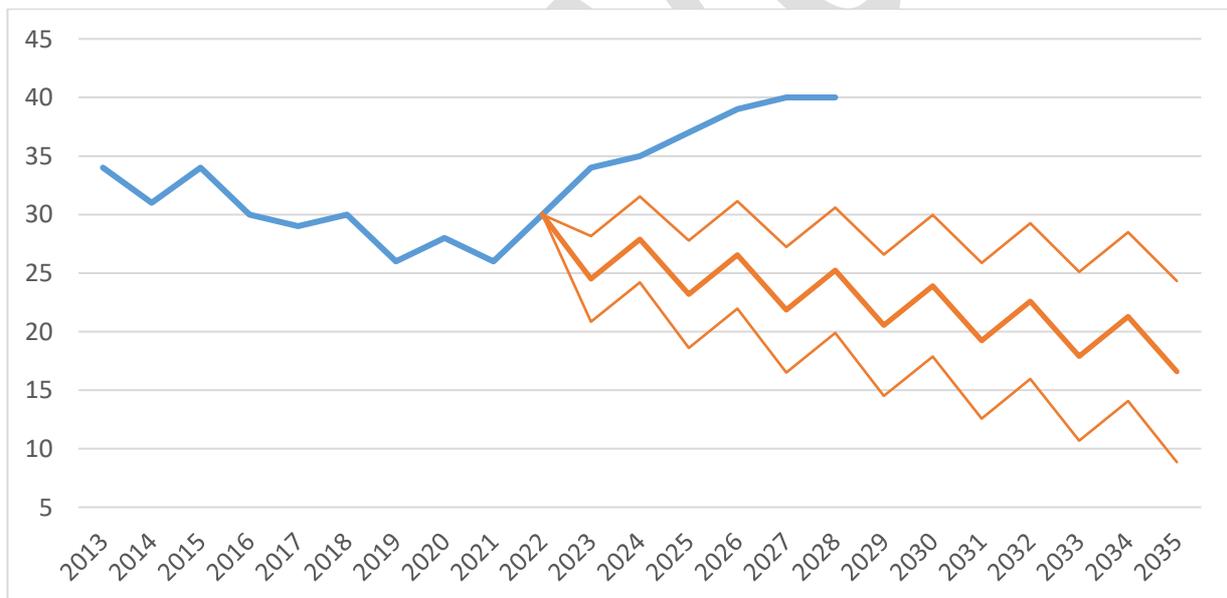
Gesamte Schule



Standort Helsen



Standort Landau



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Verbundschule mit dem Hauptstandort in Helsen und einem weiteren Standort in Landau.

Die in der Vergangenheit steigenden Schülerzahlen am Hauptstandort wurden durch Anpassung der Grundschulbezirksgrenzen auf ein für den Standort angemessenes Schülerniveau von einer konstanten 1 ½-Zügigkeit gesenkt. Der Standort in Landau wird in im Prognosezeitraum eine leichte Steigerung der Schülerzahlen erfahren, sodass die dortige Beschulung für die nächsten Jahre gesichert wird. Eine Steigerung der Klassen ist dadurch jedoch nicht zu erwarten.

Für die vorhandene Schülerzahl wird die Schule an beiden Standorten dauerhaft über gute Raumkapazitäten verfügen können. Der Raumbestand an beiden Standorten befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand und entspricht den Anforderungen. Der Hauptstandort befindet sich weiterhin in einer Bauphase zur Erweiterung der räumlichen Gegebenheiten, wodurch der Schule langfristig zwei weitere Klassenräume zur Verfügung stehen werden.

Das seit dem Schuljahr 2022/23 vorhandene Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Valentin-Grundschule keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau nach Abschluss der Baumaßnahmen erforderlich werden. Es wird an beiden Standorten ein Ganztagsangebot unterbreitet.

ENTWURF

6.2.3 Nicolai-Schule Mengersinghausen

Schulstraße 4, 34454 Bad Arolsen-Mengersinghausen

Telefon: 05691 3951

Fax: 05691 911728

E-Mail: schulleitung@g.mengersinghausen.schulverwaltung.hessen.de

Website: www.nicolaischule.de

Schulleiterin: Frau Katrin Schad



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse	✓	für die Schulstandorte Bad Arolsen, Diemelstadt, Twistetal und Volkmarsen
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	2 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 01.08.2001
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsfördernde Schule mit den Teilzertifikaten <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung & Wahrnehmung“ ○ „Ernährungs- und Verbraucherbildung“

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	9.440 m ²
Nutzfläche gesamt	2.103 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1960
Nutzfläche der Schule	1.556 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2010-2011

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1962
Nutzungsfläche der Turnhalle	547 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	9

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Bad Arolsen:

- Mengersinghausen
- Neu-Berich
- Remmecker Feld (Wohnplatz)
- Wetterburg

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Mengersinghausen	32	31	34	29	36	32
Neu-Berich	1	3	0	1	0	2
Remmecker Feld	5	2	3	7	7	5
Wetterburg	9	7	12	6	5	12
Gesamtschülerzahl	47	43	49	43	48	51

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Christian-Rauch-Schule				50,0 %	50,0 %
Kaulbach-Schule	46,5 %				46,5 %
Sonstige					3,5 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Vor-klasse	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1
Klasse 1	47	2	43	2	49	2	43	2	48	2	51	3
Klasse 2	40	2	47	2	43	2	49	2	43	2	48	2
Klasse 3	37	2	40	2	47	2	43	2	49	2	43	2
Klasse 4	32	2	37	2	40	2	47	2	43	2	49	2
Gesamt	166	9	177	9	189	9	192	9	193	9	201	10

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine zweizügige Grundschule mit steigenden Schülerzahlen im Prognosezeitraum, welches jedoch nicht zur Bildung eines weiteren Zuges führen wird. Damit diese konstante Zweizügigkeit beibehalten werden kann, ist durch Schülerlenkung eine Entlastung der zukünftigen Einschulungsjahrgänge herbeizuführen.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl nur bedingt über ausreichend räumliche Kapazitäten im gesamtschulischen Kontext. Der Raumbestand befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht. Es sind daher räumliche und inhaltliche Anpassungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen. Für den Schulträger bedeutet dies insbesondere Maßnahmen im Bereich der Mittagsverpflegung anzustoßen.

Entwurf

6.2.4 Kaulbach-Schule

Große Allee 71, 34454 Bad Arolsen
 Telefon: 05691 2501
 Fax: 05691 6511
 E-Mail: schulleitung@hr.badarolsen.schulverwaltung.hessen.de
 Website: <https://info.kaulbachschule.de>
 Schulleiter: Herr Dr. Axel Wölker



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Haupt- und Realschule mit Förderstufe (HRF)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	37 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 1 seit 2004/05
Schulsozialarbeit	✓	seit 20.10.2008
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)	✓	seit 2011/12
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachförderkurse für Schüler*innen mit Migrationshintergrund mit offizieller Prüfung zur Erlangung des B1-Sprach-Zertifikats • Kooperation mit der Fair-Trade-Stadt Bad Arolsen • Projekt „JES“ (Jung, Engagiert, Sozial – Heranführung junger Menschen ans Ehrenamt) • Kooperationspartner der Karl-Preisingschule •

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	18.527 m ²
Nutzfläche gesamt	6.927 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1957
Nutzfläche der Schule	6.060 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2006-2010
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	867 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2006
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	31

Förderstufe

Grundsätzliche Zubringerschulen

- Grundschule Neuer Garten
- Nicolai-Schule Mengerlinghausen
- Valentin-Grundschule
- Grundschule Twistetal
- Grundschule Wrexen
- Schlossbergschule Rhoden
- Grundschule Villa R

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	76	3	79	3	84	4	81	3	88	4	91	4
Klasse 6	62	3	76	3	79	3	84	4	81	3	88	4
Gesamt	138	6	155	6	163	7	165	7	169	7	179	8

Hauptschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	30	2	25	1	31	2	32	2	34	2	33	2
Klasse 8	42	2	30	2	25	1	31	2	32	2	34	2
Klasse 9	37	2	42	2	30	2	25	1	31	2	32	2
Klasse 10	29	2	37	2	42	2	30	2	25	1	31	2
Gesamt	138	8	134	7	128	7	118	7	122	7	130	8

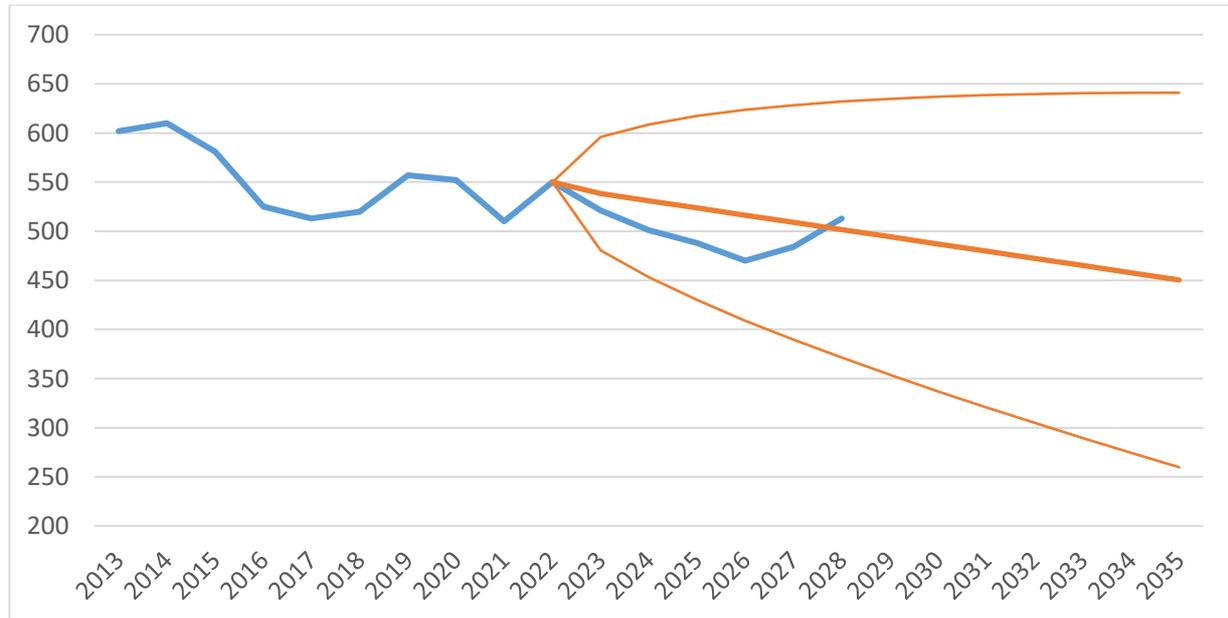
Realschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	43	2	36	2	44	2	46	2	49	2	47	2
Klasse 8	59	2	46	2	39	2	47	2	49	2	52	2
Klasse 9	65	3	62	3	49	2	42	2	50	2	52	2
Klasse 10	78	3	68	3	65	3	52	2	45	2	53	2
Gesamt	245	10	212	10	197	9	187	8	193	8	204	8

Gesamte Schule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	76	3	79	3	84	4	81	3	88	4	91	4
Klasse 6	62	3	76	3	79	3	84	4	81	3	88	4
Klasse 7	71	4	61	3	75	4	68	4	83	4	80	4
Klasse 8	101	4	76	4	64	3	78	4	81	4	86	4
Klasse 9	102	5	104	5	79	4	67	3	81	4	84	4
Klasse 10	107	5	105	5	107	5	82	4	70	3	84	4
Gesamt	519	24	501	23	488	23	460	22	484	22	513	24

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Haupt- und Realschule mit Förderstufe in den Jahrgängen 5-6 mit relativ konstanten Schülerzahlen im Prognosezeitraum.

Die Schülerzahlen im Hauptschulbereich sind stabil. Die Entwicklung der Schülerzahl führt in der Hauptschule zu einer durchgängigen Zweizügigkeit.

Im Prognosezeitraum verändert sich der Realschulbereich von einer bisherigen Dreizügigkeit auf eine stabile Zweizügigkeit. Aufgrund der Übergänge von der Hauptschule zur Realschule und vom Gymnasium zur Realschule kann es zu Veränderungen in der Klassenzusammensetzung kommen.

Die Kooperation mit der Karl-Preising-Schule, in der Jugendliche in Kooperationsklassen gemeinsam beschult werden, sollte auch im Prognosezeitraum fortgeführt werden.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig über ausreichend räumliche Kapazitäten. Sofern weitere Raumbedarfe der Schule bestehen, können diese bedarfsgerecht in der nahe gelegenen Beruflichen Schule abgebildet werden. Der Raumbestand der Kaulbachschule befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand. Demgegenüber ist das Gebäude der Naturwissenschaften sanierungsbedürftig.

6.2.5 Christian-Rauch-Schule

Große Allee 73, 34454 Bad Arolsen

Telefon: 05691 2081

Fax: 05691 2082

E-Mail: schulleitung@gym.badarolsen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <http://christian-rauch-schule.de>

Schulleiter: Herr Markus Wagener



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Gymnasium mit Sekundarstufe I und II (GYM)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	20 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 2 seit 2017/18
Schulsozialarbeit	✓	seit 03.08.2016
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Schule mit dem Schwerpunkt Musik • Gesundheitsfördernde Schule mit dem Teilzertifikat <ul style="list-style-type: none"> ○ „Sucht- und Gewaltprävention“ • Berufs- und Studienorientierungskonzept • Bikeschool • Grüne CRS – Nachhaltige und faire Schule • Umweltschule Hessen • Kooperationen mit Arolsen Archives und Smurfit Kappa •

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	20.505 m ²
Nutzfläche gesamt	8.295 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1964
Nutzfläche der Schule	7.522 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2006-2011
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	773 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2010-2011
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	35

Grundsätzliche Zubringerschulen

- Valentin-Grundschule
- Nicolai-Schule Mengerlinghausen
- Grundschule Neuer Garten
- Grundschule Villa R
- Schlossbergschule Rhoden
- Grundschule Wrexen
- Mittelpunktschule Adorf
- Grundschule Twistetal

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	111	4	114	4	119	4	113	4	125	5	131	5
Klasse 6	93	4	106	4	109	4	114	4	108	4	120	4
Klasse 7	97	4	88	3	101	4	104	4	109	4	103	4
Klasse 8	86	3	92	4	83	3	96	4	99	4	104	4
Klasse 9	92	4	81	3	87	3	78	3	91	4	94	4
Klasse 10	88	3	92	4	81	3	87	3	78	3	91	4
Klasse 11	91	5	95	5	95	5	84	5	90	5	81	5
Klasse 12	68	4	90	5	94	5	94	5	83	5	89	5
Klasse 13	73	4	67	4	89	5	93	5	93	5	82	5
Gesamt	799	34	825	36	858	36	863	37	876	39	895	40

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um ein Gymnasium mit Sekundarstufe I und II, welches steigende Schülerzahlen im Prognosezeitraum verzeichnet.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig nicht über ausreichend räumliche Kapazitäten. Sofern weitere Raumbedarfe der Schule bestehen, können diese bedarfsgerecht in der nahe gelegenen Beruflichen Schule abgebildet werden. Der Raumbestand der Christian-Rauch-Schule befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

6.2.6 Heinrich-Lüttecke-Schule

Am Tannenkopf 12, 34454 Bad Arolsen

Telefon: 05691 3753

Fax: 05691 50242

E-Mail: schulleitung@lh.badarolsen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.hls-bad-arolsen.de

Schulleiterin: Frau Silke Voßhage



Angebote der Schulen

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Förderschule Förderschwerpunkt Lernen (LER)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)		
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuung für Grundstufenkinder seit 2002/03 Ganztagsangebot Profil 1 seit 2004/05
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkpartner OloV Waldeck-Frankenberg • Netzwerkpartner „Frühe Hilfen“

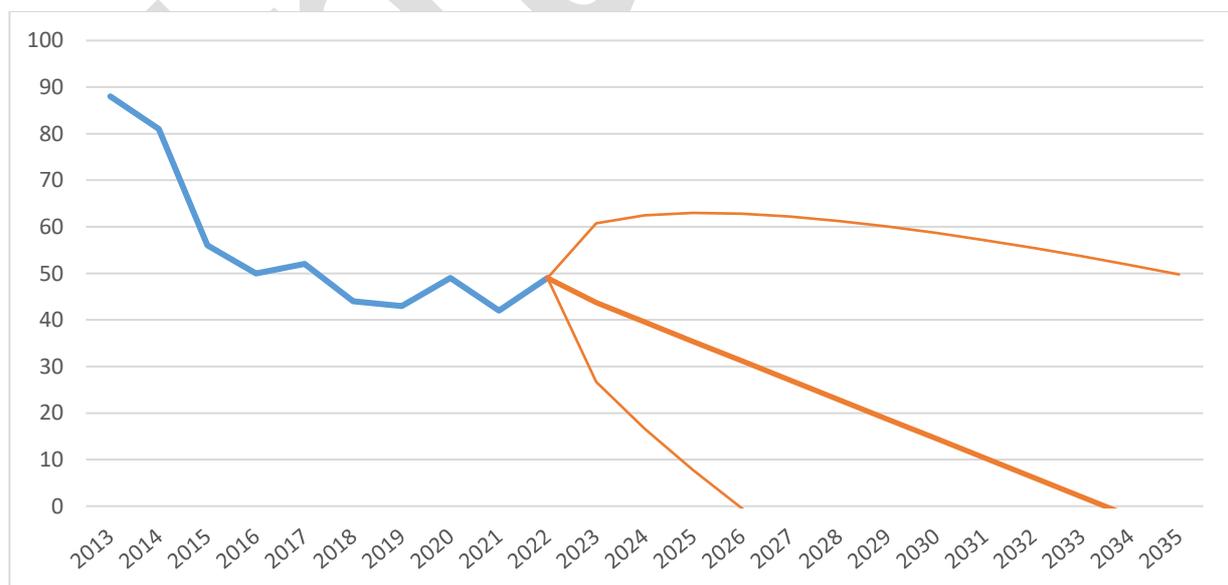
Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	2.931 m ²
Nutzfläche gesamt	2.024 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1952
Nutzfläche der Schule	2.024 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2006
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	13

Einzugsgebiet

- Bad Arolsen (ohne Stadtteil Bühle)
- Diemelstadt
- Twistetal (Ortsteile Elleringhausen, Nieder-Waroldern, Twiste)
- Volkmarsen

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Heinrich-Lüttecke-Schule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Durch die vermehrte inklusive Beschulung sind die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren deutlich gesunken. Die zukünftige Entwicklung bleibt somit abzuwarten eine Prognose ist nicht verlässlich möglich.

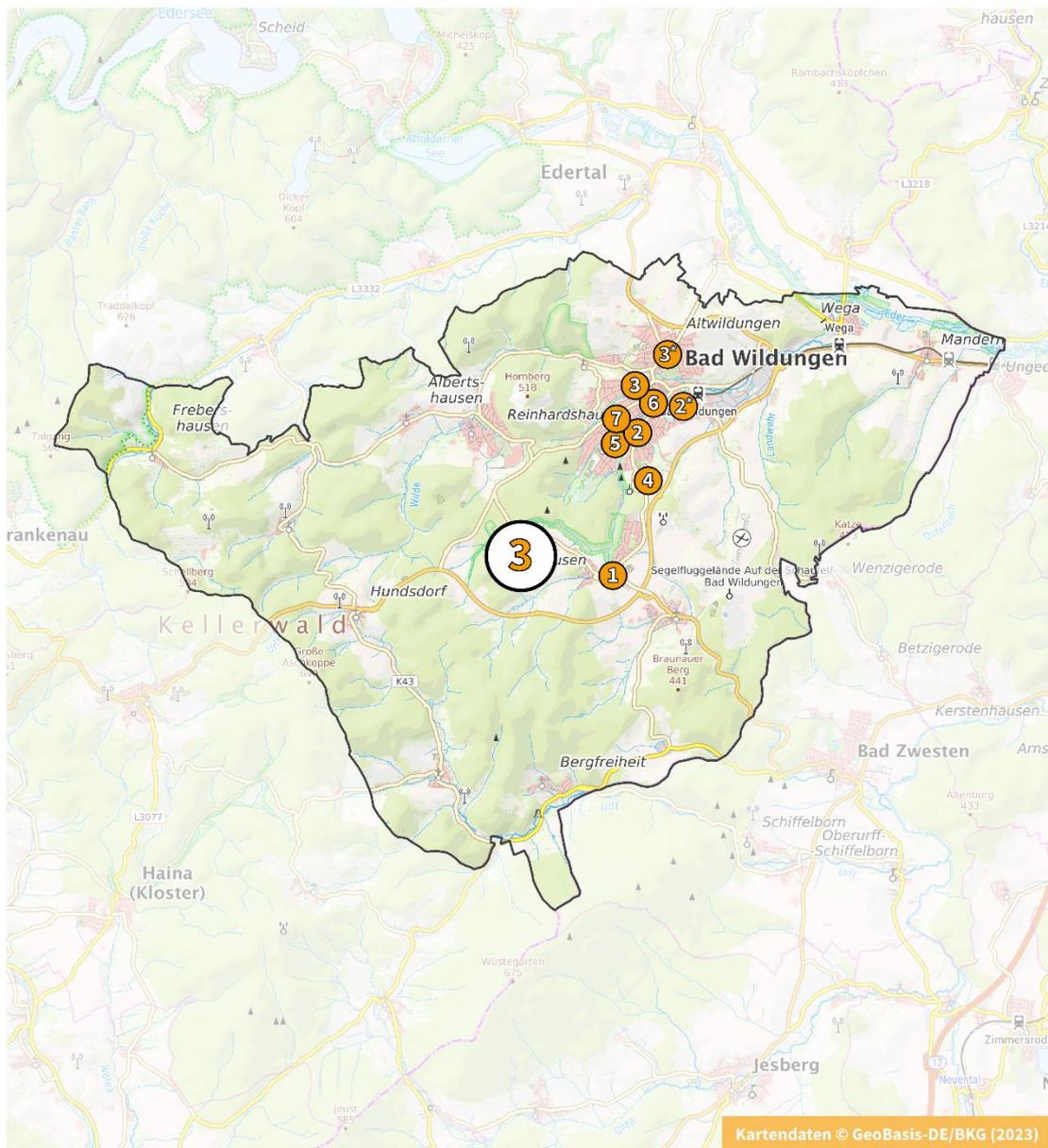
Aufgrund des Schülerrückgangs verfügt die Schule über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

Entwurf

6.3 Schulstandort Bad Wildungen

Im Stadtgebiet von Bad Wildungen werden die Kinder und Jugendlichen an drei Grundschulen, einer Haupt- und Realschule mit Förderstufe, einem Gymnasium mit Sekundarstufe I und II sowie einer Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen (LER) sowie Geistige Entwicklung (GE) beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- | | |
|---|---|
| 1 Auenbergschule Odershausen | 3 Schule Breiter Hagen
(Standort Altwildungen) |
| 2 Grundschule Helenental
(Kernschule) | 4 Ense-Schule |
| 2 Grundschule Helenental
(Standort Am Fuchsrain) | 5 Gustav-Stresemann-Gymnasium |
| 3 Schule Breiter Hagen
(Kernschule) | 6 Mathias-Bauer-Schule |
| | 7 Hans-Viessmann-Schule
(Standort Bad Wildungen) |



6.3.1 Auenbergschule

Marburger Straße 9, 34537 Bad Wildungen-Odershausen

Telefon: 05621 71203

Fax: 05621 960657

E-Mail: schulleitung@g.odershausen.schulverwaltung.hessen.de

Website: <https://www.auenbergschule.de>

Schulleiterin: Frau Andrea Schreckert



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)		
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 01.08.2003 Ganztagsangebot Profil 1 seit 2012/13
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	2.200 m ²
Nutzfläche gesamt	1.834 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1912
Nutzfläche der Schule	1.070 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2002
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	2004
Nutzungsfläche der Turnhalle	764 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	6

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Bad Arolsen:

- Armsfeld
- Bergfreiheit
- Braunau
- Odershausen

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Armsfeld	7	0	5	1	4	10
Bergfreiheit	2	1	2	2	3	3
Braunau	5	4	1	5	5	5
Odershausen	15	14	11	17	12	8
Gesamtschülerzahl	29	19	19	25	24	26

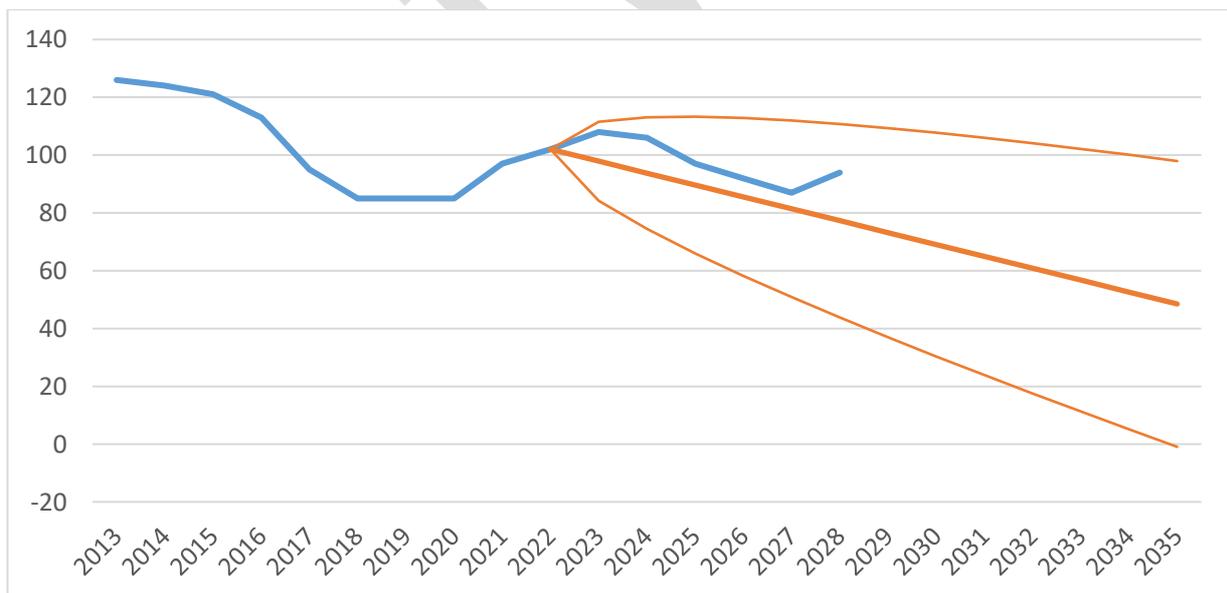
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Gustav-Stresemann-Gymnasium				43,3 %	43,3 %
Ense-Schule	26,7 %				26,7 %
Gesamtschule Edertal (Integrierte Gesamtschule)	4,3 %				4,3 %
Sonstige					25,7 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	29	2	19	1	19	1	25	1	24	1	26	2
Klasse 2	30	2	29	2	19	1	19	1	25	1	24	1
Klasse 3	28	2	30	2	29	2	19	1	19	1	25	1
Klasse 4	21	1	28	2	30	2	29	2	19	1	19	1
Gesamt	108	7	106	7	97	6	92	5	87	4	94	5

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine 1 ½ zügige Grundschule mit leicht schwankenden Schülerzahlen im Prognosezeitraum.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erweitert um Profil 1 erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht umfassend. Es inhaltliche Änderungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen.

Entwurf

6.3.2 Grundschule Helenental mit Standort Fuchsrain



Standort Helenental

Helenenquellenweg 4,
34537 Bad Wildungen
Telefon: 05621 75230 0
E-Mail: schulleitung@g.badwildungenh.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: <https://www.helenentalschule.de>
Schulleiterin: Frau Ines Franke

Standort Fuchsrain

Bubenhäuser Straße 36,
34537 Bad Wildungen
Telefon: 05621 75230 220

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	23 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2016/17
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsfördernde Schule mit den Teilzertifikaten <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung & Wahrnehmung“ ○ „Umweltbildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ○ „Ernährung und Verbraucherbildung“ • Spielen macht Schule • Klasse 2000-Schule • Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft • Zusammenarbeit mit der Musikschule Bad Wildungen („JeKi-Projekt“) • Zusammenarbeit mit dem Duden-Institut (Förderung bei Lese-Rechtschreib-Schwäche und Dyskalkulie)

Grundstücks- und Gebäudedaten

Standort Helenental

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	6.009 m ²
Nutzfläche gesamt	2.492 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1958
Nutzfläche der Schule	1.714 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2022-2023
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1972
Nutzungsfläche der Turnhalle	778 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2011
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	8

Standort Fuchsrain

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	5.394 m ²
Nutzfläche gesamt	1.514 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1958
Nutzfläche der Schule	1.347 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2004
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1958
Nutzungsfläche der Turnhalle	167 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2004
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	6

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das südöstliche Gebiet der Stadt Bad Wildungen sowie den Stadtteil Reinhardshausen.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Standort Helenental

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Bad Wildungen	57	51	42	40	28	55
Reinhardshausen	11	10	11	14	9	6
Gesamtschülerzahl	68	61	53	54	37	61

Standort Fuchsrain

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Bad Wildungen	15	15	15	15	15	15
Gesamtschülerzahl	15	15	15	15	15	15

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Gustav-Stresemann-Gymnasium				41,3 %	41,3 %
Gesamtschule Edertal (Integrierte Gesamtschule)	35,0 %				35,0 %
Ense-Schule	11,9 %				11,9 %
Sonstige					11,8 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Standort Helenental

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	68	3	61	3	53	3	54	3	37	2	61	3
Klasse 2	38	2	68	3	61	3	53	3	54	3	37	2
Klasse 3	38	2	38	2	68	3	61	3	53	3	54	3
Klasse 4	42	2	38	2	38	2	68	3	61	3	53	3
Gesamt	186	9	205	10	220	11	236	12	205	11	205	11

Standort Fuchsrain

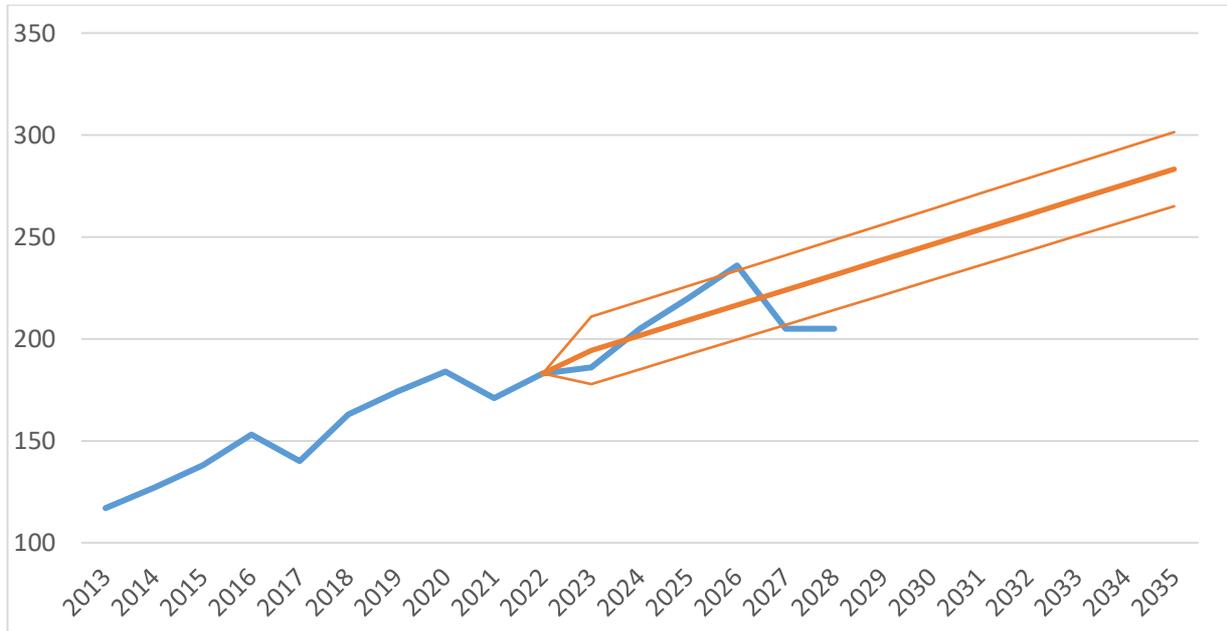
Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
Klasse 2	20	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
Klasse 3	21	1	20	1	15	1	15	1	15	1	15	1
Klasse 4	23	1	21	1	20	1	15	1	15	1	15	1
Gesamt	79	4	71	4	65	4	60	4	60	4	60	4

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung

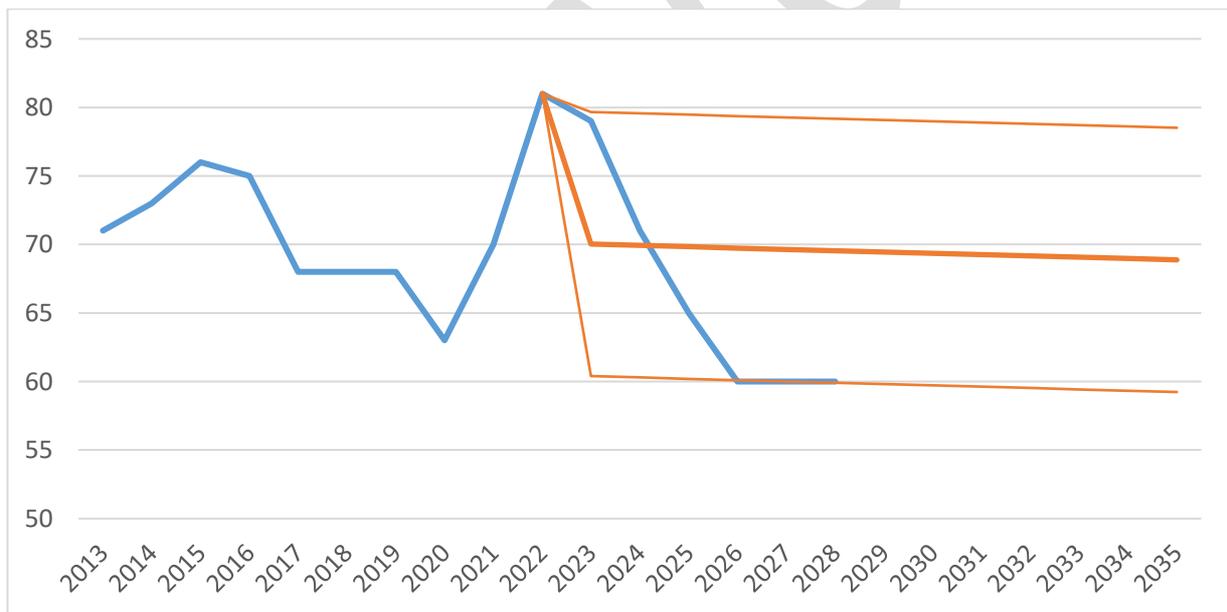
Gesamte Schule



Standort Helenental



Standort Fuchsrain



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Verbundschule mit dem Hauptstandort im Helenenquellenweg und einem weiteren Standort „Fuchsrain“, Bubenhäuser Straße 36.

Die in der Vergangenheit begonnene Entwicklung von steigenden Schülerzahlen setzt sich im Prognosezeitraum fort und führt ohne Anpassung der Schulbezirksgrenzen zu einer Erhöhung um einen weiteren Zug am Hauptstandort. Das Schülerniveau am Nebenstandort kann als konstant bewertet werden.

Durch die sich im Abschluss befindliche Sanierungsmaßnahme am Hauptstandort verfügt die Schule auch weiterhin über gute Raumangebote für eine zweizügige Grundschule, welche die Anforderungen an den Ganzttag umfassend erfüllt. Auch am Standort „Fuchsrain“ sind die Raumbedarf langfristig in ausreichendem Maße vorhanden. Der Raumbestand an beiden Standorten befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand und entspricht den Anforderungen.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Grundschule Helenental keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau nach Abschluss der Baumaßnahmen erforderlich werden. Es wird an beiden Standorten ein Ganztagsangebot unterbreitet.

ENTWURF

6.3.3 Schule Breiter Hagen mit Standort Altwildungen**Schule Breiter Hagen**Selbstständige allgemeinbildende Schule
Grundschule des Landkreises Waldeck-Frankenberg**Standort Breiter Hagen**

Breiter Hagen 3,
34537 Bad Wildungen
Telefon: 05621 1085
Fax: 05621 960350
E-Mail: schulleitung@g.badwildungenb.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: <https://schulebreiterhagen.de>
Schulleiterin: Frau Grit Imhof

Standort Altwildungen

Schlossstraße 12,
34537 Bad Wildungen
Telefon: 05621 1085
Fax: 05621 960350

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse	✓	für den Schulstandort Bad Wildungen
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	48 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2016/17
Schulsozialarbeit	✓	Seit 01.08.2019
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige allgemeinbildende Schule • Gesundheitsfördernde Schule mit den Teilzertifikaten <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung & Wahrnehmung“ ○ “Eine Welt“

Grundstücks- und Gebäudedaten

Standort Breiter Hagen

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	3.425 m ²
Nutzfläche gesamt	4.914 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1897/1970
Nutzfläche der Schule	2.454 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.460 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2009
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	12

Standort Altwildungen

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	418 m ²
Nutzfläche gesamt	559 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1893
Nutzfläche der Schule	559 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2005
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das nordwestliche Stadtgebiet der Stadt Bad Wildungen sowie folgende Stadtteile:

- Albertshausen
- Hüddingen
- Reitzenhagen
- Altwildungen
- Hundsdorf

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Standort Breiter Hagen

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Albertshausen	1	1	1	1	1	0
Bad Wildungen	24	20	30	25	20	14
Bad Wildungen (Ü)	8	7	6	16	6	7
Hüddingen	1	0	1	0	0	1
Hundsdorf	4	1	5	2	3	1
Reitzenhagen	6	3	5	8	2	3
Gesamtschülerzahl	44	32	48	52	32	26

Standort Altwildungen

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Altwildungen	24	20	20	25	15	17
Gesamtschülerzahl	24	20	20	25	15	17

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Gustav-Stresemann-Gymnasium				33,3 %	33,3 %
Gesamtschule Edertal (Integrierte Gesamtschule)	29,0 %				29,0 %
Ense-Schule	18,5 %				18,5 %
Sonstige					19,2 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Standort Breiter Hagen

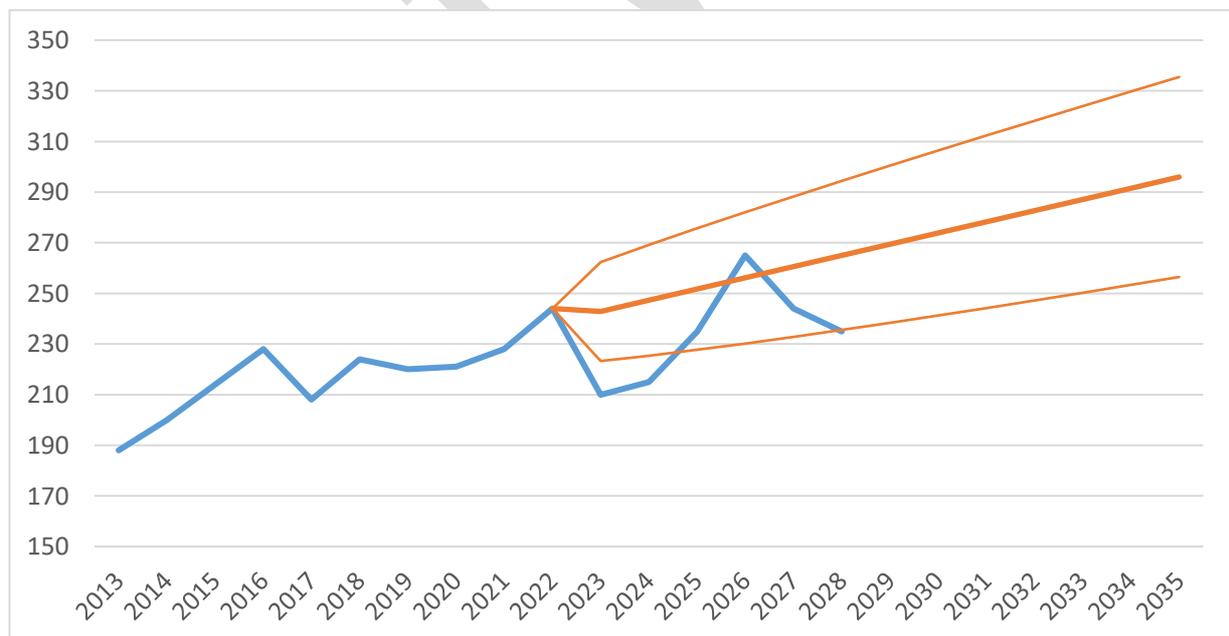
Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	44	2	32	2	48	2	52	3	32	2	26	2
Klasse 2	32	2	44	2	32	2	48	2	52	3	32	2
Klasse 3	31	2	32	2	44	2	32	2	48	2	52	3
Klasse 4	30	2	31	2	32	2	44	2	32	2	48	2
Gesamt	137	8	139	8	156	8	176	9	164	9	158	9

Standort Altwildungen

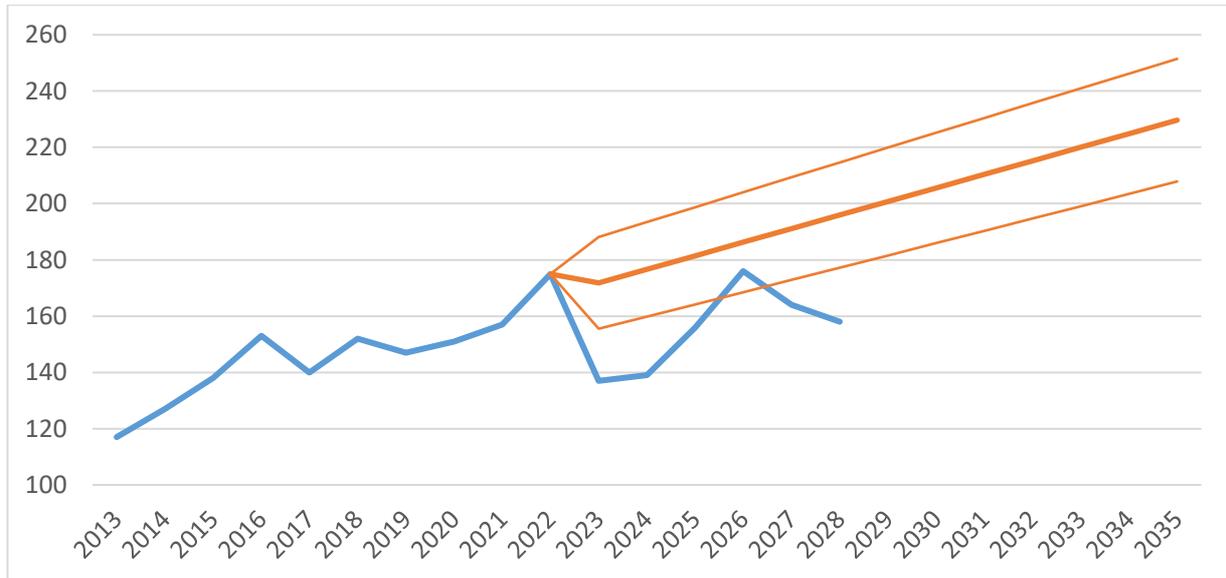
Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	24	1	20	1	20	1	25	1	15	1	17	1
Klasse 2	15	1	24	1	20	1	20	1	25	1	15	1
Klasse 3	17	1	15	1	24	1	20	1	20	1	25	1
Klasse 4	17	1	17	1	15	1	24	1	20	1	20	1
Gesamt	73	4	76	4	79	4	89	4	80	4	77	4

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung

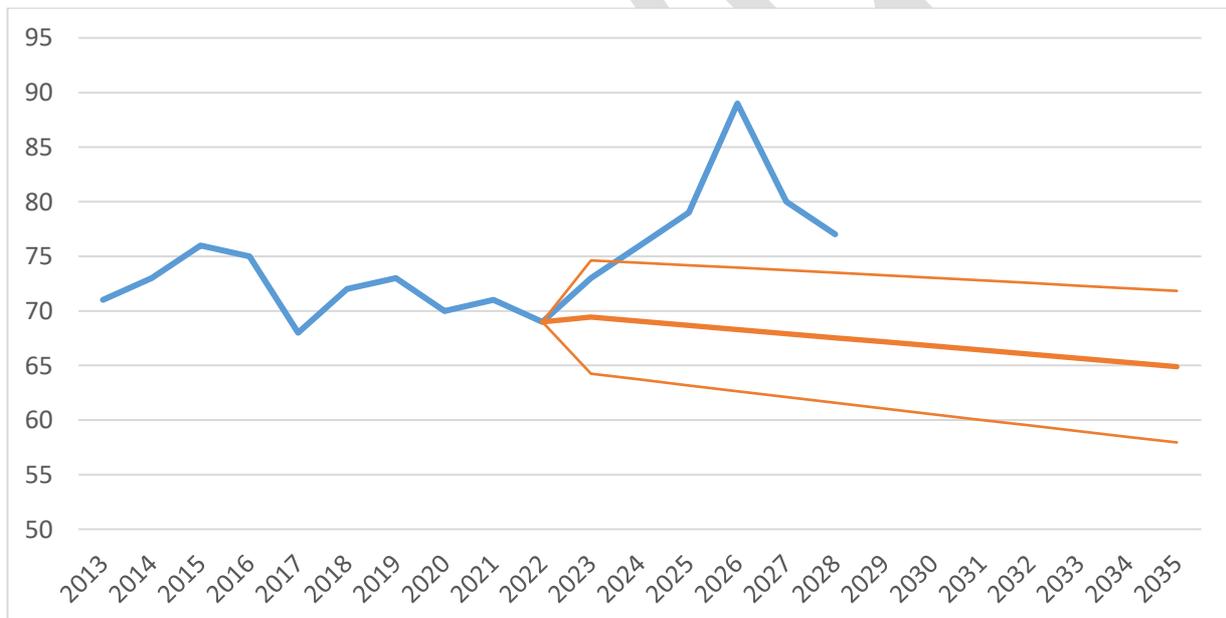
Gesamte Schule



Standort Breiter Hagen



Standort Altwildungen



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Verbundschule mit dem Hauptstandort „Breiter Hagen“ und einem weiteren Standort „Altwildungen“.

An beiden Standorten sind stabile Schülerzahlen zu verzeichnen. Der Hauptstandort weist eine Zweizügigkeit sowie der Nebenstandort eine Einzügigkeit auf.

Der Raumbestand an beiden Standorten befindet sich in einem ausreichend guten Zustand und entspricht den Anforderungen. Mit Verlagerung der Mathias-Bauer-Schule an den Standort der Ense-Schule können neue räumliche Kapazitäten für die Schule Breiter Hagen geschaffen werden, welche auch der Aufnahme von Kindern aus dem Einzugsgebiet der Grundschule Helenental nach Änderung der Schulbezirksgrenzensatzung dienen können.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Schule Breiter Hagen keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden. Es wird an beiden Standorten ein Ganztagsangebot unterbreitet.

Entwurf

6.3.4 Ense-Schule

Brüder-Grimm-Straße 4, 34537 Bad Wildungen
 Telefon: 05621 967570
 Fax: 05621 9675715
 E-Mail: schulleitung@hr.badwildungen.schulverwaltung.hessen.de
 Homepage: <https://ense-schule.de>
 Schulleiterin: Frau Martina Schütz



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Haupt- und Realschule mit Förderstufe (HRF)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	30 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 1 seit 2005/06
Schulsozialarbeit	✓	seit 20.10.2008
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)	✓	seit 2021/22
BNE-Diplom		
Stark bewegt		
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Schule mit vorbildlicher beruflicher Zertifizierung (OloV) • Projekt „JUMP – Jugend mit Perspektive“ • Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage • „Ansprechbar“ (in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche Bad Wildungen)

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	56.936 m ²
Nutzfläche gesamt	8.395 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1988
Nutzfläche der Schule	5.788 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2017-2018
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1990
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.549 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2022
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	15

Förderstufe

Grundsätzliche Zubringerschulen

- Auenbergschule
- Schule Breiter Hagen
- Grundschule Helenental

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	24	1	24	1	24	1	25	1	32	2	25	1
Klasse 6	17	1	24	1	24	1	24	1	25	1	32	2
Gesamt	41	2	48	2	48	2	49	2	57	3	57	3

Hauptschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	5	0	6	1	8	0	8	1	8	0	9	1
Klasse 8	12	1	5	0	6	1	8	0	8	1	8	0
Klasse 9	14	1	12	1	5	0	6	0	8	1	8	1
Gesamt	31	2	23	2	19	1	22	1	24	2	25	2

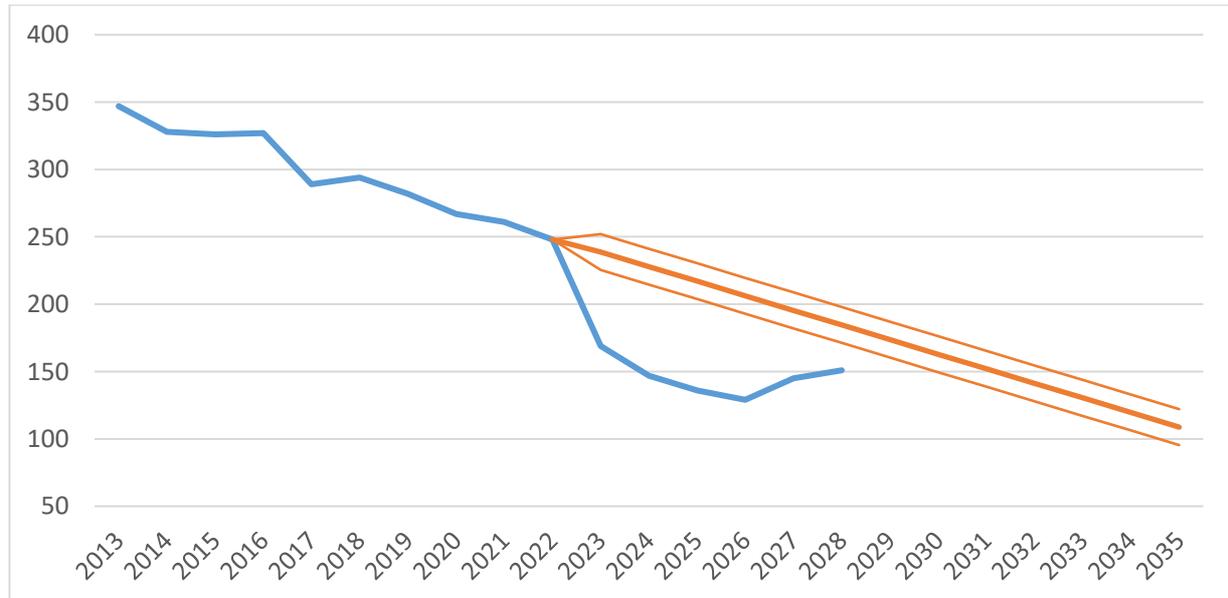
Realschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	10	1	11	1	16	1	16	1	16	1	16	1
Klasse 8	28	1	11	1	12	1	17	1	17	1	17	1
Klasse 9	25	1	29	1	12	1	13	1	18	1	18	1
Klasse 10	34	2	25	1	29	1	12	1	13	1	18	1
Gesamt	97	5	76	4	69	4	58	4	64	4	69	4

Gesamte Schule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	24	1	24	1	24	1	25	1	32	2	25	1
Klasse 6	17	1	24	1	24	1	24	1	25	1	32	2
Klasse 7	15	1	17	2	24	1	24	2	24	1	25	2
Klasse 8	40	2	16	1	18	2	25	1	25	2	25	1
Klasse 9	39	2	41	2	17	1	19	1	26	2	26	2
Klasse 10	34	2	25	1	29	1	12	1	13	1	18	1
Gesamt	169	9	147	8	136	7	129	7	145	9	151	9

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Haupt- und Realschule mit Förderstufe mit in der Vergangenheit stark sinkenden Schülerzahlen, welche im Prognosezeitraum zunächst weiter sinken, sich jedoch langfristig erholen.

Die Beschulung muss aufgrund der niedrigen Schülerzahlen in schulformübergreifenden Klassen erfolgen.

Die Schülerzahlen im Real- und Hauptschulbereich stabilisieren sich auf einem niedrigen Niveau, welche nicht immer zu einer eigenständigen Klassenbildung führen und zumeist aufgrund der höheren Schülerzahlen im Realschulzweig und Erreichen des Klassenteilers eine Klassenbildung erfordern.

Zur Sicherung des schulischen Angebots zur Beschulung im Haupt- und Realschulbereich wurden Maßnahmen ergriffen, den Schulstandort als Schulzentrum mit besonderer Betonung auf berufliche Orientierung weiterzuentwickeln. Mit Aufbau des Programms „ProBe“ ist der Auftakt zu einer Schule mit Schwerpunkt Berufsorientierung gut gelungen, da sich die Schülerzahlen am Ende des Prognosezeitraums leicht erhöhen.

6.3.5 Gustav-Stresemann-Gymnasium

Stresemannstraße 33, 34537 Bad Wildungen

Telefon: 05621 2432 + 2797

Fax: 05621 2793

E-Mail: schulleitung@gym.badwildungen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.stresemanngymnasium.de

Schulleiterin: Frau Iris Blum



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Gymnasium mit Sekundarstufe I und II (GYM)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	25 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 2 seit 2016/17
Schulsozialarbeit	✓	seit 01.02.2024
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)	✓	seit 01.02.2024
BNE-Diplom		
Stark bewegt		
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Schule mit dem Schwerpunkt Musik • Schule mit dem Schwerpunkt Kreativität • ICDL-Prüfungszentrum • Schule mit bilinguaem Unterricht • Schule mit Schwerpunkt Literatur • Jugend-debattiert-Schule • Vorbereitungskurs Deutsches Sprachdiplom (DSD I) • DaZ-Sprachförderkurs (Deutsch als Zweitsprache) • Digitale Schule • MINT-freundliche Schule • UNESCO-Projektschule • Partnerschule für individuelle Förderung • Nachhaltig lernen in Hessen • Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	13.523 m ²
Nutzfläche gesamt	8.393 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1954
Nutzfläche der Schule	5.852 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2008-2020
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.541 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2004
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	26

Grundsätzliche Zubringerschulen

- Auenbergschule Odershausen
- Grundschule Helenental
- Schule Breiter Hagen
- Grundschule Edertal
- Cornelia-Funke-Schule
- Mittelpunktschule Sachsenhausen
- Grundschule Hohes Lohr

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	80	3	83	3	81	3	81	3	103	4	85	3
Klasse 6	66	3	75	3	78	3	76	3	76	3	98	4
Klasse 7	77	3	61	3	70	3	73	3	71	3	71	3
Klasse 8	91	4	72	3	56	2	65	3	68	3	66	3
Klasse 9	58	2	86	3	67	3	51	2	60	2	63	3
Klasse 10	102	4	58	2	86	3	67	3	51	2	60	2
Klasse 11	90	5	75	4	104	6	102	6	80	4	65	4
Klasse 12	90	5	87	5	72	4	101	6	99	5	77	4
Klasse 13	77	4	87	5	84	5	69	4	98	5	96	5
Gesamt	731	33	684	31	698	32	685	33	706	31	681	31

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um ein Gymnasium mit Sekundarstufe I und II, welches konstante Schülerzahlen im Prognosezeitraum aufweist.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl nicht über ausreichend räumliche Kapazitäten, welche jedoch durch multifunktionale Nutzung des Raumbestandes aufgefangen werden können. Eine solche multifunktionale Nutzung ist aufgrund der fehlenden räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten am Standort des Gustav-Stresemann-Gymnasiums zwingend erforderlich. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

5.4.6 Mathias-Bauer-Schule



Breiter Hagen 3 (Grundstufe) und
Brüder-Grimm-Straße 4, 34537 Bad Wildungen (Mittel- / Hauptstufe)
Telefon: 05621 2081
Fax: 05621 960352
E-Mail: schulleitung@lh.badwildungen.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: <https://www.bfz-bad-wildungen.de>
Schulleiterin: Frau Iris Paltinat

mit

Standort regionales Beratungs- und Förderzentrum

Brüder-Grimm-Straße 4, 34537 Bad Wildungen
Telefon: 05621 2081
Fax: 05621 960352
E-Mail: schulleitung@lh.badwildungen.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: <https://www.bfz-bad-wildungen.de>



Regionalbüro Nord: in den Räumen der Christian-Rauch-Schule, Bad Arolsen
Regionalbüro Mitte: in den Räumen der Ederseeschule Herzhausen
Regionalbüro Süd: in den Räumen der Burgwaldschule, Frankenberg

Angebote der Schulen

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Förderschule Förderschwerpunkte Lernen (LER) sowie Geistige Entwicklung (GE) seit dem Schul- jahr 2021/22
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)		
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsange- bot	✓	Betreuung für Grundstufenkinder seit 1997/98 Ganztagsschule Profil 3 seit 2021/22
Schulsozialarbeit	✓	Seit 01.08.2016
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)	✓	Seit 2021/22
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt		

Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „JUMP – Jugend mit Perspektive“ • Schule ohne Rassismus • Pilotschule Gesundheits-Champs • tiergestützte Pädagogik • Schuleigenes Assessmentcenter • BNE-Schule
---	---	--

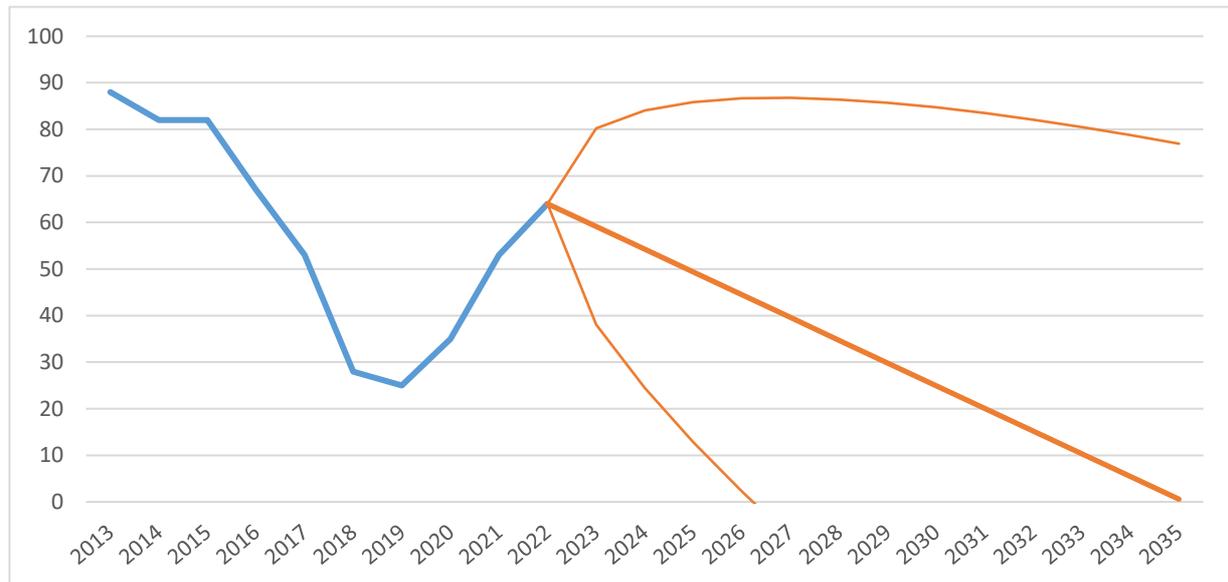
Grundstücks- und Gebäudedaten

Aufgrund der Neugestaltung der Mathias-Bauer-Schule am Standort Ense-Schule wird auf die Darstellung der Grundstücks- und Gebäudedaten verzichtet. Im Rahmen der baulichen Maßnahmen werden Raumbedarfe identifiziert und in der Neubauplanung berücksichtigt.

Einzugsgebiet

- Bad Wildungen
- Edertal
- Haina (Kloster) – Ortsteil Löhlbach

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Mathias-Bauer-Schule ist eine Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung. Die Beschulung von Kindern mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung wurde durch Einrichtung eines Zweiges und Ausnahmegenehmigung des Hessischen Kultusministeriums ermöglicht. Die Genehmigung des Zweiges Geistige Entwicklung bedarf der Einbringung in den Schulentwicklungsplan. Mit Aufstellen des aktuellen Schulentwicklungsplanes werden daher die formalen Ansprüche erfüllt.

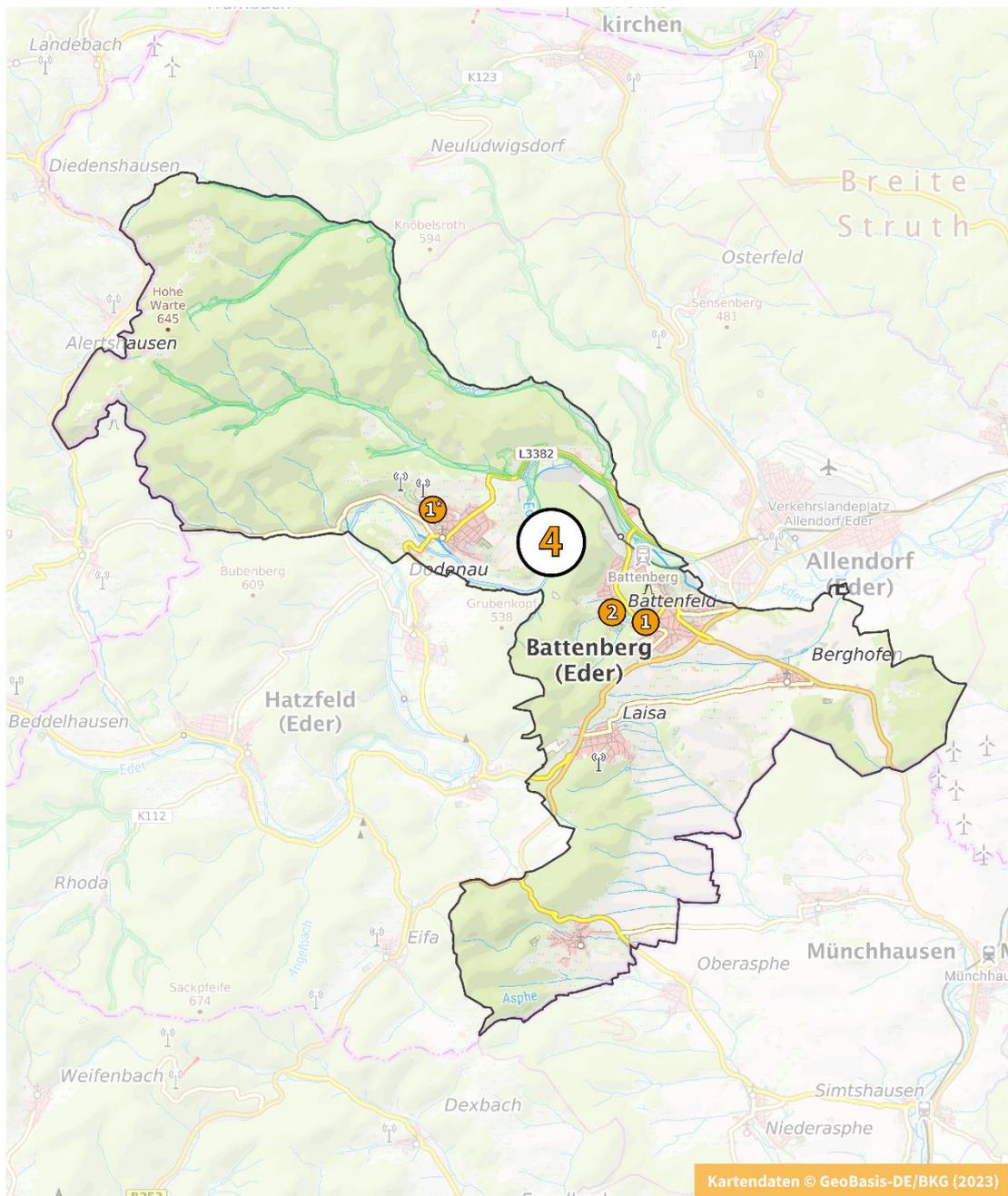
Die Schülerzahlen sind u. a. durch die Erweiterung der Mathias-Bauer-Schule um den Zweig Geistige Entwicklung stark gestiegen und spiegeln auch den aktuellen Trend in Bezug auf die Feststellung des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung wieder. Die zukünftige Entwicklung bleibt unabhängig davon abzuwarten, eine Prognose ist nicht verlässlich möglich.

Die Schule verfügt für die stark gestiegenen Schülerzahlen über keine guten räumlichen Möglichkeiten.

6.4 Schulstandort Battenberg

Im Stadtgebiet von Battenberg (Eder) werden die Kinder und Jugendlichen an einer Grundschule, sowie einer Gesamtschule (Sek I) beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- ① Grundschule am Burgberg (Kernschule)
- ① Grundschule am Burgberg (Standort Dodenau)
- ② Gesamtschule Battenberg



6.4.1 Grundschule am Burgberg mit Standort Dodenau**Grundschule am Burgberg****Standort am Burgberg**

Dodenauer Straße 7,
35088 Battenberg (Eder)

Telefon: 06452 929930

Fax: 06452 929931

E-Mail: schulleitung@g.battenberg.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://grundschule-battenberg.jimdofree.com>

Schulleiterin: Frau Bianca Kromberg

Standort Dodenau

Talblick 12,

35088 Battenberg (Eder)

Telefon: 06452 929930

Fax: 06452 929931

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	17 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 2002/03 in Battenberg und seit 2023/24 in Dodenau
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen		

Grundstücks- und Gebäudedaten**Standort Battenberg**

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	9.614 m ²
Nutzfläche gesamt	2.535 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	2002
Nutzfläche der Schule	2.250 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	2002
Nutzungsfläche der Turnhalle	284 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	

Standort Dodenau

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	6.034 m ²
Nutzfläche gesamt	712 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1963
Nutzfläche der Schule	712 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Battenberg:

- Battenberg
- Dodenau
- Laisa
- Berghofen
- Frohnhausen

Zuordnung

Innerhalb des Schulbezirkes werden die Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil Dodenau dem Standort „Dodenau“ zugeordnet.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Standort Battenberg

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Battenberg	29	26	42	32	25	28
Berghofen	4	2	5	3	2	1
Frohnhausen	3	7	7	3	7	1
Laisa	7	8	6	6	4	4
Gesamtschülerzahl	43	43	60	44	38	34

Standort Dodenau

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Dodenau	11	16	10	11	13	16
Gesamtschülerzahl	58	56	52	61	61	48

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Gesamtschule Battenberg		13,0 %	42,3 %	42,3 %	97,6 %
Sonstige					2,4 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Standort Battenberg

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	43	2	43	2	60	3	44	2	38	2	34	2
Klasse 2	51	3	43	2	43	2	60	3	44	2	38	2
Klasse 3	31	2	51	3	43	2	43	2	60	3	44	2
Klasse 4	30	2	31	2	51	3	43	2	43	2	60	3
Gesamt	155	9	168	9	197	10	190	9	185	9	176	9

Standort Dodenau

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	11	0	16	1	10	0	11	1	13	0	16	1
Klasse 2	15	1	11	0	16	1	10	0	11	1	13	0
Klasse 3	8	0	15	1	11	0	16	1	10	0	11	1
Klasse 4	9	1	8	0	15	1	11	0	16	1	10	0
Gesamt	43	2	50	2	52	2	48	2	50	2	50	2

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung

Gesamte Schule



Standort Battenberg



Standort Dodenau



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Verbundschule mit dem Hauptstandort in Battenberg und einem weiteren Standort in Dodenau. Die in der Vergangenheit steigenden Schülerzahlen am Hauptstandort setzen sich im Prognosezeitraum weiter fort und stabilisieren die Zweizügigkeit. Der Standort in Dodenau wird im Prognosezeitraum ebenfalls eine leichte Steigerung der Schülerzahlen erfahren, sodass die dortige Beschulung für die nächsten Jahre gesichert wird. Eine Steigerung der Klassen ist dadurch jedoch nicht zu erwarten.

Die Schule verfügt an beiden Standorten für die vorhandene Schülerzahl über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht. Es sind daher räumliche und inhaltliche Anpassungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen. Für den Schulträger bedeutet dies insbesondere Maßnahmen im Bereich der Mittagsverpflegung anzustoßen.

Entwurf

6.4.2 Gesamtschule Battenberg

Senonchesstraße 4, 35088 Battenberg (Eder)

Telefon: 06452 939590

Fax: 06452 9395925

E-Mail: schulleitung@gs.battenberg.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.gesamtschule-battenberg.de

Schulleiter: Herr Reinhold Gaß



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Kooperative Gesamtschule (KGS), Sekundarstufe I
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	59 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 3 (teilgebundene Ganztagsschule) seit 2020/21
Schulsozialarbeit	✓	seit 20.10.2008
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)	✓	seit 2011/12
BNE-Diplom		
Stark bewegt		
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Schule mit dem Schwerpunkt Musik • Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung • MINT freundliche Schule • Schwerpunkt Medienkompetenz • Digitale Schule – MINT • Digitales Zentrum • Umweltschule • UBUS (Unterrichtsbegleitende unterstützende Sozialarbeit)

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	43.023 m ²
Nutzfläche gesamt	12.520 m ²

Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1975
Nutzfläche der Schule	9.920 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2005-2010
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1980
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.601 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2014-2015
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	35

Grundsätzliche Zubringerschulen

- Grundschule am Burgberg
- Grundschule Bromskirchen
- Möllenbach-Schule
- Schule am Goldberg
- Grundschule Röddenau

Hauptschule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	16	1	18	1	16	1	19	1	17	1	17	1
Klasse 6	22	1	16	1	18	1	16	1	19	1	17	1
Klasse 7	18	1	22	1	16	1	18	1	16	1	19	1
Klasse 8	20	1	18	1	22	1	16	1	18	1	16	1
Klasse 9	22	1	20	1	18	1	22	1	16	1	18	1
Gesamt	98	5	94	5	90	5	91	5	86	5	87	5

Realschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	60	2	67	3	65	3	69	3	65	3	69	3
Klasse 6	65	3	62	3	69	3	67	3	71	3	67	3
Klasse 7	78	3	67	3	64	3	71	3	69	3	73	3
Klasse 8	84	3	80	3	69	3	66	3	73	3	71	3
Klasse 9	56	2	86	3	82	3	71	3	68	3	75	3
Klasse 10	73	3	56	2	86	3	82	3	71	3	68	3
Gesamt	416	16	418	17	435	18	426	18	417	18	423	18

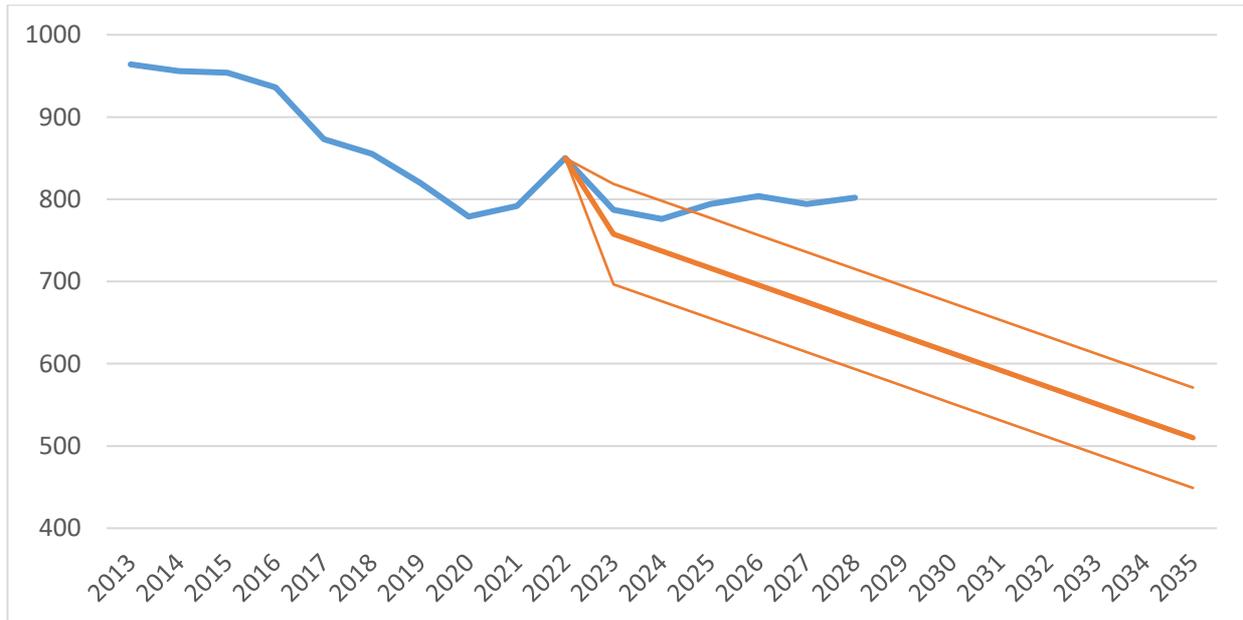
Gymnasium**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	48	2	55	2	51	2	58	2	52	2	56	2
Klasse 6	53	2	46	2	53	2	49	2	56	2	50	2
Klasse 7	44	2	51	2	44	2	51	2	47	2	54	2
Klasse 8	34	2	42	2	49	2	42	2	49	2	45	2
Klasse 9	38	2	32	2	40	2	47	2	40	2	47	2
Klasse 10	56	2	38	2	32	2	40	2	47	2	40	2
Gesamt	273	12	264	12	269	12	287	12	291	12	292	12

Gesamte Schule

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	124	5	140	6	132	6	146	6	134	6	142	6
Klasse 6	140	6	124	6	140	6	132	6	146	6	134	6
Klasse 7	140	6	140	6	124	6	140	6	132	6	146	6
Klasse 8	138	6	140	6	140	6	124	6	140	6	132	6
Klasse 9	116	5	138	6	140	6	140	6	124	6	140	6
Klasse 10	129	5	94	4	118	5	122	5	118	5	108	5
Gesamt	787	33	776	34	794	35	804	35	794	35	802	35

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

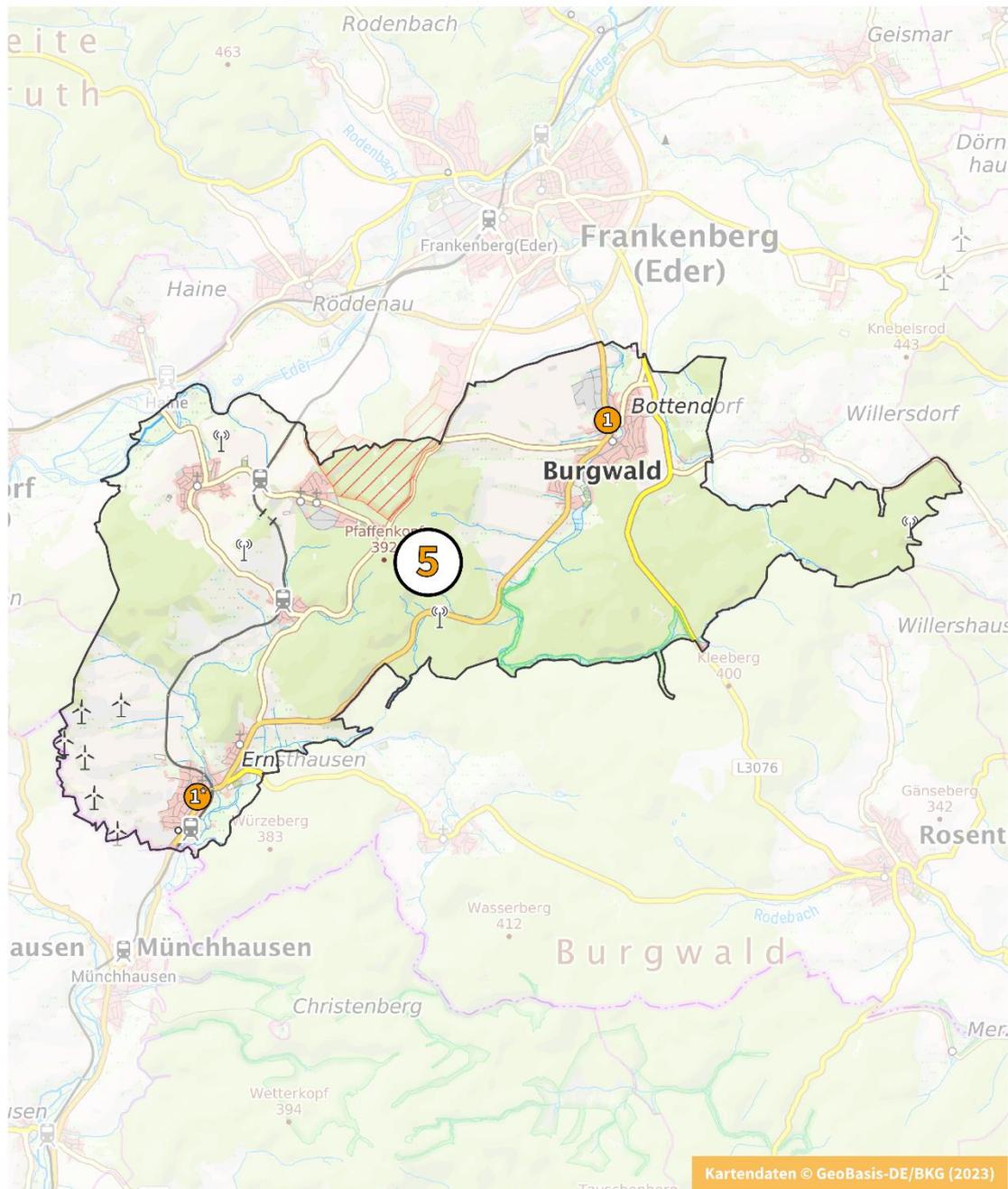
Es handelt sich um eine Gesamtschule mit Sekundarstufe I, welche stabile Schülerzahlen im Prognosezeitraum verzeichnet.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl über ausreichend räumliche Kapazitäten, welche teilweise durch multifunktionale Nutzung des Raumbestandes weiter verbessert werden können. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

6.5 Schulstandort Burgwald

Im Gemeindegebiet der Gemeinde Burgwald werden die Kinder an einer Grundschule beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schule:

- 1** Grundschule Bottendorf (Kernschule)
- 1** Grundschule Bottendorf (Standort Ernsthausen)



6.5.1 Grundschule Bottendorf mit Standort Ernsthäusen

Standort Bottendorf

Frankenberger Straße 11,
35099 Burgwald-Bottendorf
Telefon: 06451 8750
Fax: 06451 715825
E-Mail: schulleitung@g.bottendorf.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.gs-bottendorf.de
Schulleiterin: Herr Christoph Daniel Marschall

Standort Ernsthäusen

Schulstraße 5,
35099 Burgwald-Ernsthäusen
Telefon: 06457 791
Fax: 06457 899645

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	16 Kinder
Flexibler Schulanfang	✓	am Standort Ernsthäusen seit 2008/09
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 01.02.1997 in Bottendorf und seit 01.08.2002 in Ernsthäusen
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> Internet-ABC

Grundstücks- und Gebäudedaten

Standort Bottendorf

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	11.022 m ²
Nutzfläche gesamt	1.918 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1906
Nutzfläche der Schule	1.466 m ²

Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1950
Nutzungsfläche der Turnhalle	452 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	9

Standort Ernsthausen

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	2.764 m ²
Nutzfläche gesamt	933 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1930/1953
Nutzfläche der Schule	933 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
	Eigentum der Gemeinde
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	4

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Ortsteile der Gemeinde Burgwald:

- Bottendorf
- Ernsthausen
- Burgwald
- Wiesenfeld

Zuordnung

Innerhalb des Schulbezirkes werden die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Ernsthausen dem Standort „Ernsthausen“ zugeordnet.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik**Standort Bottendorf**

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Bottendorf	23	25	20	22	25	17
Burgwald	12	9	4	9	8	9
Wiesenfeld	3	0	3	3	4	2
Willersdorf	4	4	7	5	10	4
Gesamtschülerzahl	42	38	34	39	47	32

Standort Ernsthausen

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Ernsthausen	12	10	13	13	10	13
Gesamtschülerzahl	12	10	13	13	10	13

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Burgwaldschule			43,5 %		43,5 %
Edertalschule				29,9 %	29,9 %
Ortenbergschule	20,4 %				20,4 %
Sonstige					6,2 %

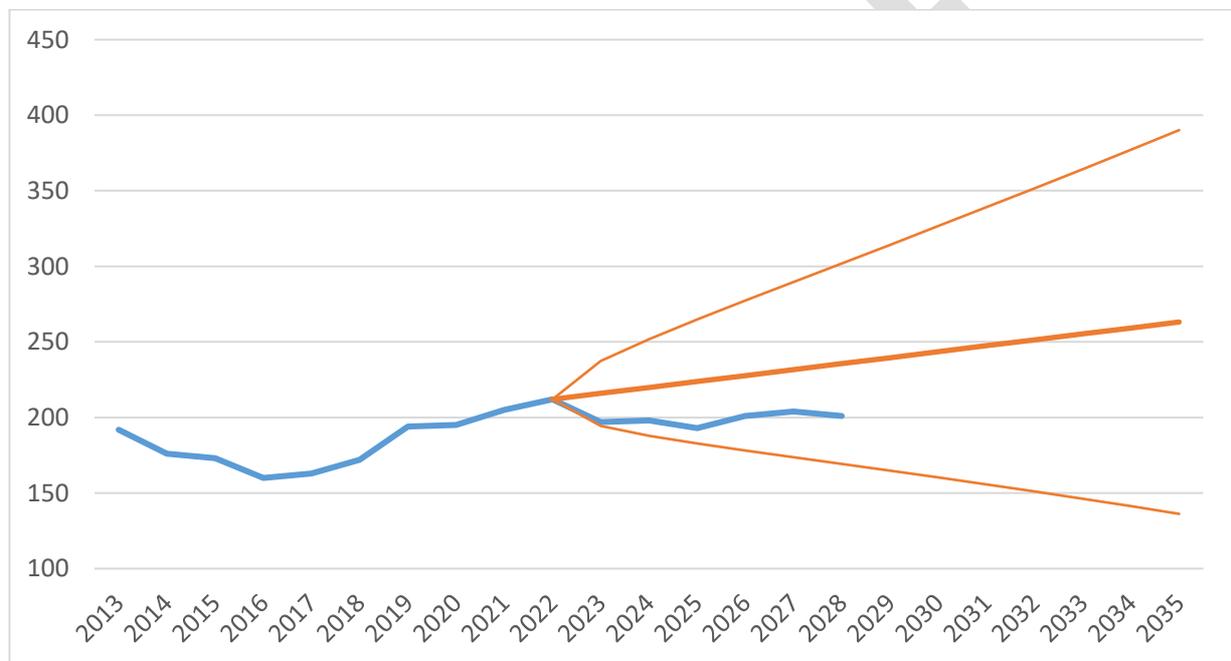
Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**Standort Bottendorf**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	42	2	38	2	34	2	39	2	47	2	32	2
Klasse 2	31	2	42	2	38	2	34	2	39	2	47	2
Klasse 3	39	2	31	2	42	2	38	2	34	2	39	2
Klasse 4	39	2	39	2	31	2	42	2	38	2	34	2
Gesamt	151	8	150	8	145	8	153	8	158	8	152	8

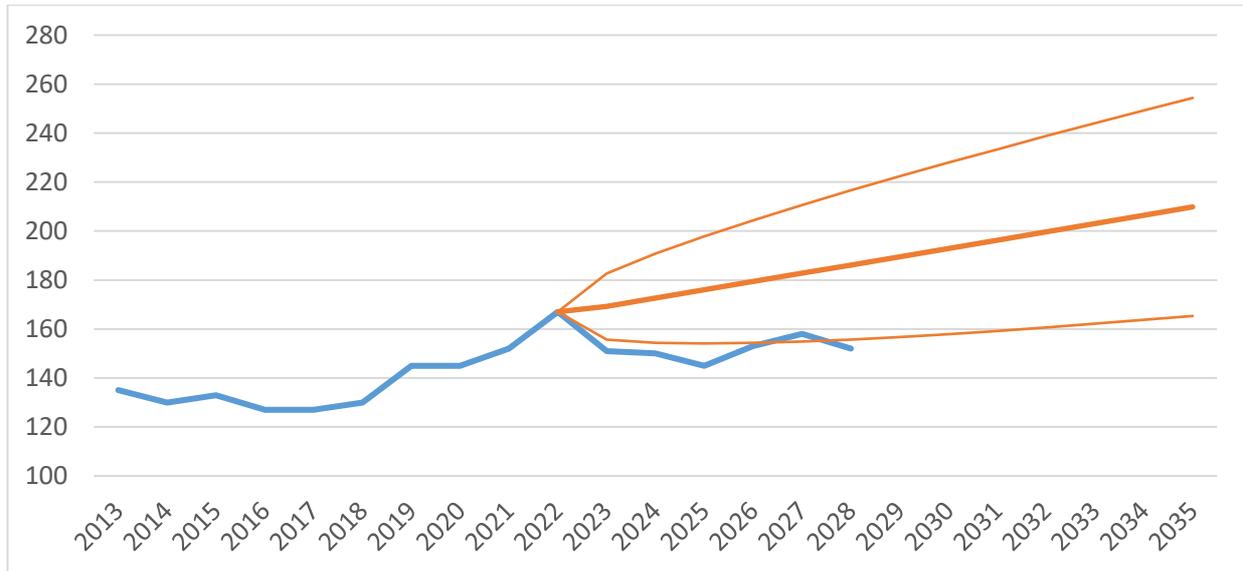
Standort Ernsthausen

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	12	1	10	0	13	1	13	0	10	1	13	0
Klasse 2	13	0	12	1	10	0	13	1	13	0	10	1
Klasse 3	13	1	13	0	12	1	10	0	13	1	13	0
Klasse 4	8	0	13	1	13	0	12	1	10	0	13	1
Gesamt	46	2	48	2	48	2	48	2	46	2	49	2

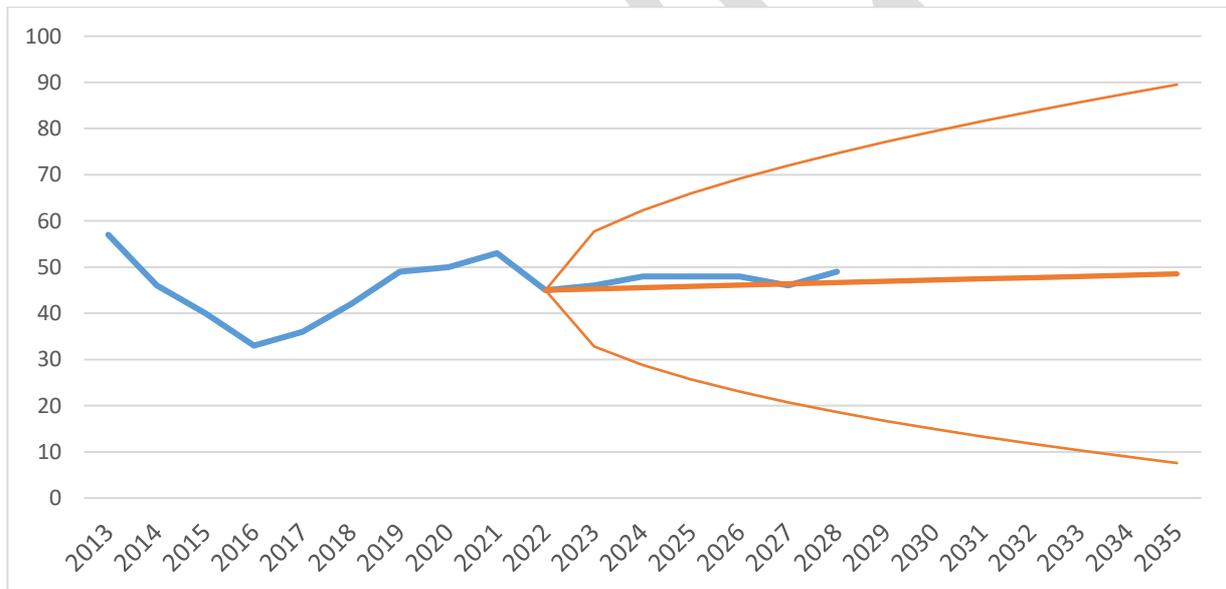
Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Standort Bottendorf



Standort Ernsthausen



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Verbundschule mit dem Hauptstandort in Bottendorf und einem weiteren Standort in Ernsthausen. Die Schülerzahlen sind an beiden Standorten konstant und behalten ihre jeweilige Zügigkeit im Prognosezeitraum bei.

Die Schule verfügt an beiden Standorten für die vorhandene Schülerzahl über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

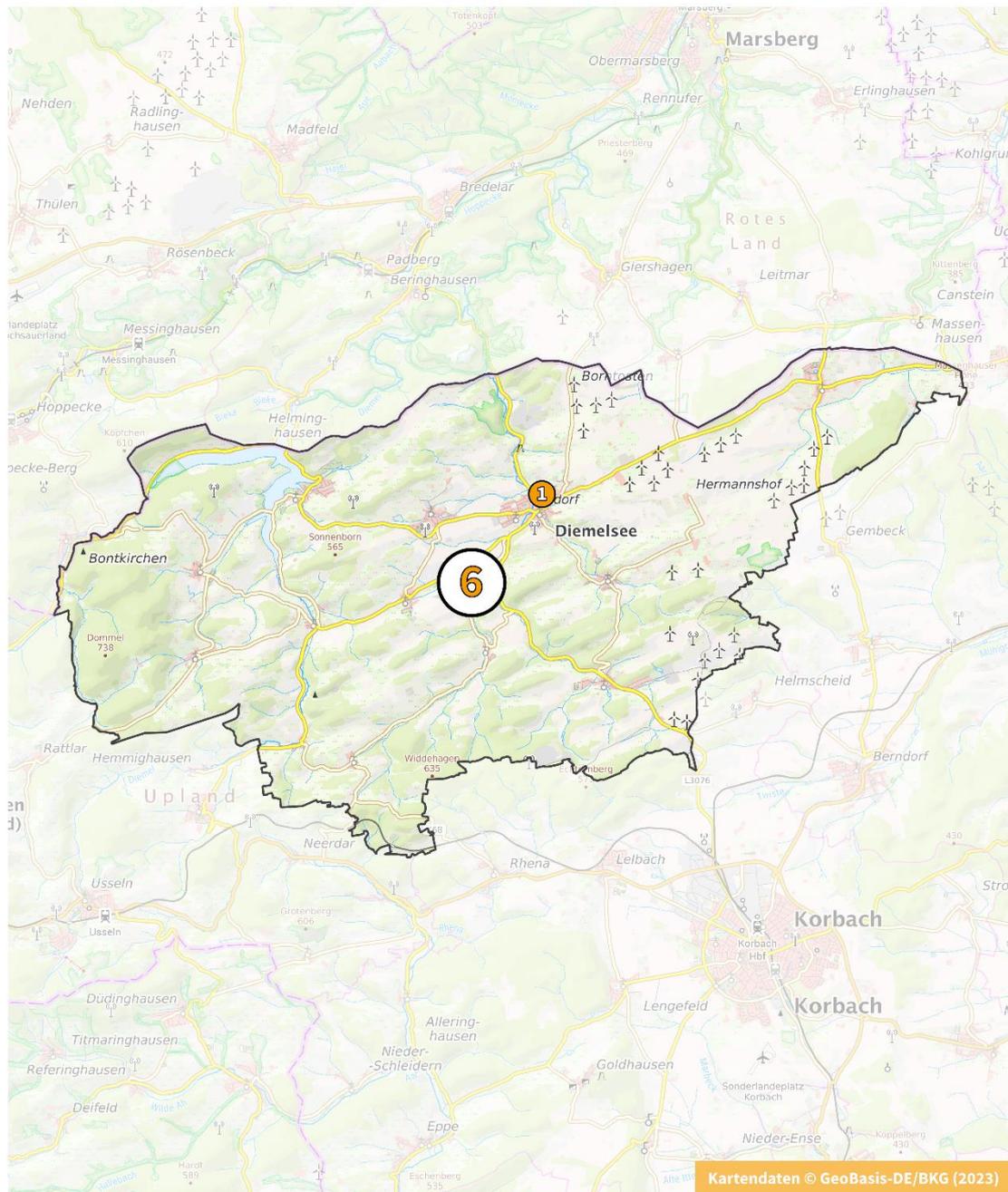
Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht. Es sind daher räumliche und inhaltliche Anpassungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen. Für den Schulträger bedeutet dies insbesondere Maßnahmen im Bereich der Mittagsverpflegung anzustoßen.

Entwurf

6.6 Schulstandort Diemelsee

Im Gemeindegebiet der Gemeinde Diemelsee werden die Kinder und Jugendlichen an einer Grund-, Haupt- und Realschule beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schule:

1 Mittelpunktschule Adorf



6.6.1 Mittelpunktschule Adorf

Am Dansenberg 28, 34519 Diemelsee-Adorf

Telefon: 05633 99144 0

E-Mail: schulleitung@ghr.adorf.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://www.mpsadorf.de>

Schulleiterin: Frau Eva-Maria Trilling



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe (GHRF)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	27 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2020/21, Ganztagsangebot Profil 1 seit 2008/09
Schulsozialarbeit	✓	seit 01.11.2010
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Klasse 2000 • Naturparkschule im Naturpark Diemelsee • OloV-Schule

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	20.657 m ²
Nutzfläche gesamt	5.592 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1964
Nutzfläche der Schule	4.872 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2010-2017
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	720 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2010-2011

Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	19

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Gemeinde Diemelsee mit folgenden Ortsteilen:

- Adorf
- Deisfeld
- Giebringhausen
- Ottlar
- Schweinsbühl
- Sudeck
- Wirmighausen
- Benkhausen
- Flechtdorf
- Heringhausen
- Rhenege
- Stormbruch
- Vasbeck

und den Ortsteil Gembeck der Gemeinde Twistetal.

Grundschule

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Adorf	14	12	15	9	16	13
Benkhausen	0	1	0	1	0	2
Deisfeld	1	0	0	1	0	2
Flechtdorf	4	7	4	2	2	2
Giebringhausen	0	0	1	1	1	0
Heringhausen	2	3	2	1	1	2
Ottlar	0	3	0	3	0	0
Rhenege	4	5	1	5	2	2
Schweinsbühl	0	1	0	0	1	0
Stormbruch	0	2	1	0	2	2
Sudeck	4	0	0	1	3	0
Vasbeck	6	7	8	7	6	6
Wirmighausen	4	1	3	5	5	3
Gembeck	0	4	3	2	2	1
Sonstige (NRW)	1	1	1	1	1	1
Gesamtschülerzahl	40	47	39	39	42	36

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	40	2	47	2	39	2	39	2	42	2	36	2
Klasse 2	34	2	40	2	47	2	39	2	39	2	42	2
Klasse 3	41	2	34	2	40	2	47	2	39	2	39	2
Klasse 4	36	2	41	2	34	2	40	2	47	2	39	2
Gesamt	151	8	162	8	160	8	165	8	167	8	156	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Haupt-schule	Real-schule	Gym-nasium	Gesamt
Mittelpunktschule Adorf	58,9 %				58,9 %
Christian-Rauch-Schule				24,3 %	24,3 %
Alte Landesschule				8,4 %	8,4 %
Uplandschule Willingen			0,8 %	3,3 %	4,1 %
Sonstige					4,3 %

Förderstufe**Grundsätzliche Zubringerschulen**

- Mittelpunktschule Adorf
- Westwallschule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	18	1	22	1	25	1	21	1	25	1	29	2
Klasse 6	30	2	18	1	22	1	25	1	21	1	25	1
Gesamt	48	3	40	2	47	2	46	2	46	2	54	3

Hauptschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	9	0	12	1	8	0	9	0	10	1	9	0
Klasse 8	13	0	9	0	12	1	8	0	9	0	10	1
Klasse 9	7	0	12	0	8	0	11	1	7	0	8	0
Gesamt	29	0	33	1	28	1	28	1	26	1	27	1

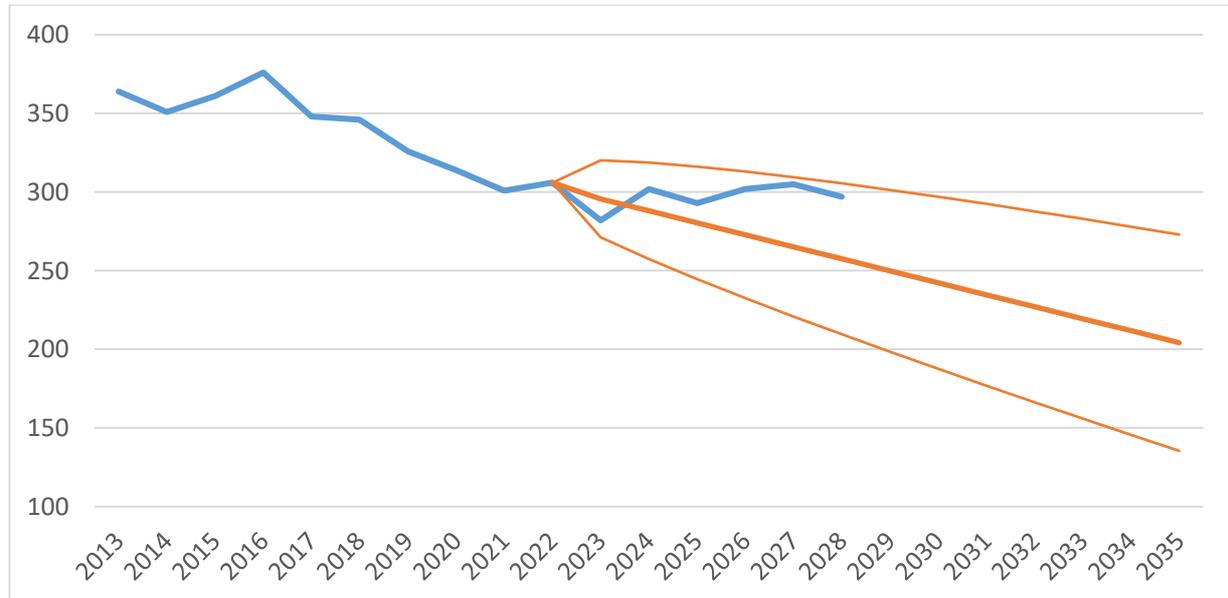
Realschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	14	1	20	1	12	1	15	1	17	1	14	1
Klasse 8	10	1	14	1	20	1	12	1	15	1	17	1
Klasse 9	22	1	11	1	15	1	21	1	13	1	16	1
Klasse 10	8	1	22	1	11	1	15	1	21	1	13	1
Gesamt	54	4	67	4	58	4	63	4	66	4	60	4

Gesamte Schule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	40	2	47	2	39	2	39	2	42	2	36	2
Klasse 2	34	2	40	2	47	2	39	2	39	2	42	2
Klasse 3	41	2	34	2	40	2	47	2	39	2	39	2
Klasse 4	36	2	41	2	34	2	40	2	47	2	39	2
Klasse 5	18	1	22	1	25	1	21	1	25	1	29	2
Klasse 6	30	2	18	1	22	1	25	1	21	1	25	1
Klasse 7	21	1	32	2	20	1	24	2	27	2	23	1
Klasse 8	23	1	23	1	32	1	20	1	24	1	27	2
Klasse 9	29	2	20	1	23	1	26	2	28	2	21	1
Klasse 10	8	1	22	1	11	1	15	1	21	1	13	1
Gesamt	282	16	302	15	293	14	302	16	305	16	297	16

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe mit stabilen Schülerzahlen.

Der Grundschulbereich befindet sich auch weiterhin auf einem stabilen zweizügigen Niveau.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Mittelpunktschule Adorf keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

Die Beschulung im Sekundarstufenbereich I muss aufgrund der niedrigen Schülerzahlen in schulformübergreifenden Klassen erfolgen.

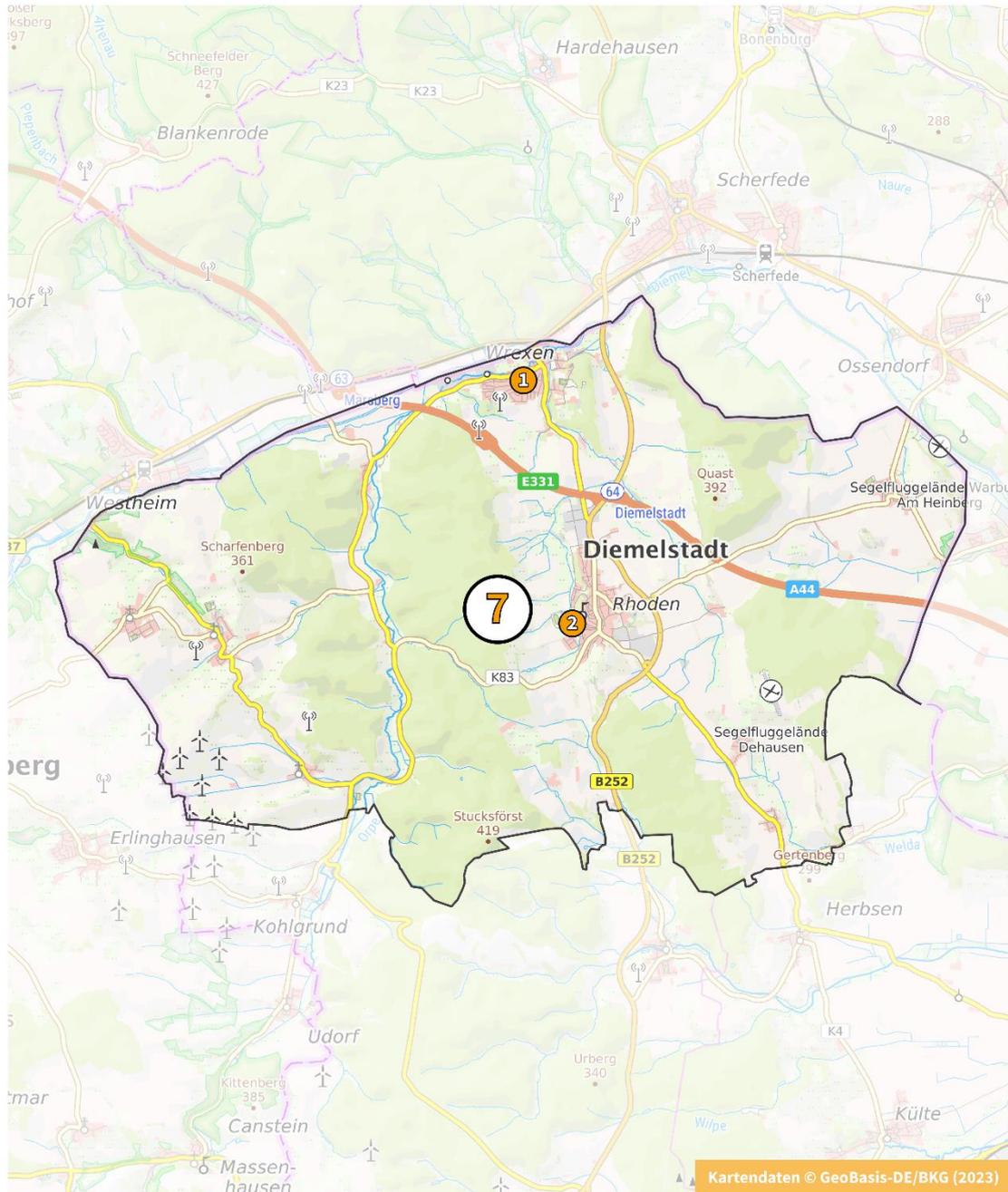
Die Schülerzahlen im Real- und Hauptschulbereich stabilisieren sich auf einem niedrigen Niveau, welche nicht immer zu einer eigenständigen Klassenbildung im Hauptschulbereich führen und zumeist aufgrund der höheren Schülerzahlen im Realschulzweig und Erreichen des Klassenteilers eine Klassenbildung für den Hauptschulzweig erfordern.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand.

6.7 Schulstandort Diemelstadt

Im Stadtgebiet von Diemelstadt werden die Kinder und Jugendlichen an einer Grundschule, sowie einer Grund-, Haupt- und Realschule beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- ① Grundschule Wrexen
- ② Schlossbergschule Rhoden



6.7.1 Grundschule Wrexen

Schulstraße 10, 34474 Diemelstadt

Telefon: 05642 8490

Fax: 05642 94145

E-Mail: schulleitung@g.wrexen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.grundschule-wrexen.de

Schulleiterin: Frau Bianca Wienand



Musikalische Grundschule Wrexen
- Grundschule des Landkreises Waldeck-Frankenberg –
Schulstraße 10
34474 Diemelstadt-Wrexen
Tel.: 05642-8490

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	12 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 01.08.2002 Eintritt in den Pakt für den Ganzttag zum Schuljahr 2024/25 geplant
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Grundschule • Gesundheitsfördernde Schule mit den Teilzertifikaten <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung & Wahrnehmung“ ○ „Ernährung und Verbraucherbildung“

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	11.017 m ²
Nutzfläche gesamt	4.110 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1952
Nutzfläche der Schule	1.865 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1952
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.246 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	6

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Diemelstadt:

- Helmighausen
- Neudorf
- Wrexen
- Hesperinghausen
- Orpethal

sowie den Stadtteil Kohlgrund der Stadt Bad Arolsen.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Helmighausen	1	1	2	3	2	2
Hesperinghausen	4	7	2	3	5	8
Neudorf	1	1	1	3	1	2
Orpethal	1	1	3	5	0	3
Wrexen	12	23	12	11	16	20
Kohlgrund	3	0	0	1	2	0
Gesamtschülerzahl	22	33	20	26	26	35

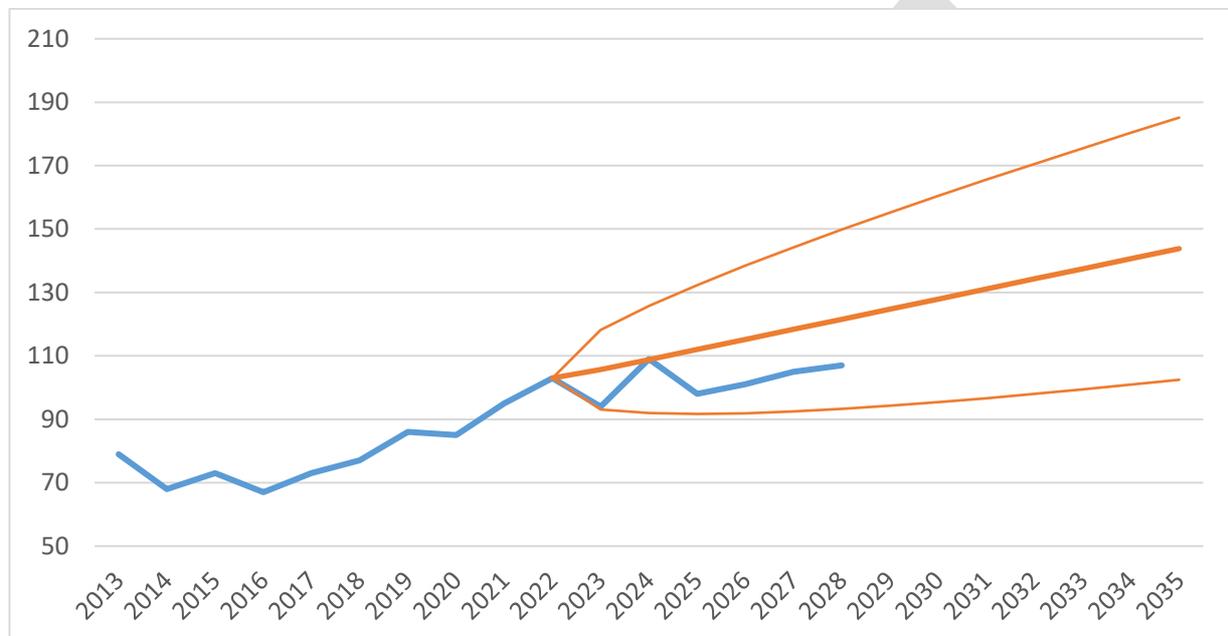
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				Gesamt
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	
Schlossbergschule Rhoden		10,1 %	55,4 %		65,5 %
Christian-Rauch-Schule				26,2 %	26,2 %
Kaulbach-Schule	3,5 %				3,5 %
Sonstige					4,8 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	22	1	33	2	20	1	26	2	26	2	35	2
Klasse 2	23	1	22	1	33	2	20	1	26	2	26	2
Klasse 3	31	2	23	1	22	1	33	2	20	1	26	2
Klasse 4	18	1	31	2	23	1	22	1	33	2	20	1
Gesamt	94	5	109	6	98	5	101	6	105	7	107	7

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine anderthalb zügige Grundschule mit steigenden Schülerzahlen.

Die Schule verfügt für die zu erwartende Schülerzahl über nicht ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch sanierungsbedürftigen Zustand, weswegen im Zuge der Brandschutzsanierung eine Umgestaltung des Schulstandortes in Planung ist.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht. Es sind daher räumliche und inhaltliche Anpassungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen. Durch die anstehende Sanierung kann insbesondere die Mittagsverpflegung neugestaltet werden.

6.7.2 Schlossbergschule Rhoden

Walme 5-7, 34474 Diemelstadt-Rhoden

Telefon: 05694 377

Fax: 05694 995028

E-Mail: schulleitung@ghr.rhoden.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.schlossbergschulerhoden.de

Schulleiterin: Frau Sigrid Scholtissek



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grund-, Haupt- und Realschule (GHR)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	26 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2020/21, Ganztagsangebot Profil 1 seit 2010/11
Schulsozialarbeit	✓	Seit 01.09.2023
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> Projekt „JUMP- Jugend mit Perspektive“

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	35.844 m ²
Nutzfläche gesamt	4.610 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1967
Nutzfläche der Schule	3.659 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2009-2011
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	951 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2014

Angaben zum Raumbestand	
Klassenzimmer	15

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Diemelstadt:

- Ammenhausen
- Dehausen
- Rhoden
- Wethen

sowie den Stadtteil Schmillinghausen der Stadt Bad Arolsen.

Grundschule

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Ammenhausen	0	0	0	0	1	0
Dehausen	0	0	0	2	2	1
Rhoden	19	20	23	16	15	23
Wethen	6	2	2	6	1	5
Schmillinghausen	2	3	6	3	2	6
Gesamtschülerzahl	27	25	31	27	21	35

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	27	2	25	1	31	2	27	2	21	1	35	2
Klasse 2	36	2	27	2	25	1	31	2	27	2	21	1
Klasse 3	17	1	36	2	27	2	25	1	31	2	27	2
Klasse 4	35	2	17	1	36	2	27	2	25	1	31	2
Gesamt	115	7	105	6	119	7	110	7	104	6	114	7

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Schlossbergschule Rhoden		8,3 %	38,3 %		46,6 %
Christian-Rauch-Schule				26,7 %	26,7 %
Kaulbach-Schule	6,8 %				6,8 %
Sonstige					19,9 %

Hauptschule / Realschule

Grundsätzliche Zubringerschulen

- Grundschule Wrexen
- Schlossbergschule Rhoden

Hauptschule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	4	0	5	1	4	1	5	1	4	1	5	1
Klasse 6	7	1	4	0	5	1	4	1	5	1	4	1
Klasse 7	6	1	7	1	4	0	5	1	4	1	5	1
Klasse 8	10	1	6	1	7	1	4	0	5	1	4	1
Klasse 9	2	0	10	1	6	1	7	1	4	0	5	1
Gesamt	29	3	32	4	26	4	25	4	22	4	23	5

Realschule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

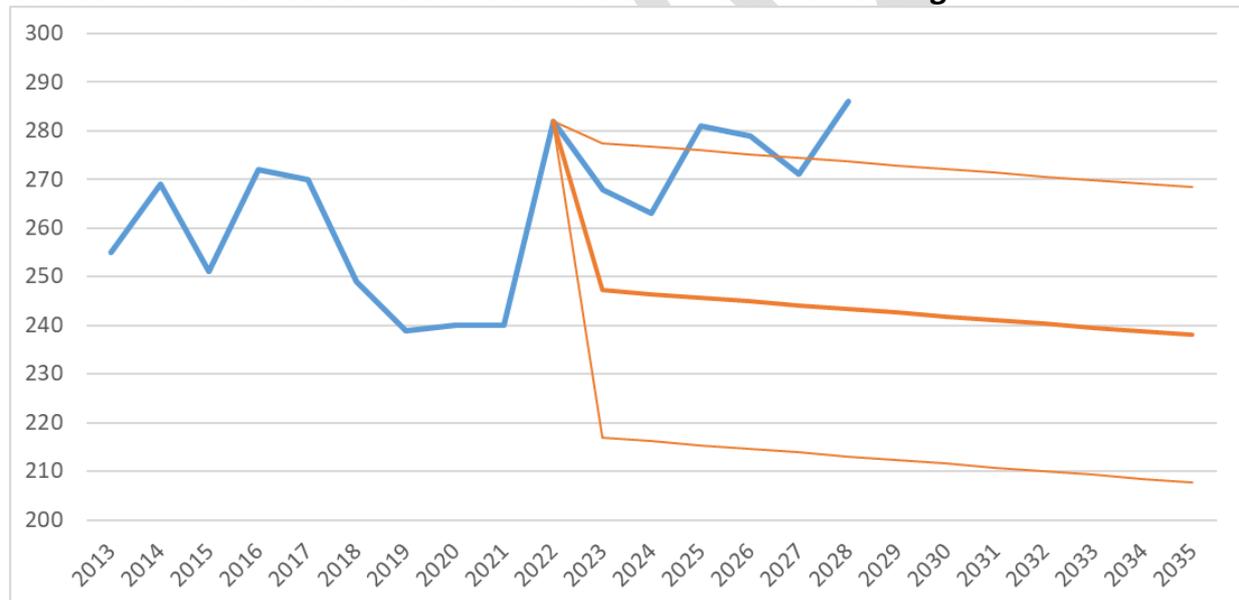
Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	20	1	24	1	25	1	28	1	23	1	29	1
Klasse 6	25	1	20	1	24	1	25	1	28	1	23	1
Klasse 7	22	1	25	1	20	1	24	1	25	1	28	1
Klasse 8	20	1	22	1	25	1	20	1	24	1	25	1
Klasse 9	15	1	20	1	22	1	25	1	20	1	24	1
Klasse 10	22	1	15	1	20	1	22	1	25	1	20	1
Gesamt	124	6	126	6	136	6	144	6	145	6	149	6

Gesamte Schule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	27	2	25	1	31	2	27	2	21	1	35	2
Klasse 2	36	2	27	2	25	1	31	2	27	2	21	1
Klasse 3	17	1	36	2	27	2	25	1	31	2	27	2
Klasse 4	35	2	17	1	36	2	27	2	25	1	31	2
Klasse 5	24	1	29	2	29	2	33	2	27	2	34	2
Klasse 6	32	2	24	1	29	2	29	2	33	2	27	2
Klasse 7	28	2	32	2	24	1	29	2	29	2	33	2
Klasse 8	30	2	28	2	32	2	24	1	29	2	29	2
Klasse 9	17	1	30	2	28	2	32	2	24	1	29	2
Klasse 10	22	1	15	1	20	1	22	1	25	1	20	1
Gesamt	268	16	263	16	281	17	279	17	271	16	286	18

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe mit stabilen Schülerzahlen.

Der Grundschulbereich befindet sich auch weiterhin auf einem stabilen zweizügigen Niveau, welches sich gelegentlich auf eine Einzügigkeit reduziert.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Schlossbergschule keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

Die Beschulung im Sekundarstufenbereich I muss aufgrund der niedrigen Schülerzahlen in schulformübergreifenden Klassen erfolgen.

Die Schülerzahlen im Real- und Hauptschulbereich stabilisieren sich auf einem niedrigen Niveau, welche nicht immer zu einer eigenständigen Klassenbildung im Hauptschulbereich führen und zumeist aufgrund der höheren Schülerzahlen im Realschulzweig und Erreichen des Klassenteilers eine Klassenbildung für den Hauptschulzweig erfordern.

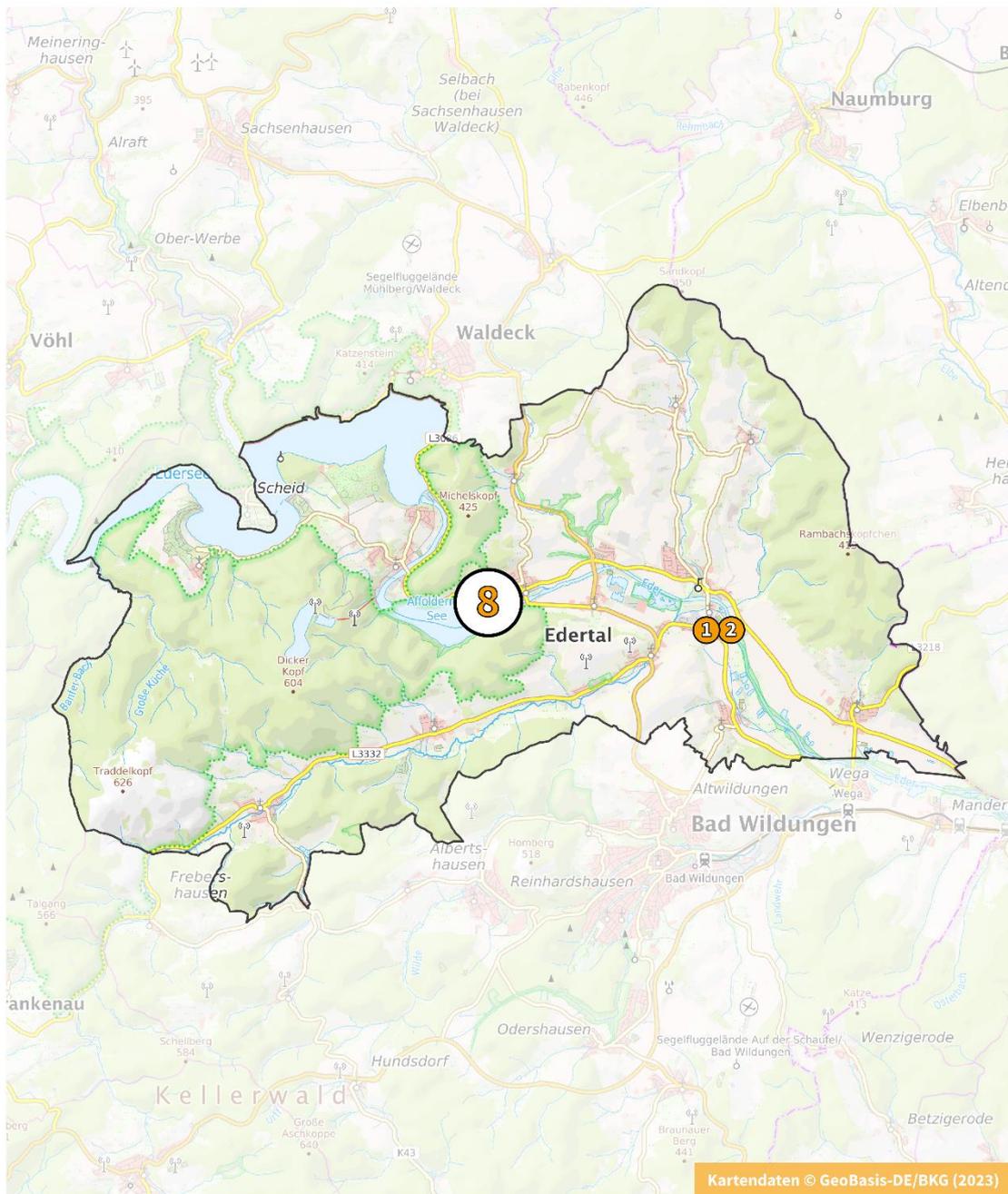
Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig über gute räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand.

ENTWURF

6.8 Schulstandort Edertal

Im Gemeindegebiet der Gemeinde Edertal werden die Kinder und Jugendlichen an einer Grundschule sowie einer Gesamtschule (Sek I) beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- ① Grundschule Edertal
- ② Gesamtschule Edertal



6.8.1 Grundschule Edertal

Anraffer Straße 3, 34549 Edertal

Telefon: 05623 93339-101

E-Mail: schulleitung@g.edertal.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://www.grundschule-edertal.de>

Schulleiterin: Frau Dörte Grell



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		Für die Schulstandorte Waldeck, Edertal und ggf. Bad Wildungen, sofern keine Klasse im Stadtgebiet Bad Wildungen gebildet wird
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	17 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganztag seit 2016/17
Schulsozialarbeit	✓	seit 01.10.2016
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Nationalparkschule (Junior-Ranger-AG) • Hessische Umweltschule • Gesunde und bewegte Schule • BNE-Schule • Schule mit „Heldenklasse“

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße gemeinsame Nutzung mit IGS Edertal	
Nutzfläche gesamt	3.461 m ²

Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1965
Nutzfläche der Schule	2.776 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2015-2021
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1965
Nutzungsfläche der Turnhalle	685 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	14

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Gemeinde Edertal mit folgenden Ortsteilen:

- Affoldern
- Bergheim
- Bringhausen
- Gellershausen
- Hemfurth-Edersee
- Königshagen
- Wellen
- Anraff
- Böhne
- Buhlen
- Giflitz
- Kleinern
- Mehlen

und folgende Stadtteile der Stadt Bad Wildungen:

- Frebershausen
- Wega
- Mandern

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Affoldern	5	5	1	1	5	3
Anraff	3	5	3	0	3	5
Bergheim	12	9	9	4	11	3
Böhne	1	0	2	2	1	0
Bringhausen	1	0	1	1	0	1
Buhlen	4	2	2	0	2	4
Gellershausen	7	4	2	1	5	5
Giflitz	6	8	7	10	5	6
Hemfurth-Edersee	6	8	9	8	6	4
Kleinern	4	4	3	7	5	2
Königshagen	1	0	1	2	0	1
Mehlen	3	5	2	1	3	2
Wellen	11	8	8	13	4	3
Frebershausen	1	0	1	0	0	0
Mandern	5	4	4	6	4	2
Wega	8	5	6	6	6	2
Gesamtschülerzahl	78	67	61	62	60	43

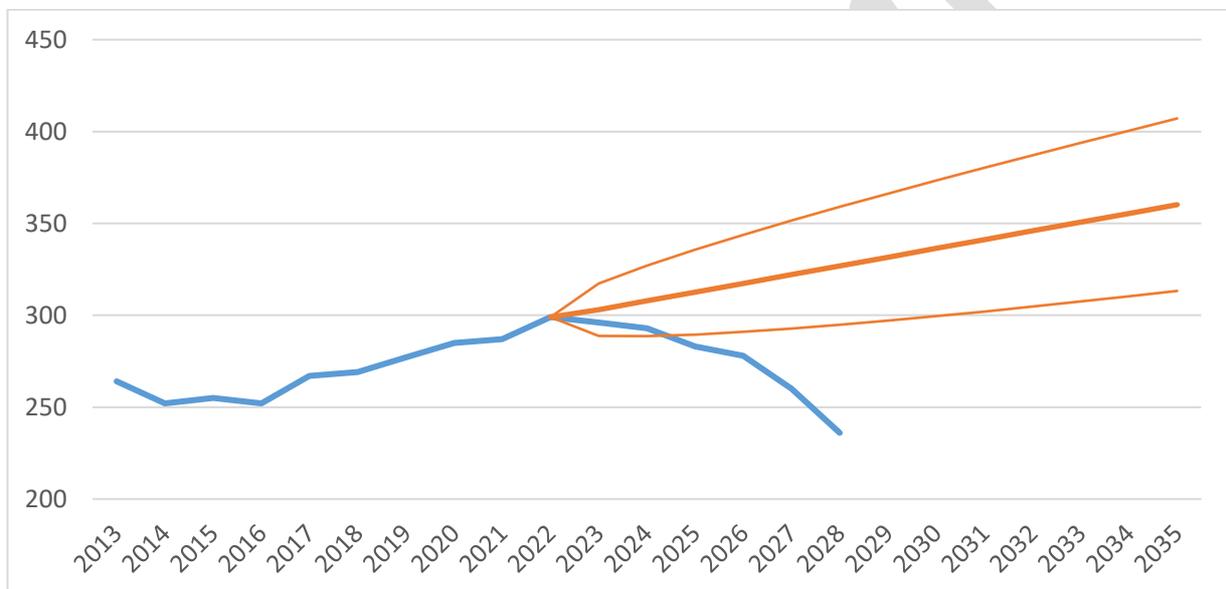
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				Gesamt
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	
Gesamtschule Edertal (Integrierte Gesamtschule)	52,8 %				52,8 %
Gustav-Stresemann-Gymnasium				31,5 %	31,5 %
Sonstige					15,7 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Vorklasse	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1
Klasse 1	78	4	67	3	61	3	62	3	60	3	43	2
Klasse 2	67	3	78	4	67	3	61	3	62	3	60	3
Klasse 3	71	3	67	3	78	4	67	3	61	3	62	3
Klasse 4	70	3	71	3	67	3	78	4	67	3	61	3
Gesamt	296	14	293	14	283	14	278	14	260	13	236	12

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule bleibt im Prognosezeitraum bei einer stabilen Dreizügigkeit.

Für die vorhandene Schülerzahl wird die Schule dauerhaft über gute Raumkapazitäten verfügen können. Der Raumbestand insgesamt befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand und entspricht den Anforderungen.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Grundschule Edertal keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

6.8.2 Gesamtschule Edertal



Anraffer Straße 3, 34549 Edertal

Telefon: 05623 4021

Fax: 05623 4022

E-Mail: schulleitung@gs.edertal.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.gesamtschule-edertal.de

Schulleiter: Herr Thomas Wiegand

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Integrierte Gesamtschule (IGS), Sekundarstufe I
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	17 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 1 seit 2004/05
Schulsozialarbeit	✓	seit 01.08.2021
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)	✓	seit 2021/22
BNE-Diplom		
Stark bewegt		
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> Jugend debattiert Bikeschool

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	28.152 m ²
Nutzfläche gesamt	10.334 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1972
Nutzfläche der Schule	8.151 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2000-2001

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1972
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.182 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2010-2011
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	25

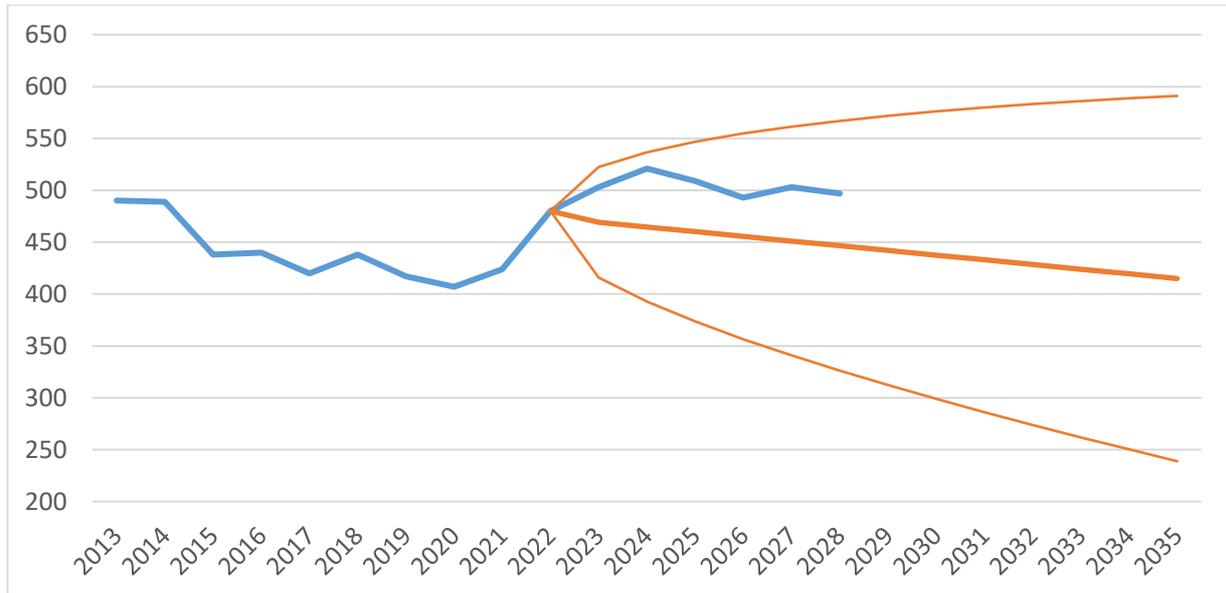
Grundsätzliche Zubringerschulen

- Grundschule Edertal
- Grundschule Helenental
- Schulzentrum an der Warte
- Schule Breiter Hagen
- Auenbergschule Odershausen

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	77	4	83	4	79	4	74	3	98	4	86	4
Klasse 6	92	4	77	4	83	4	79	4	74	3	98	4
Klasse 7	88	4	92	4	77	4	83	4	79	4	74	3
Klasse 8	90	4	88	4	92	4	77	4	83	4	79	4
Klasse 9	91	4	90	4	88	4	92	4	77	4	83	4
Klasse 10	65	3	91	4	90	4	88	4	92	4	77	4
Gesamt	503	23	521	24	509	24	493	23	503	23	497	23

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

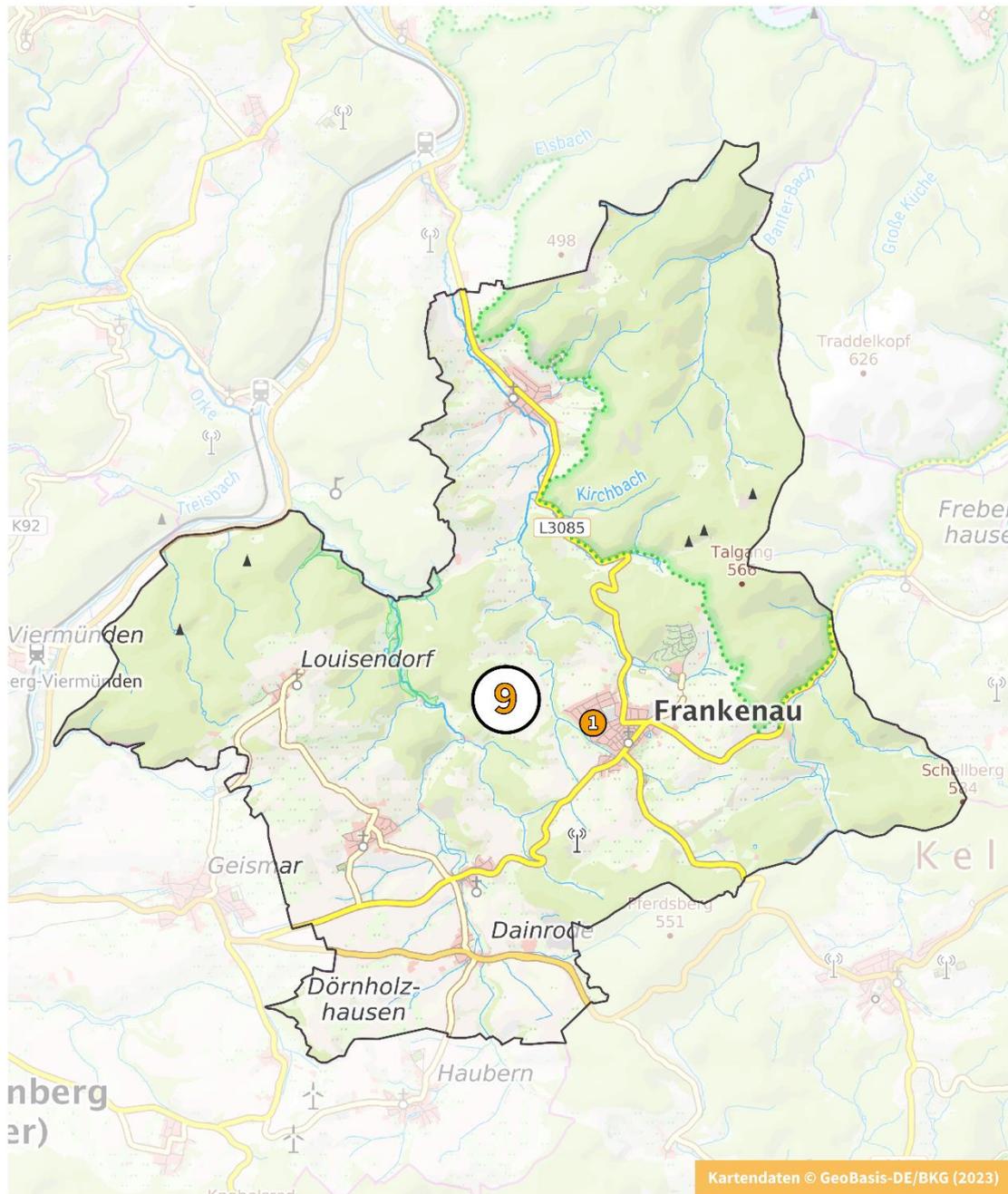
Es handelt sich um eine integrierte Gesamtschule der Sekundarstufe I, welche konstante Schülerzahlen im Prognosezeitraum aufweist.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl über gute räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch sanierungsbedürftigen Zustand.

6.9 Schulstandort Frankenu

Im Stadtgebiet von Frankenu werden die Kinder an einer Grundschule beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schule:

1 Kellerwaldschule Frankenu



6.9.1 Kellerwaldschule Frankenu

Schulstraße 13, 35110 Frankenu

Telefon: 06455 533

Fax: 06455 911056

E-Mail: schulleitung@g.frankenu.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.kellerwaldschule.de

Schulleiterin: Frau Jasmin Materna



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	9 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 01.09.1993, Ganztagsangebot Profil 1 seit 2011/12
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft • Internet-ABC-Schule • Spielen macht Schule • Nationalparkprojektschule • Klasse 2000

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	13.900 m ²
Nutzfläche gesamt	2.073 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1971
Nutzfläche der Schule	1.313 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1973
Nutzungsfläche der Turnhalle	760 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2016-2018
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	6

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Frankenuau mit folgenden Stadtteilen:

- Allendorf (Hardtberg)
- Dainrode
- Frankenuau
- Altenlotheim
- Ellershausen
- Louisendorf

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Allendorf	0	1	1	2	1	1
Altenlotheim	4	3	2	3	1	3
Dainrode	3	2	2	2	2	1
Ellershausen	4	4	3	3	2	3
Frankenuau	14	16	19	18	7	12
Louisendorf	3	0	2	1	1	2
Gesamtschülerzahl	28	26	29	29	14	22

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				Gesamt
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	
Burgwaldschule			45,3 %		45,3 %
Edertalschule				26,4 %	26,4 %
Ederseeschule Herzhausen	23,1 %				23,1 %
Ortenbergschule	4,0 %				4,0 %
Sonstige					1,2 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	28	2	26	2	29	2	29	2	14	1	22	1
Klasse 2	29	2	28	2	26	2	29	2	29	2	14	1
Klasse 3	15	1	29	2	28	2	26	2	29	2	29	2
Klasse 4	26	2	15	1	29	2	28	2	26	2	29	2
Gesamt	98	7	98	7	112	8	112	8	98	7	94	6

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine bis zu zweizügige Grundschule mit stabilen Schülerzahlen im Prognosezeitraum.

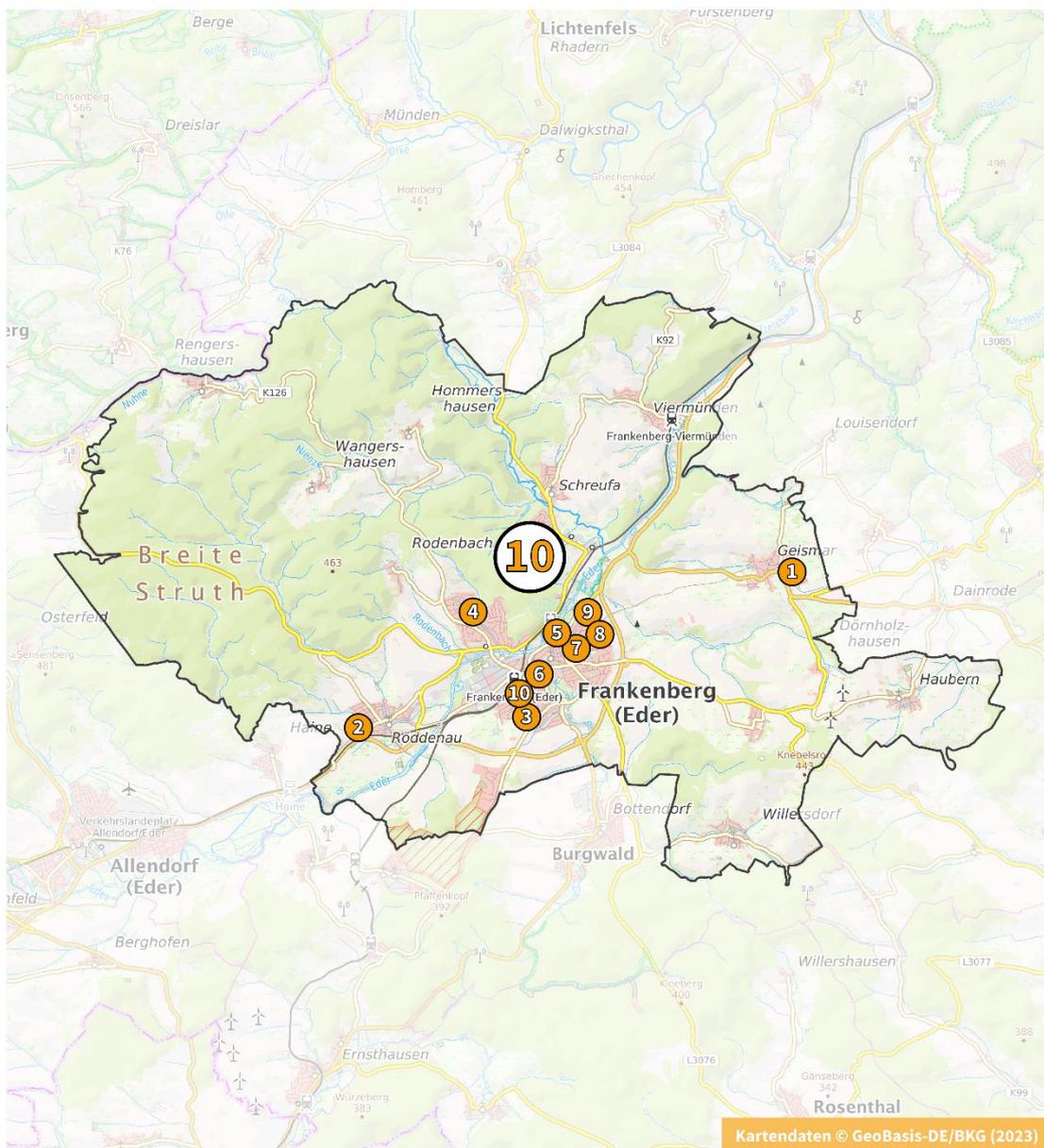
Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl über nicht ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch sanierungsbedürftigen Zustand.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erweitert um Profil 1 erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht umfassend. Es sind daher neben den räumlichen Anpassungen auch inhaltliche Änderungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen.

6.10 Schulstandort Frankenberg

Im Stadtgebiet von Frankenberg (Eder) werden die Kinder und Jugendlichen an vier Grundschulen, einer Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe, einer Realschule, einem Gymnasium mit Sekundarstufe I und II sowie zwei Förderschulen beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- | | |
|-----------------------------|---|
| ① Grundschule Geismar | ⑦ Edertalschule |
| ② Grundschule Röddenau | ⑧ Friedrich-Trost-Schule |
| ③ Regenbogen-Schule | ⑨ Kegelbergschule |
| ④ Wigand-Gerstenberg-Schule | ⑩ Hans-Viessmann-Schule
(Kernschule) |
| ⑤ Ortenbergschule | |
| ⑥ Burgwaldschule | |



6.10.1 Grundschule Geismar

Schulstraße 7, 35066 Frankenberg-Geismar

Telefon: 06451 9453

Fax: 0645 2304698

E-Mail: schulleitung@g.geismar.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: -

Schulleiterin: Frau Judith Göbel

**Angebote der Schule**

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	1 Kind
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2022/23
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen		

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	3.801 m ²
Nutzfläche gesamt	745 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1955
Nutzfläche der Schule	745 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2013/2016
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	

Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	4

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Frankenberg (Eder):

- Dörnholzhausen
- Friedrichshausen
- Geismar
- Haubern

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Dörnholzhausen	0	0	0	3	0	1
Friedrichshausen	2	5	3	2	4	4
Geismar	8	15	8	8	14	12
Haubern	6	3	5	1	2	2
Gesamt	16	23	16	14	20	19

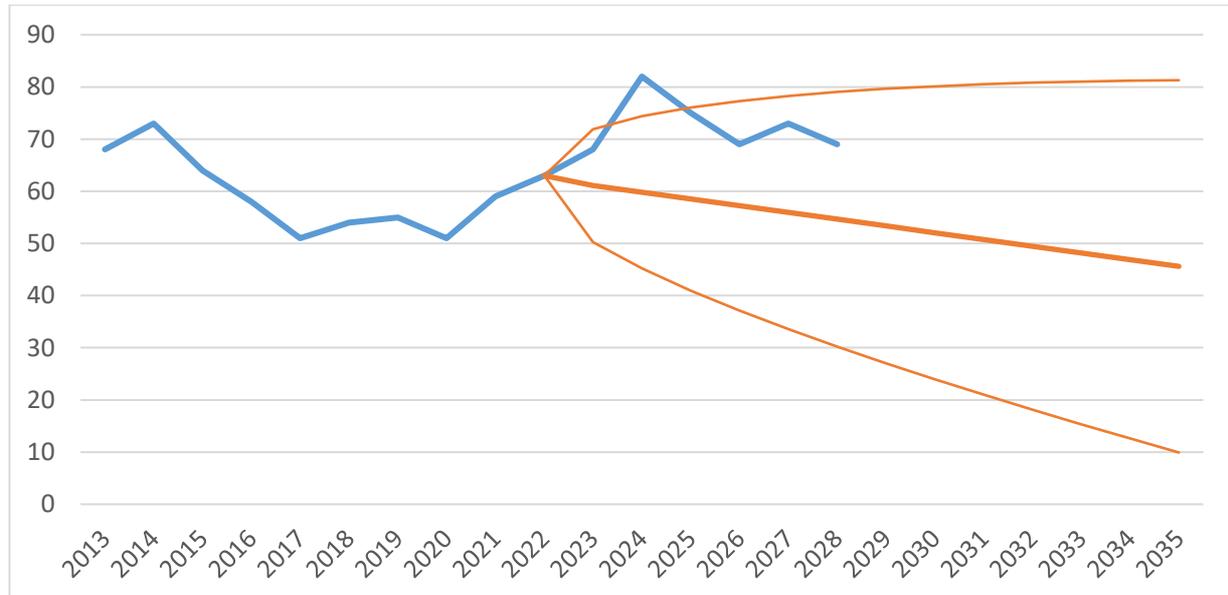
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Edertalschule				50,0 %	50,0 %
Burgwaldschule			28,6 %		28,6 %
Ortenbergschule	21,4 %				21,4 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	16	1	23	1	16	1	14	1	20	1	19	1
Klasse 2	20	1	16	1	23	1	16	1	14	1	20	1
Klasse 3	23	1	20	1	16	1	23	1	16	1	14	1
Klasse 4	9	1	23	1	20	1	16	1	23	1	16	1
Gesamt	68	4	82	4	75	4	69	4	73	4	69	4

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule bleibt im Prognosezeitraum bei einer stabilen Einzügigkeit.

Für die vorhandene Schülerzahl wird die Schule dauerhaft über gute Raumkapazitäten verfügen können, sofern der sich auf dem Grundstück befindliche Pavillon vollständig ersetzt wird und die Bedarfe einer Schule mit Ganztagsangeboten dort zusätzlich abgebildet werden. Der Raumbestand insgesamt befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Grundschule Geismar keine inhaltlichen Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

6.10.2 Grundschule Röddenau

Hainer Weg 15, 35066 Frankenberg-Röddenau
 Telefon: 06451 8139
 Fax: 06451 713307
 E-Mail: schulleitung@g.roeddenau.schulverwaltung.hessen.de
 Homepage: <https://grundschuleroeddenau.wordpress.com>
 Schulleiterin: Frau Heike Ernst



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	6 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 01.08.2012
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen		

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	12.889 m ²
Nutzfläche gesamt	1.849 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1965
Nutzfläche der Schule	1.499 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	350 m ²

Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	7

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst den Stadtteil Röddenau der Stadt Frankenberg (Eder) sowie den Ortsteil Birkenbringhausen der Gemeinde Burgwald.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Röddenau	20	23	17	22	16	15
Birkenbringhausen	8	7	9	11	6	12
Gesamtschülerzahl	28	30	26	33	22	27

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Burgwaldschule			39,4 %		39,4 %
Edertalschule				39,4 %	39,4 %
Gesamtschule Battenberg		3,6 %	10,3 %		13,9 %
Ortenbergschule	6,5 %				6,5 %
Sonstige					0,8 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	28	2	30	2	26	2	33	2	22	1	27	2
Klasse 2	28	2	28	2	30	2	26	2	33	2	22	1
Klasse 3	28	2	28	2	28	2	30	2	26	2	33	2
Klasse 4	16	1	28	2	28	2	28	2	30	2	26	2
Gesamt	100	7	114	8	112	8	117	8	111	7	108	7

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine zweizügige Grundschule mit steigenden Schülerzahlen, welches jedoch nicht zur Bildung eines weiteren Zuges führen wird.

Die Schule verfügt für die zu erwartende Schülerzahl über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht. Es sind daher räumliche und inhaltliche Anpassungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen. Für den Schulträger bedeutet dies insbesondere Maßnahmen im Bereich der Mittagsverpflegung anzustoßen.

6.10.3 Regenbogen-Schule

Marburger Straße 23a, 35066 Frankenberg

Telefon: 06451 8094

Fax: 06451 3691

E-Mail: schulleitung@g.frankenbergr.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Herr Marco Scheithauer



Regenbogen-Schule
Marburger Straße 23a
35066 Frankenberg (Eder)

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse	✓	Für die Schulstandorte Burgwald, Frankenu, Frankenberg, Gemünden, Haina und Rosenthal
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	7 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2023/24
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen		

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	14.187 m ²
Nutzfläche gesamt	2.772 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1995
Nutzfläche der Schule	2.772 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	

Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	11

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das südliche Stadtgebiet der Stadt Frankenberg sowie den Stadtteil Viermünden.

Anmerkung:

Es bestehen Überschneidungsgebiete innerhalb der Stadt Frankenberg mit der Ortenbergschule sowie der Wigand-Gerstenberg-Schule.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Frankenberg	49	40	46	40	40	52
Frankenberg (Ü)	4	3	4	6	3	0
Viermünden	7	5	10	10	6	5
Gesamtschülerzahl	60	48	60	56	49	57

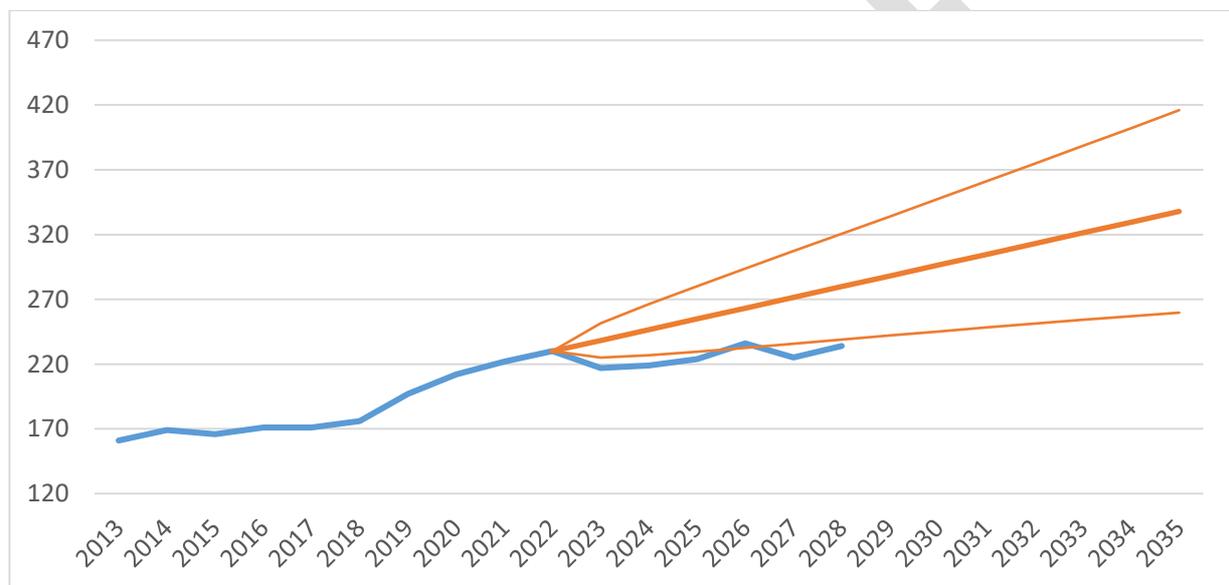
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				Gesamt
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	
Burgwaldschule			45,4 %		45,4 %
Edertalschule				42,1 %	42,1 %
Ortenbergschule	9,9 %				9,9 %
Sonstige					2,6 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Vorklasse	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1
Klasse 1	60	3	48	2	60	3	56	3	49	2	57	3
Klasse 2	44	2	60	3	48	2	60	3	56	3	49	2
Klasse 3	55	3	44	2	60	3	48	2	60	3	56	3
Klasse 4	46	2	55	3	44	2	60	3	48	2	60	3
Gesamt	217	11	219	11	224	11	236	12	225	11	234	12

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule wird im Prognosezeitraum steigende Schülerzahlen aufweisen, welche teilweise zu einer Dreizügigkeit führen wird.

Für die zu erwartende Schülerzahl wird die Schule langfristig nicht über ausreichende Raumkapazitäten verfügen. Nach erfolgtem Neubau der Wigand-Gerstenberg-Schule ist eine Änderung der Grundschulbezirke unter Berücksichtigung der Bedarfe aller Frankenger Schulen vorzunehmen. Der Raumbestand insgesamt befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand und entspricht den Anforderungen.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Regenbogenschule nach erfolgtem Abschluss der aktuellen Baumaßnahmen keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

6.10.4 Wigand-Gerstenberg-Schule

Wigand-Gerstenberg-Straße 55, 35066 Frankenberg

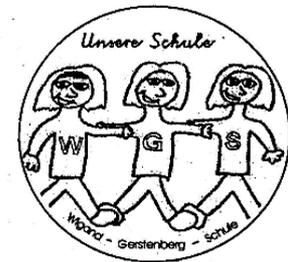
Telefon: 06451 4790

Fax: 06451 4794

E-Mail: schulleitung@g.frankenbergw.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://wigand-gerstenberg-schule.de>

Schulleiterin: Frau Christiane Seibel



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	9 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2019/20
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen		<ul style="list-style-type: none"> • Internet-ABC-Schule • Eigenständig werden

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	24.284 m ²
Nutzfläche gesamt	2.771 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1971
Nutzfläche der Schule	2.016 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1972
Nutzungsfläche der Turnhalle	755 m ²

Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	9

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das nordwestliche Stadtgebiet der Stadt Frankenberg sowie die folgenden Stadtteile:

- Hommershausen
- Rodenbach
- Wangershausen
- Rengershausen
- Schreufa

Anmerkung:

Es besteht ein Überschneidungsgebiet innerhalb der Stadt Frankenberg mit der Regenbogen-Schule.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Frankenberg	22	28	25	22	18	31
Hommershausen	0	2	1	0	1	0
Rengershausen	6	4	3	5	3	2
Rodenbach	1	1	4	2	1	3
Schreufa	8	7	6	9	7	8
Wangershausen	2	2	2	0	3	3
Gesamt	39	44	41	38	33	47

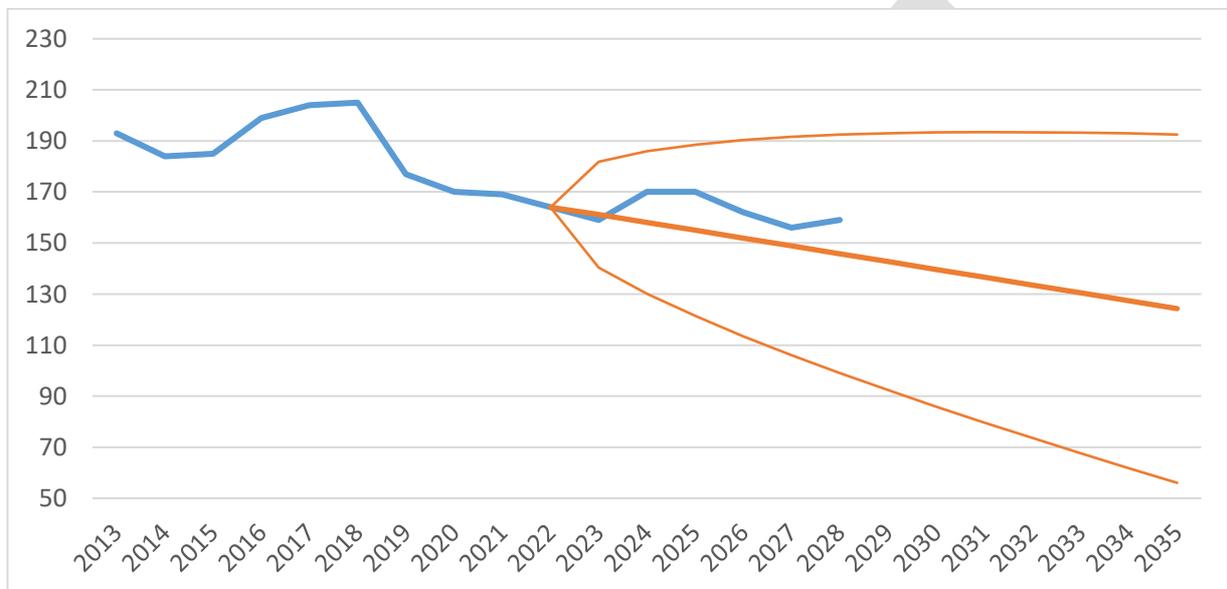
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Edertalschule				47,1 %	47,1 %
Burgwaldschule			42,1 %		42,1 %
Ortenbergschule	5,7 %				5,7 %
Sonstige					5,1 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	39	2	44	2	41	2	38	2	33	2	47	2
Klasse 2	46	2	39	2	44	2	41	2	38	2	33	2
Klasse 3	41	2	46	2	39	2	44	2	41	2	38	2
Klasse 4	33	2	41	2	46	2	39	2	44	2	41	2
Gesamt	159	8	170	8	170	8	162	8	156	8	159	8

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule wird im Prognosezeitraum konstante Schülerzahlen aufweisen und die Zweizügigkeit beibehalten.

Der Gebäudebestand ist stark sanierungsbedürftig, sodass Planungen für einen Neubau erfolgen, welche dann zu einer Anpassung der Grundschulbezirke im Bereich Frankenberg führen wird.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganztagerfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung.

6.10.5 Ortenbergschule

Ortenberg 3, 35066 Frankenberg

Telefon: 06451 21295

Fax: 06451 23519

E-Mail: schulleitung@ghr.frankenberg.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <http://www.ortenbergschule.de>

Schulleiterin: Frau Tanja Lauber



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe (GHRF)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	52 Kinder
Flexibler Schulanfang	✓	
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2016/17, Ganztagsangebot Profil 2 seit 2019/20
Schulsozialarbeit	✓	seit 01.11.2008
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)	✓	seit 2011/12
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Gütesiegel für herausragende Berufsorientierung • JUMP – Jugend mit Perspektive • BerEB (Berufseinstiegsbegleitung) • Berufsberatung der Agentur für Arbeit im Berufswahlbüro • Patenschaften für Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache durch das Netzwerk Integration Frankenberg • Kooperation mit dem Jugendhaus der Stadt Frankenberg • Schulgesundheitsfachkraft (in Umsetzung) • Methodencurriculum • Jahrgangskonferenzen • PUSCH – Praktikum und Schule • Schulgesundheitsfachkraft • erasmus+

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	13.710 m ²
Nutzfläche gesamt	7.668 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1904/1964
Nutzfläche der Schule	6.416 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2003
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	1.252 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	29

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das nordöstliche Stadtgebiet der Stadt Frankenberg.

Anmerkung:

Es besteht ein Überschneidungsgebiet innerhalb der Stadt Frankenberg mit der Regenbogen-Schule.

Grundschule

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Frankenberg	34	31	32	32	26	39
Frankenberg (Ü)	0	1	1	1	0	0
Gesamtschülerzahl	34	32	33	33	26	39

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	34	2	32	2	33	2	33	2	26	2	39	2
Klasse 2	38	2	34	2	32	2	33	2	33	2	26	2
Klasse 3	42	2	38	2	34	2	32	2	33	2	33	2
Klasse 4	31	2	42	2	38	2	34	2	32	2	33	2
Gesamt	145	8	146	8	137	8	132	8	124	8	131	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Real-schule	Gym-nasium	Gesamt
Edertalschule				48,4 %	48,4 %
Ortenbergschule	29,5 %				29,5 %
Burgwaldschule			15,8 %		15,8 %
Sonstige					6,3 %

Förderstufe**Grundsätzliche Zubringerschulen**

- Ortenbergschule
- Schule am Goldberg
- Grundschule Bromskirchen
- Grundschule Geismar
- Grundschule am Burgberg
- Grundschule Bottendorf
- Kellerwaldschule Frankenau
- Grundschule Sachsenberg
- Regenbogen-Schule
- Grundschule Röddenau
- Grundschule Hohes Lohr
- Nicolaus-Hilgermann-Schule
- Wigand-Gerstenberg-Schule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	39	2	37	2	45	2	42	2	42	2	43	2
Klasse 6	50	2	39	2	37	2	45	2	42	2	42	2
Gesamt	89	4	76	4	82	4	87	4	84	4	85	4

Hauptschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	28	2	29	2	23	1	22	1	27	2	25	1
Klasse 8	40	2	28	2	29	2	23	1	22	1	27	2
Klasse 9	28	2	40	2	28	2	29	2	23	1	22	1
Gesamt	96	6	97	6	80	5	74	4	72	4	74	4

Realschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

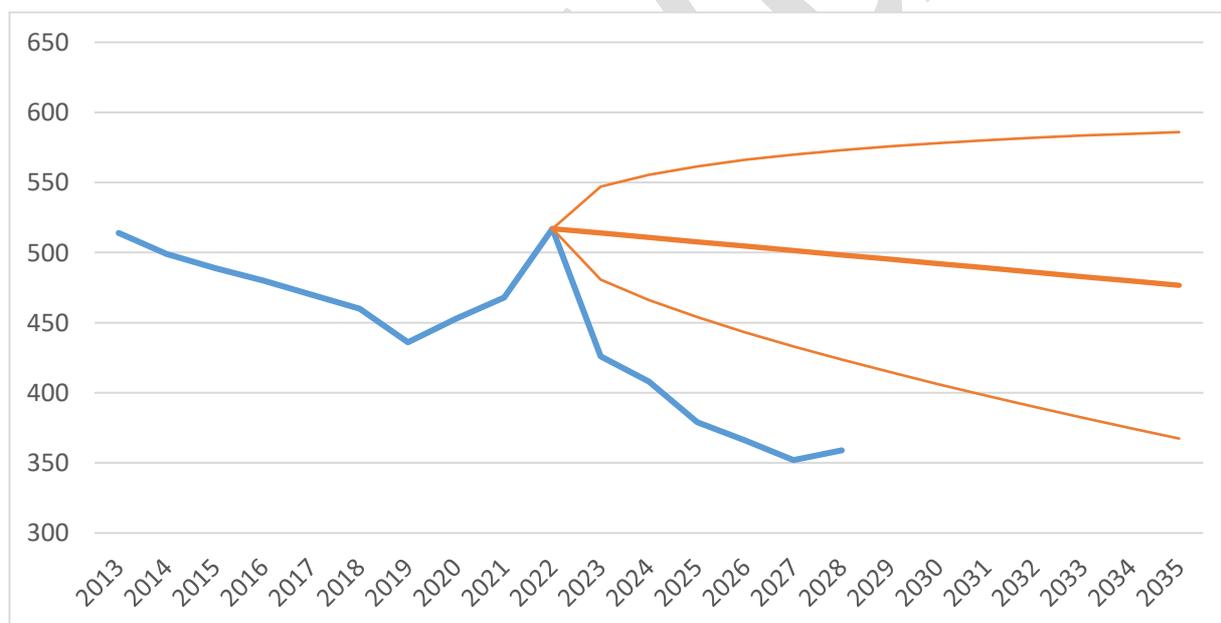
Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	20	1	21	1	16	1	16	1	19	1	18	1
Klasse 8	23	1	20	1	21	1	16	1	16	1	19	1
Klasse 9	25	1	23	1	20	1	21	1	16	1	16	1
Klasse 10	28	1	25	1	23	1	20	1	21	1	16	1
Gesamt	96	4	89	4	80	4	73	4	72	4	69	4

Gesamte Schule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	34	2	32	2	33	2	33	2	26	2	39	2
Klasse 2	38	2	34	2	33	2	33	2	33	2	26	2
Klasse 3	42	2	38	2	34	2	32	2	33	2	33	2
Klasse 4	31	2	42	2	38	2	34	2	32	2	33	2
Klasse 5	39	2	37	2	45	2	42	2	42	2	43	2
Klasse 6	50	2	39	2	37	2	45	2	42	2	42	2
Klasse 7	48	3	50	3	39	2	38	2	46	3	43	2
Klasse 8	63	3	48	3	50	3	39	2	38	2	46	3
Klasse 9	53	3	63	3	48	3	50	3	39	2	38	3
Klasse 10	28	1	25	1	23	1	20	1	21	1	16	1
Gesamt	426	22	408	22	379	21	366	20	352	20	359	20

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe mit sinkenden Schülerzahlen, insbesondere im Realschulbereich.

Der Grundschulbereich befindet sich auch weiterhin auf einem stabilen zweizügigen Niveau.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Ortenbergschule keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig über ausreichende räumliche Kapazitäten. Nach erfolgtem Neubau der Wigand-Gerstenberg-Schule ist eine Änderung der Grundschulbezirke unter Berücksichtigung der Bedarfe aller Frankenger Schulen vorzunehmen, wodurch der Primarbereich der Ortenbergschule stabil einzügig werden kann. Der Raumbestand befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand.

Entwurf

6.10.6 Burgwaldschule

Friedrich-Riesch-Straße 20, 35066 Frankenberg
 Telefon: 06451 2302080
 Fax: 06451 23020834
 E-Mail: schulleitung@r.frankenberg.schulverwaltung.hessen.de
 Homepage: www.burgwaldschule.de
 Schulleiter: Herr Marcel Himmelmann



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Realschule (R)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	18 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 1 seit 2007/08
Schulsozialarbeit	✓	seit 31.07.2013
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)	✓	seit 2018/19
BNE-Diplom		
Stark bewegt		
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz- und Prüfungszentrum ECDL • Bilingualer Unterricht • Zertifikate in Englisch (PET und BECP) sowie Französisch (DELF) • Auszeichnung Teilnahme Mathewettbewerb • Umweltschule • Berufswahlbüro

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	15.934 m ²
Nutzfläche gesamt	9.415 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1958
Nutzfläche der Schule	6.968 m ²

Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2009-2015
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.447 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	32

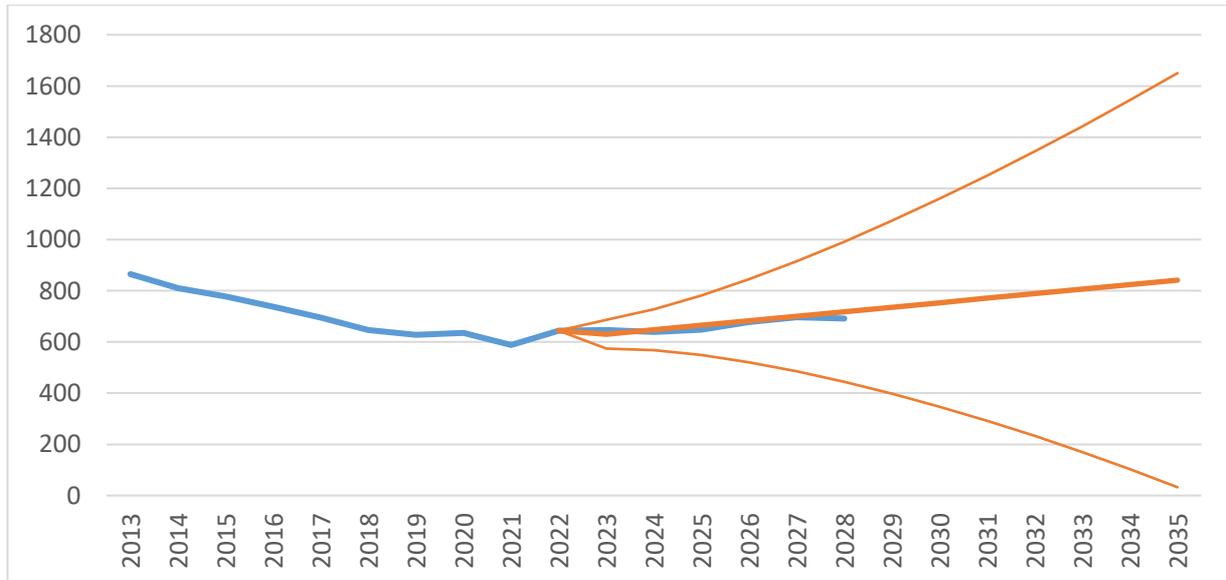
Grundsätzliche Zubringerschulen

- Regenbogen-Schule
- Kellerwaldschule Frankenu
- Grundschule Bottendorf
- Wigand-Gerstenberg-Schule
- Grundschule Röddenau
- Grundschule Sachsenberg
- Grundschule Geismar
- Nicolaus-Hilgermann-Schule
- Ortenbergschule Frankenberg
- Grundschule Hohes Lohr
- Ederseeschule Herzhausen
- Schule am Goldberg
- Grundschule Bromskirchen

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	113	4	97	4	114	4	114	4	118	4	119	4
Klasse 6	125	5	113	4	97	4	114	4	114	4	118	4
Klasse 7	100	4	126	5	114	4	98	4	115	4	115	4
Klasse 8	87	3	102	4	128	5	116	4	100	4	117	4
Klasse 9	110	4	89	3	104	4	130	5	118	4	102	4
Klasse 10	112	4	112	4	91	4	106	4	132	5	120	4
Gesamt	409	15	429	16	437	17	450	17	465	17	454	16

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Realschule, welche konstante Schülerzahlen im Prognosezeitraum aufweist.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl über sehr gute räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

6.10.7 Edertalschule

Geismarer Straße 24, 35066 Frankenberg (Eder)

Telefon: 06451 4080900

Fax: 06451 4080901

E-Mail: schulleitung@gym.frankenberg.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.edertalschule.de

Schulleiter: Herr Markus Koch

**Angebote der Schule**

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Gymnasium mit Sekundarstufe I und II (GYM)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	30 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 1 seit 2008/09
Schulsozialarbeit	✓	seit 31.07.2013
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Schule mit dem Schwerpunkt Musik • MINT-EC-Schule

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	24.515 m ²
Nutzfläche gesamt	14.476 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1903/1982
Nutzfläche der Schule	11.778 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	1998-2015
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.698 m ²

Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	50

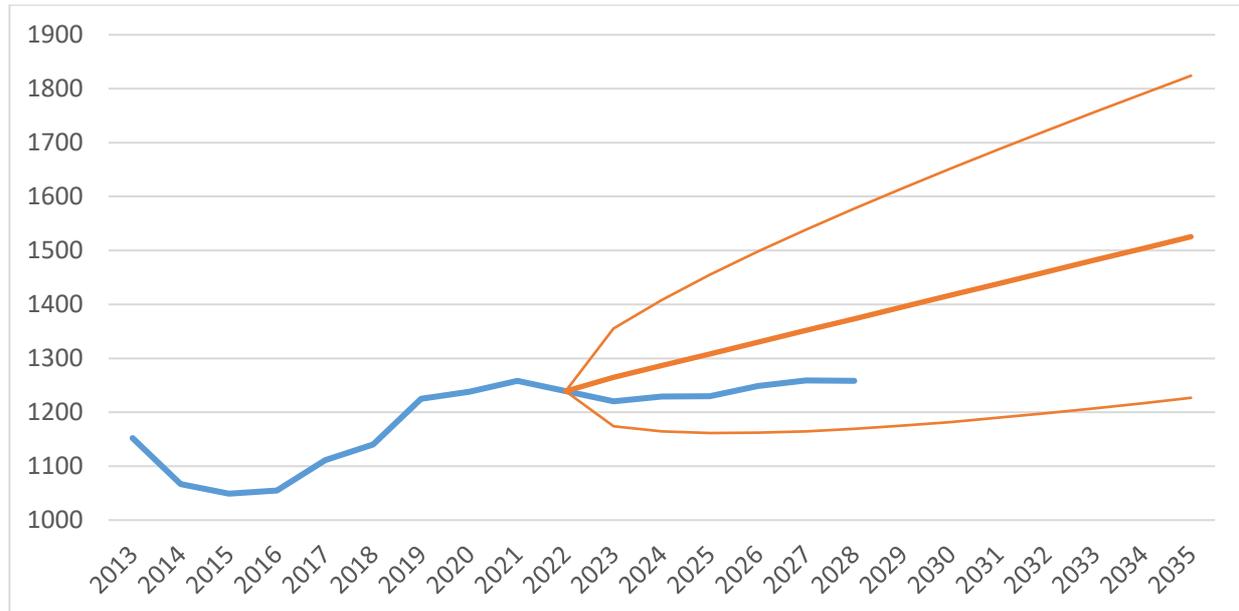
Grundsätzliche Zubringerschulen

- Grundschule Geismar
- Ortenbergschule
- Wigand-Gerstenberg-Schule
- Nicolaus-Hilgermann-Schule
- Regenbogen-Schule
- Grundschule Röddenau
- Grundschule Bottendorf
- Grundschule Sachsenberg
- Cornelia-Funke-Schule
- Kellerwaldschule Frankenu
- Grundschule Hohes Lohr
- Schule am Goldberg
- Ederseeschule Herzhausen
- Grundschule Bromskirchen

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schul-jahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	147	5	133	5	155	6	149	5	150	5	150	5
Klasse 6	134	5	142	5	128	5	150	5	144	5	145	5
Klasse 7	156	6	130	5	138	5	124	5	146	5	140	5
Klasse 8	117	4	152	6	126	5	134	5	120	4	142	5
Klasse 9	143	5	113	4	148	5	122	5	130	5	116	4
Klasse 10	106	4	139	5	109	4	144	5	118	4	126	5
Klasse 11	136	7	151	8	169	9	136	7	176	9	157	8
Klasse 12	153	8	126	7	141	8	159	8	126	7	166	9
Klasse 13	128	7	143	8	116	6	131	7	149	8	116	6
Gesamt	1220	51	1229	53	1230	53	1249	52	1259	52	1258	52

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um ein Gymnasium mit Sekundarstufe I und II, welches konstante Schülerzahlen im Prognosezeitraum aufweist.

Die mit dem Schuljahr 2005/06 begonnene Umsetzung der Verkürzung der gymnasialen Schulzeit auf 12 Jahre wurde an der Edertalschule auch über das Schuljahr 2012/13 als Schulversuch angeboten, dabei konnte zwischen den Organisationsformen G8/G9 Wahlrecht ab Klasse 7 gewählt werden. Dieser Schulversuch endet mit Ablauf des Schuljahres 2024/25. Die Jugendlichen der fünften Jahrgangsstufe im Schuljahr 2023/24 können letztendlich zwischen der achtjährigen und der neunjährigen gymnasialen Laufbahn wählen. Sollte eine G8-Klasse zustande kommen, würde diese im Schuljahr 2028/2029 in die Oberstufe eintreten.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl über bedingt ausreichend räumliche Kapazitäten, welche jedoch durch multifunktionale Nutzung des Raumbestandes aufgefangen werden können. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

6.10.8 Friedrich-Trost-Schule

Freilingstraße 8, 35066 Frankenberg (Eder)

Telefon: 06451 6717

Fax: 06451 6797

E-Mail: schulleitung@lh.frankenberg.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://www.friedrich-trost-schule.de>

Schulleiterin: Frau Kathrin Schäfer



Angebote der Schulen

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Förderschule Förderschwerpunkt Lernen (LER)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)		
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 3 seit 2023/24 Pakt für den Ganzttag seit 2023/24
Schulsozialarbeit	✓	Seit 01.11.2015
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		In der Planung
Stark bewegt		
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen		Internet-ABC PIT – Prävention im Team

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	10.908 m ²
Nutzfläche gesamt	3.757 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1973
Nutzfläche der Schule	3.244 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2013
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	513 m ²

Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2009-2016
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	11

Einzugsgebiet

- Allendorf (Eder)
- Battenberg (Eder)
- Bromskirchen
- Burgwald
- Frankenau
- Frankenberg (Eder)
- Gemünden (Wohra)
- Haina (Kloster)
- Hatzfeld (Eder)
- Lichtenfels (Stadtteile Dalwigksthäl, Münden, Neukirchen und Sachsenberg)
- Rosenthal
- Vöhl (Ortsteile Buchenberg, Ederbringhausen, Niederorke, Oberorke und Schmittlotheim).

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Friedrich-Trost-Schule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Durch die vermehrte inklusive Beschulung sind die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren schwankend. Die zukünftige Entwicklung bleibt abzuwarten, eine Prognose ist nicht verlässlich möglich.

Die Schule verfügt über gute räumliche Kapazitäten. Seit dem Schuljahr 2022/23 werden zwei Klassenräume von den Intensivklassen der Edertalschule belegt. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

Entwurf

6.10.9 Kegelbergschule

Friedrich-Trost-Straße 1, 35066 Frankenberg (Eder)

Telefon: 06451 21774

Fax: 06451 21713

E-Mail: schulleitung@pb.frankenberg.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.kegelbergschule.de

Schulleiter: Herr Harald Vogler



Angebote der Schulen

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Förderschule Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung auch in Verbindung mit körperlich-moto- rischer Entwicklung (SOFS)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)		
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsange- bot	✓	Ganztagsschule Profil 3 seit 1993/94
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt		
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule aus- zeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Gesunde Schule mit dem Teilzertifikat <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung & Ernährung“

Grundstücks- und Gebäudedaten

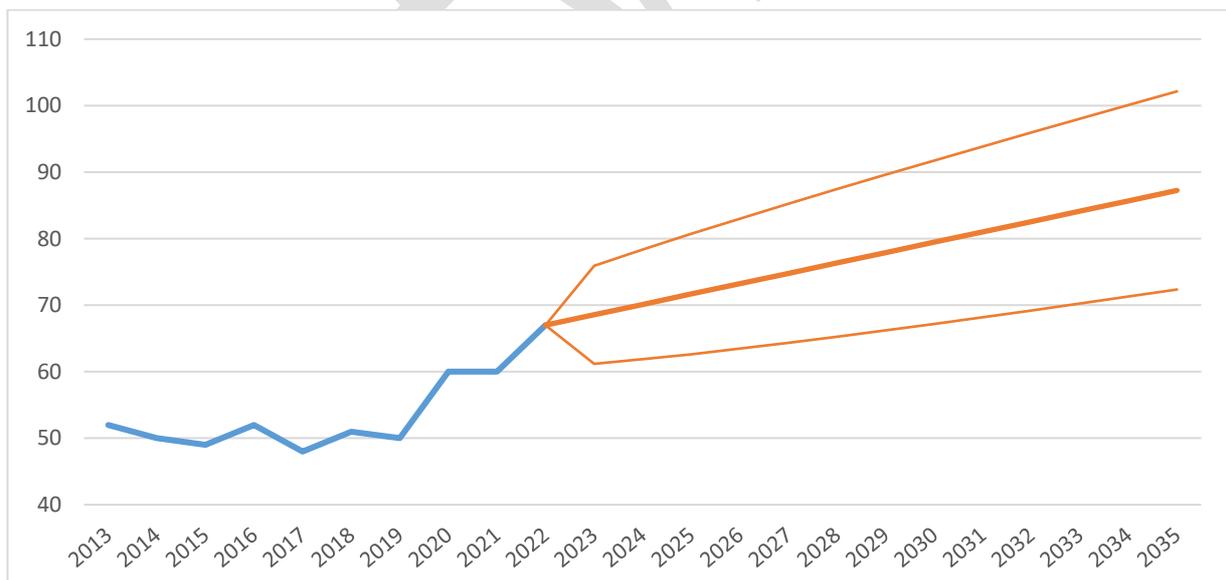
Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	10.907 m ²
Nutzfläche gesamt	3.941 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1970/1980
Nutzfläche der Schule	2.702 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2011-2016

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	1.239 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	12

Einzugsgebiet

- Frankenberg (Eder)
- Haina (Kloster)
- Bad Wildungen
- Gemünden (Wohra)
- Rosenthal
- Burgwald
- Allendorf (Eder)
- Battenberg (Eder)
- Bad Berleburg
- Hallenberg
- Lichtenfels

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Kegelbergschule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung auch in Verbindung mit körperlich-motorische Entwicklung. Die Schülerzahlen sind stark steigend und spiegeln den aktuellen Trend in Bezug auf die Feststellung des Förderschwerpunkts

Geistige Entwicklung wieder. Die zukünftige Entwicklung bleibt unabhängig davon abzuwarten, eine Prognose ist nicht verlässlich möglich.

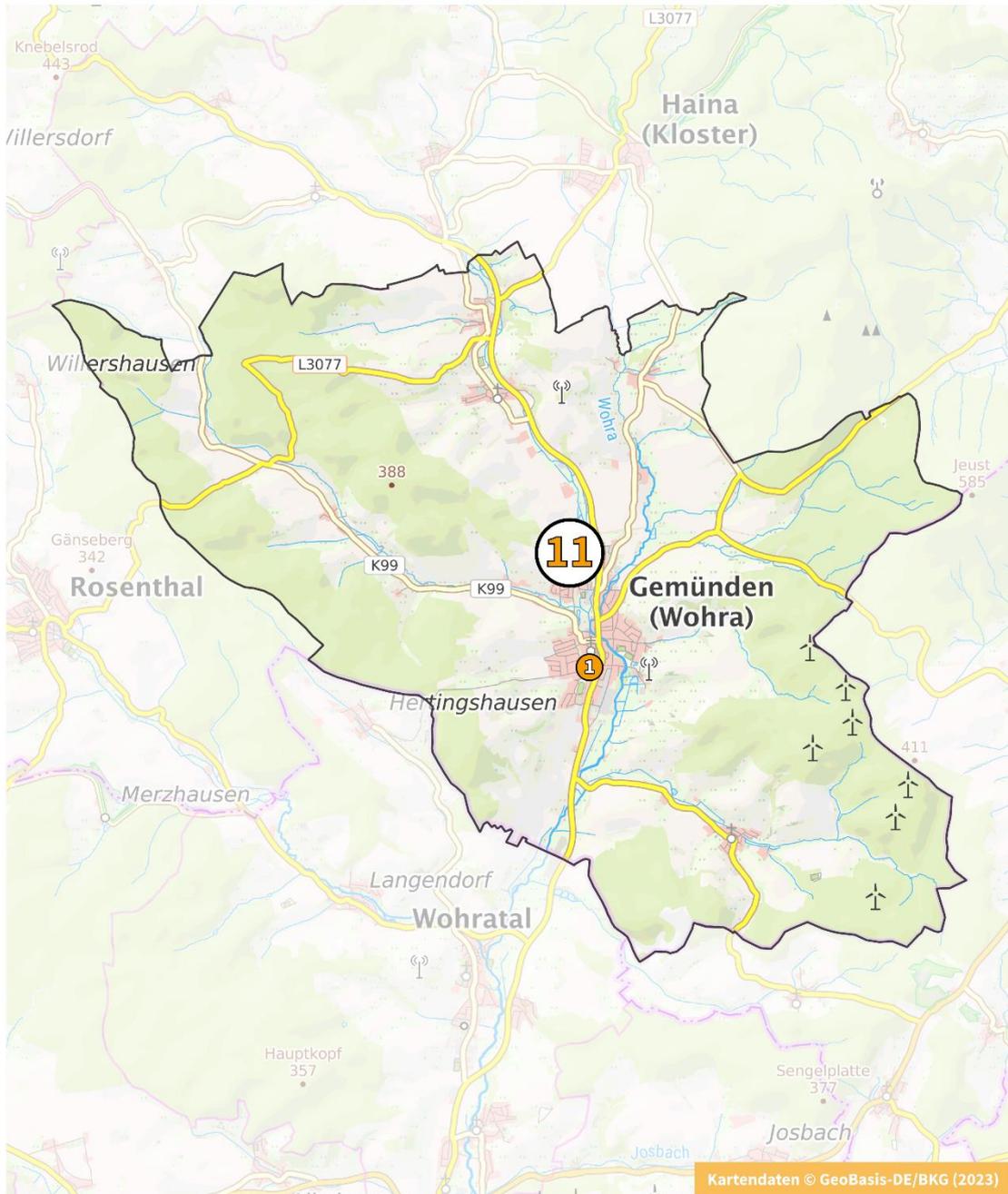
Die Schule verfügt für die stark gestiegenen Schülerzahlen über gute räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

Entwurf

6.11 Schulstandort Gemeinden

Im Stadtgebiet von Gemeinden (Wohra) werden die Kinder und Jugendlichen an einer Grund-, Haupt- und Realschule beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schule:

1 Cornelia-Funke-Schule



6.11.1 Cornelia-Funke-Schule

Rosenthaler Straße 4, 35285 Gemünden (Wohra)

Telefon: 06453 1445

Fax: 06453 450

E-Mail: schulleitung@ghr.gemuenden.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://www.cfs-gemuenden.de>

Schulleiterin: Frau Doris Bechold



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grund-, Haupt- und Realschule (GHR)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	33 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2016/17, Ganztagsangebot Profil 1 seit 2004/05
Schulsozialarbeit	✓	seit 2008
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)	✓	seit 2011/12
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • IHK-Schulpreis „Übergang Schule – Beruf“ • Bike-School • Kooperation „Schule und Verein“ • Förderung der Lesekompetenz

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	8.443 m ²
Nutzfläche gesamt	8.037 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1912/1959
Nutzfläche der Schule	4.919 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2006-2007
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	zwei Turnhallen vorhanden

Nutzungsfläche der Turnhalle	3.118 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	23

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst in der Regel das gesamte Gebiet der Stadt Gemünden (Wohra) mit folgenden Ortsteilen:

- Ellnrode
- Grünen
- Lehnhausen
- Sehlen
- Gemünden
- Herbelhausen
- Schiffelbach

Grundschule

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Ellnrode	0	0	0	0	0	0
Gemünden	27	23	34	23	24	21
Grünen	1	2	4	4	3	2
Herbelhausen	0	0	0	0	0	0
Lehnhausen	0	1	2	3	1	1
Schiffelbach	5	2	3	4	0	1
Sehlen	2	2	3	0	0	1
Gesamtschülerzahl	35	30	46	34	28	26

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	35	2	30	2	46	2	34	2	28	2	26	2
Klasse 2	29	2	35	2	30	2	46	2	34	2	28	2
Klasse 3	38	2	29	2	35	2	30	2	46	2	34	2
Klasse 4	40	2	38	2	29	2	35	2	30	2	46	2
Gesamt	142	8	132	8	140	8	145	8	138	8	134	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Cornelia-Funke-Schule		8,8 %	40,8 %		49,6 %
Edertalschule				28,0 %	28,0 %
Gustav-Stresemann-Gymnasium				8,8 %	8,8 %
Sonstige					13,6 %

Hauptschule / Realschule

Grundsätzliche Zubringerschulen

- Cornelia-Funke-Schule
- Grundschule Hohes Lohr
- Nicolaus-Hilgermann-Schule

Hauptschule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	5	0	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1
Klasse 6	3	0	4	0	4	1	4	1	4	0	4	1
Klasse 7	8	0	2	0	3	0	3	1	3	1	3	0
Klasse 8	10	0	7	0	1	0	2	0	2	0	2	1
Klasse 9	13	1	10	0	7	0	1	0	2	0	2	0
Gesamt	39	1	28	1	20	2	15	3	16	2	16	3

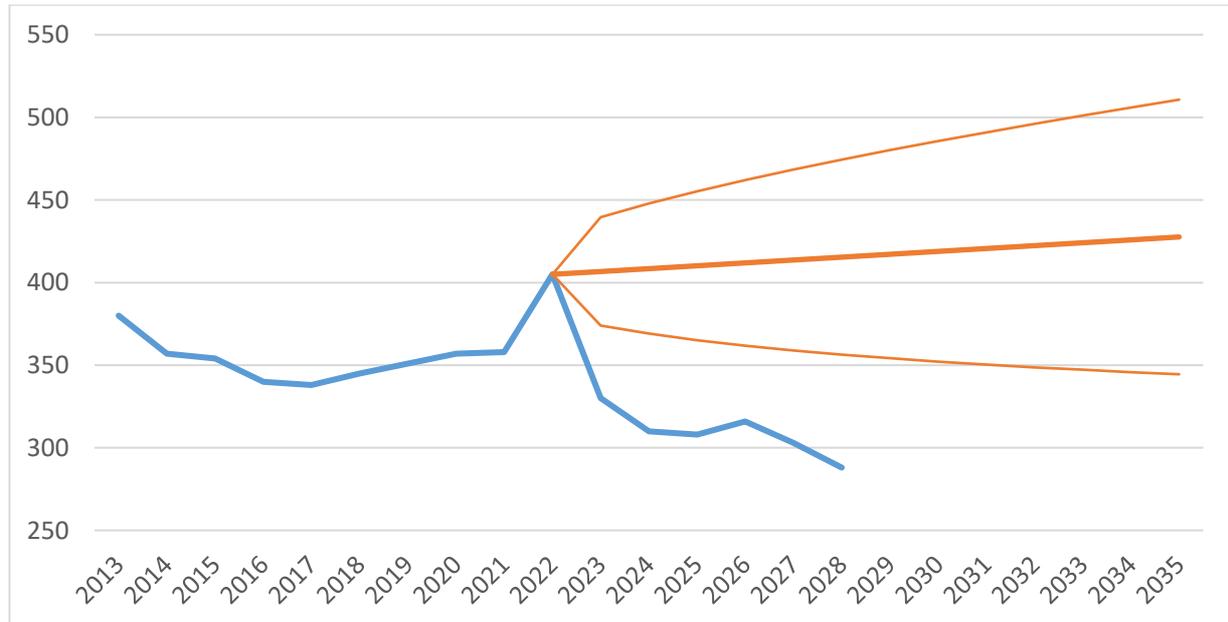
Realschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	26	2	23	1	24	1	21	1	22	1	22	1
Klasse 6	33	2	26	2	23	1	24	1	21	1	22	1
Klasse 7	29	2	33	2	26	2	23	1	24	1	21	1
Klasse 8	13	1	29	2	33	2	26	2	23	1	24	1
Klasse 9	26	1	13	1	29	2	33	2	26	1	23	1
Klasse 10	22	1	26	1	13	1	29	1	33	2	26	1
Gesamt	149	9	150	9	148	9	156	8	149	7	138	6

Gesamte Schule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	35	2	30	2	46	2	34	2	28	2	26	2
Klasse 2	29	2	35	2	30	2	46	2	34	2	28	2
Klasse 3	38	2	29	2	35	2	30	2	46	2	34	2
Klasse 4	40	2	38	2	29	2	35	2	30	2	46	2
Klasse 5	31	2	28	2	29	2	26	2	27	2	27	2
Klasse 6	36	2	30	2	27	2	28	2	25	1	26	2
Klasse 7	37	2	35	2	29	2	26	2	27	2	24	1
Klasse 8	23	1	36	2	34	2	28	2	25	1	26	2
Klasse 9	39	2	23	1	36	2	34	2	38	1	25	1
Klasse 10	22	1	26	1	13	1	29	1	33	2	26	1
Gesamt	330	18	310	18	308	19	316	19	303	17	288	17

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Grund-, Haupt- und Realschule mit sinkenden Schülerzahlen.

Der Grundschulbereich befindet sich auch weiterhin auf einem stabilen zweizügigen Niveau.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Cornelia-Funke-Schule keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

Die Beschulung im Sekundarstufenbereich I muss aufgrund der niedrigen Schülerzahlen in der Regel in schulformübergreifenden Klassen erfolgen.

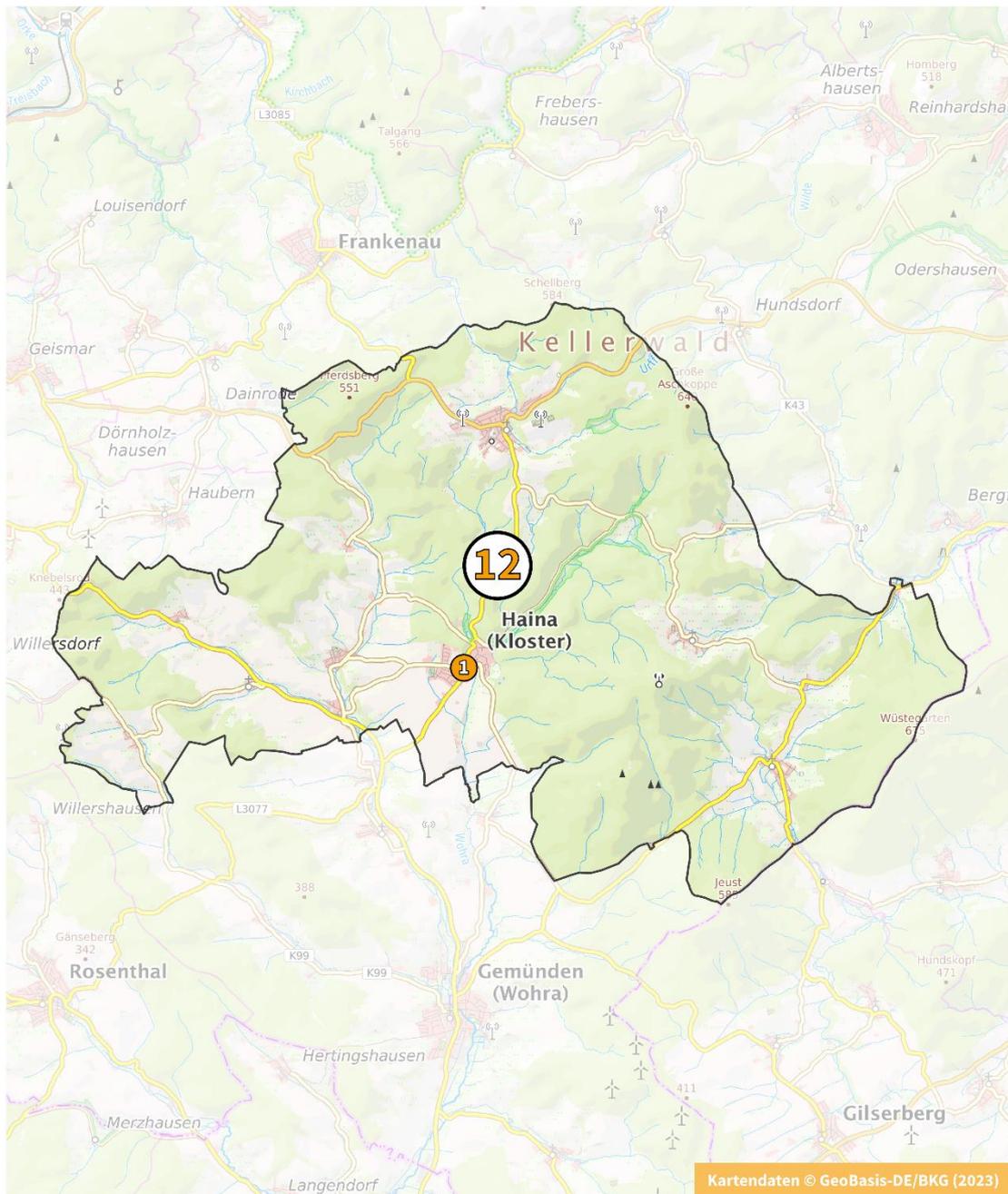
Die Schülerzahlen im Hauptschulbereich reduzieren sich weiter auf ein sehr niedriges Niveau, welche generell zu keiner eigenständigen Klassenbildung führen und nur aufgrund der höheren Schülerzahlen im Realschulzweig und Erreichen des Klassenteilers eine Klassenbildung für den Hauptschulzweig erfordern.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig über gute räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand.

6.12 Schulstandort Haina

Im Gemeindegebiet der Gemeinde Haina (Kloster) werden die Kinder an einer Grundschule beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schule:

1 Grundschule Hohes Lohr



6.12.1 Grundschule Hohes Lohr

Frankenberger Straße 2, 35114 Haina (Kloster)

Telefon: 06456 304

Fax: 06456 811831

E-Mail: poststelle@g.haina.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: befindet sich zurzeit im Aufbau

Schulleiterin: Frau Stephanie Schmidt

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	15 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 2020/21, Ganztagsangebot Profil 1 seit 2013/14
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Klasse 2000 • Internet-ABC-Schule

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	8.443 m ²
Nutzfläche gesamt	1.606 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1955
Nutzfläche der Schule	547 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1955
Nutzungsfläche der Turnhalle	1.059 m ²

Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	4

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst in der Regel das gesamte Gebiet der Gemeinde Haina (Kloster) mit folgenden Ortsteilen:

- Altenhaina
- Bockendorf
- Haddenberg
- Halgehausen
- Löhlbach
- Oberholzhausen
- Battenhausen
- Dodenhausen
- Haina
- Hüttenrode
- Mohnhausen
- Römershausen

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Altenhaina	0	0	1	1	0	2
Battenhausen	3	2	1	1	1	0
Bockendorf	1	1	0	1	0	0
Dodenhausen	0	2	1	1	2	1
Haddenberg	0	1	0	0	0	0
Haina	4	7	5	3	4	4
Halgehausen	5	2	0	0	0	1
Hüttenrode	2	0	0	0	0	0
Löhlbach	7	12	6	8	8	13
Mohnhausen	0	0	0	0	0	0
Oberholzhausen	1	0	0	3	0	0
Römershausen	0	1	0	1	0	1
Gesamtschülerzahl	23	28	14	19	15	22

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Edertalschule				21,7 %	21,7 %
Cornelia-Funke-Schule		2,6 %	16,8 %		19,4 %
Burgwaldschule			15,2 %		15,2 %
Ortenbergschule	8,7 %				8,7 %
Gustav-Stresemann-Gymnasium				4,1 %	4,1 %
Sonstige					30,9 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	23	1	28	2	14	1	19	1	15	1	22	1
Klasse 2	23	1	23	1	28	2	14	1	19	1	15	1
Klasse 3	20	1	23	1	23	1	28	2	14	1	19	1
Klasse 4	16	1	20	1	23	1	23	1	28	2	14	1
Gesamt	82	4	94	5	88	5	84	5	76	5	70	4

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine einzügige Grundschule mit konstanten Schülerzahlen im Prognosezeitraum. Nach den jetzigen Prognosezahlen muss insbesondere für das Einschulungsjahr 2024/25 die Zuweisungsregelung zur Cornelia-Funke-Schule Anwendung finden.

Die Schule verfügt für die Schülerzahlen einer einzügigen Grundschule über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem teilweise sanierten Zustand.

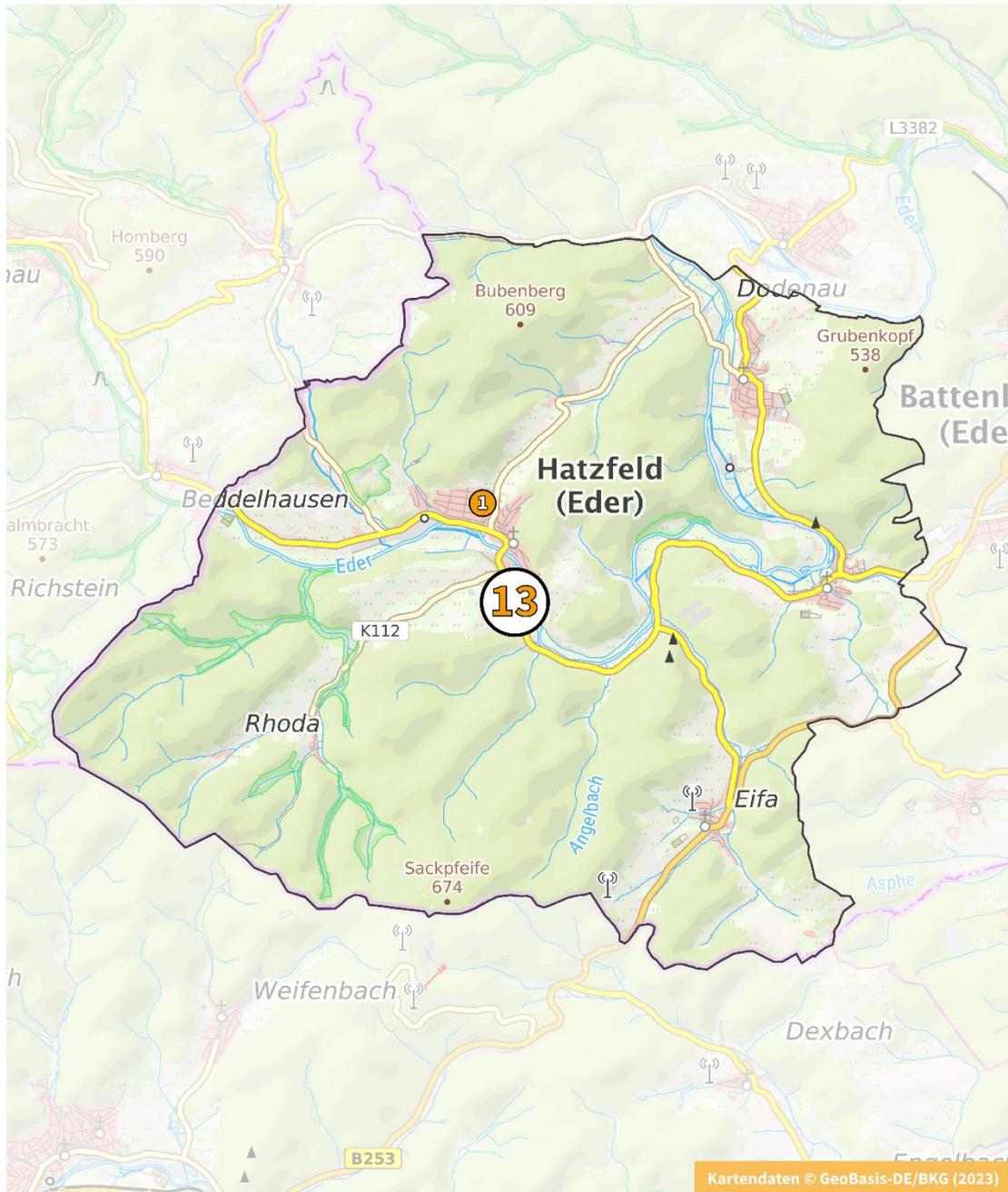
Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erweitert um Profil 1 erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht umfassend. Die Mittagsverpflegung wird in gemeindlichen Räumen abgebildet, sodass aktuell keine weiteren räumlichen Anpassungen erforderlich sind. Zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag sind jedoch inhaltliche Änderungen vorzunehmen.

ENTWURF

6.13 Schulstandort Hatzfeld

Im Stadtgebiet von Hatzfeld (Eder) werden die Kinder an einer Grundschule beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schule:

1 Möllenbach-Schule



6.13.1 Möllenbach-Schule

Schulstraße 13-19, 35116 Hatzfeld

Telefon: 06467 202

Fax: 06467 911838

E-Mail: schulleitung@g.hatzfeld.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.moellenbach-schule.de

Schulleiter: Herr Kieran Schmidt

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)		
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 1993/94
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Internet-ABC-Schule • Schule und Gesundheit mit den Teilzertifikaten <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung & Wahrnehmung“ ○ „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	16.880 m ²
Nutzfläche gesamt	2.786 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1966
Nutzfläche der Schule	2.050 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1985
Nutzungsfläche der Turnhalle	736 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	9

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Hatzfeld mit folgenden Stadtteilen:

- Biebighausen
- Hatzfeld
- Reddighausen
- Eifa
- Holzhausen

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Biebighausen	0	0	0	0	0	0
Eifa	3	2	2	7	3	3
Hatzfeld	10	16	12	11	14	12
Holzhausen	2	7	3	3	8	3
Reddighausen	6	6	7	1	3	8
Gesamtschülerzahl	21	31	24	22	28	26

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				Gesamt
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	
Gesamtschule Battenberg		4,1 %	45,9 %	27,0 %	77,0 %
Sonstige					23,0 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	21	1	31	2	24	1	22	1	28	2	26	2
Klasse 2	19	1	21	1	31	2	24	1	22	1	28	2
Klasse 3	29	2	19	1	21	1	31	2	24	1	22	1
Klasse 4	21	1	29	2	19	1	21	1	31	2	24	1
Gesamt	90	5	100	6	95	5	98	5	105	6	100	6

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine anderthalbzügige Grundschule mit konstanten Schülerzahlen.

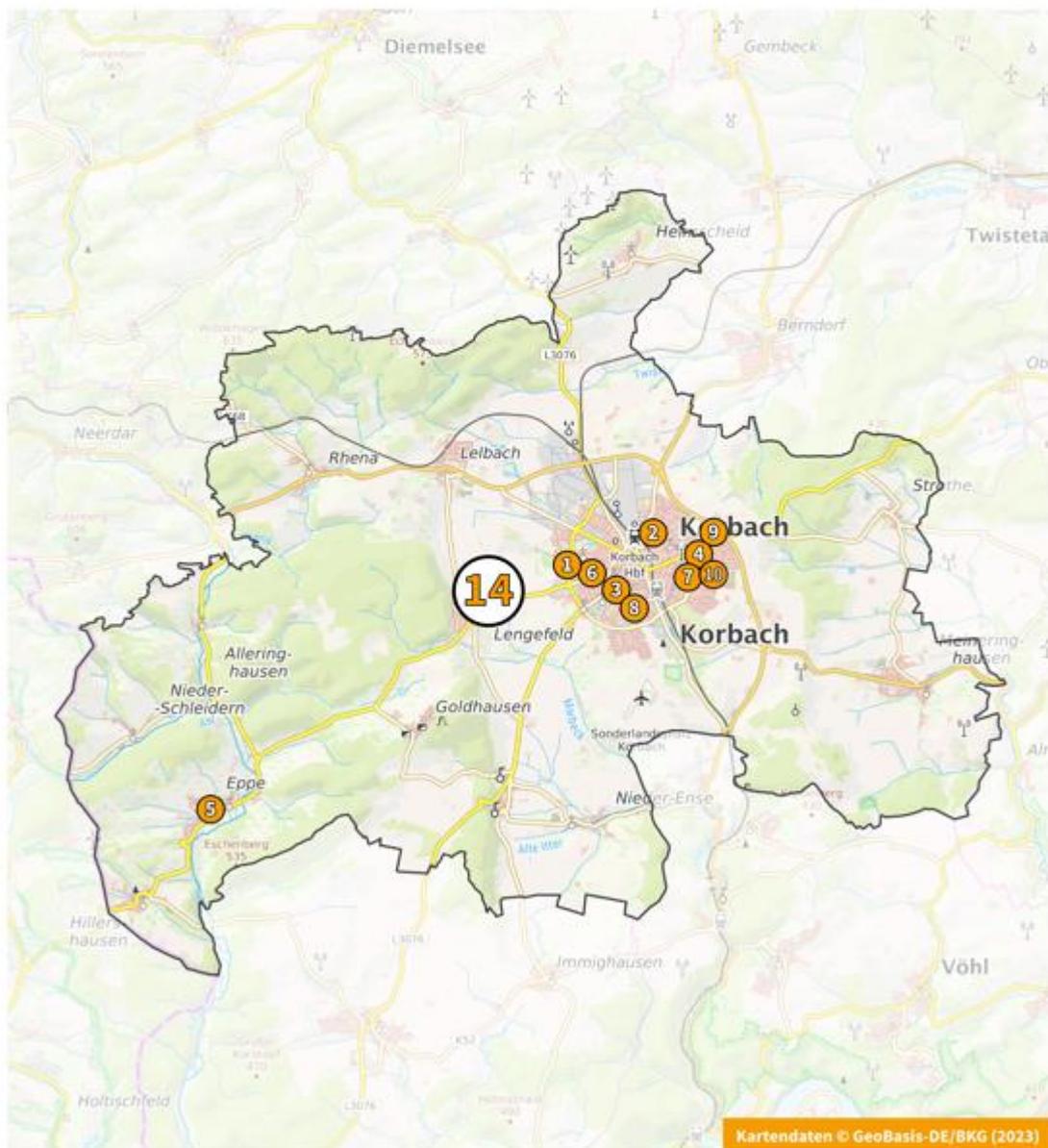
Die Schule verfügt für die zu vorhandene Schülerzahl über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht. Es sind daher räumliche und inhaltliche Anpassungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen. Für den Schulträger bedeutet dies insbesondere Maßnahmen im Bereich der Mittagsverpflegung anzustoßen.

6.14 Schulstandort Korbach

Im Stadtgebiet von Korbach werden die Kinder und Jugendlichen an drei Grundschulen, einer Grundschule mit Förderstufe, einer Mittelstufenschule, einem Gymnasium mit Sekundarstufe I und II sowie zwei Förderschulen beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- | | |
|--|---|
| ① Berliner Schule | ⑥ Louis-Peter-Schule |
| ② Schule Marker Breite | ⑦ Alte Landesschule |
| ③ Westwallschule | ⑧ Schule am Enser Tor |
| ④ Humboldt-Schule | ⑨ Paul-Zimmermann-Schule |
| ⑤ Mittelpunktschule Goddelsheim
(Standort Eppe) | ⑩ Berufl. Schulen Korbach und
Bad Arolsen (Kernschule) |



Die ehemalige Grundschule Eppe ist ein Verbundstandort der Mittelpunktschule Goddelsheim. Aufgrund der Zuweisung der Schülerschaft aus den Orten Eppe, Hillershausen, Nieder-Schleidern wird auf die Ausführungen am Schulstandort Lichtenfels verwiesen.

Entwurf

6.14.1 Berliner Schule

Karpatenstraße 16, 34497 Korbach

Telefon: 05631 2845

Fax: 05631 914475

E-Mail: schulleitung@g.korbachb.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://www.berliner-schule-korbach.de>

Schulleiterin: Frau Irmgard Geck



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse	✓	für Teilbereiche des Schulstandortes Korbach
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	16 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 1990/1991, Ganztagsangebot Profil 1 seit 2011/12
Schulsozialarbeit	✓	seit 01.11.2008
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> Geo-Grundschule (Geopark-Zertifikat)

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	9.240 m ²
Nutzfläche gesamt	3.736 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1963-1967
Nutzfläche der Schule	3.736 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2010-2011
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	

Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	14

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das westliche Gebiet der Stadt Korbach.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Korbach	49	49	40	39	50	31
Korbach (Ü WWS)	5	4	4	3	4	3
Gesamtschülerzahl	54	53	44	42	54	34

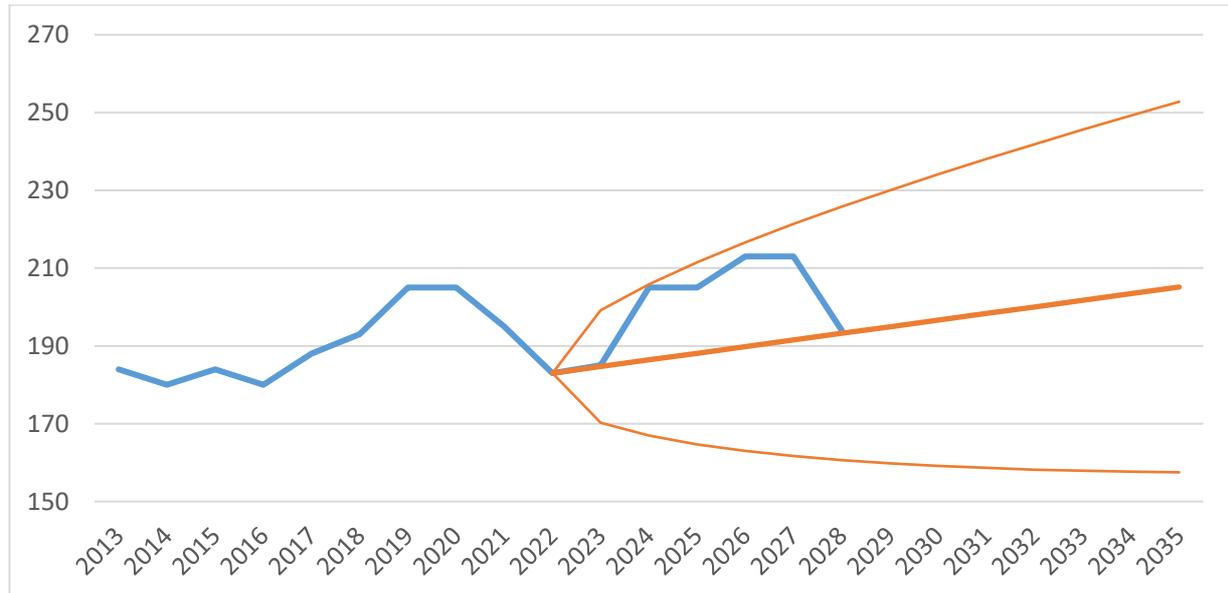
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Louis-Peter-Schule (Mittelstufenschule)	49,6 %				49,6 %
Alte Landesschule				39,0 %	39,0 %
Humboldt-Schule	7,6 %				7,6 %
Mittelpunktschule Goddelsheim	1,7 %				1,7 %
Sonstige					2,1 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Vorklasse	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1
Klasse 1	54	3	53	3	44	2	42	2	54	3	34	2
Klasse 2	34	2	54	3	53	3	44	2	42	2	54	3
Klasse 3	44	2	34	2	54	3	53	3	44	2	42	2
Klasse 4	33	2	44	2	34	2	54	3	53	3	44	2
Gesamt	185	10	205	11	205	11	213	11	213	11	194	10

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine zweieinhalbzügige Grundschule mit konstanten Schülerzahlen im Prognosezeitraum. Nach Abschluss der im Herbst 2023 begonnenen Neubaumaßnahme wird die Schule über Raumkapazitäten für eine vierzügige Grundschule verfügen. Im Anschluss an die Baumaßnahme kann durch Anpassung der Schulbezirke eine Entlastung der weiteren Grundschulen in Korbach erfolgen.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erweitert um Profil 1 erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht umfassend. Es sind daher nach Abschluss der Baumaßnahme inhaltliche Änderungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen.

6.14.2 Schule Marker Breite

Marker Breite 16, 34497 Korbach

Telefon: 05631 64394

E-Mail: schulleitung@g.korbachm.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.schule-marker-breite.de

Schulleiter: Herr Dirk Osthöver



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	8 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2023/24
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Schule mit musikalischem Schwerpunkt • Kooperation mit der Musikschule der Stadt Korbach • Schule mit sportlichem Schwerpunkt <ul style="list-style-type: none"> ○ Kooperation mit dem TSV 1850/09 Korbach für mehrere Sportarten ○ Talentaufbaugruppe • Projekt „Deutsch Und PC“ (Sprachförderung) • Gewaltpräventionsprogramm „Urban Kidz Defense“ • Programm „Klasse 2000“ (Gesundheitsförderung)

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	4.611 m ²
Nutzfläche gesamt	

Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1950
Nutzfläche der Schule	1.275 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2007-2014
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	955 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	9

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das nordöstliche Stadtgebiet der Stadt Korbach sowie den Stadtteil Meineringhausen.

Anmerkung:

Es besteht ein Überschneidungsgebiet innerhalb der Stadt Korbach mit der Humboldt-Schule.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Korbach	36	27	40	21	31	30
Korbach (Ü HBS)	3	1	2	2	1	2
Meineringhausen	8	5	5	12	7	7
Gesamtschülerzahl	47	33	47	35	39	39

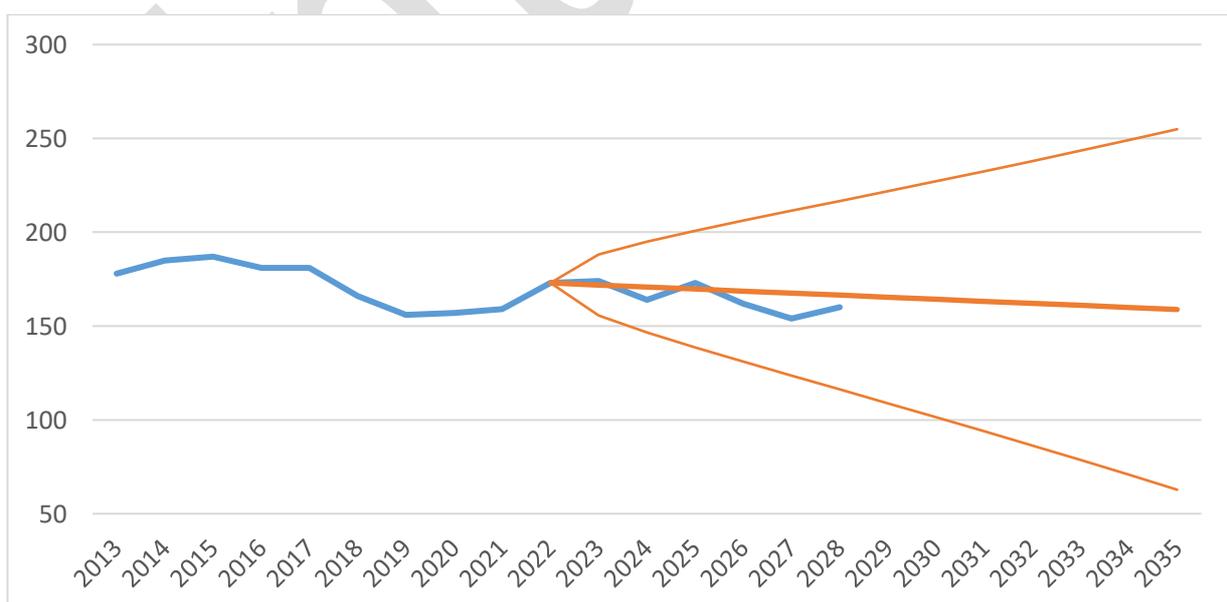
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Alte Landesschule				47,5 %	47,5 %
Humboldt-Schule	23,7 %				23,7 %
Schulzentrum an der Warte	15,1 %				15,1 %
Louis-Peter-Schule (Mittelstufenschule)	7,9 %				7,9 %
Mittelpunktschule Goddelsheim	1,5 %				1,5 %
Sonstige					4,3 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	47	2	33	2	47	2	35	2	39	2	39	2
Klasse 2	46	2	47	2	33	2	47	2	35	2	39	2
Klasse 3	38	2	46	2	47	2	33	2	47	2	35	2
Klasse 4	43	2	38	2	46	2	47	2	33	2	47	2
Gesamt	174	8	164	8	173	8	162	8	154	8	160	8

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule bleibt im Prognosezeitraum bei einer stabilen Zweizügigkeit.

Für die vorhandene Schülerzahl wird die Schule dauerhaft nicht über gute Raumkapazitäten verfügen können, da sie räumlich eher einer 1 1/2-zügigen Grundschule entspricht. Auch aufgrund des sich auf dem Grundstück befindlichen Pavillons, welcher sanierungsbedürftig und abgängig ist, sind die räumlichen Bedarfe einer Schule mit Ganztagsangeboten langfristig nur bedingt abbildbar. Nach erfolgtem Neubau der Berliner Schule ist eine Änderung der Grundschulbezirke unter Berücksichtigung der Bedarfe aller Korbacher Schulen vorzunehmen. Der Raumbestand befindet sich in einem baulich/technisch angemessenen Zustand und entspricht teilweise den Anforderungen.

Mit Eintritt in den Pakt für den Ganzttag zum Schuljahr 2023/24 erfüllt die Schule Marker Breite die Anforderungen an den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in ausreichendem Maße.

ENTWURF

6.14.3 Westwallschule

Westwall 24, 34497 Korbach

Telefon: 05631 3170

Fax: 05631 914735

E-Mail: schulleitung@g.korbachw.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.westwallschule.de

Schulleiterin: Frau Mareike Bangert



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	28 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2017/18
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit und Schule mit den Teilzertifikaten <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung und Wahrnehmung“ ○ Ernährungs- und Verbraucherbildung“

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	9.240 m ²
Nutzfläche gesamt	3.441 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1925
Nutzfläche der Schule	2.976 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2003; 2017-2019

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	465 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2007
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	12

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das südwestliche Stadtgebiet der Stadt Korbach sowie die folgenden Stadtteile:

- Alleringhausen
- Lelbach
- Lengefeld
- Rhena

Anmerkung:

Es besteht ein Überschneidungsgebiet innerhalb der Stadt Korbach mit der Humboldt-Schule.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Alleringhausen	0	0	1	0	1	0
Korbach	41	47	44	28	34	43
Korbach (Ü HBS)	8	6	3	5	3	6
Korbach (Ü BS)	6	3	4	3	4	4
Lelbach	7	5	6	2	7	5
Lengefeld	4	7	2	5	2	5
Rhena	8	6	7	10	6	4
Gesamtschülerzahl	74	74	67	53	57	67

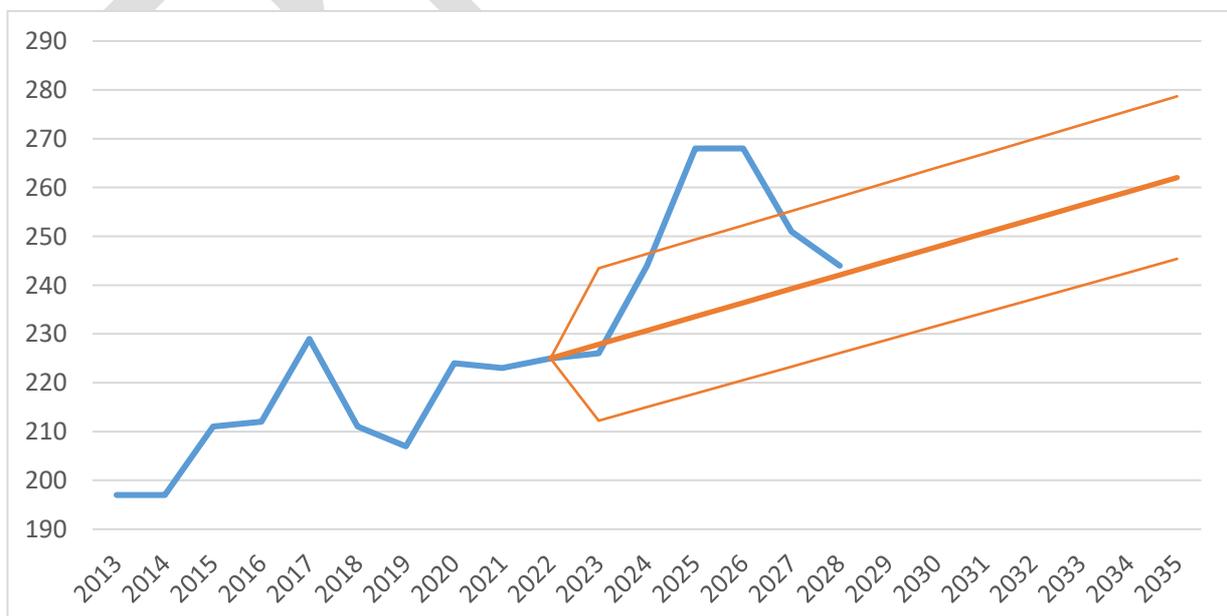
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Alte Landesschule				43,2 %	43,2 %
Louis-Peter-Schule (Mittelstufenschule)	24,9 %				24,9 %
Uplandschule Willingen			7,7 %	4,7 %	12,4 %
Humboldt-Schule	8,3 %				8,3 %
Mittelpunktschule Goddelsheim	6,5 %				6,5 %
Schulzentrum an der Warte	2,4 %				2,4 %
Sonstige					2,3 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	74	3	74	3	67	3	53	3	57	3	67	3
Klasse 2	53	3	74	3	74	3	67	3	53	3	57	3
Klasse 3	43	2	53	3	74	3	74	3	67	3	53	3
Klasse 4	56	3	43	2	53	3	74	3	74	3	67	3
Gesamt	226	11	244	11	268	12	268	12	251	12	244	12

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule bleibt im Prognosezeitraum bei einer stabilen Dreizügigkeit.

Für die vorhandene Schülerzahl wird die Schule dauerhaft über gute Raumkapazitäten verfügen können. Der Raumbestand insgesamt befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand und entspricht den Anforderungen.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Westwalschule keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

Entwurf

6.14.4 Humboldt-Schule

Humboldt-Straße 5, 34497 Korbach

Telefon: 05631 2971

E-Mail: schulleitung@g.korbachh.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.humboldt-schule-korbach.de

Schulleiter: Herr Jörg Thiele



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule mit Förderstufe (GF)
Vorklasse	✓	für Teilbereiche des Schulstandortes Korbach sowie die Schulstandorte Diemelsee, Willingen, Lichtenfels und Vöhl
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	19 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2016/17, Ganztagsangebot Profil 2 seit 2019/20
Schulsozialarbeit	✓	seit 01.08.2016
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsfördernde Schule mit allen Teilzertifikaten <ul style="list-style-type: none"> ○ „Sucht und Gewaltprävention“ ○ „Ernährung und Verbraucherbildung“ ○ „Bewegung und Wahrnehmung“ ○ „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ • Schule mit musikalischem Schwerpunkt

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	10.207 m ²
Nutzfläche gesamt	4.240 m ²

Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1972
Nutzfläche der Schule	3.349 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2022-2023
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	891 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2010
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	21

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das südöstliche Stadtgebiet der Stadt Korbach sowie den Stadtteil Strothe.

Anmerkung:

Es bestehen Überschneidungsgebiete innerhalb der Stadt Korbach mit der Westwallschule sowie der Schule Marker Breite.

Grundschule

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Korbach	62	43	45	51	36	48
Korbach (Ü WWS)	7	7	4	5	3	5
Korbach (Ü SMB)	3	1	3	1	2	1
Strothe	6	0	5	2	4	3
Gesamt	78	51	57	59	45	57

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Vorklasse	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1
Klasse 1	78	4	51	3	57	3	59	3	45	2	57	3
Klasse 2	57	3	78	4	51	3	57	3	59	3	45	2
Klasse 3	62	3	57	3	78	4	51	3	57	3	59	3
Klasse 4	63	3	62	3	57	3	78	4	51	3	57	3
Gesamt	280	14	268	14	263	14	265	14	232	12	238	12

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				Gesamt
	Förderstufe	Haupt-schule	Real-schule	Gym-nasium	
Alte Landesschule				59,1 %	59,1 %
Humboldt-Schule	28,5 %				28,5 %
Louis-Peter-Schule (Mittelstufenschule)	4,3 %				4,3 %
Mittelpunktschule Goddelsheim	3,2 %				3,2 %
Sonstige					4,9 %

Förderstufe**Grundsätzliche Zubringerschulen**

- Humboldt-Schule
- Schule Marker Breite
- Grundschule Twistetal
- Berliner Schule
- Henkelschule
- Westwallschule

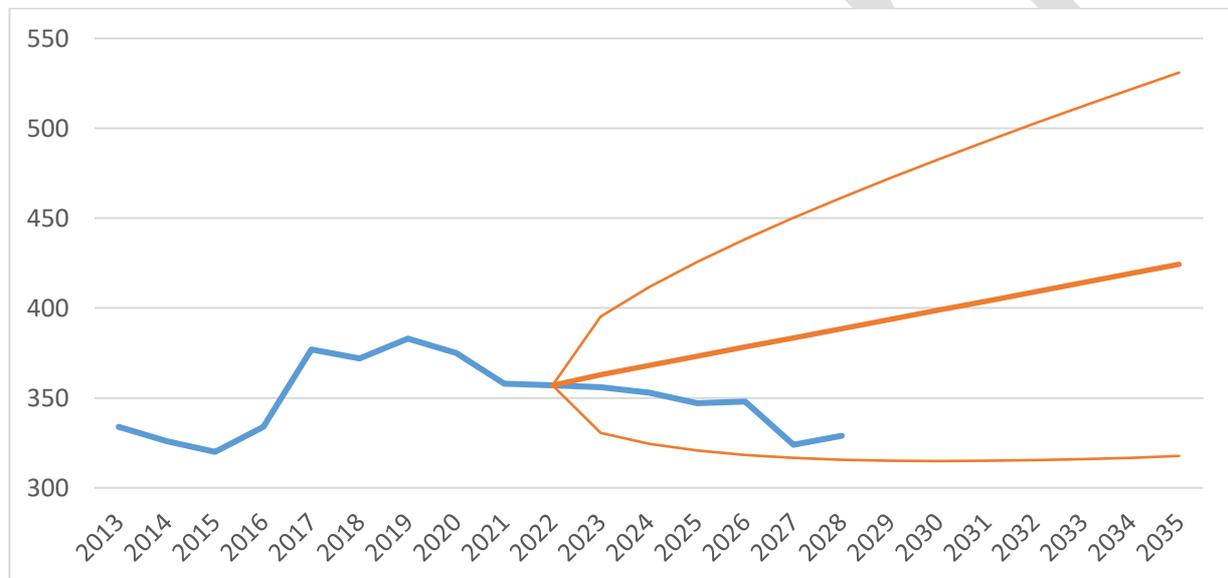
Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	42	2	43	2	41	2	42	2	50	2	41	2
Klasse 6	34	2	42	2	43	2	41	2	42	2	50	2
Gesamt	76	4	85	4	84	4	83	4	92	4	91	4

Gesamte Schule

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Vorklasse	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1
Klasse 1	78	4	51	3	57	3	59	3	45	2	57	3
Klasse 2	57	3	78	4	51	3	57	3	59	3	45	2
Klasse 3	62	3	57	3	78	4	51	3	57	3	59	3
Klasse 4	63	3	62	3	57	3	78	4	51	3	57	3
Klasse 5	42	2	43	2	41	2	42	2	50	2	41	2
Klasse 6	34	2	42	2	43	2	41	2	42	2	50	2
Gesamt	356	18	353	18	347	18	348	18	324	16	329	16

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Grundschule mit Förderstufe, welche im Prognosezeitraum über stabile Schülerzahlen verfügt. Die Grundschule ist grundsätzlich dreizügig. Die Förderstufe bleibt bei einer stabilen Zweizügigkeit.

Für die vorhandene Schülerzahl wird die Schule dauerhaft über gute Raumkapazitäten verfügen können. Der Raumbestand befindet sich nach abgeschlossener Sanierung in einem baulich/technisch guten Zustand und entspricht den Anforderungen.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Humboldt-Schule keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

6.14.5 Louis-Peter-Schule

Louis-Peter-Straße 40, 34497 Korbach

Telefon: 05631 3202

Fax: 05631 64943

E-Mail: schulleitung@r.korbach.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.mss-lps.de

Schulleiter: Herr Michael Gering



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Mittelstufenschule (MSS)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	35 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 1 seit 2005/06
Schulsozialarbeit	✓	seit 20.10.2008
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt		
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen		

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	10.264 m ²
Nutzfläche gesamt	9.562 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1959
Nutzfläche der Schule	7.309 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.253

Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	23

Mittelstufenschule: Praktischer Bildungsgang und mittlerer Bildungsgang

Grundsätzliche Zubringerschulen

- Berliner Schule
- Westwallschule
- Grundschule Twistetal
- Schule Marker Breite
- Humboldt-Schule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Aufbaustufe

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	43	2	40	2	45	2	42	2	57	3	56	3
Klasse 6	57	3	45	2	42	2	47	2	44	2	59	3
Klasse 7	70	3	74	3	66	3	63	3	68	3	65	3
Gesamt	170	8	159	7	153	7	152	7	169	8	180	9

Praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschule)

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 8	23	2	23	2	24	2	22	2	21	2	22	2
Klasse 9	34	2	23	2	23	2	24	2	22	2	21	2
Gesamt	57	4	46	4	47	4	46	4	43	4	43	4

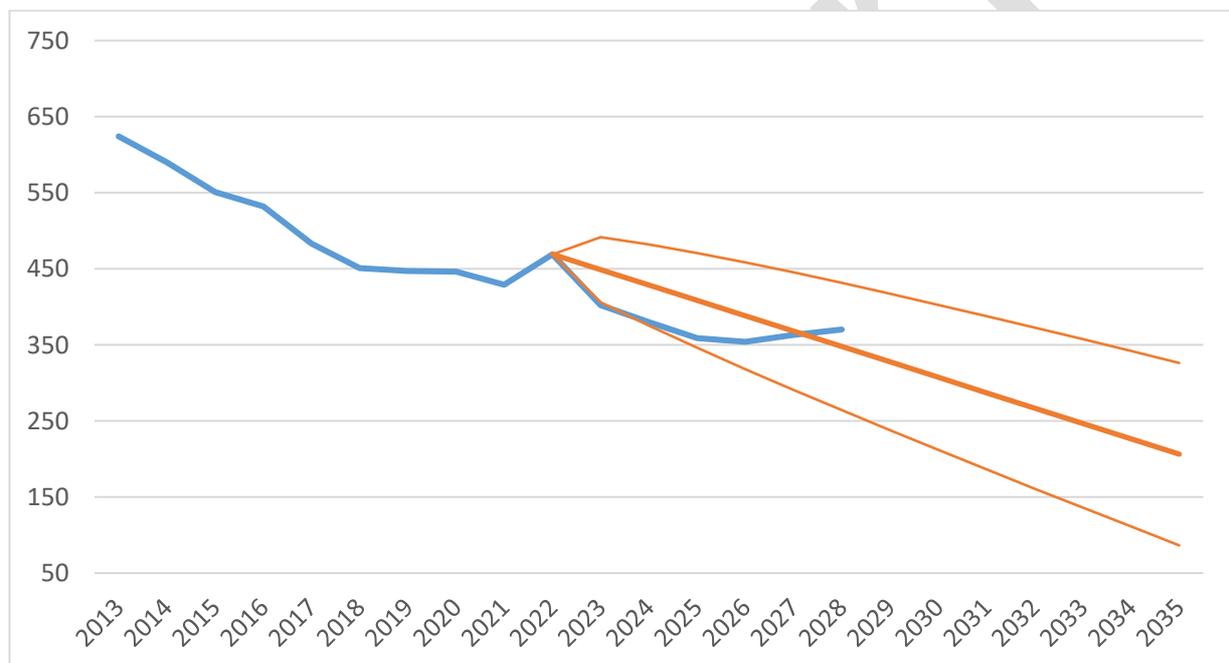
Mittlerer Bildungsgang (Realschule)

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 8	50	2	50	2	53	2	47	2	45	2	49	2
Klasse 9	72	3	53	2	53	2	56	3	50	2	48	2
Klasse 10	53	2	72	3	53	2	53	2	56	3	50	2
Gesamt	175	7	175	7	159	6	156	7	151	7	147	6

Gesamte Schule

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	43	2	40	2	45	2	42	2	57	3	56	3
Klasse 6	57	3	45	2	42	2	47	2	44	2	59	3
Klasse 7	70	3	74	3	66	3	63	3	68	3	65	3
Klasse 8	73	4	73	4	77	4	69	4	66	4	71	4
Klasse 9	106	5	76	4	76	4	80	5	72	4	69	4
Klasse 10	53	2	72	3	53	2	53	2	56	3	50	2
Gesamt	402	19	380	18	359	17	354	18	363	19	370	19

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Mittelstufenschule mit sinkenden Schülerzahlen, welche sich nach der derzeitigen Prognose am Ende des Planungszeitraums auf einem niedrigen Niveau stabilisieren.

Die Beschulung erfolgt in den jeweiligen Jahrgangsstufen der Schulformen zwei bis dreißig, weswegen keine schulformübergreifende Beschulung notwendig wird.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand.

6.14.6 Alte Landesschule

Solinger Straße 54, 34497 Korbach

Telefon: 05631 2071 / 2072

Fax: 05631 4414

E-Mail: schulleitung@gym.korbach.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.als-korbach.de

Schulleiter: Herr Alexander Flake



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Gymnasium mit Sekundarstufe I und II (GYM)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	26 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 1 seit 2007/08
Schulsozialarbeit	✓	seit 31.07.2013
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt		
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Schule des Leistungssports • Gütesiegel Hochbegabtenförderung

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	29.945 m ²
Nutzfläche gesamt	13.022 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1971
Nutzfläche der Schule	10.414 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2017
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.608 m ²

Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2010-2015
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	37

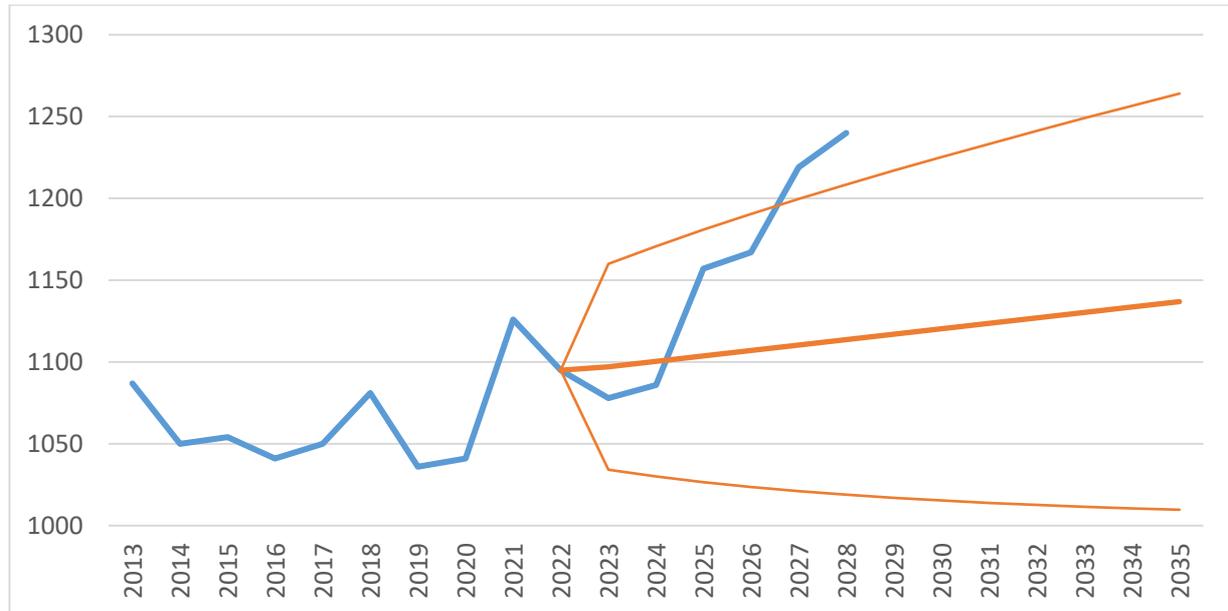
Grundsätzliche Zubringerschulen

- Humboldt-Schule
- Schule Marker Breite
- Westwallschule
- Henkelschule Vöhl
- Berliner Schule
- Grundschule Höringhausen
- Mittelpunktschule Goddelsheim
- Mittelpunktschule Sachsenhausen
- Grundschule Twistetal
- Ederseeschule Herzhausen
- Diemeltalschule Usseln
- Mittelpunktschule Adorf
- Grundschule Sachsenberg

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schul- jahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	149	5	145	5	146	5	151	6	183	7	157	6
Klasse 6	149	5	144	5	140	5	141	5	146	5	178	6
Klasse 7	159	6	146	5	152	6	148	5	149	5	154	6
Klasse 8	134	5	154	6	141	5	147	5	143	5	144	5
Klasse 9	124	5	129	5	149	5	136	5	142	5	138	5
Klasse 10	134	5	124	5	129	5	149	5	136	5	142	5
Klasse 11	110	5	100	4	105	5	105	5	125	5	112	5
Klasse 12	44	3	105	6	95	5	100	5	100	5	120	6
Klasse 13	75	4	39	2	100	5	90	5	95	5	95	5
Gesamt	1078	43	1086	43	1157	46	1167	46	1219	47	1240	49

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um ein Gymnasium mit Sekundarstufe I und II, welches steigende Schülerzahlen im Prognosezeitraum verzeichnet.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl über bedingt ausreichend räumliche Kapazitäten, welche jedoch durch multifunktionale Nutzung des Raumbestandes aufgefangen werden können. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

6.14.7 Schule am Enser Tor

Enser Straße 8, 34497 Korbach

Telefon: 05631 2726

Fax: 05631 1545

E-Mail: schulleitung@lh.korbach.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.schuleamensertor.de

Schulleiterin: Frau Kathrin Trapp



Angebote der Schulen

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Förderschule Förderschwerpunkt Lernen (LER)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)		
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 1 seit 2004/05
Schulsozialarbeit	✓	Seit 01.08.2015
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsfreundliche Schule • Fahrradfreundliche Schule • Kids for nature • Berufsorientierung mittels Kompo 7 und BOP • Internet-ABC-Schule

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	6.528 m ²
Nutzfläche gesamt	2.778 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1904
Nutzfläche der Schule	2.778 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2008; 2012-2015

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	9

Einzugsgebiet

Zum Einzugsgebiet gehören die Städte und Gemeinden Diemelsee, Korbach, Lichtenfels (Stadtteile Fürstenberg, Goddelsheim, Immighausen, Rhadern), Twistetal (Ortsteile Bernsdorf, Gembeck, Mühlhausen, Oberwaroldern), Vöhl (Ortsteile Asel, Asel-Süd, Basdorf, Dorffitter, Harbshausen, Herzhausen, Kirchlotheim, Marienhagen, Obernburg, Thalitter, Vöhl), Waldeck (Stadtteile Sachsenhausen, Freienhagen, Ober-Werbe, Nieder-Werbe, Alraft, Selbach, Höringhausen, Netze, Waldeck) und Willingen.

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Schule am Enser Tor ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Schülerzahlen sind relativ stabil. Die zukünftige Entwicklung bleibt abzuwarten, eine Prognose ist nicht verlässlich möglich.

Die Schule verfügt über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

6.14.8 Paul-Zimmermann-Schule

Christian-Paul-Straße 6, 34497 Korbach
 Telefon: 05631 3836
 Fax: 05631 915693
 E-Mail: schulleitung@pr.korbach.schulverwaltung.hessen.de
 Homepage: www.paul-zimmermann-schule.de
 Schulleiterin: Frau Britta Kleine



Angebote der Schulen

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Förderschule Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung auch in Verbindung mit körperlich-moto- rischer Entwicklung (SOFS)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)		
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsange- bot	✓	Ganztagsangebot Profil 3 seit 2007/08
Schulsozialarbeit	✓	seit 01.02.2024
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule aus- zeichnen	✓	• Gesundheitsfördernde Schule

Grundstücks- und Gebäudedaten

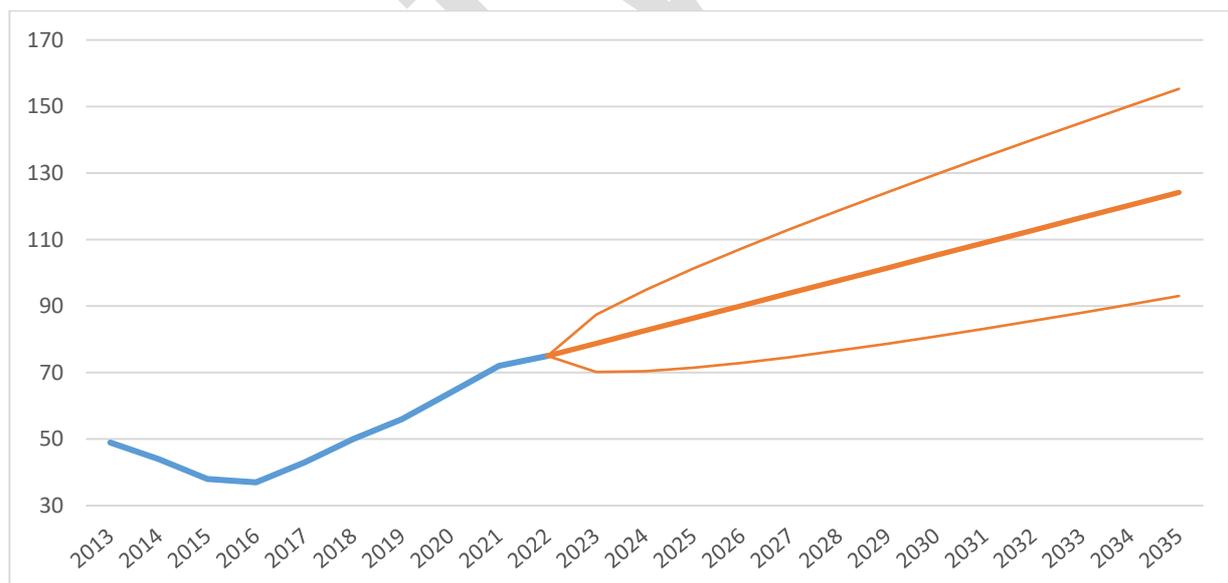
Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	13.874 m ²
Nutzfläche gesamt	3.641 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1976
Nutzfläche der Schule	3.106 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2009-2011
Angaben zur Turnhalle	

Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	535 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2008-2011
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	15

Einzugsgebiet

- Bad Arolsen
- Diemelsee
- Diemelstadt
- Vöhl
- Korbach
- Lichtenfels
- Medebach
- Twistetal
- Vöhl
- Volkmarsen
- Waldeck
- Willingen

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Paul-Zimmermann-Schule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung auch in Verbindung mit körperlich-motorische Entwicklung. Die Schülerzahlen sind stark steigend und spiegeln den aktuellen Trend in Bezug auf die Feststellung des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung wieder. Die zukünftige Entwicklung bleibt unabhängig davon abzuwarten, eine Prognose ist nicht verlässlich möglich.

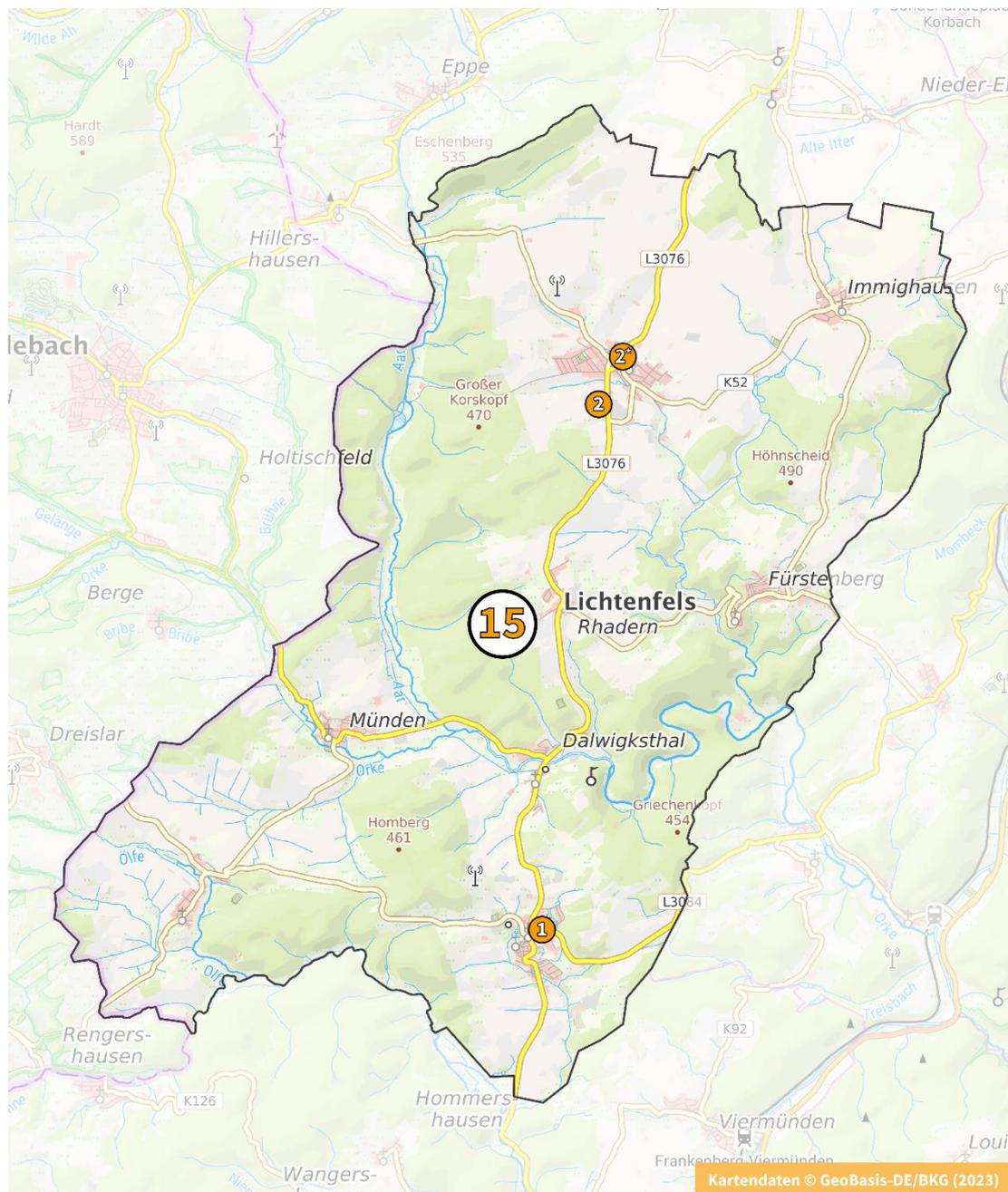
Die Schule verfügt für die stark gestiegenen Schülerzahlen über nicht ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch sanierungsbedürftigen Zustand.

Entwurf

6.15 Schulstandort Lichtenfels

Im Stadtgebiet von Lichtenfels werden die Kinder und Jugendlichen an einer Grundschule sowie einer Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- ① Grundschule Sachsenberg
- ② Mittelpunktschule Goddelsheim (Kernschule)
- ② Mittelpunktschule Goddelsheim (Standort Korbacher Straße)



6.15.1 Grundschule Sachsenberg

Orker Straße 13, 35104 Lichtenfels-Sachsenberg

Telefon: 06454 680

Fax: 06454 911999

E-Mail: schulleitung@g.sachsenberg.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://grundschulesachsenberg.wordpress.com>

Schulleiterin: Frau Julia Drzezla



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	9 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2020/21
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen		

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	5.352 m ²
Nutzfläche gesamt	884 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1932
Nutzfläche der Schule	884 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2014-2016
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	2009
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2012-2013

Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	4

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Lichtenfels:

- Dalwigksthäl
- Neukirchen
- Münden
- Sachsenberg

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Dalwigksthäl	5	2	2	1	4	0
Münden	4	4	4	1	4	5
Neukirchen	5	7	4	2	3	1
Sachsenberg	10	9	10	5	9	6
Gesamt	24	22	20	9	20	12

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Mittelpunktschule Goddelsheim	34,6 %				34,6 %
Edertalschule				28,8 %	28,8 %
Burgwaldschule			20,6 %		20,6 %
Ortenbergschule	7,1 %				7,1 %
Alte Landesschule				5,5 %	5,5 %
Sonstige					3,4 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	24	1	22	1	20	1	9	1	20	1	12	1
Klasse 2	22	1	24	1	22	1	20	1	9	1	20	1
Klasse 3	13	1	22	1	24	1	22	1	20	1	9	1
Klasse 4	15	1	13	1	22	1	24	1	22	1	20	1
Gesamt	74	4	81	4	88	4	75	4	71	4	61	4

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule bleibt im Prognosezeitraum bei einer stabilen Einzügigkeit.

Sollten in den nächsten Jahren steigenden Schülerzahlen, die die Bildung einer weiteren Klasse erfordern, gegeben sein, ist die Anpassung der Schulbezirksgrenzen in Bezug eines Überschneidungsgebietes mit der Mittelpunktschule Goddelsheim zu bedenken. Für die vorhandene Schülerzahl wird die Schule dauerhaft über gute Raumkapazitäten verfügen können. Der Raumbestand insgesamt befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand und entspricht den Anforderungen.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Grundschule Sachsenberg keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

6.15.2 Mittelpunktschule Goddelsheim mit den Standorten Grundschule Goddelsheim und Eppe



Standort Mittelpunktschule

Sachsenberger Straße 28,
35104 Lichtenfels-Goddelsheim

Telefon: 05636 207

Fax: 05636 1769

Standort Grundschule Goddelsheim

Korbacher Straße 4,
35104 Lichtenfels-Goddelsheim

Telefon: 05636 387

Fax: /

Standort Grundschule Eppe

Herrenlose 1,
34497 Korbach-Eppe

Telefon: 05636 392

Fax: 05636 993437

E-Mail: schulleitung@ghr.goddelsheim.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.mps-goddelsheim.de

Schulleiterin: Frau Ilona Krug

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe (GHRF)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	7 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 2005/06 (in Eppe findet keine Betreuung statt), Ganztagsangebot Profil 1 seit 2009/10
Schulsozialarbeit	✓	Seit 20.10.2008
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Klasse 2000 • Naturparkschule mit Schwerpunkt Umweltbildung • Enge Kooperation mit dem Nationalpark Kellerwald-Edersee

Grundstücks- und Gebäudedaten**Standort Mittelpunktschule**

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	27.843 m ²
Nutzfläche gesamt	7.370 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1975
Nutzfläche der Schule	6.273 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2009
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1984
Nutzungsfläche der Turnhalle	1.097 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	16

Standort Grundschule Goddelsheim

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	2.956 m ²
Nutzfläche gesamt	1.140 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1905 / 2000
Nutzfläche der Schule	1.140 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	8

Standort Grundschule Eppe

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	1.628 m ²
Nutzfläche gesamt	587 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1930
Nutzfläche der Schule	587 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	3

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Lichtenfels:

- Fürstenberg
- Immighausen
- Goddelsheim
- Rhadern

und folgende Stadtteile der Stadt Korbach:

- Eppe
- Hillershausen
- Nieder-Schleidern
- Ober-Ense
- Goldhausen
- Nieder-Ense
- Nordenbeck

Zuordnung

Innerhalb des Schulbezirks werden die Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Eppe, Hillershausen und Nieder-Schleidern dem Standort „Eppe“ zugeordnet.

Grundschule**Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik****Standort Goddelsheim**

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Fürstenberg	5	3	1	6	7	4
Goddelsheim	13	6	12	10	9	9
Immighausen	4	3	2	2	4	2
Rhadern	2	4	0	4	2	3
Goldhausen	2	1	1	0	2	1
Nieder-Ense	3	4	2	6	2	4
Nordenbeck	2	2	4	0	5	3
Ober-Ense	3	2	1	1	1	0
Gesamtschülerzahl	34	25	23	29	32	26

Standort Eppe

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Eppe	6	6	5	6	5	5
Hillershausen	0	1	6	2	0	1
Nieder-Schleidern	2	2	0	1	2	0
Gesamtschülerzahl	8	9	11	9	7	6

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**Grundschule - Standort Goddelsheim**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	34	2	25	1	23	1	29	2	32	2	26	2
Klasse 2	38	2	34	2	25	1	23	1	29	2	32	2
Klasse 3	30	2	38	2	34	2	25	1	23	1	29	2
Klasse 4	23	1	30	2	38	2	34	2	25	1	23	1
Gesamt	125	7	127	7	120	6	111	6	109	6	110	7

Grundschule - Standort Eppe

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	8	1	9	0	11	1	9	0	7	1	6	0
Klasse 2	6	0	8	1	9	0	11	1	9	0	7	1
Klasse 3	12	1	6	0	8	1	9	0	11	1	9	0
Klasse 4	5	0	12	1	6	0	8	1	9	0	11	1
Gesamt	31	2	35	2	34	2	37	2	36	2	33	2

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				Gesamt
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	
Mittelpunktschule Goddelsheim	61,0 %				61,0 %
Alte Landesschule				37,1 %	37,1 %
Sonstige					1,9 %

Förderstufe**Grundsätzliche Zubringerschulen**

- Mittelpunktschule Goddelsheim
- Grundschule Sachsenberg
- Westwallschule Korbach
- Berliner Schule
- Schule Marker Breite
- Humboldtschule
- Hanse-Grundschule Medebach

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	43	2	36	2	42	2	48	2	49	2	42	2
Klasse 6	33	2	43	2	36	2	42	2	48	2	49	2
Gesamt	76	4	79	4	78	4	90	4	97	4	91	4

Hauptschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	17	1	12	1	16	1	13	1	15	1	17	1
Klasse 8	7	1	17	1	12	1	16	1	13	1	15	1
Klasse 9	15	1	7	1	17	1	12	1	16	1	13	1
Gesamt	39	3	36	3	45	3	41	3	44	3	45	3

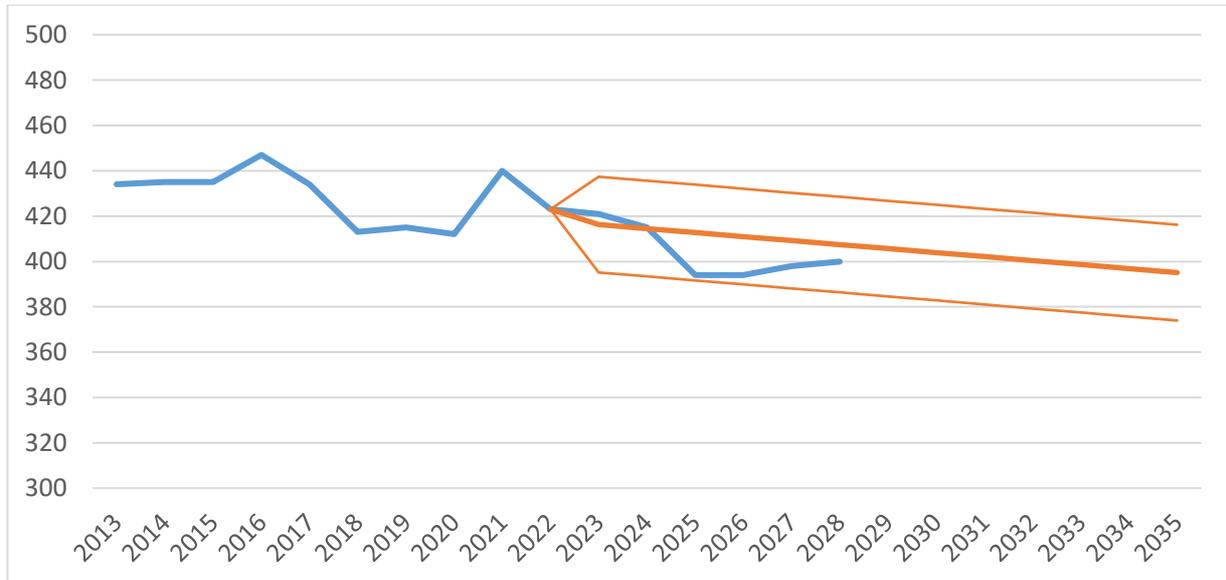
Realschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	32	2	23	1	29	1	25	1	29	1	32	2
Klasse 8	28	1	33	2	24	1	30	1	26	1	30	1
Klasse 9	52	2	29	1	34	2	25	1	31	2	27	1
Klasse 10	38	2	53	2	30	1	35	2	26	1	32	2
Gesamt	150	7	138	6	117	5	115	5	112	5	121	6

Gesamte Schule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	42	3	34	2	34	2	38	3	39	3	32	3
Klasse 2	44	3	42	3	34	2	34	2	38	3	39	3
Klasse 3	42	3	44	3	42	3	34	2	34	2	38	3
Klasse 4	28	2	42	3	44	3	42	3	34	2	34	2
Klasse 5	43	2	36	2	42	2	48	2	49	2	42	2
Klasse 6	33	2	43	2	36	2	42	2	48	2	49	2
Klasse 7	49	3	35	2	45	2	38	2	44	2	49	3
Klasse 8	35	2	50	3	36	2	46	2	39	2	45	2
Klasse 9	67	3	36	2	51	3	37	2	47	3	40	2
Klasse 10	38	2	53	2	30	1	35	2	26	1	32	2
Gesamt	421	23	415	22	394	20	394	20	398	20	400	22

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe mit konstanten Schülerzahlen und zwei Standorten in Goddelsheim sowie einem Verbundstandort im Primarstufenbereich in Eppe.

Für den Grundschulstandort in Goddelsheim ist ein Neubau am Standort der Mittelpunktsschule geplant, welcher auch die Kinder aus dem Schulstandort Eppe beherbergen soll. Beide Grundschulstandorte werden dadurch am Hauptstandort abgebildet.

Der Grundschulbereich befindet sich auch weiterhin auf einem stabilen zweizügigen Niveau am Standort Goddelsheim. Die Schülerzahlen am Standort Eppe erfordern eine jahrgangsübergreifende Beschulung. Durch die geplante Zusammenlegung beider Standorte wird die Zweizügigkeit im Grundschulbereich langfristig gesichert.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erweitert um Profil 1 erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht umfassend. Es sind daher nach Abschluss der Baumaßnahme inhaltliche Änderungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen.

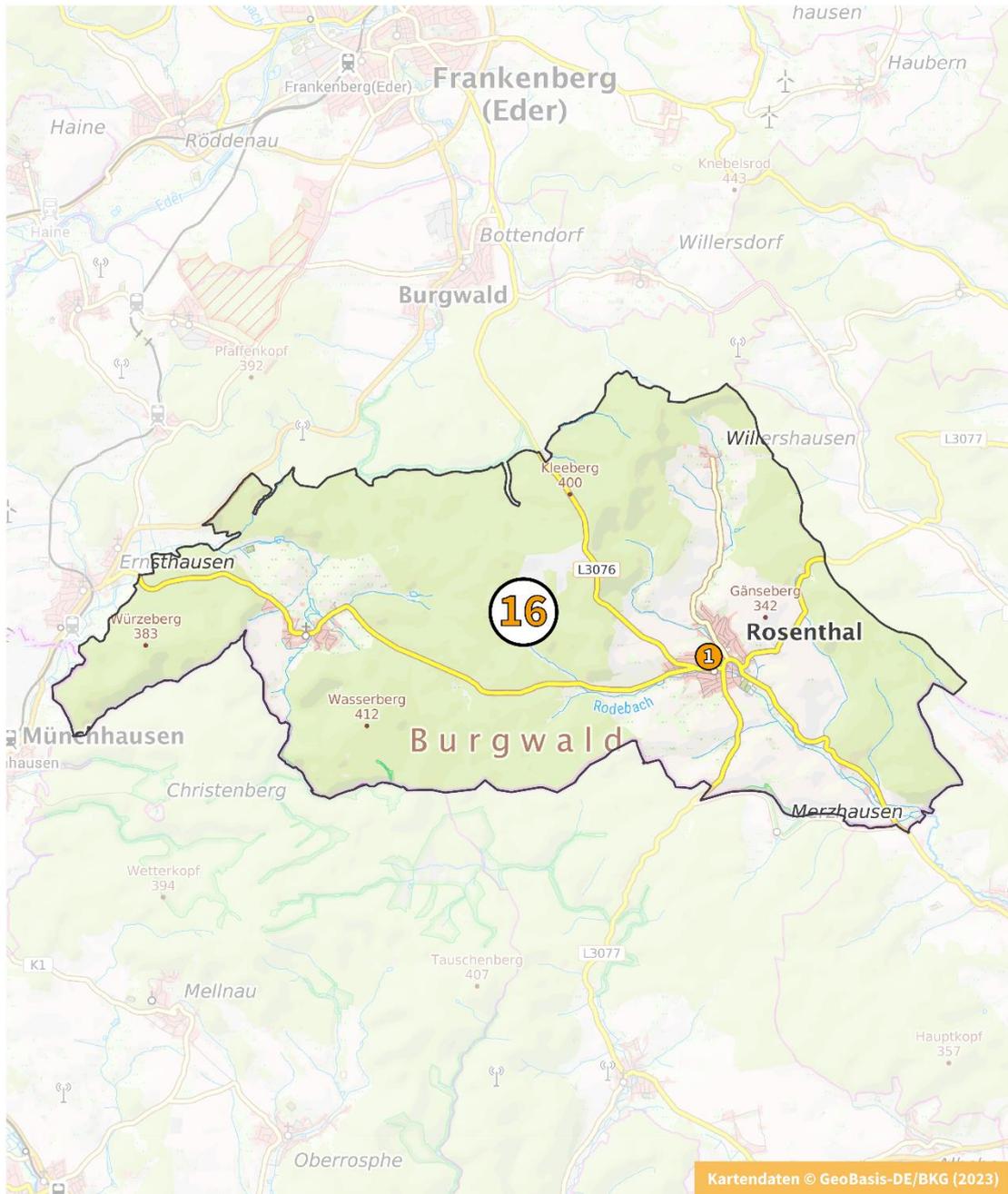
Die Schülerzahlen im Real- und Hauptschulbereich befinden sich auf einem konstanten Niveau. Die Beschulung im Sekundarstufenbereich I kann somit in der Regel in schulformbezogenen Klassen erfolgen.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig über gute räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich am Hauptstandort in einem baulich/technisch guten Zustand.

6.16 Schulstandort Rosenthal

Im Stadtgebiet von Rosenthal werden die Kinder an einer Grundschule beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schule:

1 Nicolaus-Hilgermann-Schule



6.16.1 Nicolaus-Hilgermann-Schule

Lindenrain 2, 35119 Rosenthal

Telefon: 06458 201

Fax: 06458 441

E-Mail: schulleitung@g.rosenthal.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://www.nhs-rosenthal.de>

Schulleiterin: Katrin Reese



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	7 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 2011/12, Ganztagsangebot Profil 1 seit 2012/13
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Schulstandort mit Schwerpunkt „Inklusion“ • „Spielen macht Schule“ • Sportabzeichen-Projekt

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	14.448 m ²
Nutzfläche gesamt	2.170 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1969
Nutzfläche der Schule	1.920 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2008-2011

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1969
Nutzungsfläche der Turnhalle	250 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2010-2011
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	9

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Rosenthal mit folgenden Stadtteilen:

- Roda
- Willershausen
- Rosenthal

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Roda	4	4	5	5	1	4
Rosenthal	12	17	14	13	15	8
Willershausen	1	2	0	0	2	0
Gesamtschülerzahl	17	23	19	18	18	12

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Edertalschule				45,7 %	45,7 %
Cornelia-Funke-Schule		4,3 %	17,1 %		21,4 %
Burgwaldschule			21,4 %		21,4 %
Ortenbergschule	8,6 %				8,6 %
Sonstige					2,9 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	17	1	23	1	19	1	18	1	18	1	12	1
Klasse 2	22	1	17	1	23	1	19	1	18	1	18	1
Klasse 3	23	1	22	1	17	1	23	1	19	1	18	1
Klasse 4	20	1	23	1	22	1	17	1	23	1	19	1
Gesamt	82	4	85	4	81	4	77	4	78	4	67	4

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine einzügige Grundschule mit sinkenden Schülerzahlen, welche die bestehende Einzigkeit nicht gefährden.

Die Nicolaus-Hilgermann-Schule unterhält eine Kooperation mit der Karl-Preisung-Schule, wodurch beide Schulen gemeinsame Klassen (Kooperationsklassen) bilden, in denen sowohl Regelschulkinder als auch Förderschulkinder in einem inklusiv gestalteten Unterricht miteinander lernen.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl und Kooperationsklassen über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch guten Zustand.

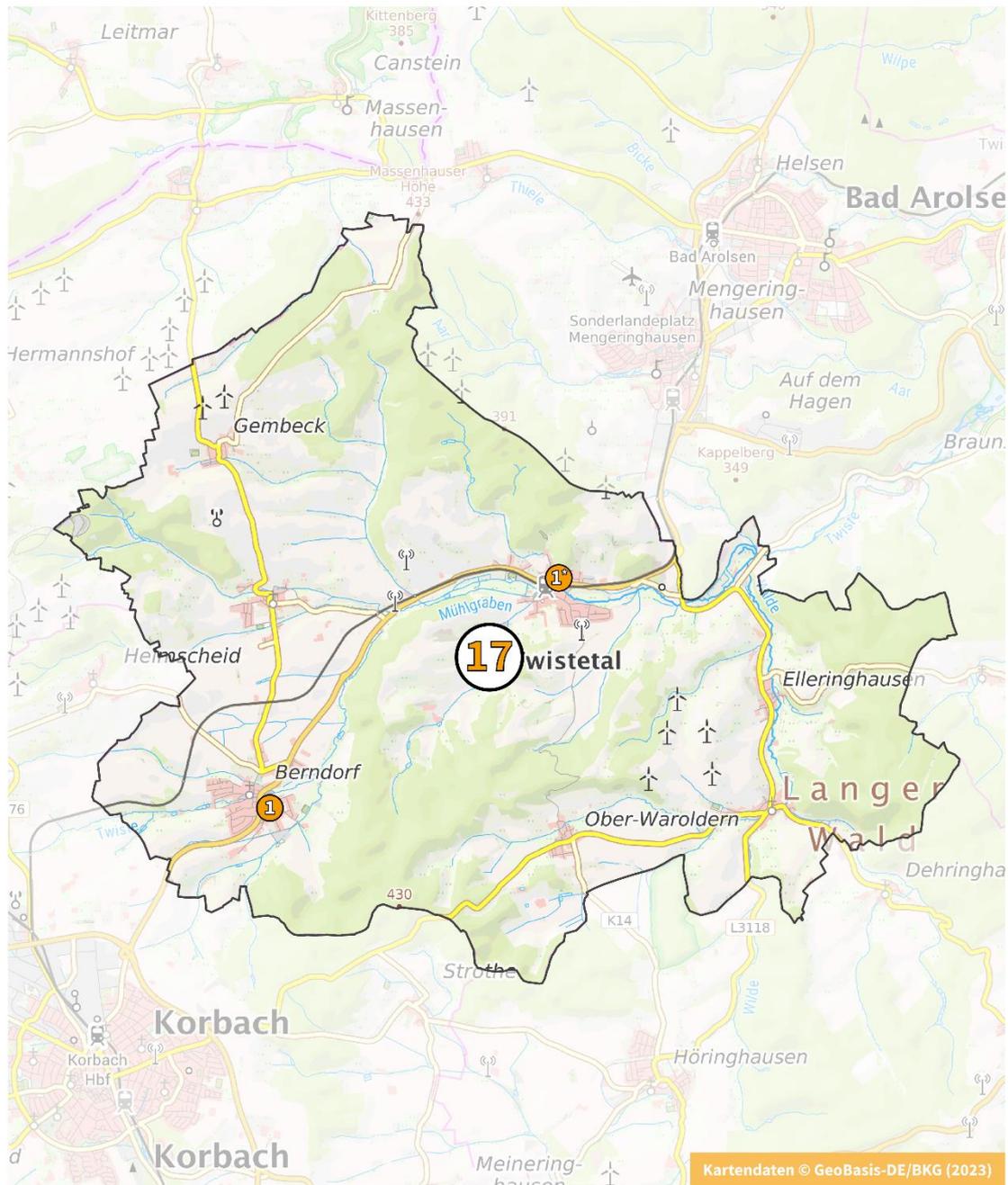
Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erweitert um Profil 1 erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht umfassend. Es sind daher inhaltliche Änderungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen.

Entwurf

6.17 Schulstandort Twistetal

Im Gemeindegebiet der Gemeinde Twistetal werden die Kinder an einer Grundschule beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schule:

- ① Grundschule Twistetal (Kernschule)
- ① Grundschule Twistetal (Standort Twiste)



6.17.1 Grundschule Twistetal mit Standort Twiste
GRUNDSCHULE TWISTETAL
 SCHULE DES LANDKREISES WALDECK-FRANKENBERG
Standort Berndorf

Jahnstraße 1,
 34477 Twistetal-Berndorf
 Telefon: 05631 8157
 Fax: 05631 504050
 E-Mail: schulleitung@g.berndorf.schulverwaltung.hessen.de
 Homepage: www.grundschule-twistetal.de
 Schulleiterin: Frau Sabine Ehringhausen-Osthöver

Standort Twiste

Kirchweg 8,
 34477 Twistetal-Twiste
 Telefon: 05695 426
 Fax: 05695 991377

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	7 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 2014/15 in Berndorf und seit 2011/12 in Twiste
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsfördernde Schule mit dem Teilzertifikat <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung und Wahrnehmung“ • Klasse 2000 • BNE-Schule

Grundstücks- und Gebäudedaten**Standort Berndorf**

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	
Nutzfläche gesamt	1.446 m ²

Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzfläche der Schule	1.446 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	7

Standort Twiste

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	343 m ²
Nutzfläche gesamt	949 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1952 / 2000
Nutzfläche der Schule	949 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2005
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	4

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Ortsteile der Gemeinde Twistetal:

- Berndorf
- Mühlhausen
- Twiste
- Elleringhausen
- Nieder-Waroldern

und den Stadtteil Helmscheid der Stadt Korbach.

Zuordnung

Innerhalb des Schulbezirkes werden die Schülerinnen und Schüler aus den Ortsteilen Elleringhausen, Nieder-Waroldern und Twiste dem Standort „Twiste“ zugeordnet.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Standort Berndorf

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Berndorf	17	19	20	13	13	12
Mühlhausen	3	3	3	5	5	1
Helmscheid	1	1	3	4	0	6
Gesamtschülerzahl	21	23	26	22	18	19

Standort Twiste

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Elleringhausen	1	0	2	2	1	5
Nieder-Waroldern	2	2	2	4	2	4
Twiste	7	9	4	7	6	6
Gesamtschülerzahl	10	11	8	13	9	15

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Kaulbach-Schule	32,1 %				32,1 %
Alte Landesschule				23,1 %	23,1 %
Louis-Peter-Schule (Mittelstufenschule)	15,4 %				15,4 %
Humboldt-Schule	14,1 %				14,1 %
Christian-Rauch-Schule				12,9 %	12,9 %
Sonstige					2,4 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Standort Berndorf

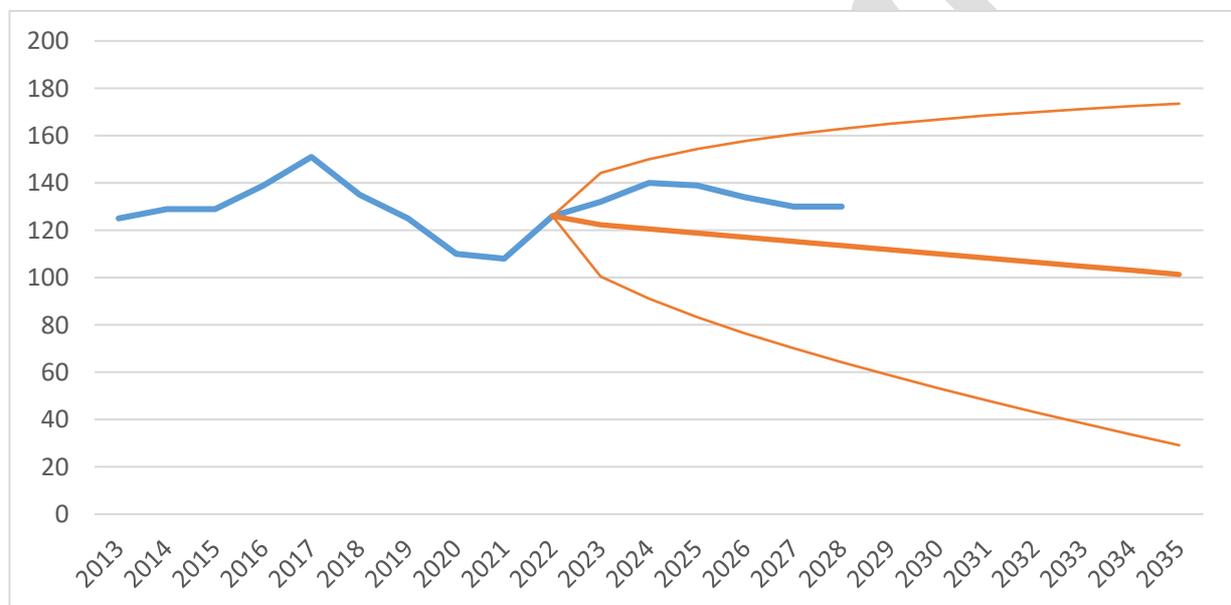
Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	21	1	23	1	26	2	22	1	18	1	19	1
Klasse 2	24	1	21	1	23	1	26	2	22	1	18	1
Klasse 3	27	2	24	1	21	1	23	1	26	2	22	1
Klasse 4	15	1	27	2	24	1	21	1	23	1	26	2
Gesamt	87	5	95	5	94	5	92	5	89	5	85	5

Standort Twiste

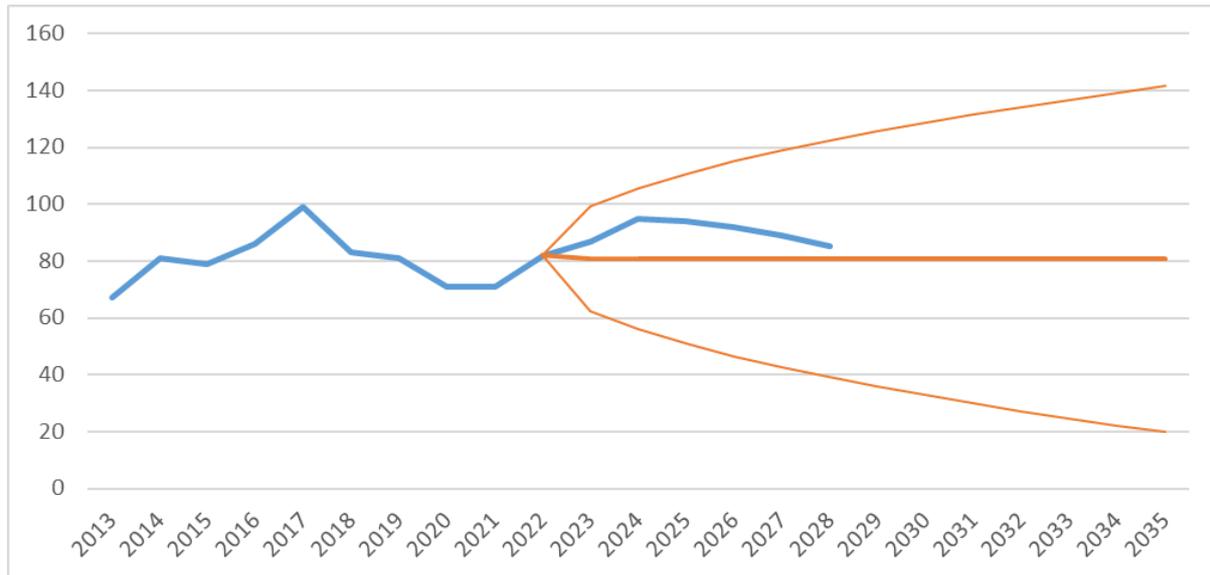
Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	10	0	11	1	8	0	13	1	9	0	15	1
Klasse 2	16	1	10	0	11	1	8	0	13	1	9	0
Klasse 3	8	0	16	1	10	0	11	1	8	0	13	1
Klasse 4	11	1	8	0	16	1	10	0	11	1	8	0
Gesamt	45	2	45	2	45	2	42	2	41	2	45	2

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung

Gesamte Schule



Standort Berndorf



Standort Twiste



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Verbundschule mit dem Hauptstandort in Berndorf und einem weiteren Standort in Twiste. Die Schülerzahlen sind an beiden Standorten konstant und behalten ihre jeweilige Zügigkeit im Prognosezeitraum bei.

Die Schule verfügt an beiden Standorten für die vorhandene Schülerzahl über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch sanierungsbedürftigen Zustand.

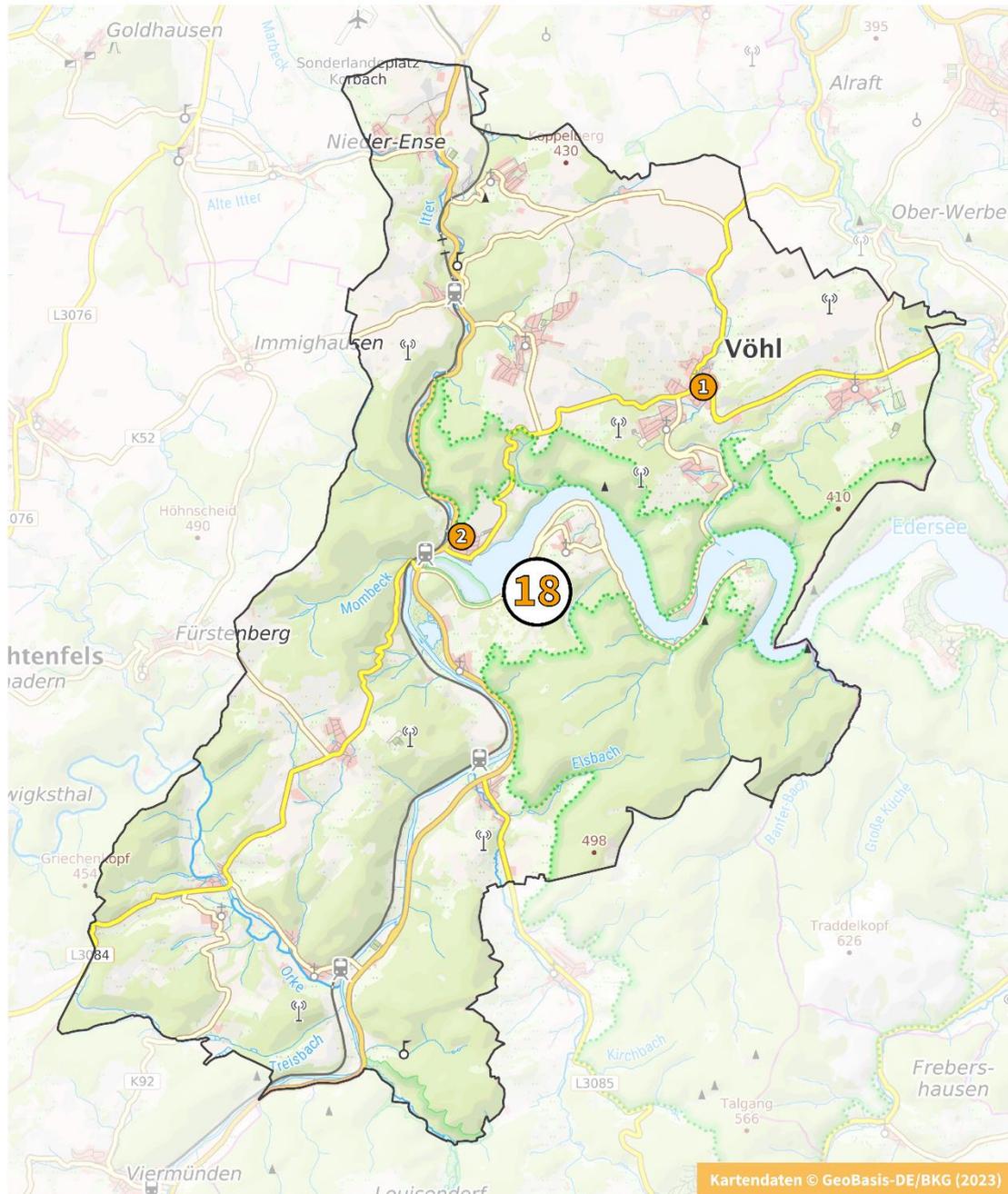
Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht. Es sind daher räumliche und inhaltliche Anpassungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen. Neben der Sanierungsbedürftigkeit können beide Standorte nicht die Anforderungen an den Ganztagsausbau erfüllen. Durch die anstehende Planung zur Zusammenlegung beider Standorte kann diesem Anspruch jedoch Rechnung getragen werden.

Entwurf

6.18 Schulstandort Vöhl

Im Gemeindegebiet der Gemeinde Vöhl werden die Kinder und Jugendlichen an einer Grundschule, sowie einer Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- ① Henkelschule Vöhl
- ② Ederseeschule Herzhausen



6.18.1 Henkelschule Vöhl

Im Gründchen 5, 34516 Vöhl

Telefon: 05635 8452

Fax: 05635 991312

E-Mail: schulleitung@g.voehl.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://henkelschule.voehl.schule.hessen.de>

Schulleiterin: Frau Christine Wolff

Henkelschule Vöhl



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	1 Kind
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2016/17
Schulsozialarbeit	✓	Seit 01.10.2022
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsfördernde Schule mit den Teilzertifikaten <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung“ ○ „Gesunde Ernährung“

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	8.059 m ²
Nutzfläche gesamt	2.528 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1955
Nutzfläche der Schule	2.025 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1955
Nutzungsfläche der Turnhalle	503 m ²

Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	6

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Ortsteile der Gemeinde Vöhl:

- Asel
- Marienhagen
- Vöhl
- Basdorf
- Obernburg

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Asel	0	1	0	0	0	1
Basdorf	7	1	6	3	0	4
Marienhagen	7	11	6	9	8	4
Obernburg	3	5	2	3	3	4
Vöhl	11	8	9	5	14	9
Gesamtschülerzahl	28	26	23	20	25	22

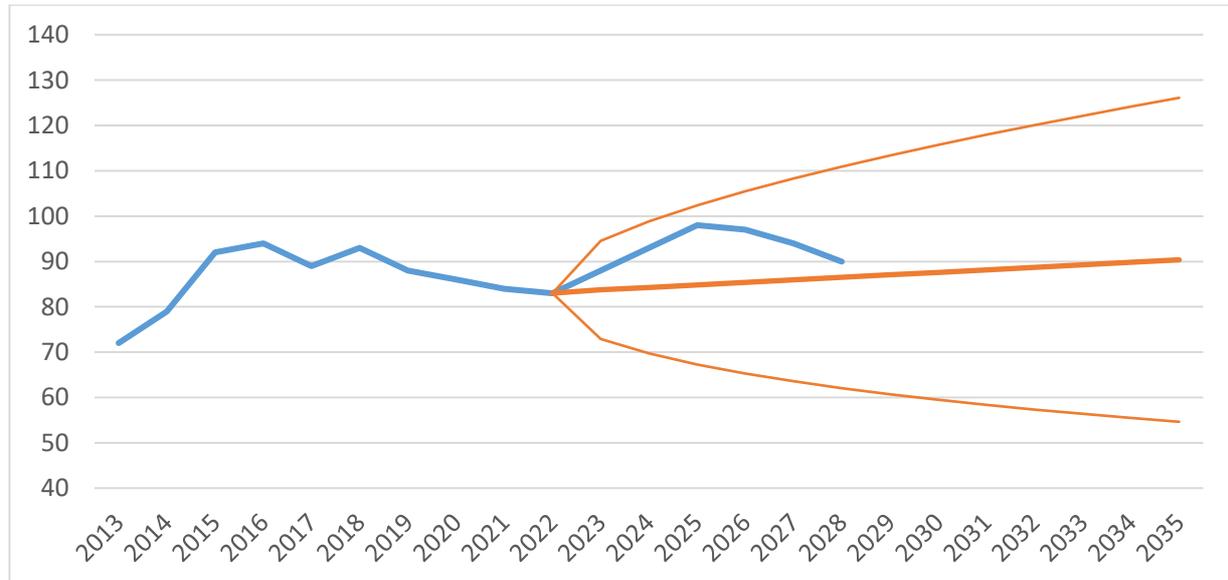
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Ederseeschule Herzhausen	46,6 %				46,6 %
Alte Landesschule				42,9 %	42,9 %
Humboldt-Schule	7,5 %				7,5 %
Sonstige					3,0 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	28	2	26	2	23	1	20	1	25	1	22	1
Klasse 2	21	1	28	2	26	2	23	1	20	1	25	1
Klasse 3	18	1	21	1	28	2	26	2	23	1	20	1
Klasse 4	21	1	18	1	21	1	28	2	26	2	23	1
Gesamt	88	5	93	6	98	6	97	6	94	5	90	4

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule bleibt im Prognosezeitraum bei einer stabilen Einzügigkeit, wobei es in einzelnen Schuljahren zur Bildung einer zusätzlichen Klasse kommen kann.

Für die vorhandene Schülerzahl wird die Schule dauerhaft über gute Raumkapazitäten verfügen können. Der Raumbestand insgesamt befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand und entspricht den Anforderungen. Die von der Schule genutzte Turnhalle befindet sich demgegenüber in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Henkelschule keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

6.18.2 Ederseeschule Herzhausen

Am Frankenberg 3, 34516 Vöhl-Herzhausen

Telefon: 05635 8444

E-Mail: poststelle@ghr.herzhausen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.ederseeschule.de

Schulleiter: Herr Erik Wohlfart-Schüßler



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe (GHRF)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	19 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2019/20, Ganztagsangebot Profil 2 seit 2023/24
Schulsozialarbeit	✓	Seit 20.10.2008
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • ICDL-Prüfungszentrum • Internet-ABC-Schule • Netzwerkpartner OloV Waldeck-Frankenberg • BNE-Schule • Klasse 2000 • UBUS

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	17.657 m ²
Nutzfläche gesamt	6.151 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1967
Nutzfläche der Schule	4.150 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2012-2012

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.000 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	23

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Ortsteile der Gemeinde Vöhl:

- Asel-Süd
- Buchenberg
- Dorffitter
- Ederbringhausen
- Harbshausen
- Herzhausen
- Kirchlotheim
- Niederorke
- Oberorke
- Schmittlotheim
- Thalitter

Grundschule

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Asel-Süd	0	0	0	0	0	0
Buchenberg	2	6	4	2	6	5
Dorffitter	5	6	4	7	3	3
Ederbringhausen	1	5	1	1	4	3
Harbshausen	0	1	0	2	1	0
Herzhausen	2	3	1	1	1	8
Kirchlotheim	1	0	2	0	1	1
Niederorke	1	0	2	1	1	1
Oberorke	1	1	0	1	0	2
Schmittlotheim	3	0	1	1	1	3
Thalitter	3	1	2	1	2	2
Gesamtschülerzahl	19	23	17	17	20	28

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	19	1	23	1	17	1	17	1	20	1	28	2
Klasse 2	27	2	19	1	23	1	17	1	17	1	20	1
Klasse 3	17	1	27	2	19	1	23	1	17	1	17	1
Klasse 4	18	1	17	1	27	2	19	1	23	1	17	1
Gesamt	81	5	86	5	86	5	76	4	77	4	82	5

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Ederseeschule Herzhausen	56,4 %				56,4 %
Alte Landesschule				20,3 %	20,3 %
Edertalschule				15,3 %	15,3 %
Burgwaldschule			7,2 %		7,2 %
Sonstige					0,8 %

Förderstufe**Grundsätzliche Zubringerschulen**

- Ederseeschule Herzhausen
- Henkelschule Vöhl
- Kellerwaldschule Frankenu

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	24	1	28	2	23	1	34	2	32	2	33	2
Klasse 6	40	2	24	1	28	2	23	1	34	2	32	2
Gesamt	64	3	52	3	51	3	57	3	66	4	65	4

Aufgrund der neu eingerichteten Förderstufe im Schuljahr 2022/23 wird zunächst mit einem Wechsel von ca. 1/3 zur Hauptschule und 2/3 zur Realschule gerechnet.

Hauptschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	7	0	9	1	10	1	9	1	12	1	12	1
Klasse 8	17	1	7	0	9	1	10	1	9	1	12	1
Klasse 9	15	1	17	1	7	0	9	1	10	1	9	1
Gesamt	39	2	33	2	26	2	28	3	31	3	33	3

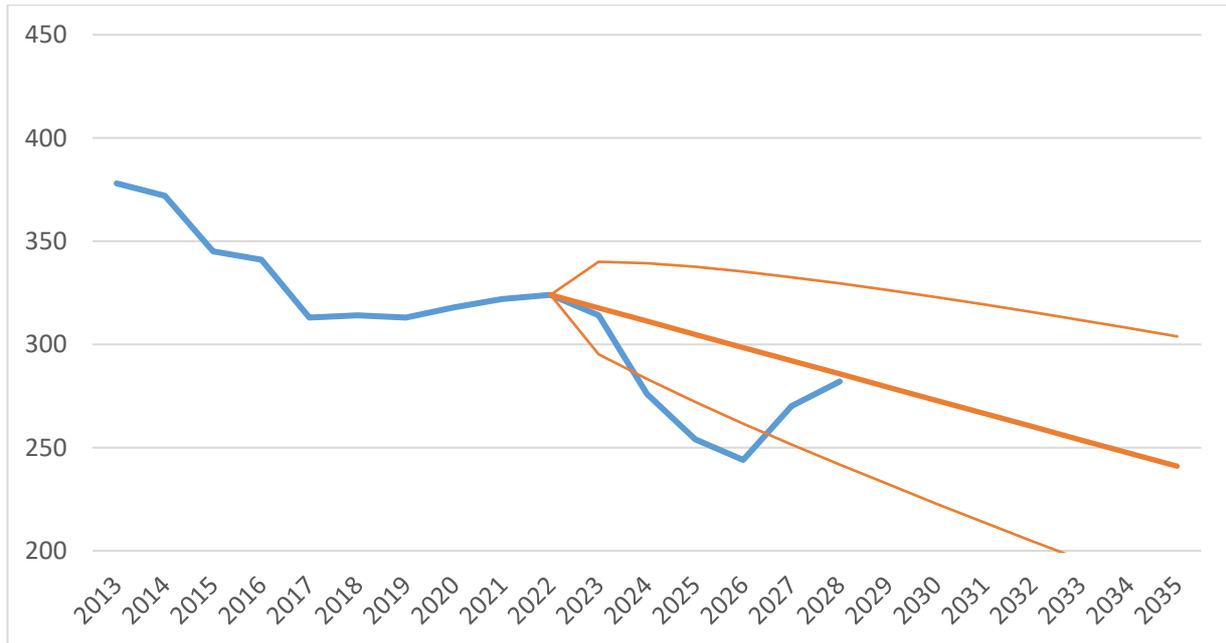
Realschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	16	1	21	1	25	1	21	1	29	1	27	1
Klasse 8	29	1	16	1	21	1	25	1	21	1	29	1
Klasse 9	39	2	29	1	16	1	21	1	25	1	21	1
Klasse 10	46	2	39	2	29	1	16	1	21	1	25	1
Gesamt	130	6	105	5	91	4	83	4	96	4	102	4

Gesamte Schule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	19	1	23	1	17	1	17	1	20	1	28	2
Klasse 2	27	2	19	1	23	1	17	1	17	1	20	1
Klasse 3	17	1	27	2	19	1	23	1	17	1	17	1
Klasse 4	18	1	17	1	27	2	19	1	23	1	17	1
Klasse 5	24	1	28	2	23	1	34	2	32	2	33	2
Klasse 6	40	2	24	1	28	2	23	1	34	2	32	2
Klasse 7	23	1	30	2	35	2	30	2	41	2	39	2
Klasse 8	46	2	23	1	30	2	35	2	30	2	41	2
Klasse 9	54	3	43	2	23	1	30	2	35	2	30	2
Klasse 10	46	2	39	2	29	1	16	1	21	1	25	1
Gesamt	314	16	276	15	254	14	244	14	270	15	282	16

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe mit sinkenden Schülerzahlen, insbesondere im Realschulbereich, welche sich insgesamt am Ende des Prognosezeitraums wieder steigend darstellen.

Der Grundschulbereich befindet sich auf einem stabilen einzügigen Niveau.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Ederseeschule keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

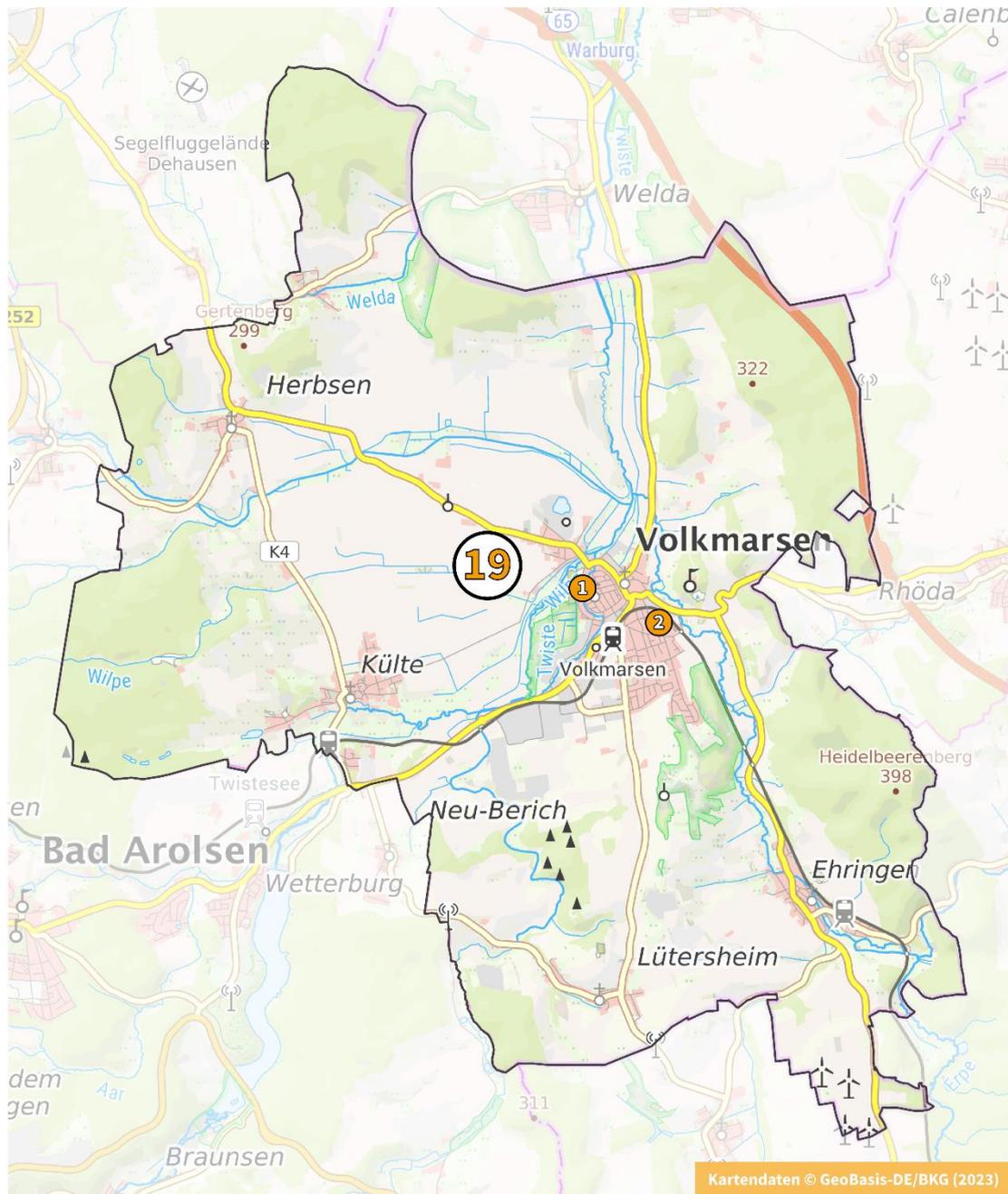
Die Schülerzahlen im Real- und Hauptschulbereich führen nicht immer zu einer eigenständigen Klassenbildung im Hauptschulbereich, da zumeist nur aufgrund der höheren Schülerzahlen im Realschulzweig und Erreichen des Klassenteilers eine Klassenbildung erforderlich wird

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig über gute räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand.

6.19 Schulstandort Volkmarsen

Im Stadtgebiet von Volkmarsen werden die Kinder und Jugendlichen an einer Grundschule sowie einer Haupt- und Realschule mit Förderstufe beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- ① Grundschule Villa R
- ② Kugelsburgschule



6.19.1 Grundschule Villa R

Schulstraße 2, 34471 Volkmarsen

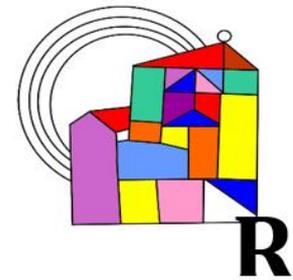
Telefon: 05693 7507

Fax: 05693 918737

E-Mail: schulleitung@g.volkmarsen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <http://www.grundschule-villa-r.de>

Schulleiterin: Frau Sandra Gerlach



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	22 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2019/20
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom		
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsfördernde Schule mit den Teilzertifikaten <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung“ ○ „Gesunde Ernährung“ ○ „Ökologie“ ○ „Gewaltprävention“

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	3.598 m ²
Nutzfläche gesamt	3.847 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	2003
Nutzfläche der Schule	3.847 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2019-2020

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	12

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Volkmarsen mit folgenden Stadtteilen:

- Ehringen
- Herbsen
- Hörle
- Kulte
- Lütersheim
- Volkmarsen

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Ehringen	5	10	14	11	8	9
Herbsen	2	1	2	3	3	3
Hörle	1	1	1	2	1	1
Kulte	5	9	9	11	7	3
Lütersheim	0	1	1	3	0	3
Volkmarsen	39	37	37	39	39	37
Gesamtschülerzahl	52	59	64	69	58	56

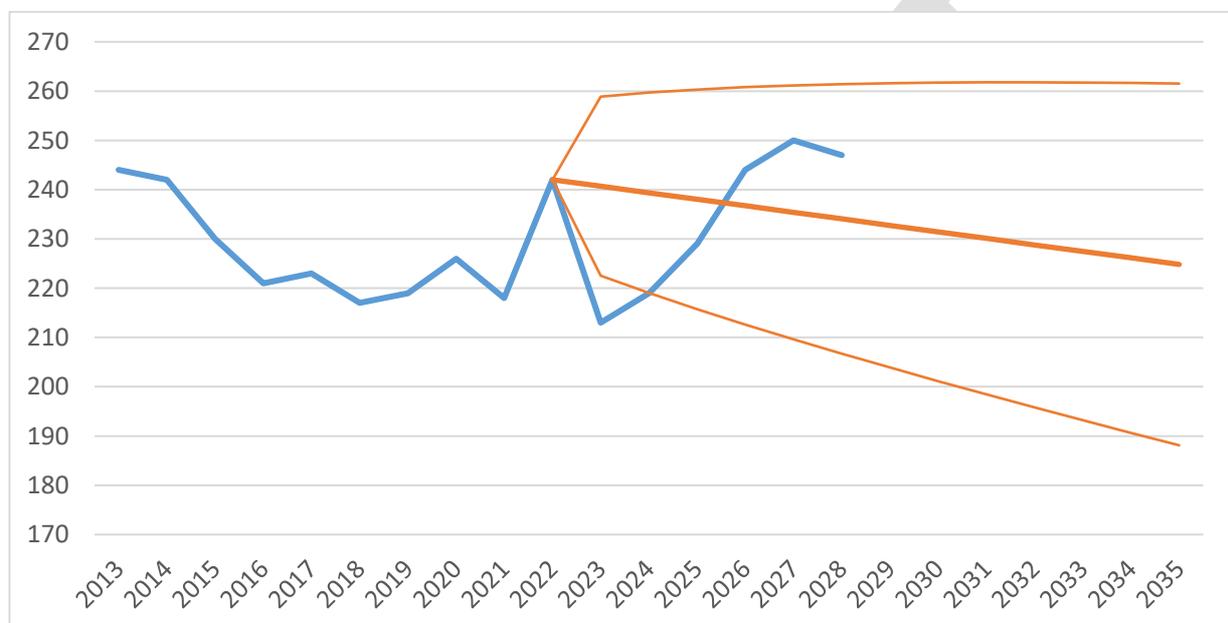
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				Gesamt
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	
Kugelsburgschule	39,2 %				39,2 %
Christian-Rauch-Schule				37,3 %	37,3 %
Kaulbach-Schule	8,5 %				8,5 %
Sonstige					15,0 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	52	3	59	3	64	3	69	3	58	3	56	3
Klasse 2	54	3	52	3	59	3	64	3	69	3	58	3
Klasse 3	54	3	54	3	52	3	59	3	64	3	69	3
Klasse 4	53	3	54	3	54	3	52	3	59	3	64	3
Gesamt	213	12	219	12	229	12	244	12	250	12	247	12

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Die Grundschule bleibt im Prognosezeitraum bei einer stabilen Dreizügigkeit. Unberücksichtigt bleiben die Kinder, welche von der Erstaufnahmeeinrichtung in Bad Arolsen-Meningeringhausen an der Grundschule Villa R beschult werden. Durch ihren Status werden sie nicht in der Intensivklasse beschult.

Für die vorhandene Schülerzahl wird die Schule dauerhaft über gute Raumkapazitäten verfügen können. Der Raumbestand insgesamt befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand und entspricht den Anforderungen.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass an der Grundschule Villa R keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

6.19.2 Kugelsburgschule

Bevelterbergstraße 8-10, 34471 Volkmarsen

Telefon: 05693 806

Fax: 05693 5069

E-Mail: schulleitung@hr.volkmarsen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.kugelsburgschule.de

Schulleiter: Herr Hans-Georg Arens



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Haupt- und Realschule mit Förderstufe (HRF)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	13 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Ganztagsangebot Profil 1 seit 2009/10
Schulsozialarbeit	✓	seit 20.10.2008
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)	✓	seit 2013/14
BNE-Diplom		
Stark bewegt		
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen		

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	27.056 m ²
Nutzfläche gesamt	4.073 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1970
Nutzfläche der Schule	3.175
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1970
Nutzungsfläche der Turnhalle	898 m ²

Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2010
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	12

Förderstufe

Grundsätzliche Zubringerschulen

- Grundschule Villa R
- Grundschule Neuer Garten
- Braunsbergschule Breuna

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	32	2	31	2	31	2	30	2	30	2	33	2
Klasse 6	30	2	32	2	31	2	31	2	30	2	30	2
Gesamt	62	4	63	4	62	4	61	4	60	4	63	4

Hauptschule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	11	1	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1
Klasse 8	10	1	11	1	9	1	9	1	9	1	9	1
Klasse 9	12	1	10	1	11	1	9	1	9	1	9	1
Gesamt	33	3	30	3	29	3	27	3	27	3	27	3

Realschule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	26	1	21	1	22	1	22	1	22	1	21	1
Klasse 8	20	1	26	1	21	1	22	1	22	1	22	1
Klasse 9	19	1	20	1	26	1	21	1	22	1	22	1
Klasse 10	17	1	19	1	20	1	26	1	21	1	22	1
Gesamt	82	4	86	4	89	4	91	4	87	4	87	4

Gesamte Schule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	32	2	31	2	31	2	30	2	30	2	33	2
Klasse 6	30	2	32	2	31	2	31	2	30	2	30	2
Klasse 7	37	2	30	2	31	2	31	2	31	2	30	2
Klasse 8	30	2	37	2	30	2	31	2	31	2	31	2
Klasse 9	31	2	30	2	37	2	30	2	31	2	31	2
Klasse 10	17	1	19	1	20	1	26	1	21	1	22	1
Gesamt	177	11	179	11	180	11	179	11	174	11	177	11

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Haupt- und Realschule mit Förderstufe mit stabilen Schülerzahlen. Unberücksichtigt bleiben die Jugendlichen, welche von der Erstaufnahmeeinrichtung in Bad Arolsen-Mengeringhausen an der Kugelsburgschule beschult werden. Durch ihren Status werden sie nicht in der Intensivklasse beschult.

Die Beschulung muss aufgrund der niedrigen Schülerzahlen in schulformübergreifenden Klassen erfolgen.

Die Schülerzahlen im Real- und Hauptschulbereich stabilisieren sich auf einem niedrigen Niveau, welche nicht immer zu einer eigenständigen Klassenbildung im Hauptschulbereich führen und zumeist aufgrund der höheren Schülerzahlen im Realschulzweig und Erreichen des Klassenteilers eine Klassenbildung für den Hauptschulzweig erfordern.

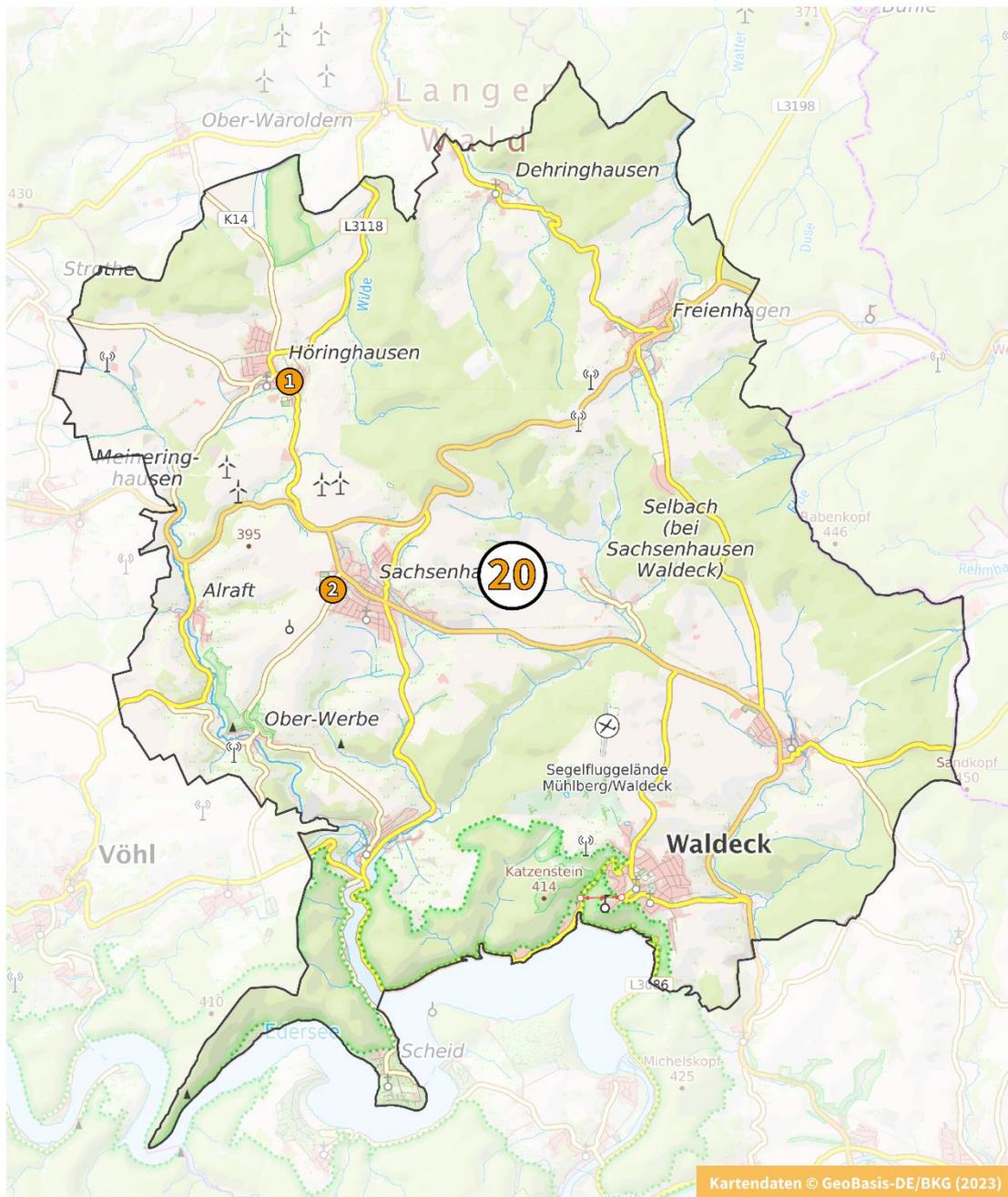
Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich jedoch in einem baulich/technisch stark sanierungsbedürftigen Zustand.

Entwurf

6.20 Schulstandort Waldeck

Im Stadtgebiet von Waldeck werden die Kinder und Jugendlichen an einer Grundschule sowie einer Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe besuchelt. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- ① Grundschule Höringhausen
- ② Schulzentrum An der Warte



6.20.1 Grundschule Höringhausen

Hauptstraße 41, 34513 Waldeck-Höringhausen

Telefon: 05634 554

Fax: 05634 995416

E-Mail: schulleitung@g.hoeringhausen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.gs-hoeringhausen.waldeck.schule.hessen.de

Schulleiter: Herr Sven Eisenberg

Grundschule Höringhausen**Angebote der Schule**

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	4 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 2001/02, Ganztagsangebot Profil 1 seit 2013/14
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen mit Kopf, Herz und Hand! • Bewegte Schule • Sport macht Spaß • Schule und Umwelt • Leseförderung mit Lesepatzen • Künstlerisch-kreative Schule • BNE-Schule • UBUS

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	1.177 m ²
Nutzfläche gesamt	830 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1900
Nutzfläche der Schule	830 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	vor 2000

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	4

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Waldeck:

- Höringhausen
- Dehringhausen
- Freienhagen

und den Ortsteil Ober-Waroldern der Gemeinde Twistetal.

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Dehringhausen	1	2	0	1	1	1
Freienhagen	6	2	6	1	10	4
Höringhausen	9	9	9	13	13	7
Ober-Waroldern	2	1	1	3	4	0
Gesamtschülerzahl	18	14	16	18	28	12

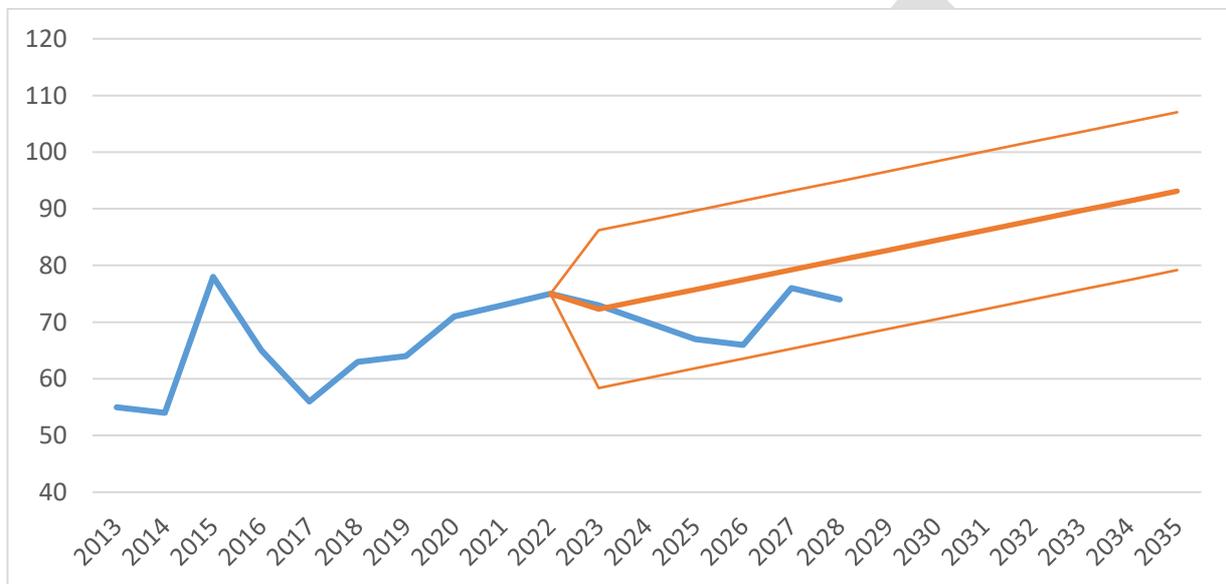
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Schulzentrum an der Warte	62,5 %				62,5 %
Alte Landesschule				37,5 %	37,5 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	18	1	14	1	16	1	18	1	28	2	12	1
Klasse 2	19	1	18	1	14	1	16	1	18	1	28	2
Klasse 3	19	1	19	1	18	1	14	1	16	1	18	1
Klasse 4	17	1	19	1	19	1	18	1	14	1	16	1
Gesamt	73	4	70	4	67	4	66	4	76	5	74	5

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine einzügige Grundschule mit konstanten Schülerzahlen im Prognosezeitraum.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch ausreichend gutem Zustand.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erweitert um Profil 1 erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht umfassend. Es sind daher neben räumlichen Anpassungen im Kontext pädagogischer Aspekte auch inhaltliche Änderungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen.

6.20.2 Schulzentrum an der Warte

Werbaer Straße 4 + 4a, 34513 Waldeck-Sachsenhausen

Telefon: 05634 1820

Fax: 05634 7753

E-Mail: schulleitung@ghr.sachsenhausen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://www.schulzentrum-an-der-warte.de>

Schulleiterin: Frau Nermin Akkus



Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe (GHRF)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	53 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Pakt für den Ganzttag seit 2016/17, Ganztagsangebot Profil 2 seit 2018/19
Schulsozialarbeit	✓	seit 01.08.2015
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)	✓	seit 2012/13
BNE-Diplom	✓	mit dem Grundschulzweig
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Gütesiegel „Berufsorientierung“ • JUMP – Jugend mit Perspektive • Digitale Helden • Gemeinsam Klasse sein • ECDL-Prüfungszentrum

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	24.098 m ²
Nutzfläche gesamt	4.945 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1969
Nutzfläche der Schule	3.892 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2010

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	1969
Nutzungsfläche der Turnhalle	1.053 m ²
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	25

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Stadtteile der Stadt Waldeck:

- Alraft
- Netze
- Nieder-Werbe
- Ober-Werbe
- Sachsenhausen
- Selbach
- Waldeck

Grundschule

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Alraft	3	2	1	2	0	2
Netze	3	6	4	3	7	5
Nieder-Werbe	3	0	1	0	3	1
Ober-Werbe	0	1	0	1	2	1
Sachsenhausen	20	15	13	13	17	20
Selbach	1	0	1	0	0	0
Waldeck	9	15	17	10	12	13
Gesamtschülerzahl	39	39	37	29	41	42

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	39	2	39	2	37	2	29	2	41	2	42	2
Klasse 2	22	1	39	2	39	2	37	2	29	2	41	1
Klasse 3	28	2	22	1	39	2	39	2	37	2	29	2
Klasse 4	35	2	28	2	22	1	39	2	39	2	37	2
Gesamt	124	7	128	7	137	7	144	8	146	8	149	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Schulzentrum an der Warte	32,9 %				32,9 %
Gesamtschule Edertal (Integrierte Gesamtschule)	29,3 %				29,3 %
Alte Landesschule				26,8 %	26,8 %
Gustav-Stresemann-Gymnasium				4,8 %	4,8 %
Sonstige					6,2 %

Förderstufe

Grundsätzliche Zubringerschulen

- Grundschule Höringhausen
- Schulzentrum an der Warte
- Schule Marker Breite
- Henkelschule Vöhl

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	31	2	31	2	29	2	28	2	33	2	29	2
Klasse 6	28	2	31	2	31	2	29	2	28	2	33	2
Gesamt	59	4	62	4	60	4	57	4	61	4	62	4

Hauptschule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	17	1	14	1	15	1	15	1	14	1	14	1
Klasse 8	14	1	18	1	15	1	16	1	16	1	15	1
Klasse 9	16	1	15	1	19	1	16	1	17	1	17	1
Gesamt	47	3	47	3	49	3	47	3	47	3	46	3

Realschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 7	20	1	17	1	18	1	18	1	17	1	17	1
Klasse 8	19	1	20	1	17	1	18	1	18	1	17	1
Klasse 9	24	1	19	1	20	1	17	1	18	1	18	1
Klasse 10	17	1	24	1	19	1	20	1	17	1	18	1
Gesamt	80	4	80	4	74	4	73	4	70	4	70	4

Gesamte Schule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	39	2	39	2	37	2	29	2	41	2	42	2
Klasse 2	22	1	39	2	39	2	37	2	29	2	41	1
Klasse 3	28	2	22	1	39	2	39	2	37	2	29	2
Klasse 4	35	2	28	2	22	1	39	2	39	2	37	2
Klasse 5	31	2	31	2	29	2	28	2	33	2	29	2
Klasse 6	28	2	31	2	31	2	29	2	28	2	33	2
Klasse 7	37	2	31	2	33	2	33	2	31	2	31	2
Klasse 8	33	2	38	2	32	2	34	2	34	2	32	2
Klasse 9	40	2	34	2	39	2	33	2	35	2	35	2
Klasse 10	17	1	24	1	19	1	20	1	17	1	18	1
Gesamt	310	18	317	18	320	18	321	19	324	19	327	19

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe mit stabilen Schülerzahlen.

Der Grundschulbereich entwickelt sich im Prognosezeitraum von einer anderthalb Zügigkeit zu einer zweizügigen Grundschule.

Das bereits etablierte Angebot des Paktes für den Ganzttag erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, sodass am Schulzentrum an der Warte keine weiteren Maßnahmen zum Ganztagsausbau erforderlich werden.

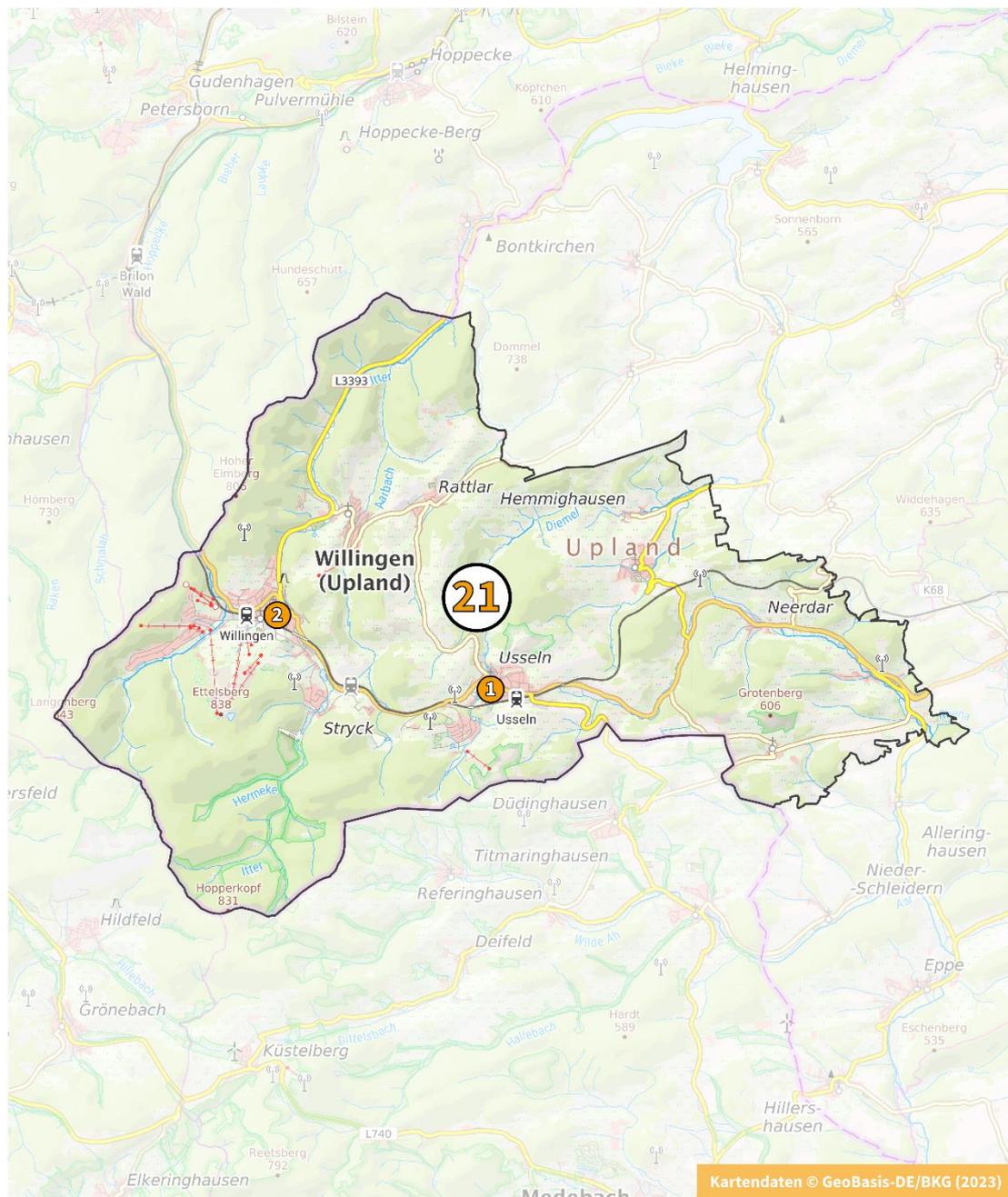
Die Schülerzahlen im Real- und Hauptschulbereich befinden sich auf einem konstanten Niveau. Die Beschulung im Sekundarstufenbereich I kann somit in schulformbezogenen Klassen erfolgen.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig über gute räumliche Kapazitäten. Die Räumlichkeiten der Grundschule wurden in der Vergangenheit neugebaut und befinden sich in einem sehr guten Zustand. Der Raumbestand für den Sekundarstufenbereich I befindet sich demgegenüber in einem baulich/technisch sanierungsbedürftigen Zustand.

6.21 Schulstandort Willingen

Im Gemeindegebiet der Gemeinde Willingen werden die Kinder und Jugendlichen an einer Grundschule sowie einer Gesamtschule beschult. Es handelt sich dabei um folgende Schulen:

- ① Diemeltalschule Usseln
- ② Uplandschule Willingen



6.21.1 Diemeltalschule Usseln

Schulstraße 2, 34508 Willingen (Upland)

Telefon: 05632 7047

Fax: 05632 7047

E-Mail: schulleitung@g.usseln.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: www.diemeltalschule-usseln.de

Schulleiterin: Frau Iris Niemeier

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Grundschule (G)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	7 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 2010/11, Ganztagsangebot Profil 1 seit 2014/15
Schulsozialarbeit		
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschule • Naturparkschule Diemelsee • Partnerschule des Deutschen Skiverbands im Programm „Auf die Plätze, fertig, Ski“ • Gesundheit und Schule mit dem Teilerzertifikat <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bewegung und Wahrnehmung“

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	2.612 m ²
Nutzfläche gesamt	910 m ²
Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1912
Nutzfläche der Schule	910 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2014-2015

Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	4

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Ortsteile der Gemeinde Willingen:

- Neerdar
- Usseln
- Wellinghausen

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Neerdar	0	2	0	0	1	0
Usseln	16	16	17	20	18	17
Wellinghausen	0	0	0	0	1	0
Gesamtschülerzahl	16	18	17	20	20	17

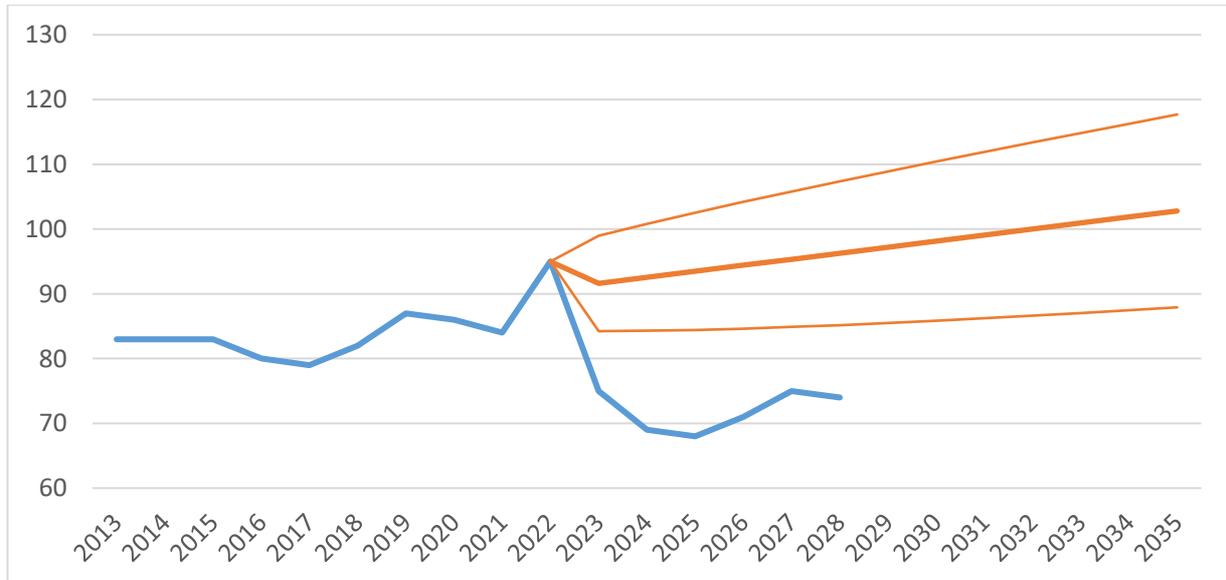
Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				
	Förderstufe	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt
Uplandschule Willingen		13,3 %	31,7 %	46,7 %	91,7 %
Alte Landesschule				6,1 %	6,1 %
Sonstige					2,2 %

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	16	1	18	1	17	1	20	1	20	1	17	1
Klasse 2	17	1	16	1	18	1	17	1	20	1	20	1
Klasse 3	18	1	17	1	16	1	18	1	17	1	20	1
Klasse 4	24	1	18	1	17	1	16	1	18	1	17	1
Gesamt	75	4	69	4	68	4	71	4	75	4	74	4

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine einzügige Grundschule mit konstanten Schülerzahlen im Prognosezeitraum. Damit diese konstante Einzügigkeit beibehalten werden kann, ist durch Einrichtung eines Überschneidungsgebietes mit der Uplandschule Schülerlenkung zu betreiben.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl über ausreichend räumliche Kapazitäten. Der Raumbestand befindet sich insgesamt in einem baulich/technisch ausreichend gutem Zustand.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erweitert um Profil 1 erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht umfassend. Es sind daher neben räumlichen Anpassungen im Kontext pädagogischer Aspekte auch inhaltliche Änderungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen.

6.21.2 Uplandschule Willingen

Auf dem Gehren 5+7, 34508 Willingen (Upland)

Telefon: 05632 6215

Fax: 05632 96479

E-Mail: schulleitung@gs.willingen.schulverwaltung.hessen.de

Homepage: <https://uplandschule.de>

Schulleiterin: Frau Barbara Ursula Pavlu



Uplandschule Willingen

Angebote der Schule

	Vorhanden	Bemerkung
Schulform		Kooperative Gesamtschule (KGS)
Vorklasse		
NDHS-Kinder (Intensivklasse / -kurs)	✓	48 Kinder
Flexibler Schulanfang		
Bildungs- und Betreuungsangebot	✓	Betreuende Grundschule seit 2008/09, Ganztagsangebot Profil 1 seit 2006/07
Schulsozialarbeit	✓	seit 01.11.2008
ProBe (Profilentwicklung und Berufsorientierung)		
BNE-Diplom	✓	
Stark bewegt	✓	
Sonstige Besonderheiten und Zertifikate, die die Schule auszeichnen	✓	<ul style="list-style-type: none"> • Eliteschule des nordischen Skisports – Skisportliche Angebote von der Grundschule an • Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage • OloV • DELF und Cambridge Trainingskurse • Ausbildung von Busbegleitern in Kooperation mit der EWF (Energie Waldeck-Frankenberg)

Grundstücks- und Gebäudedaten

Angaben zum Grundstück	
Grundstücksgröße	20.776 m ²
Nutzfläche gesamt	9.172 m ²

Angaben zum Gebäude	
Jahr der Inbetriebnahme	1967 / 1985
Nutzfläche der Schule	6.373 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2017-2020
Angaben zur Turnhalle	
Jahr der Inbetriebnahme	
Nutzungsfläche der Turnhalle	2.799 m ²
Zeitraum der letzten Sanierungsmaßnahme	2011
Angaben zum Raumbestand	
Klassenräume	32

Schulbezirksbeschreibung

Der Schulbezirk umfasst folgende Ortsteile der Gemeinde Willingen:

- Bömighausen
- Hemmighausen
- Schwalefeld
- Eimelrod
- Rattlar
- Willingen

Grundschule

Zu erwartende Einschulungen nach der Geburtenstatistik

Stadtteil / Ortsteil	Jahr der Einschulung					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Bömighausen	7	2	1	2	2	2
Eimelrod	2	4	6	1	5	4
Hemmighausen	2	2	1	0	0	0
Rattlar	3	1	2	1	3	3
Schwalefeld	5	5	5	2	7	2
Willingen	33	20	19	24	18	16
Gesamtschülerzahl	52	34	34	30	35	27

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	52	3	34	2	34	2	30	2	35	2	27	2
Klasse 2	33	2	52	3	34	2	34	2	30	2	35	2
Klasse 3	31	2	33	2	52	3	34	2	34	2	30	2
Klasse 4	23	1	31	2	33	2	52	3	34	2	34	2
Gesamt	139	8	150	9	153	9	150	9	133	8	126	8

Voraussichtliche Übergänge in weiterführende Schulen

Schule	Schulformen				Gesamt
	Förder- stufe	Haupt- schule	Real- schule	Gym- nasium	
Uplandschule Willingen		3,3 %	32,3 %	63,1 %	98,7 %
Sonstige					1,3 %

Hauptschule / Realschule / Gymnasium**Grundsätzliche Zubringerschulen**

- Uplandschule Willingen
- Diemeltalschule Usseln
- Westwallschule
- Mittelpunktschule Adorf

Hauptschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	5	1	6	1	5	1	5	1	6	0	5	0
Klasse 6	2	0	5	1	6	1	5	1	5	0	6	0
Klasse 7	10	1	2	0	5	0	6	1	5	1	5	1
Klasse 8	5	0	10	1	2	0	5	0	6	1	5	0
Klasse 9	5	0	5	0	10	1	2	0	5	0	6	0
Gesamt	27	2	28	3	28	3	23	3	27	2	27	1

Realschule**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	21	1	22	1	22	1	23	1	31	2	26	2
Klasse 6	18	1	21	1	22	1	22	1	23	1	31	2
Klasse 7	23	1	17	1	20	1	21	1	21	1	22	1
Klasse 8	14	1	22	1	16	1	19	1	20	1	20	1
Klasse 9	20	1	13	1	21	1	15	1	18	1	19	1
Klasse 10	30	1	20	1	13	1	21	1	15	1	18	1
Gesamt	126	6	115	6	114	6	121	6	128	7	136	8

Gymnasium**Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum**

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 5	60	1	33	2	34	2	35	2	47	2	37	2
Klasse 6	36	2	30	1	33	2	34	2	35	2	47	2
Klasse 7	26	1	37	2	31	2	34	2	35	2	36	2
Klasse 8	30	1	27	1	37	2	31	2	34	2	35	2
Klasse 9	32	2	31	2	28	1	38	2	32	2	35	2
Klasse 10	25	1	32	2	31	2	28	1	38	2	32	2
Klasse 11	35	2	28	2	35	2	34	2	31	2	41	2
Klasse 12	37	2	35	2	28	2	35	2	34	2	31	2
Klasse 13	27	2	37	2	35	2	28	2	35	2	34	2
Gesamt	278	14	290	16	292	17	297	17	321	18	328	18

Gesamte Schule

Voraussichtliche Schüler- und Klassenzahlen im Planungszeitraum

Schuljahr	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
Klasse 1	52	3	34	2	34	2	30	2	35	2	27	2
Klasse 2	33	2	52	3	34	2	34	2	30	2	35	2
Klasse 3	31	2	33	2	52	3	34	2	34	2	30	2
Klasse 4	23	1	31	2	33	2	52	3	34	2	34	2
Klasse 5	56	3	61	4	61	4	63	4	84	4	68	4
Klasse 6	56	3	56	3	61	4	61	4	63	3	84	4
Klasse 7	59	3	56	3	56	3	61	4	61	4	63	4
Klasse 8	49	2	59	3	55	3	55	3	60	4	60	3
Klasse 9	57	3	59	3	59	3	55	3	55	3	60	3
Klasse 10	82	2	80	3	72	3	72	2	80	3	77	3
Klasse 11	35	2	28	2	35	2	34	2	31	2	41	2
Klasse 12	37	2	35	2	28	2	35	2	34	2	31	2
Klasse 13	27	2	37	2	35	2	28	2	35	2	34	2
Gesamt	570	30	583	34	587	35	591	35	609	35	617	35

Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die erwartete Entwicklung



Zukünftige Entwicklung / Prognose

Es handelt sich um eine kooperative Gesamtschule der Primar- und Sekundarstufen I und II. Die Schülerzahlen werden im Prognosezeitraum konstant bleiben.

Der Grundschulbereich befindet sich auch weiterhin auf einem stabilen zweizügigen Niveau, mit teilweiser Bildung eines weiteren Zuges. Diese Situation kann dazu führen, dass die Raumkapazität an ihre Grenzen kommt, weswegen über ein Überschneidungsgebiet mit der Diemeltalschule nachzudenken ist.

Das bereits etablierte Angebot in Form von betreuender Grundschule erweitert um Profil 1 erfüllt den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung nicht umfassend. Es sind daher lediglich inhaltliche Änderungen zur Fortentwicklung in den Pakt für den Ganzttag vorzunehmen.

Die Schülerzahlen im Real- und Hauptschulbereich befinden sich auf einem konstanten Niveau, der gymnasialen Zweig verzeichnet leicht steigende Zahlen im Prognosezeitraum. Durch die vergleichsweise niedrigen Zahlen im Real- und Hauptschulbereich kann nicht immer eine eigenständige Klassenbildung im Hauptschulbereich erfolgen, welche zumeist nur aufgrund der höheren Schülerzahlen im Realschulzweig und Erreichen des Klassenteilers eine Klassenbildung für den Hauptschulzweig erforderlich wird. Die Beschulung im Sekundarstufenbereich I (Haupt- und Realschule) kann somit in der Regel nicht in schulformbezogenen Klassen erfolgen.

Die Schule verfügt für die vorhandene Schülerzahl langfristig über gute räumliche Kapazitäten, wenn der Primarbereich sich auf einem zweizügigen Niveau einpendelt, welches durch Einrichtung eines Überschneidungsgebietes ermöglicht wird. Der Raumbestand befindet sich in einem baulich/technisch guten Zustand.

7. Ziele der Schulentwicklung und notwendige Maßnahmen für den Planungszeitraum des Landkreises Waldeck-Frankenberg

Für die Beschulung der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Waldeck-Frankenberg stehen vielfältige wohnortnahe Angebote zur Verfügung.

Die schulischen Systeme haben teilweise weiterhin rückläufige Schülerzahlen zu verzeichnen. Durch Verbundlösungen sowie jahrgangs- oder schulformübergreifende Beschulungen können auch kleine Systeme gesichert werden. Auch aufgrund des starken Flüchtlingsgeschehen ist es erforderlich diese Systeme u. a. im Haupt- und Realschulbereich beizubehalten um eine vielfältige Beschulung sicherstellen zu können.

Ganztag und Rechtsanspruch

Im Prognosezeitraum wird das drängendste Thema für den Bereich der Beschulung in den Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen die Umsetzung des Rechtsanspruchs ab dem Schuljahr 2026/27 sein. Nach dem aktuellen Planungsstand verfügen 17 der vom Rechtsanspruch betroffenen Schulen noch nicht über ein ausreichendes Ganztagsangebot. Zur Umsetzung des Rechtsanspruchs an diesen Schulen sind bereits Abstimmungen erfolgt, woraus ein Zeitplan entwickelt wurde, dass grundsätzlich alle Schulen, die den Rechtsanspruch erfüllen müssen, bis zum Schuljahr 2026/27 ein Rechtsanspruch erfüllendes Angebot unterbreiten können. Für Standorte, die aktuell nicht entwicklungsfähig sind, müssen Übergangsregelungen geschaffen werden. Die Schulen, welche bereits in den Pakt für den Ganztag eingetreten sind, können den Anspruch grundsätzlich erfüllen. Dazu sind jedoch weitere Regelungen insbesondere in Bezug auf die Ferienbetreuung und deren Abbildung zu treffen. Kooperationen mit der Jugendhilfe, den Kommunen und Vereinen oder anderen Schulen sind denkbare Modelle.

Für die zukünftige Planung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Fachdienst Gebäudewirtschaft die Festlegung von Standards in Bezug auf die räumliche Ausstattung, welche im weiteren Prozess fortentwickelt werden. Im Kontext von Neubauten werden diese Standards bereits jetzt zu Grunde gelegt.

Zur inhaltlichen Ausgestaltung kann die Teilnahme am Programm „Pilotkommune Ganztag“ auch die Abstimmung mit Schulen fördern und die zukünftige Planung vorangetrieben werden.

Bildungspolitische Schwerpunkte

Die schulischen Angebote sollen weiterhin nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen fortentwickelt werden. Darunter fallen neben Inklusionsmaßnahmen auch die sonderpädagogische Förderung in den Förderschulsystemen. Auch die sozialpädagogische Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im Bereich der gesellschaftlichen Erfordernisse soll weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der schulischen Landschaft im Landkreis Wal-

deck-Frankenberg sein. Darunter fällt auch die bedarfsgerechte Erweiterung der Schulsozialarbeit und die soziale Arbeit im Kontext der beruflichen Orientierung, um den Jugendlichen Perspektiven zu bieten und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Das mit dem Schuljahr 2021/22 gestartete Programm Bildung für nachhaltige Entwicklung soll aufgrund der positiven Rückmeldungen und der hohen Nachfrage sowie dem gesteigerten Umweltbewusstsein der Bevölkerung auch in die Sekundarstufe I entwickelt werden.

Digitalisierung

Im Prognosezeitraum wird die Umsetzung des Digitalpakts zum Abschluss kommen und die Schulen auf eine gute digitale Infrastruktur fortentwickeln, welche zur Erhaltung dieses Standards auch nach Abschluss der Maßnahmen aus dem Digitalpakt weiter Bestand haben muss.

Konkrete Projekte im Planungszeitraum

Bad Wildungen

Die Schülerzahlen im Bereich Bad Wildungen im Bereich Primar- und Sekundarstufe I und II stellen sich in der gesamten Betrachtung relativ stabil dar. Aufgrund des Schüleranstiegs im Grundschulbereich im Stadtgebiet ist es erforderlich Kinder in den weiteren Räumlichkeiten der Schule Breiter Hagen zu beschulen. Es ist daher und auch aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen im Förderschulbereich beabsichtigt, die bisher am Standort Breiter Hagen beheimatete Mathias-Bauer-Schule im laufenden Schuljahr komplett an dem Standort der Ense-Schule zu verorten, da dort bereits das Zentrale regionale Beratungs- und Förderzentrum – zBFZ – sowie ein Teil der Klassen der Mathias-Bauer-Schule untergebracht sind. Durch die Verlagerung der Mathias-Bauer-Schule zur Ense-Schule stehen am Schulstandort Breiter Hagen Räume zur Verfügung, die von weiteren Klassen genutzt werden können. Dadurch kann durch Änderung der Grundschulbezirke eine Entlastung der Helenentalschule erfolgen.

Die Unterbringung der Mathias-Bauer-Schule am Standort Ense ist möglich, da die Gesamtschülerzahl der Ense-Schule nach den vergangenen Entwicklungen gesunken ist und dadurch dort weitere Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Der Einzug der Mathias-Bauer-Schule stellt vorerst eine Interimslösung dar, welche mit Fortentwicklung des Standortes Ense zu einem Schulzentrum ausgebaut werden soll. Dabei ist ein Neubau der Förderschule unter Berücksichtigung der Anforderungen an den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung geplant. Die dann freiwerdenden Räume im Schulgebäude der Ense-Schule sollen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Hans-Viessmann-Schule nach Aufgabe des Standortes Stresemannstraße beherbergen. Entsprechende Planungen sollen im Prognosezeitraum erfolgen.

Für die Verortung der drei Schulsysteme an einem Standort sind bereits Vorarbeiten in Bezug auf berufliche Orientierung erfolgt. Mit Aufbau des Programms „ProBe“ zum Schuljahr 2022/23 ist der Auftakt zu einem Schulzentrum mit Schwerpunkt Berufsorientierung sehr

gut gelungen, gerade auch die Kombination mit der Mathias-Bauer-Schule zeigt, dass gemeinsam gelebte Berufsorientierung besonders förderlich für beide schulische Systeme im Sinne der Inklusion ist.

Bei der Neugestaltung des Standortes sollte aufgrund der Problematik mit Kindern und Jugendlichen, die Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich zeigen, die Möglichkeit der besonderen Beschulung und Erarbeitung eines Konzepts zum Umgang mit diesem Personenkreis eröffnet werden. Daraus könnte die Einrichtung einer Time-out-Klasse folgen.

Es ist davon auszugehen, dass durch diese Maßnahmen die Stärkung des Haupt- und Real-schulbereichs im Einzugsgebiet Bad Wildungen erfolgt und sich langfristig zu einem Standort mit Berufsorientierung fortentwickelt wird.

Frankenberg

Der Standort Frankenberg verfügt über gute schulische Möglichkeiten von der Grundschule bis zum Abitur.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen u. a. wegen der in der Vergangenheit erfolgten Ausweisung einer Vielzahl von Bauplätzen in Frankenberg und der damit verbundenen voraussichtlichen Steigerung der Schülerzahlen sind die räumlichen Kapazitäten an den dortigen Grundschulen ausgeschöpft. Aufgrund der sanierungsbedürftigen Bausubstanz der Wigand-Gerstenberg-Schule und des damit verbundenen Neubaus ist die Erweiterung um mindestens 1 ½ Züge geplant. Durch Anpassung der Grundschulbezirke kann nach erfolgtem Neubau eine Entlastung der weiteren Grundschulen erfolgen.

Das Vergabeverfahren für die notwendigen Architektenleistungen der Baumaßnahme soll voraussichtlich im 1. Quartal 2024 beginnen.

Korbach

Im Einzugsgebiet Korbach stehen den Kindern und Jugendlichen gute schulische Möglichkeiten zur Erreichung eines ihren Wünschen und Leistungen entsprechenden Schulabschlusses zur Verfügung.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Bereich der Stadt Korbach und der Erfordernis des Neubaus der Berliner Schule wurden zusätzlich zwei Züge geplant, sodass nach Fertigstellung der Baumaßnahme eine vierzügige Grundschule für die Kinder in Korbach zur Verfügung stehen wird. Durch Anpassung der Grundschulbezirke kann nach erfolgtem Neubau eine Entlastung der weiteren Grundschulen erfolgen.

Mit dem Abbruch der Berliner Schule und Beschulung in einer Interimslösung wurde im Herbst 2023 begonnen.

Lichtenfels

Im Einzugsgebiet der Mittelpunktschule Goddelsheim werden die Kinder und Jugendlichen an insgesamt drei Standorten beschult. Aufgrund der Abgängigkeit der Grundschulstandorte in Goddelsheim und Eppe wird die Neugestaltung des Primarbereichs erforderlich. Die

Planungen sehen einen Neubau am Standort der Sekundarstufe I vor. Dieser wird aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen für beide Standorte zweizügig ausgestaltet. Durch die Zusammenlegung am Hauptstandort sollen Synergieeffekte genutzt werden.

Das Vergabeverfahren für die notwendigen Architektenleistungen der Baumaßnahme soll zeitnah beginnen.

Twistetal

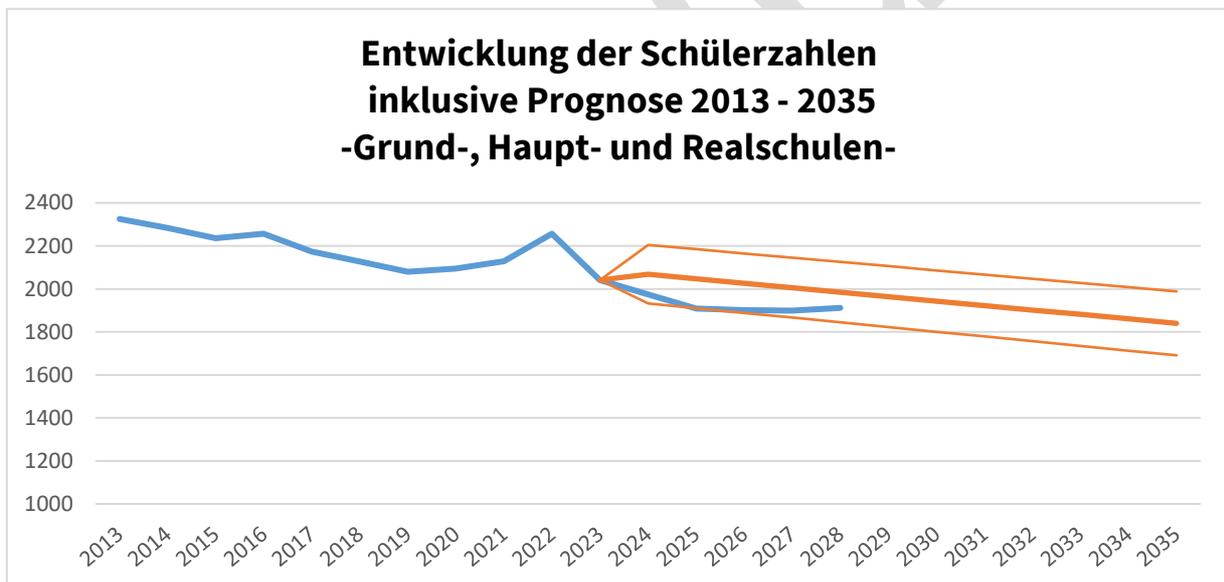
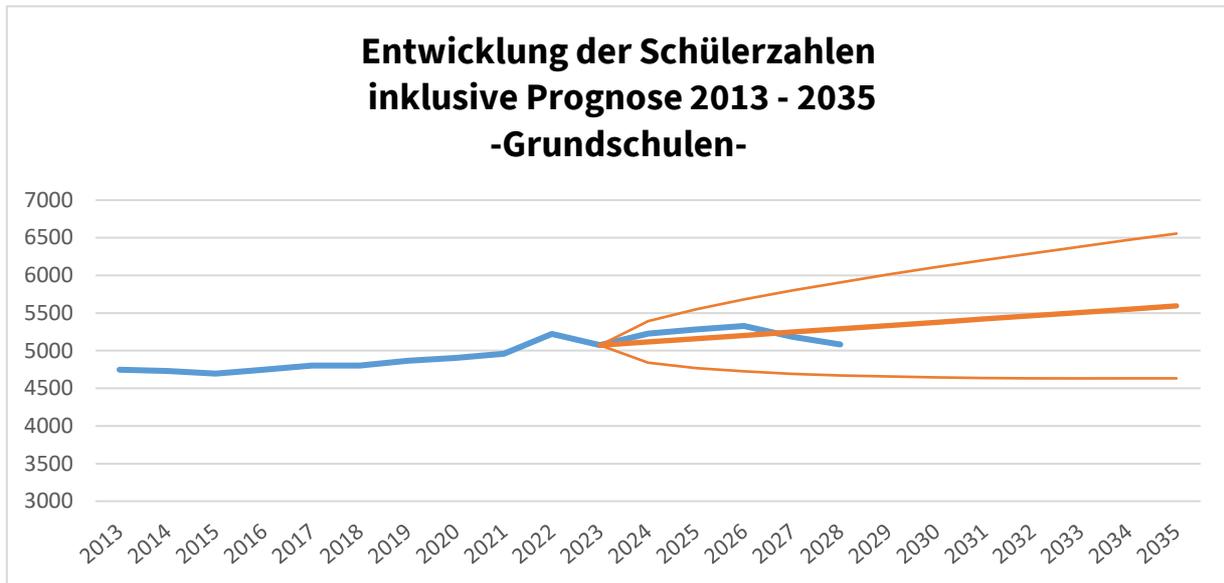
Die Kinder der Gemeinde Twistetal werden u. a. an der Grundschule Twistetal mit den Standorten Berndorf und Twiste beschult. Die Schülerzahlen in der Verbundschule sind stabil. Beide Standorte sind aufgrund ihrer baulichen Substanz und Anforderungen an den Brandschutz nicht entwicklungsfähig. Durch die notwendige Umsetzung des Rechtsanspruchs und Gewährleistung eines angemessenen wohnortnahen pädagogischen Angebots wurden erste Überlegungen zum Neubau im Ortsteil Berndorf mit den handelnden Akteuren angestoßen.

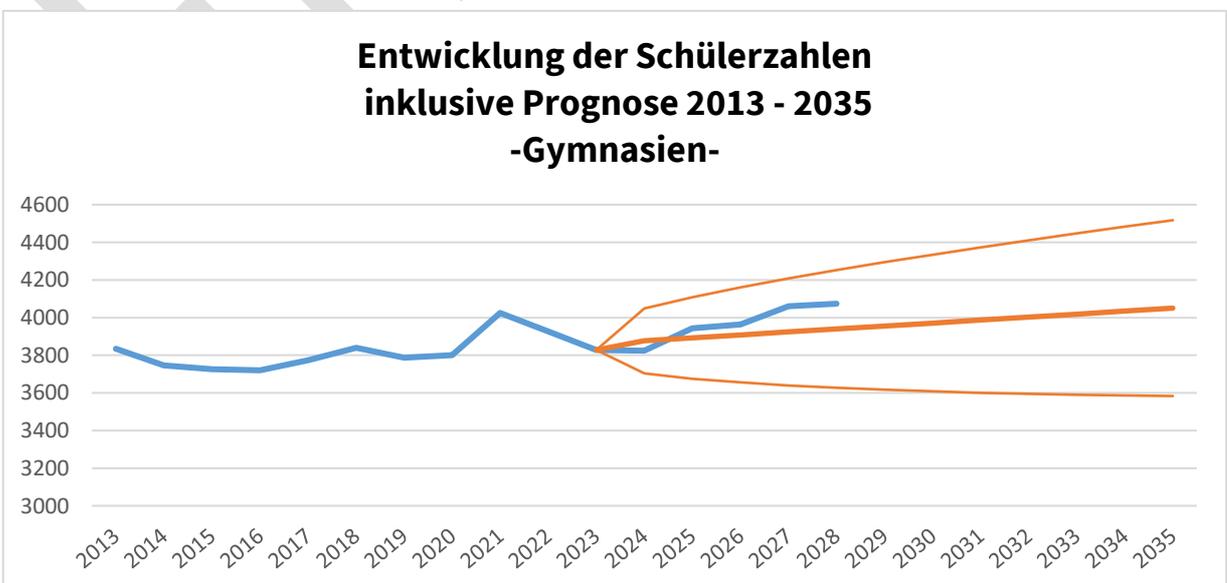
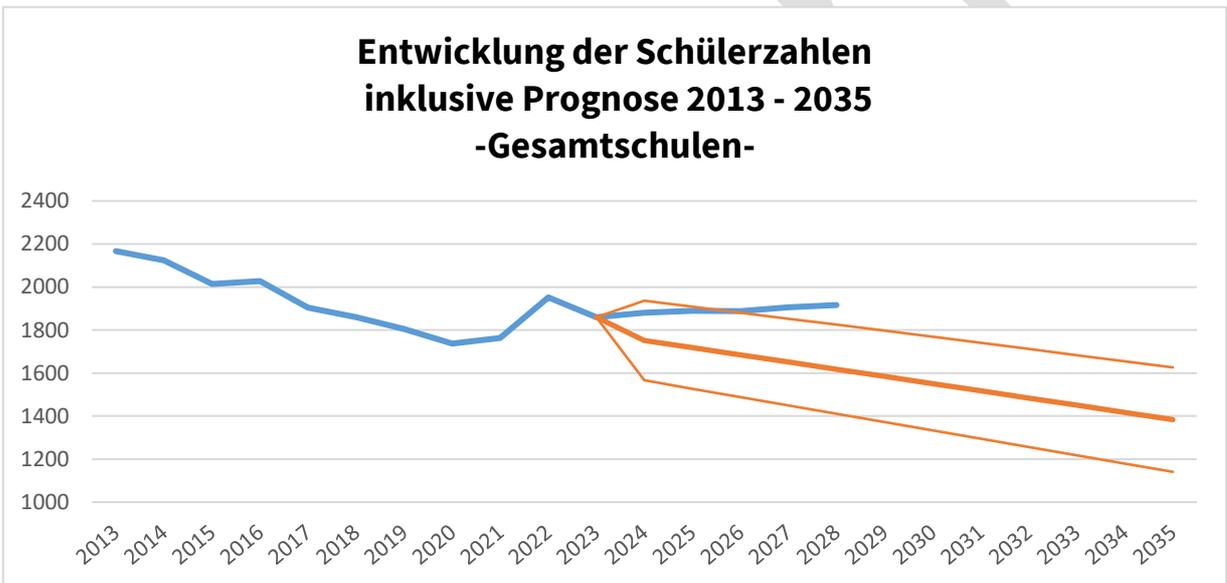
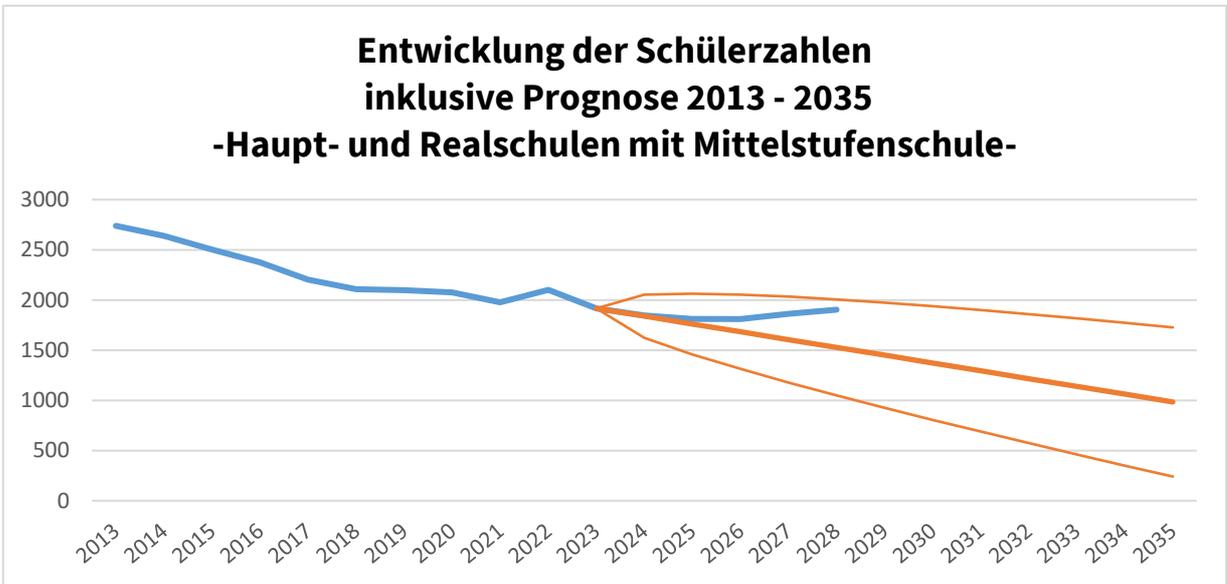
Volkmarsen

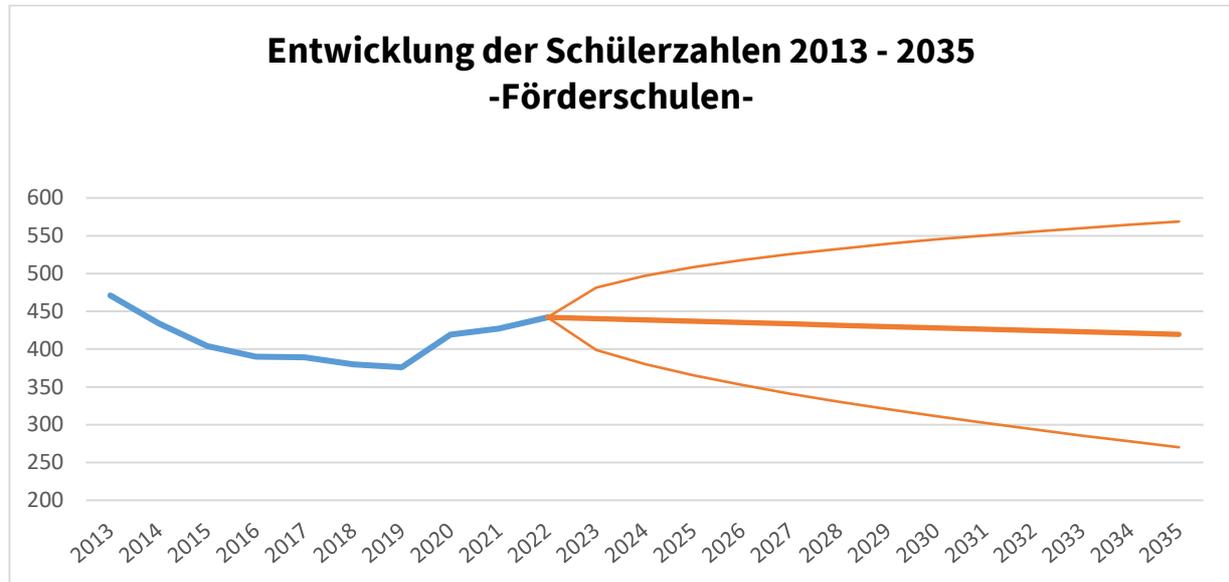
Die Stadt Volkmarsen beherbergt eine Grundschule sowie eine Haupt- und Realschule. Beide Schulen sind aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen gesichert. Aufgrund der maroden Bausubstanz der Kugelsburgschule ist es erforderlich im Prognosezeitraum den bereits angedachten Neubau weiter voranzubringen und den Jugendlichen perspektivisch eine gute Lernumgebung zu schaffen. Der Neubauplanung sind die konstanten Schülerzahlen zu Grunde gelegt. Für das Haushaltsjahr 2024 sind Planungsmittel veranschlagt.

8. Anhang

a. Übersicht Entwicklung der Schülerzahlen







ENTWURF

b. Übersicht Teilnahme an besonderen Angeboten des Landkreises

i. Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit		
Ort	Schule	Schulform
Bad Arolsen	Christian-Rauch-Schule	Gymnasium
Bad Arolsen	Kaulbachschule	Haupt- und Realschule
Bad Wildungen	Mathias-Bauer-Schule	Förderschule
Bad Wildungen	Schule Breiter Hagen	Grundschule
Bad Wildungen	Ense-Schule	Haupt- und Realschule
Bad Wildungen	Gustav-Stresemann-Gymnasium	Gymnasium
Battenberg	Gesamtschule Battenberg	Gesamtschule
Diemelsee	Mittelpunktschule Adorf	Grund-, Haupt- und Realschule
Diemelstadt	Schlossbergschule	Grund-, Haupt- und Realschule
Edertal	Grundschule Edertal	Grundschule
Edertal	Integrierte Gesamtschule Edertal	Gesamtschule
Frankenberg	Burgwaldschule	Realschule
Frankenberg	Edertalschule	Gymnasium
Frankenberg	Friedrich-Trost-Schule	Förderschule
Frankenberg	Hans-Viessmann-Schule	Berufsschule
Frankenberg	Ortenbergschule	Grund-, Haupt- und Realschule
Gemünden	Cornelia-Funke-Schule	Grund-, Haupt- und Realschule
Korbach	Alte Landesschule	Gymnasium
Korbach	Berliner Schule	Grundschule
Korbach	Schule am Enser Tor	Förderschule
Korbach	Humboldtschule	Grundschule
Korbach	Berufliche Schulen Korbach und Bad Arolsen	Berufsschule
Korbach	Louis-Peter-Schule	Mittelstufenschule
Korbach	Paul-Zimmermann-Schule	Förderschule
Lichtenfels	Mittelpunktschule Goddelsheim	Grund-, Haupt- und Realschule
Vöhl	Ederseeschule Herzhausen	Grund-, Haupt- und Realschule
Vöhl	Henkelschule Vöhl	Grundschule
Volkmarsen	Kugelsburgschule	Haupt- und Realschule
Waldeck	Schulzentrum an der Warte	Grund-, Haupt- und Realschule
Willingen (Upland)	Uplandschule Willingen	Gesamtschule

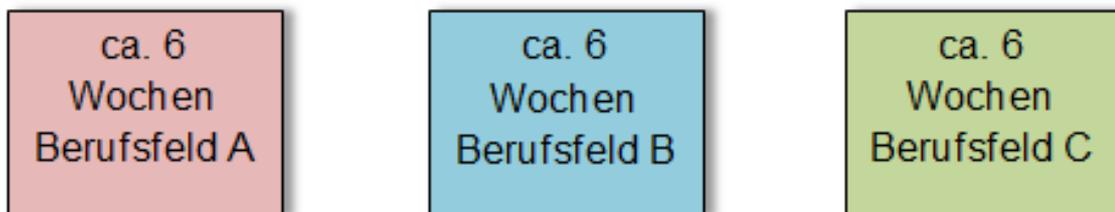
ii. Beschreibung des Berufsorientierungsprogramms ProBe

Modul 1 (Klasse 7.2) – Sensibilisierung für Themen und Fragen der Arbeitswelt

Die Jugendlichen setzen sich mit den Anforderungen der Arbeitswelt theoretisch auseinander.

Modul 2 (Klasse 8.1) – Berufspraktische Orientierung

Die Jugendlichen lernen an den Standorten der Beruflichen Schulen und den Werkstätten der Kreishandwerkerschaft drei von ihnen ausgewählte Berufsfelder kennen und erproben sich einmal wöchentlich unter Anleitung der Lehrkräfte bzw. Handwerksmeister.



Modul 3 (Klasse 8.2) – Berufspraktische Vertiefung

Die gewonnenen praktischen Erfahrungen werden nun in einem Berufsfeld nach Wahl des Jugendlichen vertieft. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu festigen und zu erweitern.

In dieser Phase wird die Berufsberatung hinzugezogen. Diese gleicht insbesondere Vorstellungen der Jugendlichen mit den Anforderungen der Betriebe ab und gibt Tipps für das Bewerbungsverfahren.

Zum Abschluss der praktischen Berufsorientierung stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsergebnisse und die erlernten Fähigkeiten an einem Nachmittag der Öffentlichkeit, potenziellen Ausbildungsbetrieben und den Schülerinnen und Schülern des Nachfolgejahrgangs vor.

Die Thematische Gruppenarbeit wird in den Modulen 2 und 3 an den Stammschulen weitergeführt.

Für die Module 2 und 3 stehen folgende Berufsfelder zur werkpraktischen Orientierungs- und Vertiefungsphase zur Verfügung:

- Metalltechnik / Kfz-Technik
- Holztechnik
- Elektrotechnik
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Service
- Küche

- Gesundheit
- Sozialwesen
- Wirtschaft und Verwaltung
- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Bautechnik
- Körperpflege

Modul 4 (Klasse 9.1) – Vorbereitung der Berufswahlentscheidung

Nach den praktischen Erfahrungen soll nun eine (vorläufige) Berufswahlentscheidung getroffen werden. Dabei lernen die Jugendlichen sich mit dem regionalen Ausbildungsmarkt intensiv auseinander zu setzen und es wird ihnen gezeigt, wie sie gezielt Ausbildungsstellen suchen und sich auf Vorstellungsgespräche vorbereiten. Bewerbungsgespräche und die Selbstpräsentation werden geübt. Die thematische Gruppenarbeit zu diesem Themenkomplex wird durch die individuelle Begleitung und Einzelförderung der Schülerinnen und Schüler durch die Sozialpädagoginnen ergänzt.

Modul 5 (Klasse 9.2) – Realisierungsstrategie

Mit diesem Modul wird der Integrationsansatz in Ausbildung kleinschrittig und unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage der Schülerinnen und Schüler begleitet und gesteuert.

Ziele zur Weiterentwicklung

Die vertiefte Berufsorientierung ist dem Schulträger ein besonderes Anliegen. Eine bewusste Berufswahlentscheidung als Folge der vertieften Berufsorientierung führt im besten Fall dazu, dass weniger Ausbildungen abgebrochen werden und damit dem Fachkräftemangel entgegengewirkt wird.

Demzufolge wird ProBe stetig weiterentwickelt und den Bedarfen der Jugendlichen, aber auch den Bedarfen der Ausbildungslandschaft im Landkreis Waldeck-Frankenberg angepasst. Auch die Aufnahme weiterer allgemeinbildender Schulen wird fokussiert.

Berufsorientierungsprogramm ProBe	
Schule	Zubringerschule
Hans-Viessmann-Schule in Frankenberg	Gesamtschule Battenberg Ortenbergschule Frankenberg Cornelia-Funke-Schule Gemünden Burgwaldschule Frankenberg
Hans-Viessmann-Schule in Bad Wildungen	Ense-Schule Bad Wildungen Mathias-Bauer-Schule Bad Wildungen Integrierte Gesamtschule Edertal
Berufliche Schulen Korbach und Bad Arolsen	Kaulbachschule Bad Arolsen Mittelpunktschule Sachsenhausen Kugelsburgschule Volkmarsen

iii. Ablauf und Inhalte von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE Diplom – Clever macht Zukunft

Das BNE Diplom – Clever macht Zukunft bietet allen Jahrgangsstufen der Grund- und Förderschule sowie den Jahrgangsstufen 5/6 der weiterführenden Schulen die Möglichkeit, verschiedene Themen nachhaltiger Entwicklung im Unterricht in Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungspartnern zu bearbeiten. Um einen ganzheitlichen Blick auf nachhaltige Prozesse zu gewähren, umfasst das Programm insgesamt 13 Module, die unter Berücksichtigung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, der Grundsätze des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans sowie der Kerncurricula Primarstufe des Hessischen Kultusministeriums erarbeitet wurden.

Zum erfolgreichen Abschluss des Programms kann zwischen zwei Modellen gewählt werden:

- **Grundkurs:** Absolvieren von **vier** Modulen innerhalb von max. zwei Schuljahren
- **Erweiterungskurs:** Absolvieren von **sechs** Modulen innerhalb von max. zwei Schuljahren

Nach erfolgreichem Abschluss aller benötigten Module erhalten die Schülerinnen und Schüler ihr persönliches BNE-Diplom, welches ihnen feierlich und pressewirksam überreicht wird.

Folgende Module umfassen das Programm und können von den Grundschulklassen ausgewählt werden:

- **Modul 0:** Einführung in die Grundlagen der BNE
- **Modul 1:** Landwirtschaft und Tierhaltung
- **Modul 2:** Klima, Klimawandel und Klimaschutz
- **Modul 3:** Wald, Bäume und Wildtiere
- **Modul 4:** Bienen-, Vogel- und Insektenschutz
- **Modul 5:** Erdgeschichte, Geologie, Bergbau und Heimatkunde
- **Modul 6:** Ernährung und Lebensmittel – Der Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck
- **Modul 7:** Energiewende und Stromversorgung
- **Modul 8:** Wasser – Der Ursprung des Lebens
- **Modul 9:** Fairer Handel – Mach mit und bleib FAIR
- **Modul 10:** Sport, Bewegung, Gesundheit und Soziales
- **Modul 11:** UN-Kinderrechtskonvention – Kinderrechte
- **Modul 12:** Migration und Integration, Rassismus
- **Modul 13:** Diversität

Teilnehmer Schuljahr 2021/22

- 33 Grundschulklassen verteilt auf 10 Schulen
- 2 Förderschulklassen verteilt auf eine Schule

Teilnehmer Schuljahr 2022/23

- 20 Grundschulklassen verteilt auf 9 Schulen (4 neue Schulen im Vergleich zum Vorjahr)
- 7 Schulklassen der weiterführenden Schulen verteilt auf 3 Schulen
- 9 Förderschulklassen verteilt auf 2 Schulen

BNE Schule Waldeck-Frankenberg

BNE Schule Waldeck-Frankenberg ist ein Programm des Landkreises Waldeck-Frankenberg, welches auf dem BNE-Diplom aufbaut und Grundschulen, die langfristig nachhaltige Strukturen schaffen, würdigt. Die inhaltliche und organisatorische Koordination übernimmt in Anlehnung an das BNE-Diplom ebenfalls der Fachdienst Schulen und Bildung.

In einem Umsetzungszeitraum von ein bis zwei Jahren erarbeiten die Schulen gemeinsam mit einer möglichst großen Anzahl von Schülerinnen und Schülern mindestens zwei frei wählbare langfristige BNE-Projekte, die im Schulalltag und der Schulorganisation sichtbar werden. Der Fachdienst Schulen und Bildung unterstützt die Schulen nach Bedarf bei der Vernetzung mit außerschulischen Bildungspartnern.